

COMBO

Betriebsanleitung



Inhalt

Einführung	2
Kurz und bündig	6
Schlüssel, Türen, Fenster	21
Sitze, Rückhaltesysteme	47
Stauraum	74
Instrumente, Bedienelemente	92
Beleuchtung	127
Klimatisierung	136
Fahren und Bedienung	149
Fahrzeugwartung	222
Service und Wartung	264
Technische Daten	269
Kundeninformation	279
Stichwortverzeichnis	288

Einführung

Kraftstoff

Bezeichnung

Motoröl

Qualität Viskosität

Reifendruck

Reifengröße

Vorn

Hinten

Sommerreifen Winterreifen

Gewichte

Zulässiges Gesamtgewicht - Leergewicht Basismodell = Zuladung

Fahrzeugspezifische Daten

Bitte tragen Sie die Daten Ihres Fahrzeugs auf der vorherigen Seite ein, um diese schnell verfügbar zu haben. Diese Informationen sind in den Abschnitten „Service und Wartung“ und „Technische Daten“, sowie auf dem Typschild zu finden.

Einführung

Ihr Fahrzeug ist die intelligente Verbindung von zukunftsweisender Technik, Sicherheit, Umweltfreundlichkeit und Wirtschaftlichkeit.

Mit dieser Betriebsanleitung erhalten Sie alle Informationen, die Sie für den sicheren und effizienten Betrieb Ihres Fahrzeugs benötigen.

Informieren Sie Ihre Mitfahrer über mögliche Unfall- und Verletzungsgefahren durch unsachgemäßen Gebrauch des Fahrzeugs.

Sie sind verpflichtet, sich immer an die geltenden Gesetze und Vorschriften des Landes zu halten, in dem Sie sich befinden. Diese können von den Angaben in dieser Betriebsanleitung abweichen.

Die Nichtbeachtung der in diesem Handbuch enthaltenen Beschreibungen kann sich nachteilig auf Ihre Garantie auswirken.

Wenn in dieser Betriebsanleitung auf die Inanspruchnahme einer Werkstatt verwiesen wird, empfehlen wir Ihnen, einen Opel Service Partner aufzusuchen.

Die Opel Service Partner bieten erstklassigen Service zu angemessenen Preisen. Erfahrene, von Opel geschulte Fachkräfte arbeiten nach spezifischen Vorschriften von Opel.

Die Kundenliteratur ist immer griffbereit im Fahrzeug aufzubewahren.

Benutzung dieser Betriebsanleitung

- In dieser Betriebsanleitung werden alle für dieses Modell erhältlichen Optionen und Ausstattungen beschrieben. **Einige Beschreibungen, einschließlich der für Display- und Menüfunktionen, treffen aufgrund der Modellvariante, länderspezifischer**

Besonderheiten, Sonderausstattungen oder Zubehör auf Ihr Fahrzeug möglicherweise nicht zu.

- Im Kapitel „Kurz und bündig“ erhalten Sie einen ersten Überblick.
- Das Inhaltsverzeichnis am Anfang der Betriebsanleitung und in den einzelnen Kapiteln hilft Ihnen, sich rasch zu orientieren.
- Spezielle Informationen finden Sie am schnellsten über das Stichwortverzeichnis.
- In dieser Betriebsanleitung werden Fahrzeuge mit dem Lenkrad auf der linken Seite dargestellt. Die Bedienung ist bei Fahrzeugen mit dem Lenkrad auf der rechten Seite vergleichbar.
- In der Betriebsanleitung sind die Motoridentifikationscodes angegeben. Die zugehörigen Verkaufsbezeichnungen und Entwicklungscodes finden Sie im Kapitel „Technische Daten“.

- Richtungsangaben, wie z. B. links oder rechts bzw. vorn oder hinten beziehen sich immer auf die Fahrtrichtung.
- Möglicherweise wird Ihre Sprache vom Display nicht unterstützt.
- Display-Meldungen und Beschriftungen im Innenraum sind in **fetten** Buchstaben angegeben.

Gefahr, Warnung, Achtung

⚠ Gefahr

Mit **⚠ Gefahr** gekennzeichnete Texte weisen auf die Gefahr schwerer Verletzungen hin. Nichtbeachtung der Beschreibungen kann zu Lebensgefahr führen.

⚠ Warnung

Mit **⚠ Warnung** gekennzeichnete Texte weisen auf mögliche Unfall- und Verletzungsgefahren hin. Nichtbeachtung der Beschreibungen kann zu Verletzungen führen.

Achtung

Mit **Achtung** gekennzeichnete Texte weisen auf mögliche Beschädigungen am Fahrzeug hin. Nichtbeachtung der Beschreibungen kann zu Schäden am Fahrzeug führen.

Symbole

Seitenverweise werden durch ⇨ gekennzeichnet. ⇨ bedeutet „siehe Seite“.

Die Seitenangaben und Index-Einträge beziehen sich auf die eingerückten Überschriften, die im Kapitelinhaltsverzeichnis angeführt sind.

Viel Freude und gute Fahrt wünscht Ihnen

Ihr Opel Team

Kurz und bündig

Informationen für die erste Fahrt

Fahrzeug entriegeln



 drücken, um das Fahrzeug zu entriegeln. Türen durch Ziehen an den Griffen öffnen.

Hecktür



Nach dem Entriegeln die Heckklappentaste drücken und die Heckklappe öffnen.

Funkfernbedienung ⇨ 22.

Zentralverriegelung ⇨ 25.

Elektronisches Schlüsselssystem
⇨ 23.

Laderaum ⇨ 34.

Hintere Türen ⇨ 32

Schiebetür ⇨ 31

Sitzeinstellung

Längsverstellung



Griff ziehen, Sitz verschieben, Griff loslassen. Versuchen, den Sitz nach vorne und hinten zu bewegen, um zu überprüfen, ob er fest eingerastet ist.

Sitzlehnenneigung



Den Hebel drücken und die Neigung anpassen. Zum Einstellen Rückenlehne entlasten.

Sitzhöhe



Pumpbewegung des Hebels
nach oben : Sitz höher
nach unten : Sitz niedriger

Kopfstützeneinstellung



Die Kopfstütze nach oben ziehen oder auf die Arretierung drücken und die Kopfstütze nach unten drücken.
Kopfstützen ⇨ 47.

Sicherheitsgurt



Sicherheitsgurt herausziehen und im Gurtschloss einrasten. Der Sicherheitsgurt muss unverdreht und eng am Körper anliegen. Die Rückenlehne darf nicht zu weit nach hinten geneigt sein (maximal ca. 25°). Zum Lösen rote Taste am Gurtschloss drücken.
Sitzposition ⇨ 48.
Sicherheitsgurte ⇨ 58.
Airbag-System ⇨ 61.

Spiegeleinstellung

Innenspiegel

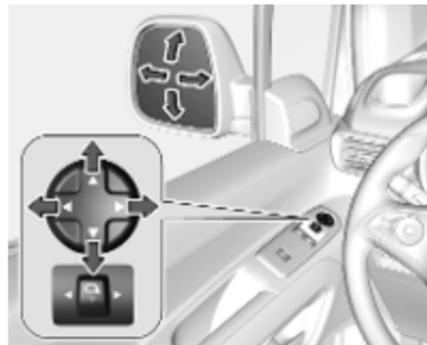


Zum Einstellen des Spiegels das Spiegelgehäuse in die gewünschte Richtung bewegen.

Manuell abblendbarer Innenspiegel ⇨ 41.

Automatisch abblendbarer Innenspiegel ⇨ 42.

Außenspiegel



Die Spiegeltaste nach links oder rechts schieben, um den gewünschten Außenspiegel auszuwählen. Mit dem vierstufigen Schalter den betreffenden Spiegel einstellen.

Konvexspiegel ⇨ 39.

Elektrisches Einstellen ⇨ 39.

Klappbare Spiegel ⇨ 40.

Beheizbare Spiegel ⇨ 41.

Lenkradeinstellung

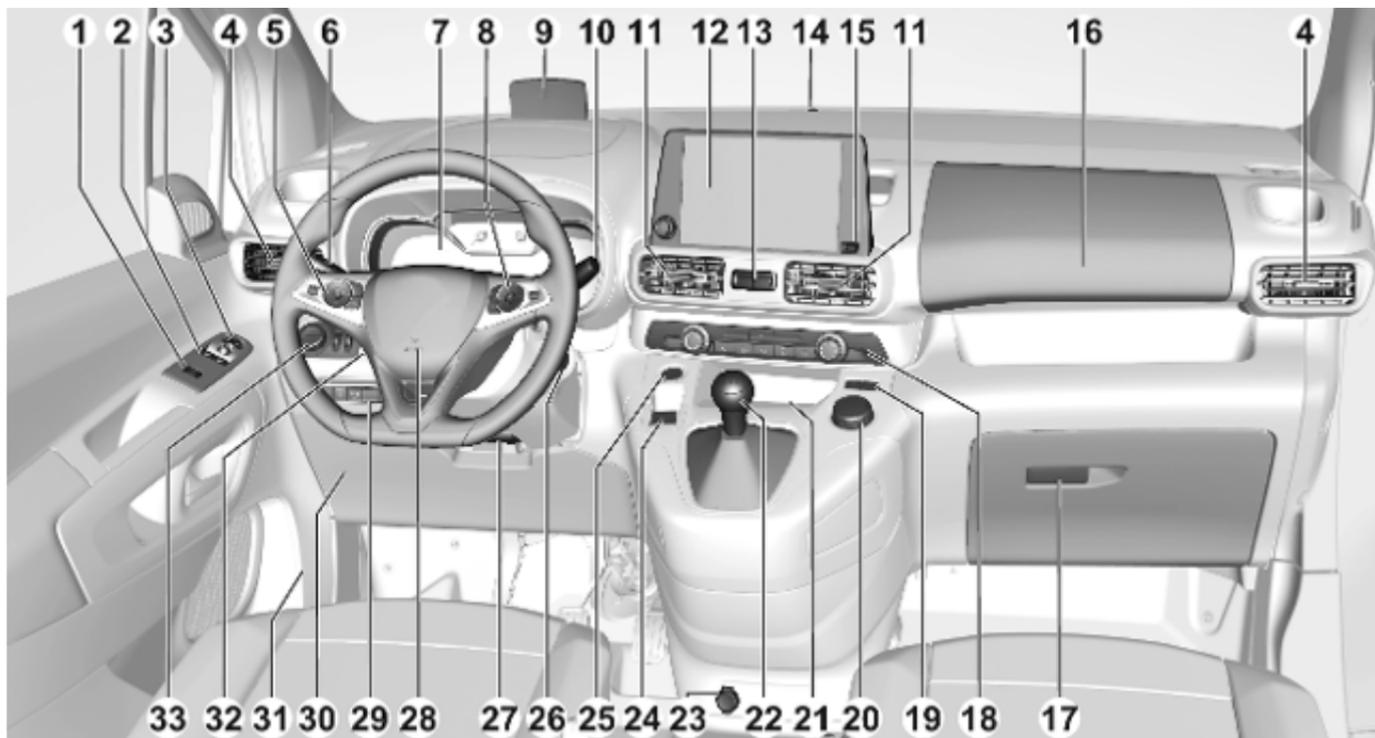


Griff entriegeln, Lenkrad einstellen, Griff einrasten und darauf achten, dass er komplett verriegelt ist. Lenkrad nur bei stehendem Fahrzeug und gelöster Lenkradsperre einstellen.

Sitzposition ⇨ 48.

Zündschlosspositionen ⇨ 150.

Instrumententafelübersicht



1	Elektrische Kindersicherung	30
	Entriegelung der Heckklappe	34
	Kindersicherung für hintere Fenster	43
2	Elektrische Fensterbetätigung	43
3	Außenspiegel	39
4	Seitliche Belüftungsdüsen . .	146
5	Geschwindigkeitsregler	176
	Geschwindigkeitsbegrenzer	179
	Adaptiver Geschwindigkeitsregler	176
6	Blinker	131
	Lichthupe	129
	Fernlicht	128
	Fernlichtassistent	128
	Beleuchtung beim Aussteigen	134

	Parklicht	132
	Tasten für Driver Information Center	116
7	Instrumente	105
	Driver Information Center ...	116
8	Infotainment-Bedienelemente	
9	Head-up-Display	120
10	Frontscheibenwischer und Waschanlage, Heckscheibenwischer und Waschanlage	94
11	Mittlere Belüftungsdüsen ...	146
12	Info-Display	119
13	Warnblinker	130
	Zentralverriegelung	25
14	Status-LED der Diebstahlwarnanlage	37
15	USB-Ladeanschluss	98
16	Stauraum	74
17	Handschuhfach	74
18	Klimatisierungssystem	137

19	Elektronische Stabilitätsregelung und Traktionskontrolle	172
	Eco-Modus	166
	Bergabfahrassistent	173
20	Selektive Fahrsteuerung	174
21	Induktives Laden	100
22	Schaltgetriebe	166
	Automatikgetriebe	163
23	Zubehörsteckdose	98
24	Elektrische Parkbremse	168
25	An-/Aus-Schalter	151
26	Zündschloss	150
27	Lenkradeinstellung	93
28	Hupe	94
29	Einparkhilfe / erweiterte Einparkhilfe	195
	Elektrische Kindersicherung	30
	Eco-Taste für Stopp-Start-System	155
	Spurhalteassistent	210

Reifendruckverlust-Überwachungssystem	245
Windschutzscheibenheizung	45
Standheizung	144
30 Sicherungskasten	241
31 Entriegelungsgriff der Motorhaube	225
32 Head-up-Display	120
33 Lichtschalter	127
Nebelleuchten / Nebelschlussleuchte	131
Instrumentenbeleuchtung ..	132

Außenbeleuchtung



AUTO : Automatisches Fahrlicht, schaltet automatisch zwischen Tagfahr- und Scheinwerferlicht um

 : Standlicht

 : Scheinwerfer

Automatisches Fahrlicht ⇨ 128.

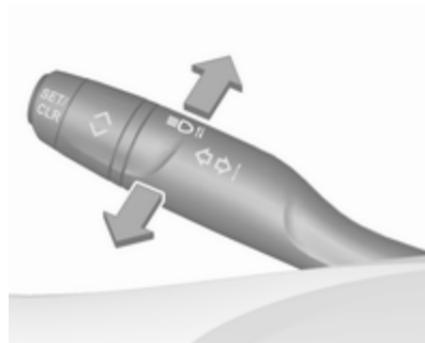
Nebelleuchten

Taste am Lichtschalter drücken:

 : Nebelleuchten

 : Nebelschlussleuchte

Lichthupe und Fernlicht



Hebel ziehen : Lichthupe

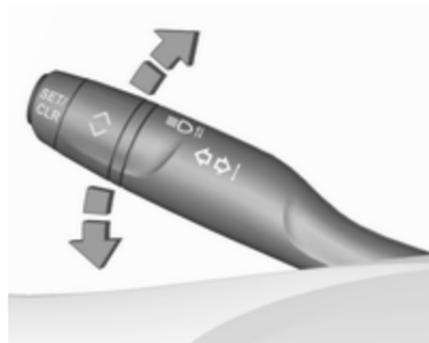
Hebel drücken : Fernlicht

Fernlicht ⇨ 128.

Fernlichtassistent ⇨ 128.

Lichthupe ⇨ 129.

Blinker



Hebel nach oben : Blinker rechts

Hebel nach unten : Blinker links

Blinker ⇨ 131.

Parklicht ⇨ 132.

Warnblinker



Wird durch Drücken von ▲ bedient.
Warnblinker ⇨ 130.

Hupe



☚ drücken.

Scheibenwischer und Waschanlage

Scheibenwischer



- HI** : schnell
- LO** : langsam
- INT** : Intervallwischen
- OFF** : aus

Zum einmaligen Wischen bei ausgeschaltetem Scheibenwischer den Hebel nach unten auf die Position **1x** drücken.

Scheibenwischer ⇨ 94.

Scheibenwaschanlage



Hebel ziehen.

Windschutzscheibenwaschanlage
⇨ 94.

Waschflüssigkeit ⇨ 227.

Wischerblatt ersetzen ⇨ 230.

Heckscheibenwischer



Zum Einschalten des Heckscheibenwischers die äußere Kappe drehen:

- OFF** : aus
- INT** : Intervallbetrieb

Heckscheibenwaschanlage



Hebel drücken.

Waschflüssigkeit spritzt auf die Heckscheibe und der Wischer wird für einige Wischbewegungen eingeschaltet.

Heckscheibenwischer und Waschanlage ↪ 96.

Klimatisierung

Heckscheibenheizung



Die Heizung wird durch Drücken von  bedient.

Heckscheibenheizung ↪ 45.

Heizbare Außenspiegel



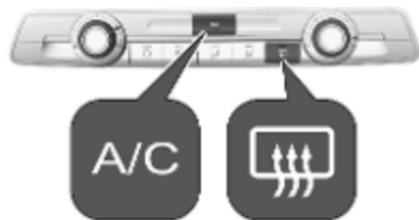
Je nach Version wird die Heizung durch Drücken auf  oder  bedient.

Die Heizung ist bei laufendem Motor aktiv und wird nach kurzer Zeit automatisch abgeschaltet.

Heizbare Außenspiegel ↪ 41.

Entfeuchtung und Enteisung der Scheiben

Heizung und Belüftung, Klimaanlage



- Gebläsegeschwindigkeit  auf die höchste Stufe stellen.
- Temperaturregler  auf die wärmste Stufe stellen.
- Bei Bedarf die Kühlung **A/C** einschalten.
- Heckscheibenheizung  einschalten.
- Seitliche Belüftungsdüsen nach Bedarf öffnen und auf die Seitenscheiben richten.

Hinweis

Das Auswählen von Einstellungen für Entfeuchtung und Enteisung kann dazu führen, dass ein Autostop verhindert wird.

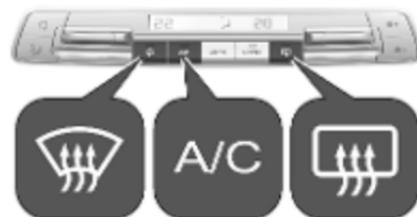
Durch Auswahl der Einstellungen für Entfeuchtung und Enteisung bei einem Autostop wird der Motor automatisch wieder gestartet. Stopp-Start-Automatik ⇨ 155.

Heizung und Belüftung ⇨ 136.

Klimaanlage ⇨ 137.

Windschutzscheibenheizung ⇨ 45.

Elektronische Klimatisierungsautomatik



-  drücken. Die LED in der Taste leuchtet auf, um die Aktivierung anzuzeigen.
- Klimaanlage und Automatikmodus werden automatisch eingeschaltet. Die LED in der Taste **A/C** leuchtet auf und im Display wird **AUTO** angezeigt.
- Temperatur und Luftverteilung stellen sich automatisch ein; das Gebläse läuft auf einer hohen Stufe.
- Heckscheibenheizung  einschalten.

- Windschutzscheibenheizung  einschalten, falls vorhanden.
- Zur Rückkehr in den vorherigen Betriebsmodus  erneut drücken.

Hinweis

Wird bei laufendem Motor  gedrückt, so kann kein Autostopp durchgeführt werden, bis die Taste  erneut gedrückt wird.

Wird die Taste  während eines Autostopps gedrückt, so wird der Motor automatisch wieder gestartet.

Elektronische Klimatisierungsautomatik ⇨ 140.

Getriebe

Schaltgetriebe



Zum Einlegen des Rückwärtsgangs beim 6-Gang-Getriebe das Kuppelpedal betätigen, den Ring unter dem Wählhebel nach oben ziehen und den Wählhebel nach links und nach vorne bewegen.

Schaltgetriebe ⇨ 166.

Automatikgetriebe



P : Parkstellung, Vorderräder sind blockiert; nur bei stillstehendem Fahrzeug und betätigter Parkbremse einlegen

R : Rückwärtsgang, nur bei stillstehendem Fahrzeug einlegen

N : Neutral- bzw. Leerlaufstellung

D : Automatikbetrieb

M : Manuell-Modus

Automatikgetriebe ⇨ 163.

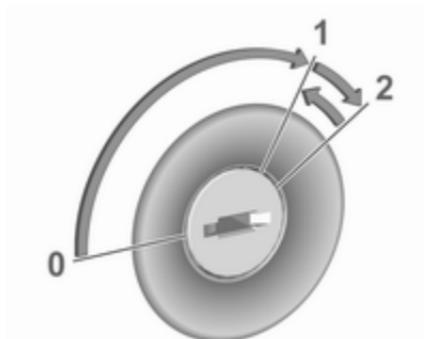
Losfahren

Vor dem Losfahren prüfen

- Reifendruck ⇨ 244 und -zustand ⇨ 278
- Motorölstand und Flüssigkeitsstände ⇨ 225
- Alle Scheiben, Spiegel, Außenbeleuchtung und Kennzeichen sind funktionsfähig sowie frei von Schmutz, Schnee und Eis
- Richtige Einstellung von Spiegeln ⇨ 39, Sitzen ⇨ 48 und Sicherheitsgurten ⇨ 59
- Bremsfunktion bei niedriger Geschwindigkeit, besonders bei feuchten Bremsen

Motor anlassen

Zündschloss



- Schlüssel in Stellung **1** drehen
- Um die Lenkradsperre zu lösen, Lenkrad etwas bewegen
- Schaltgetriebe: Kupplung und Bremspedal betätigen
- Automatikgetriebe: Bremspedal betätigen und den Wählhebel auf **P** oder **N** stellen
- Gaspedal nicht betätigen
- Schlüssel in Stellung **2** drehen und loslassen, nachdem der Motor gestartet wurde

Der Dieselmotor startet nach dem Erlöschen der Kontrollleuchte  für das Vorglühen.

Motor anlassen ⇨ 153.

An-/Aus-Schalter



- Schaltgetriebe: Kupplung und Bremspedal betätigen
- Automatikgetriebe: Bremspedal betätigen und den Wählhebel auf **P** oder **N** stellen
- Gaspedal nicht betätigen
- Taste **Start/Stop** drücken
- Taste loslassen, sobald der Anlassvorgang eingeleitet wird

Stopp-Start-Automatik



Bei geringer Fahrgeschwindigkeit oder im Stillstand lässt sich unter bestimmten Bedingungen ein Autostopp aktivieren.

Ein Autostopp wird durch die Kontrollleuchte (A) angezeigt.

Schaltgetriebe: Kupplungspedal erneut betätigen, um den Motor wieder zu starten. Kontrollleuchte (A) erlischt.

Automatikgetriebe: Bremspedal lösen, um den Motor wieder zu starten. Kontrollleuchte (A) erlischt.

Stopp-Start-Automatik ↪ 155.

Abstellen

⚠ Warnung

- Fahrzeug nicht auf leicht entzündbaren Oberflächen abstellen. Die hohe Temperatur des Abgassystems könnte zu einem Entzünden der Oberfläche führen.
 - Die Parkbremse immer anziehen.
 - Wenn das Fahrzeug auf einer ebenen Fläche oder bergauf steht, den ersten Gang einlegen bzw. den Wählhebel auf **P** stellen. An einer Steigung Vorderräder vom Bordstein wegdrehen.
- Wenn das Fahrzeug bergab steht, den Rückwärtsgang einlegen bzw. den Wählhebel auf **P** stellen. Vorderräder zum Bordstein hindrehen.
- Die Fenster schließen.

- Den Motor ausschalten.
 - Den Zündschlüssel vom Zündschloss abziehen bzw. bei Fahrzeugen mit An-/Aus-Schalter die Zündung ausschalten. Lenkrad drehen, bis Lenkradsperre spürbar einrastet.
-
- Fahrzeug durch Drücken auf  an der Funkfernbedienung verriegeln.
Diebstahlwarnanlage aktivieren
⇨ 37.
 - Motorkühlgebläse können auch nach Abstellen des Motors laufen
⇨ 224.

Achtung

Nach Fahren mit hohen Motordrehzahlen bzw. hoher Motorbelastung Motor zum Schutz des Turboladers vor dem Abstellen kurzzeitig mit niedriger Belastung bzw. ca. 30 Sekunden im Leerlauf laufen lassen.

Fahrzeug für längeren Zeitraum abstellen ⇨ 223.

Schlüssel, Türen, Fenster

Schlüssel, Verriegelung	21
Schlüssel	21
Funkfernbedienung	22
Elektronisches Schlüsselsystem	23
Zentralverriegelung	25
Automatische Betätigung der Zentralverriegelung	29
Kindersicherung	30
Türen	31
Schiebetür	31
Hintere Türen	32
Laderaum	34
Fahrzeugsicherung	36
Diebstahlsicherung	36
Diebstahlwarnanlage	37
Wegfahrsperre	39
Außenspiegel	39
Asphärische Wölbung	39
Elektrisches Einstellen	39
Klappbare Spiegel	40
Beheizbare Spiegel	41

Innenspiegel	41
Manuelles Abblenden	41
Automatisches Abblenden	42
Kinderüberwachungsspiegel	42
Fenster	42
Windschutzscheibe	42
Elektrische Fensterbetätigung ...	43
Hintere Fenster	45
Heckscheibenheizung	45
Windschutzscheibenheizung	45
Sonnenblenden	46
Sonnenrollo	46
Dach	46
Glasdach	46

Schlüssel, Verriegelung

Schlüssel

Achtung

Keine schweren oder sperrigen
Objekte am Zündschlüssel anbrin-
gen.

Ersatz von Schlüsseln

Die Schlüsselnummer ist auf einem
abnehmbaren Anhänger vermerkt.

Bei Bestellung eines Ersatzschlüs-
sels muss die Schlüsselnummer
angegeben werden, da dieser ein
Bestandteil der Wegfahrsperre ist.

Schlösser ⇨ 261.

Zentralverriegelung ⇨ 25.

Motor anlassen ⇨ 153.

Funkfernbedienung ⇨ 22.

Elektronischer Schlüssel ⇨ 23.

Die Codenummer des Adapters für
die Felgenschlösser ist auf einer
Karte angegeben. Sie muss beim
Bestellen eines Ersatzadapters ange-
geben werden.

Radwechsel ⇨ 251.

Schlüssel mit klappbarem Schlüsselbart



Zum Ausklappen auf den Knopf drücken. Zum Einklappen zuerst auf den Knopf drücken.

Funkfernbedienung



Je nach Version können mit der Fernsteuerung die folgenden Funktionen bedient werden:

- Zentralverriegelung ⇨ 25
- Diebstahlsicherung ⇨ 36
- Diebstahlwarnanlage ⇨ 37
- Entriegeln der Heckklappe ⇨ 25
- Elektrische Fensterheber ⇨ 43
- Klappen der Außenspiegel ⇨ 40
- Fahrzeugpositionsbeleuchtung ⇨ 135
- Umgebungsausleuchtung ⇨ 135

Die Fernsteuerung hat eine Reichweite von bis zu einigen Metern, die aufgrund von äußeren Einflüssen aber auch wesentlich geringer sein kann. Die Warnblinker bestätigen die Betätigung.

Sorgfältig behandeln, vor Feuchtigkeit und hohen Temperaturen schützen und unnötige Betätigungen vermeiden.

Batterie in Funkfernbedienung ersetzen

Die Batterie wechseln, sobald sich die Reichweite verringert.



Batterien gehören nicht in den Hausmüll. Sie müssen über entsprechende Sammelstellen recycelt werden.



1. Die hintere Abdeckung von der Fernsteuerung entfernen.
2. Die leere Batterie aus dem Batteriefach nehmen.
3. Die Batterie durch eine Batterie des gleichen Typs ersetzen. Die Einbauposition beachten.
4. Die hintere Abdeckung wieder auflegen und den Klickverschluss einrasten lassen.

Störung

Ist eine Betätigung der Zentralverriegelung mit der Funkfernbedienung nicht möglich, können folgende Ursachen vorliegen:

- Störung der Funkfernbedienung.
- Der elektronische Schlüssel befindet sich außerhalb des Empfangsbereichs.
- Die Batteriespannung ist zu niedrig.

- Überlastung des Zentralverriegelungssystems durch häufige Betätigung in kurzen Abständen und daher Unterbrechung der Stromversorgung für kurze Zeit.
- Überlagerung der Funkwellen durch externe Funkanlagen mit höherer Leistung.

Manuelles Entriegeln ⇨ 25.

Elektronisches Schlüsselsystem





Je nach Version ermöglicht das elektronische Schlüsselsystem die schlüssellose Bedienung der folgenden Funktionen:

- Zentralverriegelung ⇨ 25
- Entriegeln der Heckklappe
- Zündung einschalten und Motor anlassen ⇨ 153
- Aktivierung der Scheinwerfer

Der Fahrer muss lediglich den elektronischen Schlüssel bei sich tragen. Der elektronische Schlüssel enthält außerdem die Funktionen der Fernbedienung ⇨ 22.

Sorgfältig behandeln, vor Feuchtigkeit und hohen Temperaturen schützen und unnötige Betätigungen vermeiden.

Batterie des elektronischen Schlüssels wechseln

Die Batterie wechseln, sobald das System nicht mehr ordnungsgemäß funktioniert oder sich die Reichweite verringert.



Batterien gehören nicht in den Hausmüll. Sie müssen über entsprechende Sammelstellen recycelt werden.



1. Abdeckung entfernen.
2. Die leere Batterie aus dem Batteriefach nehmen.
3. Die Batterie durch eine Batterie des gleichen Typs ersetzen. Die Einbauposition beachten.
4. Den Deckel wieder auflegen und den Klickverschluss einrasten lassen.

Störung

Ist eine Betätigung der Zentralverriegelung nicht möglich oder lässt sich der Motor nicht starten, können folgende Ursachen vorliegen:

- Störung des elektronischen Schlüssels.
- Der elektronische Schlüssel befindet sich außerhalb des Empfangsbereichs.
- Die Batteriespannung ist zu niedrig.
- Überlastung des Zentralverriegelungssystems durch häufige Betätigung in kurzen Abständen und daher Unterbrechung der Stromversorgung für kurze Zeit.
- Überlagerung der Funkwellen durch externe Funkanlagen mit höherer Leistung.

Zur Behebung der Störungsursache Position des elektronischen Schlüssels verändern.

Manuelles Entriegeln ⇨ 25.

Zentralverriegelung

Ent- und verriegelt Türen, Laderaum und Tankklappe.

Durch Ziehen am Innentürgriff wird die entsprechende Tür entriegelt und geöffnet.

Hinweis

Bei einem Unfall mit Airbag- oder Gurtstrafferauslösung wird das Fahrzeug automatisch entriegelt.

Hinweis

Kurz nach dem Entriegeln mit der Funkfernbedienung werden die Türen automatisch verriegelt, wenn keine Tür geöffnet wurde. Eine Voraussetzung ist die Aktivierung der Einstellung in der Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 123.

Selektives Entriegeln des Fahrerhauses und des Laderaums

Das selektive Entriegeln ermöglicht wahlweise das Entriegeln der Fahrerhaustüren oder der Tankklappe und des Laderaums, d. h. der Schiebetüren und hinteren Tür/Heckklappe. Das selektive Entriegeln muss konfiguriert werden.

Graphic-Info-Display: Zündung einschalten.  über 2 Sekunden lang drücken. Ein akustisches Signal ertönt und im Graphic-Info-Display wird eine Meldung angezeigt.

Colour-Info-Display: Die gewünschte Einstellung in der Fahrzeugpersonalisierung auswählen.

Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 123.

Bedienung der Fernbedienung

Entriegeln



 drücken.

Der Entriegelungsmodus kann eingestellt werden. Zwei Einstellungen sind wählbar:

- Bei Drücken auf  werden alle Türen und der Laderaum entriegelt.
- Bei Drücken auf  werden nur die Fahrertür und die Beifahrertür entriegelt.

Entriegeln des Laderaums

 oder zweimal  drücken, um nur den Laderaum zu entriegeln, d. h. die Schiebetüren und hinteren Türen bzw. die Heckklappe.

Verriegeln

Die Türen und den Laderaum schließen.



 drücken.

Bei nicht richtig geschlossener Fahrertür verriegelt die Zentralverriegelung nicht.

Bestätigung

Die Betätigung der Zentralverriegelung wird durch die Warnblinker bestätigt. Dazu muss die Einstellung in der Fahrzeugpersonalisierung aktiviert sein ↗ 123.

Bedienung des elektronischen Schlüsselsystems



Der elektronische Schlüssel muss sich außerhalb des Fahrzeugs in einem Umkreis von ca. einem Meter um die entsprechende Türseite befinden.

Entriegeln



Eine Hand hinter den Türgriff einer der vorderen Türen oder der hinteren Tür führen, um das Fahrzeug zu entriegeln, oder die mittlere Heckklappentaste drücken.

Die Hand hinter dem Türgriff halten, oder die Taste an der Heckklappe gedrückt halten, um die Fenster zu öffnen.

Der Entriegelungsmodus kann im Fahrzeugpersonalisierungsmenü im Info-Display eingestellt werden. Zwei Einstellungen sind wählbar:

- Beim Führen einer Hand hinter den Türgriff einer der vorderen Türen oder der hinteren Tür werden alle Türen, der Laderaum und die Tankklappe entriegelt. Wenn das Fahrzeug mit einer Heckklappe ausgerüstet ist, die Heckklappentaste drücken.
- Beim Führen einer Hand hinter den Türgriff einer der beiden vorderen Türen werden nur die vorderen Türen und die Tankklappe entriegelt.

Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 123.

Entriegeln des Laderaums

Beim Führen einer Hand hinter den Türgriff einer der Schiebetüren oder der hinteren Tür und beim Drücken der Heckklappentaste werden nur der Laderaum (d. h. die Schiebetüren und die hintere Tür/Heckklappe) entriegelt.

Verriegeln



Mit einem Finger oder dem Daumen auf die Markierung an einem der Außentürgriffe oder auf die Taste an der Heckklappe drücken.

Es werden alle Türen, der Laderaum und der Tankdeckel verriegelt.

Wenn eine Tür geöffnet wurde und jetzt alle Türen geschlossen sind, erfolgt die Verriegelung durch das System.

Wenn die Fahrertür nicht ordnungsgemäß geschlossen ist, der elektronische Schlüssel im Fahrzeug verbleibt oder die Zündung nicht

ausgeschaltet ist, wird die Verriegelung nicht erlaubt und ertönt ein Warnton.

Wenn sich zwei oder mehr elektronische Schlüssel im Fahrzeug befinden haben und die Zündung zuvor eingeschaltet war, werden die Türen verriegelt, auch wenn nur ein elektronischer Schlüssel aus dem Fahrzeug entfernt wird.

Bestätigung

Die Betätigung des Zentralverriegelungssystems wird durch Blinken der Warnblinker bestätigt.

Zentralverriegelungstaste

Verriegelt oder entriegelt alle Türen und den Laderaum vom Fahrgastraum aus. Wenn das Fahrzeug mit dem elektronischen Schlüsselsystem ausgestattet ist, wird außerdem die Tankklappe verriegelt bzw. entriegelt.



Zum Verriegeln auf  drücken. Die LED in der Taste leuchtet auf.

Zum Entriegeln erneut auf  drücken. Die LED in der Taste erlischt.

Wenn eine der Türen nicht geschlossen ist, funktioniert das Drücken auf  nicht.

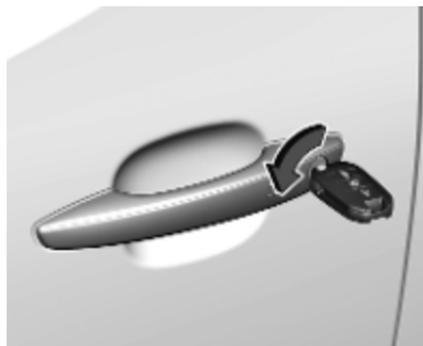
Wenn der Laderaum geöffnet ist, werden nur die Türen des Fahrgastraums verriegelt.

Bedienung mit dem Schlüssel bei einer Störung der Zentralverriegelung

Im Störfall, wenn beispielsweise die Fahrzeugbatterie oder die Batterie der Fernbedienung / des elektronischen Schlüssels entladen ist, lässt sich die Fahrertür mit dem mechanischen Schlüssel ver- bzw. entriegeln.

Manuelles Entriegeln

Elektronischer Schlüssel: Die Sperrtaste gedrückt halten und den integrierten Schlüssel herausziehen.

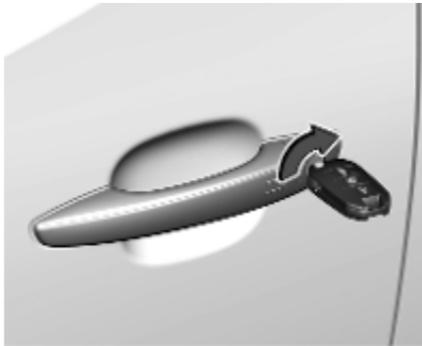


Die Fahrertür durch Einsetzen und Drehen des Schlüssels im Schließzylinder von Hand entriegeln.

Die anderen Türen können durch Ziehen am Innengriff geöffnet werden.

Durch Einschalten der Zündung wird die Diebstahlsicherung deaktiviert.

Manuelles Verriegeln



Den Schlüssel in den Schließzylinder der Fahrertür einführen und drehen, um die Türen, die Heckklappe und die Tankklappe manuell zu verriegeln.

Automatische Betätigung der Zentralverriegelung

Automatische Betätigung der Zentralverriegelung nach dem Losfahren

Mit diesem System können die Türen und die Heckklappe automatisch verriegelt werden, sobald die Fahrgeschwindigkeit 10 km/h überschreitet.

Wenn eine der Türen oder die Heckklappe geöffnet ist, funktioniert die automatische Zentralverriegelung nicht. Dies wird durch ein hörbares Zurückschlagen der Verriegelungen, das Aufleuchten von  am Instrument, ein akustisches Signal und die Anzeige einer entsprechenden Meldung signalisiert.



Diese Funktion kann jederzeit aktiviert oder deaktiviert werden. Bei eingeschalteter Zündung  drücken, bis ein akustisches Signal ertönt und eine entsprechende Meldung angezeigt wird.

Beim Ausschalten der Zündung wird der Systemstatus gespeichert.

Automatisches erneutes Verriegeln nach dem Entriegeln

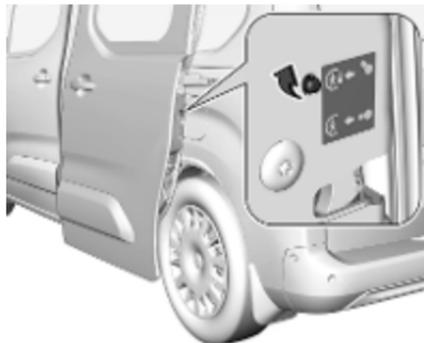
Diese Funktion verriegelt kurz nach dem Entriegeln mit der Fernbedienung oder dem elektronischen Schlüssel automatisch wieder alle Türen, den Laderaum und die Tankklappe, sofern in der Zwischenzeit keine Tür geöffnet wurde.

Kindersicherung

Warnung

Kindersicherung immer verwenden, wenn Kinder auf den hinteren Sitzen mitfahren.

Mechanische Kindersicherung



Den roten Kindersicherungsknopf in der hinteren Tür mit einem Schlüssel bis zum Anschlag rechtsherum drehen. Die Tür kann anschließend von innen nicht geöffnet werden.

Zur Deaktivierung den Kindersicherungsknopf in die waagrechte Position drehen.

Elektrische Kindersicherung



Je nach Version befindet sich der Knopf  in der Fahrtür oder unter dem Lichtschalter.



Fernbedientes System, mit dem das Öffnen der hinteren Türen über die Innentürgriffe und die Verwendung der elektrischen Betätigung der hinteren Fenster verhindert werden können.

Einschalten

☺ drücken. Die Kontrollleuchte in der Taste leuchtet auf, und eine Bestätigungsmeldung wird angezeigt. Die Kontrollleuchte leuchtet, bis die Kindersicherung ausgeschaltet wird.

Ausschalten

Taste ☺ nochmals drücken. Die Kontrollleuchte in der Taste erlischt, und eine Bestätigungsmeldung wird angezeigt. Die Kontrollleuchte leuchtet, solange die Kindersicherung aktiviert ist.

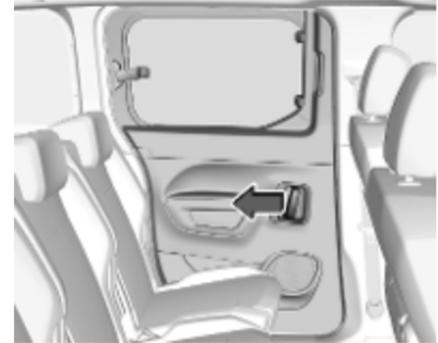
Türen

Schiebetür

Öffnen



Nach dem Entriegeln den Außentürgriff ziehen und die Tür über den Widerstandspunkt hinaus nach hinten ziehen.



Zum Öffnen von innen den Griff drücken und die Tür über den Widerstandspunkt hinaus nach hinten schieben.

Schließen

Zum Schließen von außen den Türgriff ziehen und die Tür nach vorne schieben, bis sie einrastet.

Zum Schließen von innen den Griff drücken und die Tür über den Widerstandspunkt hinaus schieben. Dann die Tür über die Aussparung oben an der Türsäule nach vorne schieben, bis sie einrastet.

Achtung

Vor dem Fahren sicherstellen, dass die Schiebetür vollständig geschlossen und gesichert ist!

Achtung

Um Schäden zu vermeiden, die Schiebetür nicht bei geöffnetem Tankdeckel betätigen.

⚠ Gefahr

Nicht mit offener oder angelehnter Schiebetür fahren, z. B. beim Transport sperriger Gegenstände. Dabei könnten giftige Abgase, die weder zu sehen noch zu riechen sind, in das Fahrzeug gelangen. Dies kann zu Bewusstlosigkeit und sogar zum Tod führen.

Tanken ⇨ 215.

Hintere Türen

Zum Entriegeln der hinteren Türen die Fernsteuerung verwenden oder den Schlüssel im Türschließzylinder der hinteren Tür drehen.

Zentralverriegelung ⇨ 25.

Immer zuerst die linke, dann die rechte Tür öffnen.



Zum Öffnen der linken hinteren Tür am Außengriff ziehen.



Die Tür wird vom Fahrzeuginnenraum aus durch Ziehen des Innengriffs geöffnet.



Die rechte Tür wird mit dem Hebel entriegelt.

⚠ Warnung

Wenn das Fahrzeug mit geöffneten Hecktüren am Straßenrand abgestellt ist, können die Schlussleuchten verdeckt sein.

Fahrzeug für die anderen Verkehrsteilnehmer durch Aufstellen eines Warndreiecks oder einer anderen laut Straßenverkehrsordnung vorgeschriebenen Warnvorrichtung kenntlich machen.



Die Türen werden von Feststellern in der 90°-Stellung gehalten. Wenn die Türen 180° geöffnet werden sollen, auf den Riegel drücken und die Tür in die gewünschte Öffnungsposition schwenken. Vor dem Schließen der Türen die Feststeller in der 90°-Stellung fixieren.

⚠ Warnung

Darauf achten, dass die Türen mit erweiterter Öffnung gesichert sind, wenn sie ganz geöffnet werden.

Offene Türen können vom Wind zugeschlagen werden!

Rechte Tür stets vor der linken Tür schließen.

Zentralverriegelung ⇨ 25.

Fahren mit offenem Laderaum



In Ausnahmefällen kann mit geöffneter rechter hinterer Tür gefahren werden, beispielsweise zum Transportieren langer Gegenstände. Die linke und dann die rechte hintere Tür öffnen, dann die linke Tür schließen und verriegeln.

⚠ Gefahr

Motorabgase enthalten giftiges Kohlenmonoxid. Dieses Gas ist farb- und geruchlos und kann beim Einatmen lebensgefährlich sein.

Beim Fahren mit offenem Laderaum können Abgase in das Fahrzeug eindringen. Die Fenster öffnen.

Hinweis

Die linke hintere Tür nicht dazu verwenden, Gegenstände zu halten.

Gegenstände wenn möglich mit Verzurrgurten an den Verzurrösen sichern ↪ 83.

Achtung

Immer darauf achten, dass die Last im Fahrzeug beim Fahren mit offenem Laderaum sicher verstaut ist.

Weitere Informationen finden Sie unter „Beladungshinweise“ ↪ 90.

Es müssen immer die örtlich oder national geltenden Vorschriften eingehalten werden.

Laderaum**Hecktür****Öffnen**

Zum Entriegeln der Heckklappe je nach Version ↪ 10 drücken.



Nach dem Entriegeln die mittlere Heckklappentaste drücken und die Heckklappe öffnen.

Schließen

Griff auf der Innenseite verwenden.
Die mittlere Heckklappentaste nicht während des Schließens drücken, da die Heckklappe sonst erneut entriegelt wird.



Während sich der elektronische Schlüssel außerhalb des Fahrzeugs in einem Abstand von ca. einem Meter zur Heckklappe befindet, die linke Heckklappentaste drücken, um das Fahrzeug verriegeln.

Zentralverriegelung ⇨ 25.

Allgemeine Hinweise für die Betätigung der Hecktür

⚠ Gefahr

Nicht mit offener oder angelehnter Hecktür fahren, z. B. beim Transport sperriger Gegenstände, es könnten giftige Abgase, die weder zu sehen noch zu riechen sind, in das Fahrzeug gelangen. Dies kann zu Bewusstlosigkeit und sogar zum Tod führen.

Achtung

Um Beschädigungen zu vermeiden, vor dem Öffnen der Hecktür prüfen, dass sich keine Hindernisse wie etwa ein Garagentor im Bereich darüber befinden. Den Bewegungsbereich über und hinter der Hecktür stets prüfen.

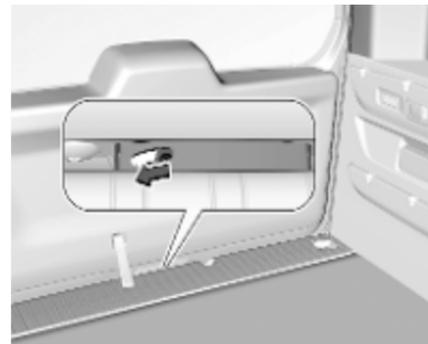
Hinweis

Die Montage bestimmter schwerer Zubehörteile an der Heckklappe kann dazu führen, dass die Heckklappe nicht offen bleibt.

Hinweis

Bei niedrigen Außentemperaturen öffnet sich die Hecktür möglicherweise nicht vollständig. In diesem Fall die Hecktür manuell bis zur normalen Endstellung anheben.

Notfallentriegelung der Heckklappe vom Fahrzeuginnenraum aus



Über eine Zugangsöffnung zwischen der Tür und dem Boden kann der Heckklappenriegel mit einem geeigneten Werkzeug freigegeben werden. Hebel nach links drücken, um die Heckklappe zu entriegeln und zu öffnen.

Heckscheibe

Die Heckscheibe kann geöffnet werden, um ohne Öffnen der Heckklappe Zugriff auf den Laderaum zu erhalten.

Die Heckklappe und die Heckscheibe können nicht gleichzeitig geöffnet werden.

Öffnen



Nach dem Entriegeln die rechte Heckklappentaste drücken und die Heckscheibe öffnen.

Schließen

In der Mitte auf die Heckscheibe drücken, bis sie vollständig geschlossen ist.

Fahrzeugsicherung

Diebstahlsicherung

⚠ Warnung

Nicht Einschalten, wenn sich Personen im Fahrzeug befinden!
Entriegeln von innen ist nicht möglich.

Das System sichert alle Türen. Damit das System aktiviert werden kann, müssen alle Türen geschlossen sein.

Beim Entriegeln des Fahrzeugs wird die mechanische Diebstahlsicherung ausgeschaltet. Mit der Zentralverriegelungstaste ist dies nicht möglich.

Aktivierung

Einfacher Schlüssel: Den Schlüssel einführen und innerhalb von 5 Sekunden zweimal rechts herum drehen.

Fernsteuerung: Ⓜ auf der Funkfernbedienung zweimal innerhalb von fünf Sekunden drücken.

Elektronischer Schlüssel: Innerhalb von fünf Sekunden zweimal mit dem Finger oder Daumen auf einen der Türgriffe (im Bereich der Markierungen) drücken

Diebstahlwarnanlage

Die Diebstahlwarnanlage beinhaltet die Diebstahlsicherung.

Überwacht werden:

- Türen, Heckklappe, Motorhaube
- Fahrgastraum einschließlich angeschlossener Laderaum

Aktivierung

Die Zündung muss ausgeschaltet sein. Alle Türen müssen geschlossen sein und der elektronische Schlüssel darf sich nicht im Fahrzeug befinden. Ansonsten kann das System nicht aktiviert werden.

- Funkfernbedienung:
5 Sekunden nach dem Verriegeln des Fahrzeugs durch Drücken auf  wird automatisch die Überwachung der Türen, der Heckklappe und der Motorhaube aktiviert. 45 Sekunden nach dem

Verriegeln des Fahrzeugs durch Drücken auf  wird automatisch die Überwachung des Fahrgastraums und des angrenzenden Laderaums aktiviert.

- Elektronisches Schlüsselsystem:
5 Sekunden nach dem Verriegeln des Fahrzeug durch Drücken auf die Markierung an einem der Außentürgriffe wird automatisch die Überwachung der Türen, Heckklappe und Motorhaube aktiviert. 45 Sekunden nach dem Verriegeln des Fahrzeug durch Drücken auf die Markierung an einem der Außentürgriffe wird automatisch die Überwachung des Fahrgastraums einschließlich des angrenzenden Laderaums aktiviert.

Die Aktivierung wird durch Blinken der Status-LED und kurzes Aufleuchten der Blinker bestätigt.

Wenn eine Tür oder die Heckklappe nicht richtig geschlossen ist und versucht wird, das Fahrzeug über die Fernsteuerung oder das elektronische Schlüsselsystem zu verriegeln,

bleibt das Fahrzeug entriegelt. Die Diebstahlwarnanlage wird jedoch nach 45 Sekunden aktiviert.

Hinweis

Veränderungen des Fahrzeuginnenraums wie Sitzauflagen oder offene Fenster können die Überwachung der Fahrgastzelle beeinträchtigen.

Aktivierung ohne Überwachung des Fahrgastraums



Wenn Tiere im Fahrzeug zurückgelassen werden, muss die Überwachung des Fahrzeuginnenraums abgeschaltet werden, weil laute Ultraschallsignale oder Bewegungen den

Alarm auslösen. Auch ausschalten, wenn das Fahrzeug auf einer Fähre oder einem Zug transportiert wird.

1. Zündung ausschalten.
2. Innerhalb der nächsten 10 Sekunden  drücken, bis die LED in der Taste dauerhaft aufleuchtet.
3. Aus dem Fahrzeug aussteigen.
4. Das Fahrzeug sofort mit der Fernsteuerung, durch Drücken auf die Markierung an einem der Außentürgriffe oder durch Drücken der Heckklappentaste verriegeln.

Die Aktivierung wird durch Blinken der Status-LED angezeigt.

Funktionsweise

Wenn die Diebstahlwarnanlage aktiviert ist, blinkt die LED in der Zentralverriegelungstaste.

Bei Störungen Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Ausschalten

Funkfernbedienung: Beim Entriegeln des Fahrzeugs durch Drücken der Taste  wird auch die Diebstahlwarnanlage deaktiviert.



Elektronisches Schlüsselsystem: Beim Entriegeln des Fahrzeugs durch Drücken auf die Markierung an einem der Außentürgriffe wird auch die Diebstahlwarnanlage deaktiviert.

Der elektronische Schlüssel muss sich außerhalb des Fahrzeugs in einem Umkreis von ca. einem Meter um die entsprechende Türseite befinden.

Das System wird beim Entriegeln der Fahrtür mit dem Schlüssel oder mit der Zentralverriegelungstaste im Fahrgastraum nicht deaktiviert.

Hinweis

Wenn nach dem Entriegeln des Fahrzeugs keine Tür geöffnet wird, wird das Fahrzeug nach 30 Sekunden automatisch wieder verriegelt. In diesem Fall wird auch die Diebstahlwarnanlage wieder aktiviert.

Alarm

Bei Auslösung ertönt die Hupe, gleichzeitig blinken die Warnblinker. Anzahl und Dauer der Alarmsignale sind gesetzlich vorgeschrieben.

Die Diebstahlwarnanlage lässt sich durch Drücken auf  oder durch Drücken auf die Markierung an einem der Außentürgriffe (mit elektronischem Schlüsselsystem) deaktivieren. Die in der Taste  erlischt und die Blinker blinken für eine kurze Zeit.

Ein ausgelöster, nicht vom Fahrer unterbrochener Alarm wird durch schnelles Blinken der LED in der Taste  angezeigt. Wenn die Zündung eingeschaltet wird, wird das Blinken sofort beendet.

Vor dem Abklemmen der Fahrzeugbatterie (z. B. bei Wartungsarbeiten) muss zuvor die Alarmsirene wie folgt deaktiviert werden: Zündung ein- und ausschalten, anschließend die Fahrzeugbatterie innerhalb von 15 s abklemmen.

Verriegeln des Fahrzeugs ohne Aktivierung der Diebstahlwarnanlage

Das Fahrzeug durch Einführen des Schlüssels der Fernsteuerung oder des elektronischen Schlüsselsystems in den Schließzylinder der Fahrertür und anschließendes Drehen des Schlüssels verriegeln.

Funktionsstörung der Fernsteuerung

Das Fahrzeug durch Einführen des Schlüssels der Fernsteuerung oder des elektronischen Schlüsselsystems in den Schließzylinder der Fahrertür und anschließendes Drehen des Schlüssels entriegeln. Fahrertür öffnen.

Die Hupe der Diebstahlwarnanlage ertönt.

Zündung einschalten.

Die Hupe ertönt nicht mehr und die Status-LED erlischt.

Wegfahrsperre

Das System ist Teil des Zündschlosses und überprüft, ob das Fahrzeug mit dem verwendeten Schlüssel gestartet werden darf.

Die Wegfahrsperre wird nach dem Abziehen des Schlüssels aus dem Zündschloss automatisch aktiviert.

Hinweis

Radiofrequenz-Identifikation (RFID)-Anhänger können Störungen des Schlüssels verursachen. Den Anhänger beim Starten des Fahrzeugs nicht neben den Schlüssel legen.

Hinweis

Die Wegfahrsperre verriegelt nicht die Türen. Nach dem Verlassen des Fahrzeugs das Fahrzeug stets verriegeln ⇨ 25 und die Diebstahlwarnanlage scharfstellen ⇨ 37.

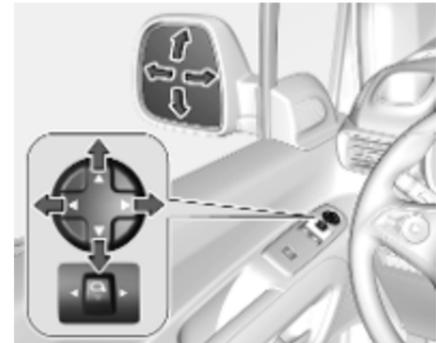
Außenspiegel

Asphärische Wölbung

Die Form des Spiegels lässt Gegenstände kleiner erscheinen. Dies beeinflusst das Abschätzen von Entfernungen.

Toter-Winkel-Warnung ⇨ 204.

Elektrisches Einstellen



Die Spiegeltaste  nach links oder rechts drücken, um den gewünschten Außenspiegel auszuwählen.

Den entsprechenden Spiegel über den Vierwegeregler einstellen.



Den entsprechenden Außenspiegel durch Drehen des Schalters zum Symbol für den linken  oder rechten  Spiegel auswählen.

Den betreffenden Spiegel durch Neigen des Vierwegereglers einstellen.

Klappbare Spiegel



Zur Sicherheit von Fußgängern klappen die Außenspiegel bei Anstoßen aus ihrer Ausgangslage. Spiegel durch leichten Druck auf das Spiegelgehäuse wieder einrasten.

Elektrisches Einklappen



Die Spiegeltaste  nach hinten ziehen. Beide Außenspiegel werden eingeklappt.

Die Spiegeltaste erneut nach hinten ziehen, um beide Außenspiegel wieder in die ursprüngliche Stellung zu bringen.

Wurde ein elektrisch eingeklappter Spiegel bereits manuell ausgeklappt, wird durch Schieben der Spiegeltaste nach hinten nur der andere Spiegel elektrisch ausgeklappt.

Automatisches Einklappen

Beim Entriegeln des Fahrzeugs werden die Außenspiegel in die normale Montageposition geklappt. Beim Verriegeln des Fahrzeugs werden die Außenspiegel nach unten geklappt.

Die Funktion kann in der Fahrzeugpersonalisierung ↗ 123 deaktiviert werden.

Beheizbare Spiegel



Je nach Version wird die Heizung durch Drücken auf  oder  bedient.

Die Heizung ist bei laufendem Motor aktiv und wird nach kurzer Zeit automatisch abgeschaltet.

Heckscheibenheizung ↗ 45.

Innenspiegel

Manuelles Abblenden



Zur Reduzierung der Blendwirkung Hebel an der Unterseite des Spiegelgehäuses verstellen.

Automatisches Abblenden



Beim Fahren im Dunkeln wird die Blendwirkung folgender Fahrzeuge automatisch reduziert.

Kinderüberwachungsspiegel



Mit dem Kinderüberwachungsspiegel können die hinteren Sitze beobachtet werden. Der Spiegel ist verstellbar.

Fenster

Windschutzscheibe

Aufkleber auf der Windschutzscheibe

Windschutzscheibenaufkleber wie etwa Autobahnvignetten o.ä. nicht im Bereich des Innenspiegels anbringen. Andernfalls könnten die Abtastzone des Sensors und der Sichtbereich der Kamera im Spiegelgehäuse beeinträchtigt werden.

Windschutzscheibe ersetzen

Achtung
Wenn das Fahrzeug über einen Frontkamasensor für die Fahrerassistenzsysteme verfügt, ist es sehr wichtig, dass ein Austausch der Windschutzscheibe genau nach den Opel-Spezifikationen durchgeführt wird. Andernfalls funktionieren diese Systeme möglicherweise nicht richtig, und es besteht die Gefahr,

dass sich die Systeme unerwartet verhalten und / oder unerwartete Nachrichten angezeigt werden.

Elektrische Fensterbetätigung

⚠ Warnung

Vorsicht bei Betätigung der elektrischen Fensterbetätigung. Verletzungsgefahr, vor allem für Kinder.

Befinden sich Kinder auf den Rücksitzen, die Kindersicherung für die elektrische Fensterbetätigung einschalten.

Fenster nur unter Beobachtung des Schließbereiches schließen. Sicherstellen, dass nichts eingeklemmt werden kann.

Zündung einschalten, um die elektrische Fensterbetätigung zu benutzen.



Schalter für das betreffende Fenster betätigen, indem er zum Öffnen gedrückt bzw. zum Schließen gezogen wird.

Leichtes Drücken bzw. Ziehen bis zum ersten Einrastpunkt: Fenster bewegt sich so lange nach oben oder unten, bis der Schalter losgelassen wird.

Stärkeres Drücken bzw. Ziehen bis zum zweiten Einrastpunkt, dann loslassen: Fenster bewegt sich automatisch mit aktivierter Schutzfunktion nach oben bzw. unten. Zum Anhalten den Schalter noch einmal in die gleiche Richtung bewegen.

Schutzfunktion

Diese Funktion ist abhängig von der Version. Trifft die Scheibe während der automatischen Schließbewegung oberhalb der Fenstermitte auf einen Widerstand, wird sie sofort gestoppt und wieder geöffnet.

Schutzfunktion umgehen

Bei Problemen mit der Schließfunktion, beispielsweise bei Frost oder ähnlichen Bedingungen, schalten Sie die Zündung ein, ziehen Sie den Schalter bis zum ersten Einrastpunkt und halten Sie den Schalter. Das Fenster bewegt sich ohne aktivierte Schutzfunktion nach oben. Zum Anhalten Schalter loslassen.

Kindersicherung für hintere Fenster



Zur Deaktivierung der elektrischen Fensterbetätigung der Hintertüren ☒ drücken; die LED leuchtet auf. Zur Aktivierung erneut ☒ drücken.

Fenster von außen betätigen

Das Fenster können von außerhalb des Fahrzeugs mit der Funkfernbedienung betätigt werden.



Zum Öffnen der Fenster ☐ drücken und halten.

Zum Schließen der Fenster ☐ drücken und halten.

Taste loslassen, um die Bewegung der Fenster zu stoppen.

Überlastung

Wenn die Fensterheber in einer kurzen Zeitspanne wiederholt betätigt werden, werden sie für eine bestimmte Zeit deaktiviert.

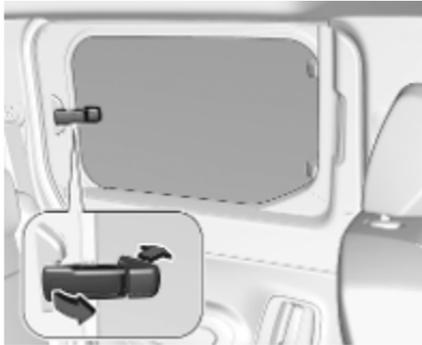
Elektrische Fensterbetätigung initialisieren

Wenn die Fenster nicht automatisch geschlossen werden können (z. B. nach dem Trennen der Fahrzeugbatterie), wird im Driver Information Center eine Warnmeldung angezeigt. Fahrzeugmeldungen ↻ 122.

Fensterelektronik wie folgt aktivieren:

1. Türen schließen.
2. Zündung einschalten.
3. Schalter ziehen, bis das Fenster geschlossen ist, und weitere zwei Sekunden gezogen halten.
4. Schalter drücken, bis das Fenster vollständig geöffnet ist, und weitere zwei Sekunden gedrückt halten.
5. Vorgang für jedes Fenster wiederholen.

Hintere Fenster



Zum teilweisen Öffnen der hinteren Fenster den Hebel kippen und bis zum Anschlag drücken, um die Fenster in der geöffneten Position zu arretieren.

Heckscheibenheizung

Wird zusammen mit den heizbaren Außenspiegeln durch Drücken von  bedient.

Die Heizung ist bei laufendem Motor aktiv und wird nach kurzer Zeit automatisch abgeschaltet.

Je nach Klimatisierungssystem kann die Position von  variieren.



Windschutzscheibenheizung



Diese Funktion beheizt die Windschutzscheibe am unteren Rand und auf der Fahrerseite.

Die Funktion ermöglicht so ein schnelles Lösen der Wischerblätter, falls diese an der Windschutzscheibe festgefroren sind. Außerdem wird ein durch den Betrieb der Scheibenwischer verursachtes Ansammeln von Schnee verhindert.



Die Heizung wird durch Drücken auf ☀ eingeschaltet. Die LED in der Taste leuchtet auf.

Die Heizung ist bei laufendem Motor aktiv und wird je nach Umgebungstemperatur automatisch ausgeschaltet.

Durch erneutes Drücken auf ☀ wird die Heizung ausgeschaltet. Die LED in der Taste erlischt.

Sonnenblenden

Die Sonnenblenden lassen sich zum Schutz vor blendendem Licht herunterklappen und zur Seite schwenken.

Bei Sonnenblenden mit integrierten Spiegeln sollten die Spiegelabdeckungen während der Fahrt geschlossen sein.

Auf der Rückseite der Sonnenblende befindet sich eine Halterung für Parkscheine.

Sonnenrollo



Um die Sonneneinstrahlung auf den Sitzen der zweiten Sitzreihe zu verringern, Rollo mit dem Griff nach oben ziehen und oben im Türrahmen einrasten.

Dach

Glasdach

Sonnenrollo



Drücken hinten auf ☰: Das Sonnenrollo wird geöffnet, solange der Schalter betätigt wird.

Drücken vorne auf ☰: Das Sonnenrollo wird geschlossen, solange der Schalter betätigt wird.

Sitze, Rückhaltesysteme

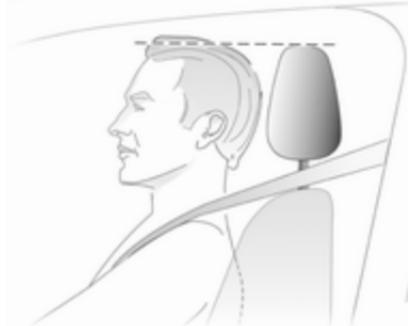
Kopfstützen	47
Vordersitze	48
Sitzposition	48
Sitzeinstellung	49
Sitzlehne vorklappen	50
Armlehne	52
Heizung	53
Rücksitze	53
Sitze der zweiten Sitzreihe	53
Sitze der dritten Sitzreihe	55
Sicherheitsgurte	58
Sicherheitsgurt	58
Dreipunkt-Sicherheitsgurt	59
Airbag-System	61
Front-Airbag	64
Seiten-Airbag	65
Kopf-Airbag	66
Airbagabschaltung	66
Kinderrückhaltesysteme	68
Kindersicherheitssystem	68
Befestigungsplätze des Kindersicherheitssystems	71

Kopfstützen

Position

⚠ Warnung

Nur mit richtig eingestellter Kopfstütze fahren.



Die Oberkante der Kopfstütze sollte mit der Oberkante des Kopfes abschließen. Ist dies bei sehr großen Personen nicht möglich, höchste Position einstellen, bei sehr kleinen Personen tiefste Position.

Einstellung

Kopfstützen der Vordersitze



Höheneinstellung

Die Kopfstütze nach oben ziehen oder auf die Arretierung drücken und die Kopfstütze nach unten drücken.

Ausbau

Auf die Arretierung drücken, die entsprechende Kopfstütze nach oben ziehen und entfernen.

Kopfstützen der Rücksitze

**Höheneinstellung**

Die Kopfstütze nach oben ziehen oder nach unten drücken.

Ausbau

Auf die Arretierung drücken, die entsprechende Kopfstütze nach oben ziehen und entfernen.

Vordersitze

Sitzposition

⚠ Warnung

Nur mit richtig eingestelltem Sitz fahren.

⚠ Warnung

Sitze niemals während der Fahrt einstellen. Sie könnten sich unkontrolliert bewegen.

⚠ Gefahr

Mindestens 25 cm vom Lenkrad entfernt sitzen, um ein sicheres Auslösen des Airbags zu ermöglichen.

⚠ Warnung

Verstauen Sie keine Gegenstände unter den Sitzen.



- Mit dem Gesäß möglichst weit hinten an der Rückenlehne sitzen. Den Abstand zwischen Sitz und Pedalen so einstellen, dass die Beine beim Treten der Pedale leicht angewinkelt sind. Den Beifahrersitz möglichst weit nach hinten schieben.
- Die Sitzhöhe hoch genug einstellen, dass Sie eine gute Sicht nach allen Seiten und auf die Anzeigeeinstrumente haben. Der Abstand zwischen Kopf und Dachrahmen sollte mindestens eine Handbreite betragen. Ihre

Oberschenkel sollten leicht auf dem Sitz aufliegen, ohne hineingedrückt zu werden.

- Mit den Schultern möglichst weit hinten an der Rückenlehne sitzen. Die Neigung der Rückenlehne so einstellen, dass das Lenkrad mit leicht angewinkelten Armen gut erreicht wird. Beim Drehen des Lenkrads muss der Kontakt zwischen Rückenlehne und Schultern erhalten bleiben. Die Rückenlehnen dürfen nicht zu weit nach hinten geneigt sein. Wir empfehlen eine maximale Neigung von ca. 25°.
- Den Sitz und das Lenkrad so einstellen, dass das Handgelenk oben am Lenkrad aufliegt, während der Arm vollständig gestreckt ist und die Schultern an der Sitzlehne anliegen.
- Lenkrad einstellen ⇨ 93.
- Kopfstütze einstellen ⇨ 47.

- Die Oberschenkelauflage so einstellen, dass zwischen Sitzkante und Kniekehle ein Abstand von zwei Fingerbreit besteht.
- Die Lendenwirbelstütze so einstellen, dass sie die natürliche Form der Wirbelsäule unterstützt.

Sitzeinstellung

Nur mit eingerasteten Sitzen und eingerasteten Rückenlehnen fahren.

Längsverstellung



Am Griff ziehen, den Sitz verschieben und dann den Griff loslassen. Versuchen, den Sitz nach vorne und hinten zu bewegen, um zu überprüfen, ob er fest eingerastet ist.



Je nach Version den Hebel am Beifahrersitz ziehen und den Sitz verschieben. Dann den Griff loslassen.

Rückenlehnenneigung

Den Hebel drücken, die Neigung einstellen und den Hebel loslassen. Zum Einstellen Rückenlehne entlasten.

Sitzhöhe

Pumpbewegung des Hebels
nach oben : Sitz höher
nach unten : Sitz niedriger

Lendenwirbelstütze

Das Handrad drehen, um die gewünschte Einstellung zu erreichen.

Sitzlehne vorklappen

Versionsabhängig kann der vordere Beifahrersitz flach in die Tischposition umgeklappt werden.

Beifahrereinzelsitz umklappen

Den vorderen Beifahrersitz so weit wie möglich nach hinten schieben, um beim Umklappen einen Kontakt mit der Instrumententafel zu vermeiden.

Vor dem Umklappen der Rückenlehne die Kopfstütze nach unten drücken oder ausbauen ⇨ 47.

Je nach Version die Armlehne ausbauen ⇨ 52.



Den Hebel drücken, die Rückenlehne vollständig nach vorne klappen und den Hebel loslassen. Dann die Sitzlehne weiter nach unten drücken, bis sie komplett flach liegt.

Beifahrereinzelsitz hochklappen

Um den Sitz wieder in die aufrechte Position zu bringen, die Rückenlehne bis zum Anschlag nach oben ziehen.

Die Freigabehebel ziehen, die Sitzlehne komplett noch oben stellen, dann die Hebel loslassen.

Beifahrersitzbank umklappen



Die Rückenlehne am mittleren Sitz durch Ziehen an der Schlaufe umklappen.



Die äußere Rückenlehne durch Ziehen an der Schlaufe umklappen. Die Rückenlehne nach vorne klappen, bis der Sitz auf den Fahrzeugboden abgesenkt ist.

Im umgeklappten Zustand darf die Rückenlehne mit maximal 50 kg belastet werden.



Zum Anheben der Sitzfläche den Hebel ziehen und die Sitzfläche zur Rückenlehne hin anheben, bis sie einrastet.

Beifahrersitzbank hochklappen

Um die Rückenlehne wieder in die aufrechte Position zu bringen, den Sitz hochziehen, bis er einrastet.

Um die Sitzfläche wieder in die ursprüngliche Position zu bringen, den Hebel drücken und die Sitzfläche absenken, bis sie einrastet.

⚠ Warnung

Bei umgeklappten Beifahrersitz muss das Beifahrer-Airbag-System deaktiviert werden.
Airbag-Deaktivierung ↪ 66.

⚠ Warnung

Immer dafür sorgen, dass die Ladung sicher im Fahrzeug verstaut ist. Ansonsten können Teile der Ladung durch den Fahrzeuginnenraum geschleudert werden und Verletzungen bzw. Schäden an der Ladung oder am Fahrzeug verursachen.

Armlehne



Die Armlehne kann nach oben geklappt werden.



Die Armlehne zum Entfernen nach oben klappen und durch Drücken und Drehen in die abgebildete Position bringen. Dann die Armlehne von der Rückenlehne abziehen.

Die Armlehne zum Befestigen in die Rückenlehne einrasten und nach unten klappen.

Heizung



Die Sitzheizung durch Drücken auf  für den betreffenden Vordersitz einschalten.

Die LED in der Taste leuchtet auf, um die Aktivierung anzuzeigen.

Durch erneutes Drücken auf  wird die Sitzheizung wieder ausgeschaltet.

Die Sitzheizung ist nur bei laufendem Motor bzw. einem Autostopp aktiv. Stopp-Start-Automatik ⇨ 155.

Rücksitze

Sitze der zweiten Sitzreihe

Je nach Ausrüstung ist die Rücksitzlehne zwei- oder dreigeteilt. Alle Teile können umgeklappt werden.

Vor dem Umklappen der Rücksitzlehnen bei Bedarf folgende Schritte ausführen:

- Die Vordersitze nach vorne schieben.
- Laderaumabdeckung entfernen ⇨ 80.

Sitze umklappen

1. Die Kopfstütze nach unten drücken ⇨ 47.
2. Überprüfen, dass die äußeren Sicherheitsgurte ordnungsgemäß auf den Rückenlehnen liegen.



3. Den Entriegelungsgriff an einer oder beiden Außenseiten ziehen und die Rückenlehnen auf die Sitzfläche umklappen.



4. Je nach Version die Rückenlehne am mittleren Sitz durch Ziehen an der Schlaufe umklappen.



5. Alternativ die Rückenlehnen vom Laderaum aus umklappen: Den Hebel an der linken oder rechten Seitenwand des Laderaums ziehen, um die Rückenlehnen umzuklappen.

⚠ Warnung

Beim Bedienen der Rücksitzlehnen aus dem Laderaum heraus vorsichtig vorgehen. Die Rücken-

lehne wird mit erheblicher Kraft umgeklappt. Verletzungsgefahr, vor allem für Kinder.

Sicherstellen, dass nichts an den Rücksitzen befestigt ist oder auf der Sitzfläche liegt.

⚠ Warnung

Immer dafür sorgen, dass die Ladung sicher im Fahrzeug verstaut ist. Ansonsten können Teile der Ladung durch den Fahrzeuginnenraum geschleudert werden und Verletzungen bzw. Schäden an der Ladung oder am Fahrzeug verursachen.

Sitze hochklappen

Zum Hochklappen die Rückenlehnen anheben und in eine aufrechte Position führen, bis sie hörbar einrasten.



Die Rückenlehnen sind korrekt eingerastet, wenn die rote Markierungen neben dem Entriegelungsgriff nicht mehr sichtbar ist.

⚠ Warnung

Nach dem Hochklappen sicherstellen, dass die Sitzlehnen vor Fahrtbeginn sicher eingerastet sind. Andernfalls könnten bei scharfem Bremsen oder bei einer Kollision Personen verletzt oder die Ladung oder das Fahrzeug beschädigt werden.

Sitze der dritten Sitzreihe

⚠ Warnung

Beim Verstellen bzw. Umklappen der Rücksitze und Rückenlehnen darauf achten, dass Hände und Füße nicht im Bereich der beweglichen Teile sind.

Sitze niemals während der Fahrt einstellen, da sie sich unkontrolliert verschieben könnten.

Nur mit eingerasteten Sitzen und Rückenlehnen fahren.

⚠ Warnung

Beim Einbau der Rücksitze sicherstellen, dass die Sitzbaugruppe korrekt über den Verankerungen positioniert ist, die Riegel ganz eingerastet sind und die Lehne wieder in die richtige Position gebracht wird.

Ein nicht eingerasteter Sitz stellt bei starkem Bremsen oder bei einer Kollision eine erhöhte Körperverletzungsgefahr dar.

⚠ Warnung

Immer dafür sorgen, dass die Ladung sicher im Fahrzeug verstaut ist. Ansonsten können Teile der Ladung durch den Fahrzeuginnenraum geschleudert werden und Verletzungen bzw. Schäden an der Ladung oder am Fahrzeug verursachen.

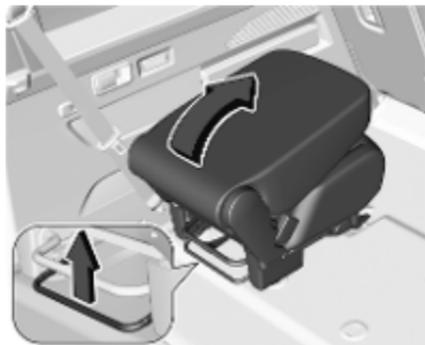
Versionsabhängig kann der Ladebereich durch Hochklappen oder Ausbauen der Sitze der dritten Sitzreihe vergrößert werden.

Sitze umklappen

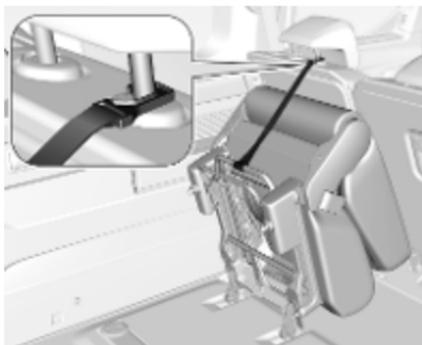
1. Die Kopfstütze nach unten drücken ↪ 47.



2. Am Hebel ziehen und die Rückenlehne auf die Sitzfläche umklappen.



3. Am Hebel ziehen und den gesamten Sitz nach vorne kippen.



4. Den umgeklappten Sitz in der aufrechten Position fixieren. Dazu das Halteband an einer der Kopfstützenstreben vor dem umgeklappten Sitz befestigen.

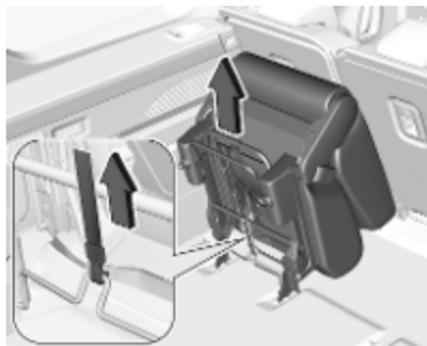
Sitze hochklappen

1. Sicherstellen, dass die Sicherheitsgurte das Hochklappen nicht behindern.

2. Das Halteband entfernen und den Sitz zum Boden hin absenken. Die hintere Befestigung über der Verankerung positionieren und in Position einrasten lassen.
3. Die Rückenlehne anheben und die Kopfstütze wie gewünscht einstellen.

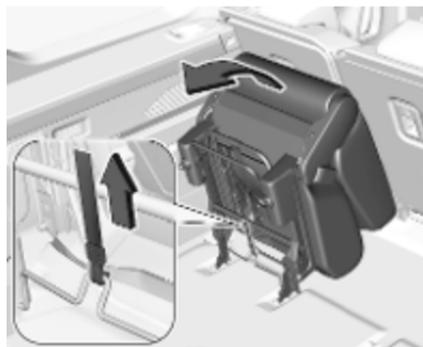
Sitze ausbauen

1. Die Kopfstütze nach unten drücken ⇨ 47.
2. Am Hebel ziehen und die Rückenlehne auf die Sitzfläche umklappen.
Am Griff ziehen und den gesamten Sitz nach vorne neigen (siehe oben unter „Sitze umklappen“).



3. An der Schlaufe ziehen, um die Verriegelungen zu lösen, und den Sitz aus den Bodenverankerung entfernen.

Sitze einbauen



1. An der Schlaufe ziehen und die vorderen Sitzstützen an den vorderen Verankerungspunkten befestigen.
2. Den Sitz nach hinten zum Boden klappen, um ihn im hinteren Verankerungspunkt zu fixieren.
3. Die Rückenlehne anheben und die Kopfstütze wie gewünscht einstellen.

Sitzlängsverstellung



Am Griff ziehen, den Sitz verschieben und dann den Griff loslassen. Versuchen, den Sitz nach vorne und hinten zu bewegen, um zu überprüfen, ob er fest eingerastet ist.

Sicherheitsgurte

Sicherheitsgurt



Bei starker Beschleunigung oder Verzögerung des Fahrzeugs blockieren die Sicherheitsgurte, um die Insassen in ihrer Sitzposition zu halten. Daher ist die Verletzungsgefahr deutlich geringer.

⚠ Warnung

Sicherheitsgurt vor jeder Fahrt anlegen.

Nicht angeschnallte Personen gefährden bei Unfällen die anderen Fahrzeuginsassen und sich selbst.

Die Sicherheitsgurte sind für jeweils nur eine Person bestimmt.

Kindersicherheitssystem ⇨ 68.

Alle Teile des Gurtsystems regelmäßig auf Beschädigungen und Verschmutzung untersuchen und die ordnungsgemäße Funktion überprüfen.

Beschädigte Teile ersetzen lassen. Nach einem Unfall Gurte und ausgelöste Gurtstraffer in einer Werkstatt ersetzen lassen.

Hinweis

Sicherstellen, dass die Gurte nicht durch Schuhe oder scharfkantige Gegenstände beschädigt oder eingeklemmt werden. Darauf achten, dass kein Schmutz in die Gurtaufroller gelangt.

Sicherheitsgurt anlegen

Jeder Sitz ist mit einer Erinnerungsfunktion zum Anlegen des Sicherheitsgurts ausgestattet. Die Erinnerung wird in der Dachkonsole mit der Kontrollleuchte  für den entsprechenden Sitz angezeigt ⇨ 108.

Gurtkraftbegrenzer

Die Belastung des Körpers wird durch die kontrollierte Freigabe des Gurtes während einer Kollision reduziert.

Gurtstraffer

Bei einem Frontal-, Heck- oder Seitenaufprall einer bestimmten Stärke werden die Sicherheitsgurte der Vorder- und Rücksitze gestrafft. Die Vordersitzsicherheitsgurte werden durch zwei Gurtstraffer pro Sitz festgezogen. Die äußeren Sicherheitsgurte der Rücksitze werden durch einen Gurtstraffer pro Sitz festgezogen.

⚠ Warnung

Unsachgemäßer Umgang (z. B. Aus- oder Einbau der Gurte) kann zum Auslösen der Gurtstraffer führen.

Bei Auslösen der Gurtstraffer leuchtet die Kontrollleuchte  ununterbrochen  109.

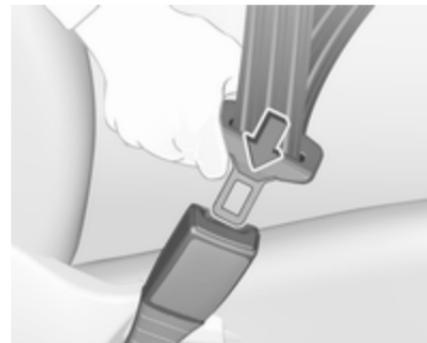
Ausgelöste Gurtstraffer in einer Werkstatt ersetzen lassen. Die Gurtstraffer lösen nur einmal aus.

Hinweis

Keine Zubehörteile oder andere Gegenstände anbringen oder einbauen, die die Funktion der Gurtstraffer behindern könnten. Am Gurtstraffer-System keine Änderungen vornehmen, da sonst die Zulassung Ihres Fahrzeugs ungültig wird!

Dreipunkt-Sicherheitsgurt**Anlegen**

Den Gurt aus dem Aufroller herausziehen, unverdreht über den Körper legen und die Schlosszunge in das Gurtschloss einstecken, bis sie einrastet. Den Beckengurt während der Fahrt durch Ziehen am Schultergurt regelmäßig spannen.



Auftragende Kleidung beeinträchtigt den straffen Sitz des Gurts. Keine Gegenstände wie z. B. Handtaschen oder Mobiltelefone zwischen Gurt und Körper platzieren.

⚠ Warnung

Gurt nicht über harte oder zerbrechliche Gegenstände in den Taschen der Kleidung führen.

Sicherheitsgurt anlegen   108,  116.

Öffnen



Zum Ablegen rote Taste am Gurtschloss drücken.

Sicherheitsgurt für den mittleren Sitz der zweiten Sitzreihe

Der mittlere Sitz ist mit einem besonderen Dreipunkt-Sicherheitsgurt ausgestattet.



Die Gurtzungen mit dem Gurt aus der Gurthalterung am Dach herausziehen.



Die untere Schlosszunge in das linke Gurtschloss (1) am mittleren Sitz einführen. Die obere Schlosszunge mit dem Gurt über den Beckenbereich und die Schulter führen (Gurt dabei nicht verdrehen) und in das rechte Gurtschloss (2) des mittleren Sitzes einführen.

Zum Lösen des Sicherheitsgurts zunächst den Knopf am rechten Gurtschloss (2) drücken und die obere Schlosszunge lösen. Dann den Knopf am linken Gurtschloss (1) drücken und die untere Gurtzunge lösen. Der Sicherheitsgurt wird automatisch aufgerollt.

Benutzung von Sicherheitsgurten während der Schwangerschaft



⚠ Warnung

Der Beckengurt muss möglichst tief über das Becken verlaufen, um Druck auf den Unterleib zu vermeiden.

Airbag-System

Das Airbag-System besteht aus einer Reihe von einzelnen Systemen, je nach Ausstattungsumfang.

Wenn die Airbags auslösen, werden sie innerhalb von Millisekunden aufgeblasen. Die Luft entweicht ebenso schnell, so dass dies während einer Kollision oft nicht bemerkt wird.

⚠ Warnung

Das Airbag-System wird explosionsartig ausgelöst, Reparaturen dürfen nur von Fachpersonal durchgeführt werden.

⚠ Warnung

Das Hinzufügen von Zubehör, das den Rahmen, das Stoßfängersystem, die Höhe, Frontseite oder das Seitenblech des Fahrzeugs verändert, kann dazu führen, dass das Airbag-System nicht ordnungsgemäß funktioniert. Die Funktion des

Airbag-Systems kann auch durch Verändern von Teilen der Vorderitze, der Sicherheitsgurte, des Airbag-Sensors und des Diagnosemoduls, des Lenkrads, der Instrumententafel, der inneren Türdichtungen einschließlich Lautsprecher, Airbag-Module, Dachhimmel- oder Säulenverkleidung, Frontsensoren, Seitenaufprallsensoren und Airbag-Verdrahtung beeinträchtigt werden.

Hinweis

Die Steuerungselektronik der Airbag-Systeme und Gurtstraffer befindet sich im Bereich der Mittelkonsole. In diesem Bereich keine magnetischen Gegenstände ablegen.

Die Abdeckungen der Airbags nicht bekleben und nicht mit anderen Materialien überziehen! Beschädigte Abdeckungen in einer Werkstatt ersetzen lassen.

Jeder Airbag löst nur einmal aus. Ausgelöste Airbags in einer Werkstatt austauschen lassen. Zusätzlich

müssen eventuell das Lenkrad, die Instrumententafel, Teile der Verkleidung, die Abdichtung der Türen, die Türgriffe und die Sitze ersetzt werden.

Keine Änderungen am Airbag-System vornehmen, da sonst die Betriebserlaubnis des Fahrzeugs erlischt.

Kontrollleuchte  für Airbag-Systeme
 109.

Kindersicherheitsysteme auf Beifahrersitzen mit Airbag-Systeme

Warnung gemäß ECE R94.02:



EN: NEVER use a rearward-facing child restraint on a seat protected by an ACTIVE AIRBAG in front of it; DEATH or SERIOUS INJURY to the CHILD can occur.

DE: Nach hinten gerichtete Kindersitze NIEMALS auf einem Sitz verwenden, der durch einen davor befindlichen AKTIVEN AIRBAG geschützt ist, da dies den TOD oder SCHWERE VERLETZUNGEN DES KINDES zur Folge haben kann.

FR: NE JAMAIS utiliser un siège d'enfant orienté vers l'arrière sur un siège protégé par un COUSSIN GONFLABLE ACTIF placé devant lui, sous peine d'infliger des BLESSURES GRAVES, voire MORTELLES à l'ENFANT.

ES: NUNCA utilice un sistema de retención infantil orientado hacia atrás en un asiento protegido por un AIRBAG FRONTAL ACTIVO. Peligro de MUERTE o LESIONES GRAVES para el NIÑO.

RU: ЗАПРЕЩАЕТСЯ устанавливать детское удерживающее устройство лицом назад на сиденье автомобиля,

оборудованном фронтальной подушкой безопасности, если ПОДУШКА НЕ ОТКЛЮЧЕНА! Это может привести к СМЕРТИ или СЕРЬЕЗНЫМ ТРАВМАМ РЕБЕНКА.

NL: Gebruik NOOIT een achterwaarts gericht kinderzitje op een stoel met een ACTIEVE AIRBAG ervoor, om DODELIJK of ERNSTIG LETSEL van het KIND te voorkomen.

DA: Brug ALDRIG en bagudvendt autostol på et forsæde med AKTIV AIRBAG, BARNET kan komme i LIVSFARE eller komme ALVORLIGT TIL SKADE.

SV: Använd ALDRIG en bakåtvänd barnstol på ett säte som skyddas med en framförvarande AKTIV AIRBAG. DÖDSFALL eller ALLVARLIGA SKADOR kan drabba BARNET.

FI: ÄLÄ KOSKAAN sijoita taaksepäin suunnattua lasten turvaistuinta istuimelle, jonka edessä on AKTIIVINEN TURVATYYNYY, LAPSI VOI KUOLLA tai VAMMAUTUA VAKAVASTI.

NO: Bakovervendt barnesikringsutstyr må ALDRIG brukes på et sete med AKTIV KOLLISJONSPUTE foran, da

det kan føre til at BARNET utsettes for LIVSFARE og fare for ALVORLIGE SKADER.

PT: NUNCA use um sistema de retenção para crianças voltado para trás num banco protegido com um AIRBAG ACTIVO na frente do mesmo, poderá ocorrer a PERDA DE VIDA ou FERIMENTOS GRAVES na CRIANÇA.

IT: Non usare mai un sistema di sicurezza per bambini rivolto all'indietro su un sedile protetto da AIRBAG ATTIVO di fronte ad esso: pericolo di MORTE o LESIONI GRAVI per il BAMBINO!

EL: ΠΟΤΕ μη χρησιμοποιείτε παιδικό κάθισμα ασφαλείας με φορά προς τα πίσω σε κάθισμα που προστατεύεται από μετωπικό ΕΝΕΡΓΟ ΑΕΡΟΣΑΚΟ, διότι το παιδί μπορεί να υποστεί ΘΑΝΑΣΙΜΟ ή ΣΟΒΑΡΟ ΤΡΑΥΜΑΤΙΣΜΟ.

PL: NIE WOLNO montować fotelika dziecięcego zwróconego tyłem do kierunku jazdy na fotelu, przed którym znajduje się WŁĄCZONA PODUSZKA POWIETRZNA. Niezasosowanie się do tego zalecenia

może być przyczyną ŚMIERCI lub POWAŻNYCH OBRAŻEŃ u DZIECKA.

TR: Arkaya bakan bir çocuk emniyet sistemini KESİNLİKLE önünde bir AKTİF HAVA YASTIĞI ile korumakta olan bir koltukta kullanmayınız. ÇOCUK ÖLEBİLİR veya AĞIR ŞEKİLDE YARALANABİLİR.

UK: НИКОЛИ не використовуйте систему безпеки для дітей, що встановлюється обличчям назад, на сидінні з УВІМКНЕНОЮ ПОДУШКОЮ БЕЗПЕКИ, інакше це може призвести до СМЕРТІ чи СЕРІОЗНОГО ТРАВМУВАННЯ ДИТИНИ.

HU: SOHA ne használjon hátrafelé néző biztonsági gyerekléssel előlről AKTÍV LÉGZSÁKKAL védett ülésen, mert a GYERMEK HALÁLÁT vagy KOMOLY SÉRÜLÉSÉT okozhatja.

HR: NIKADA nemojte koristiti sustav zadržavanja za djecu okrenut prema natrag na sjedalu s AKTIVNIM ZRAČNIM JASTUKOM ispred njega, to bi moglo dovesti do SMRTI ili OZBILJNIH OZLJEDA za DIJETE.

SL: NIKOLI ne nameščajte otroškega varnostnega sedeža, obrnjenega v nasprotni smeri vožnje, na sedež z AKTIVNO ČELNO ZRAČNO BLAZINO, saj pri tem obstaja nevarnost RESNIH ali SMRTNIH POŠKODB za OTROKA.

SR: NIKADA ne koristiti bezbednosni sistem za decu u kome su deca okrenuta unazad na sedištu sa AKTIVNIM VAZDUŠNIM JASTUKOM ispred sedišta zato što DETE može da NASTRADA ili da se TEŠKO POVREDI.

MK: НИКОГАШ не користете детско седиште свртено наназад на седиште заштитено со АКТИВНО ВОЗДУШНО ПЕРНИЧЕ пред него, зато што детето може ДА ЗАГИНЕ или да биде ТЕШКО ПОВРЕДЕНО.

BG: НИКОГА не използвайте детска седалка, гледаща назад, върху седалка, която е защитена чрез АКТИВНА ВЪЗДУШНА ВЪЗГЛАВНИЦА пред нея - може да се стигне до СМЪРТ или СЕРИОЗНО НАРАНЯВАНЕ на ДЕТЕТО.

RO: Nu utilizați NICIODATĂ un scaun pentru copil îndreptat spre partea din spate a mașinii pe un scaun protejat de un AIRBAG ACTIV în fața sa; acest lucru poate duce la DECESUL sau VĂTĂMAREA GRAVĂ a COPILULUI.

CS: NIKDY nepoužívejte dětský zádržný systém instalovaný proti směru jízdy na sedadle, které je chráněno před sedadlem AKTIVNÍM AIRBAGEM. Mohlo by dojít k VÁŽNĚMU PORANĚNÍ nebo ÚMRTÍ DÍTĚTE.

SK: NIKDY nepoužívajte detskú sedačku otočenú vzad na sedadle chránenom AKTÍVNÝM AIRBAGOM, pretože môže dôjsť k SMRTI alebo VÁŽNYM ZRANENIAM DIEŤAŤA.

LT: JOKIU BŪDU nemontuokite atgal atgretos vaiko tvirtinimo sistemos sėdynėje, prieš kurią įrengta AKTYVI ORO PAGALVĖ, nes VAIKAS GALI ŽŪTI arba RIMTAI SUSIŽALOTI.

LV: NEKĀDĀ GADĪJUMĀ neizmantojiet uz aizmuguri vērstu bērnu sēdekļi sēdvietā, kas tiek aizsargāta ar tās priekšā uzstādītu AKTĪVU

DROŠĪBAS SPILVENU, jo pretējā gadījumā BĒRNS var gūt SMAGAS TRAUMAS vai IET BOJĀ.

ET: ÄRGE kasutage tahapoole suunatud lapseturvaistet istmel, mille ees on AKTIIVSE TURVAPADJAGA kaitstud iste, sest see võib põhjustada LAPSE SURMA või TÕSISE VIGASTUSE.

MT: QATT tuża trażżin għat-tfal li jħares lejn in-naħa ta' wara fuq sit protett b' AIRBAG ATTIV quddiemu; dan jista' jikkawża I-MEWT jew GRIEHI SERJI lit-TFAL.

GA: Ná húsáid srian sábháilteachta linbh cúil RIAMH ar shuíochán a bhfuil mála aeir ar feidhmiú os a chomhair. Tá baol BÁIS nó GORTÚ DONA don PHÁISTE ag baint leis.

Neben dem durch die Norm ECE R94.02 vorgeschriebenen Warnhinweis darf ein nach vorn gerichtetes Kinderrückhaltesystem nur so wie in den Anweisungen und Einschränkungen der Tabelle ⇨ 71 verwendet werden.

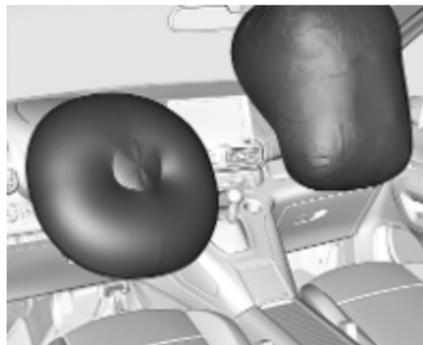
Der Airbag-Aufkleber ist an beiden Seiten der Sonnenblende Beifahrersitz angebracht.

Airbag-Deaktivierung ⇨ 66.

Front-Airbag

Das Front-Airbag-System besteht aus einem Airbag im Lenkrad und einem in der Instrumententafel auf der Beifahrerseite. Diese Stellen sind mit dem Wort **AIRBAG** gekennzeichnet.

Das Front-Airbag-System wird bei einem Frontalaufprall ab einer bestimmten Unfallschwere ausgelöst. Die Zündung muss eingeschaltet sein.



Die aufgeblähten Airbags dämpfen den Aufprall, wodurch die Verletzungsgefahr für Oberkörper und Kopf bei einem Frontalaufprall deutlich verringert wird.

⚠ Warnung

Ein optimaler Schutz ist nur bei richtiger Sitzposition gegeben.
Sitzposition ⇨ 48.

Den Ausdehnungsbereich der Airbags frei von Hindernissen halten.

Sicherheitsgurt ordnungsgemäß anlegen und einrasten lassen. Nur dann kann der Airbag schützen.

Seiten-Airbag



Das Seiten-Airbag-System besteht aus einem Airbag in der Rückenlehne jedes Vordersitzes. Diese Stellen sind mit dem Wort **AIRBAG** gekennzeichnet.

Das Seiten-Airbag-System wird bei einem Seitenaufprall ab einer bestimmten Unfallschwere ausgelöst. Die Zündung muss eingeschaltet sein.



Der aufgeblähte Airbag dämpft den Aufprall, wodurch die Verletzungsgefahr für Oberkörper und Becken bei einem Seitenaufprall deutlich verringert wird.

⚠ Warnung

Den Ausdehnungsbereich der Airbags frei von Hindernissen halten.

Hinweis

Nur Schonbezüge verwenden, die für das Fahrzeug zugelassen sind. Darauf achten, die Airbags nicht abzudecken.

Kopf-Airbag

Das Kopf-Airbag-System besteht aus je einem Airbag an jeder Seite des Dachrahmens. Diese Stellen sind durch das Wort **AIRBAG** an den Dachsäulen gekennzeichnet.

Das Kopf-Airbag-System wird bei einem Seitenaufprall ab einer bestimmten Unfallschwere ausgelöst. Die Zündung muss eingeschaltet sein.



Der aufgeblähte Airbag dämpft den Aufprall, wodurch die Verletzungsgefahr für den Kopf bei einem Seitenaufprall deutlich verringert wird.

⚠ Warnung

Den Ausdehnungsbereich der Airbags frei von Hindernissen halten.

Die Haken an den Griffen im Dachrahmen eignen sich nur zum Aufhängen leichter Kleidungsstücke ohne Kleiderbügel. Keine Gegenstände in diesen Kleidungsstücken lassen.

Airbagabschaltung

Wenn ein Kindersicherheitssystem auf dem Beifahrersitz verwendet wird, muss das Beifahrer-Airbag-System gemäß den Anweisungen in Tabelle ⇨ 71 deaktiviert werden. Der Seiten-Airbag und der Kopf-Airbag, die Gurtstraffer und alle Fahrer-Airbag-Systeme bleiben weiterhin aktiv.



Das Beifahrer-Airbag-System kann mit dem Schlüssel über einen Schalter auf der Beifahrerseite der Instrumententafel deaktiviert werden.

Die Stellung mit Hilfe des Zündschlüssels wählen:

- OFF  (aus) : Beifahrer-Airbag ist deaktiviert und wird bei einer Kollision nicht aufgeblasen; die Kontrollleuchte OFF  (aus) leuchtet kurz in der Mittelkonsole
- ON  (ein) : Beifahrer-Airbag ist aktiviert

⚠ Gefahr

Den Beifahrer-Airbag nur bei Verwendung eines Kindersicherheitssystems und gemäß den Anweisungen und Einschränkungen in Tabelle ↻ 71 deaktivieren.

Bei deaktiviertem Airbag besteht andernfalls für einen Insassen auf dem Beifahrersitz tödliche Verletzungsgefahr.



Wenn die Kontrollleuchte ☹ nach Einschalten der Zündung für ca. 60 Sekunden aufleuchtet, löst der Beifahrer-Airbag bei einem Unfall aus.

Leuchtet die Kontrollleuchte ☹ nach dem Einschalten der Zündung, ist das Airbag-System des Beifahrersitzes deaktiviert. Sie leuchtet, solange der Airbag deaktiviert ist.

Wenn beide Kontrollleuchten gleichzeitig aufleuchten, liegt ein Systemfehler vor. Der Systemstatus ist nicht erkennbar, deshalb darf niemand auf dem Beifahrersitz Platz nehmen. Umgehend eine Werkstatt kontaktieren.

Umgehend eine Werkstatt aufsuchen, wenn keine der beiden Kontrollleuchten aufleuchtet.

Bei einer Störung wird im Fahrerinfodisplay eine Warnmeldung angezeigt und es ertönt ein Warnton.

Status nur bei stehendem Fahrzeug mit ausgeschalteter Zündung ändern.

Der Zustand bleibt bis zur nächsten Änderung erhalten.

Kontrollleuchte für Airbagabschaltung ↻ 109.

Kinderrückhaltesysteme

Kindersicherheitsystem

⚠ Gefahr

Bei der Verwendung eines rückwärtsgerichteten Kindersicherheitsystems auf dem Beifahrersitz muss das Beifahrer-Airbag-System deaktiviert werden. Dies gilt wie in den Tabellen ⇨ 71 angegeben auch für bestimmte vorwärtsgerichtete Kindersicherheitsysteme.

Airbag-Deaktivierung ⇨ 66.

Airbag-Aufkleber ⇨ 61.

Wir empfehlen ein Kindersicherheitsystem, das speziell auf das Fahrzeug abgestimmt ist. Bitte wenden Sie sich für weitere Informationen an Ihre Werkstatt.

Des Weiteren empfehlen wir, Kinder auf den Rücksitzen des Fahrzeugs zu befördern. Bis zum Alter von drei Jahren sollten Kinder mit Blickrichtung

nach hinten befördert werden. Ab einem Alter von drei Jahren können Sitze mit Blickrichtung nach vorne verwendet werden.

Vor dem Einbau eines Kindersitzes die Kopfstütze einstellen ⇨ 47.

Bei Verwendung eines Kindersicherheitsystems die folgenden Nutzungs- und Einbauanweisungen sowie die mit dem Kindersicherheitsystem mitgelieferten Anweisungen beachten.

Halten Sie immer lokale oder nationale Vorschriften ein. In manchen Ländern ist die Benutzung von Kindersicherheitsystemen auf bestimmten Sitzplätzen verboten.

Kindersicherheitsysteme können befestigt werden mit:

- Dreipunkt-Sicherheitsgurt
- ISOFIX-Befestigungen
- Top-Tether

Dreipunkt-Sicherheitsgurt

Kindersicherheitsysteme können mit einem Dreipunkt-Sicherheitsgurt befestigt werden. Nach dem Befestigen des Kindersicherheitsystems muss der Sicherheitsgurt festgezogen werden ⇨ 71.

ISOFIX-Befestigungen



Für das Fahrzeug zugelassene ISOFIX-Kindersicherheitsysteme an den ISOFIX-Befestigungshalterungen befestigen. Die Befestigungshalterungen befinden sich unter dem Symbol i-size im Sitzbezug. Die

speziellen Positionen für ISOFIX-Kindersicherheitssysteme sind in der Tabelle mit ISOFIX gekennzeichnet ↻ 71.

Die ISOFIX-Befestigungshalterungen sind durch Markierungen auf der Rückenlehne gekennzeichnet.

Ein i-size-Kindersicherheitssystem ist ein universelles ISOFIX-Kindersicherheitssystem gemäß der UN-Regelung Nr. 129.

Alle i-size-Kindersicherheitssysteme können für Fahrzeugsitze verwendet werden, die für i-size gemäß i-size-Tabelle geeignet sind ↻ 71.

Zusätzlich zu den ISOFIX-Befestigungshalterungen ist entweder ein Top-Tether-Gurt oder ein Stützfuß zu benutzen.



i-size-Kindersitze und Fahrzeugsitze mit i-size-Zulassung sind mit dem i-size-Symbol gekennzeichnet, siehe Abbildung.

Top-Tether Befestigungsösen

Top-Tether Befestigungsösen sind mit dem Symbol  für einen Kindersitz gekennzeichnet.



Zusätzlich zu den ISOFIX-Befestigungshalterungen den Top-Tether-Befestigungsgurt an den Top-Tether-Befestigungen verankern.

Sitze der dritten Sitzreihe ↻ 55.

Die Positionen für ISOFIX-Kindersicherheitssysteme der universellen Kategorie sind in der Tabelle mit IUF gekennzeichnet ↻ 71.

Wahl des richtigen Systems

Am einfachsten lässt sich ein Kindersicherheitssystem auf den Rücksitzen anbringen.

Kinder sollten so lange wie möglich mit Blickrichtung nach hinten im Fahrzeug befördert werden. Dadurch wird gewährleistet, dass bei einem Unfall die noch schwache Wirbelsäule des Kindes weniger stark belastet wird.

Geeignete Kindersicherheitssysteme, die die geltenden UN ECE-Anforderungen erfüllen. Beachten Sie örtliche Gesetze und Vorschriften zum verpflichtenden Einsatz von Kindersicherheitssystemen.

Folgende Kinderrückhaltesysteme werden für die einzelnen Gewichtsklassen empfohlen:

- **Gruppe 0+:**
Römer Baby-Safe Plus mit ISOFIX-Basis für Kinder bis 13 kg
- **Gruppe I:**
Römer Duo Plus ISOFIX mit ISOFIX und Top-Tether-Befestigung für Kinder von 9 kg bis 18 kg
- **Gruppe II, Gruppe III:**
Römer Kidfix XP mit oder ohne ISOFIX für Kinder ab 15 kg bis 36 kg
- **Gruppe III:** Graco Booster für Kinder von 22 kg bis 36 kg

Sicherstellen, dass das einzubauende Kindersicherheitssystem mit dem Fahrzeugtyp kompatibel ist.

Sicherstellen, dass das Kindersicherheitssystem im Fahrzeug an der richtigen Stelle eingebaut wird, siehe folgende Tabelle.

Kinder nur auf der abseits vom Verkehr liegenden Fahrzeugseite ein- und aussteigen lassen.

Wenn das Kindersicherheitssystem nicht in Gebrauch ist, den Sitz mit einem Sicherheitsgurt fixieren oder aus dem Fahrzeug nehmen.

Hinweis

Kindersicherheitssysteme nicht bekleben und nicht mit anderen Materialien überziehen.

Nach einem Unfall muss das beanspruchte Kindersicherheitssystem ausgetauscht werden.

Befestigungsplätze des Kindersicherheitssystems

Zulässige Optionen zur Befestigung eines Kindersicherheitssystems mit einem Dreipunkt-Sicherheitsgurt

Gewichtsklasse	Auf dem Beifahrersitz		Auf den äußeren Sitzplätzen der zweiten Sitzreihe	Auf dem mittleren Sitzplatz der zweiten Sitzreihe	Auf den Sitzplätzen der dritten Sitzreihe
	aktivierter Airbag	deaktivierter Airbag			
Gruppe 0, Gruppe 0+: bis zu 13 kg	X	U ^{1,2}	U ³	U	U ³
Gruppe I: 9 bis 18 kg	UF	U ^{1,2}	U ^{3,4}	U	U ^{3,4}
Gruppe II: 15 bis 25 kg	UF	U ^{1,2}	U ^{3,4}	U	U ^{3,4}
Gruppe III: 22 bis 36 kg	UF	U ^{1,2}	U ^{3,4}	U	U ^{3,4}

U : universelle Eignung für Kindersicherheitssysteme mit Blickrichtung nach vorne oder nach hinten in Verbindung mit einem Dreipunkt-Sicherheitsgurt

UF : universelle Eignung für Kindersicherheitssysteme mit Blickrichtung nach vorne in Verbindung mit einem Dreipunkt-Sicherheitsgurt

X : Kein Kindersicherheitssystem in dieser Gewichtsklasse zulässig

1 : Den Sitz so weit wie nötig nach vorne schieben und die Neigung der Rückenlehne so weit wie nötig in die aufrechte Stellung bringen, um sicherzustellen, dass der Gurt vom oberen Verankerungspunkt nach vorne verläuft

2 : Die Rückenlehne so weit wie erforderlich in die aufrechte Position bringen, um zu gewährleisten, dass der Sicherheitsgurt an der Gurtschlossseite fest anliegt

3 : Den Vordersitz vor dem Kindersicherheitssystem so weit wie nötig nach vorne schieben

4 : Die jeweilige Kopfstütze je nach Notwendigkeit verstellen oder entfernen, falls erforderlich

Zulässige Möglichkeiten der Befestigung eines ISOFIX-Kindersicherheitssystems mit ISOFIX-Befestigungen

Gewichtsklasse	Größenklasse	Befestigung	Auf dem Beifahrersitz	Auf den Sitzen der zweiten Sitzreihe	Auf den Sitzplätzen der dritten Sitzreihe
Gruppe 0: bis zu 10 kg	G	ISO/L2	X	X	X
	F	ISO/L1	X	X	X
		ISO/R1	X	IL ³	X
Gruppe 0+: bis zu 13 kg	E	ISO/R1	X	IL ³	X
	D	ISO/R2	X	IL ³	X
	C	ISO/R3	X	IL ³	X
Gruppe I: 9 bis 18 kg	D	ISO/R2	X	IL ^{3,4}	X
	C	ISO/R3	X	IL ^{3,4}	X
	B	ISO/F2	X	IL, IUF ^{3,4}	X
	B1	ISO/F2X	X	IL, IUF ^{3,4}	X
	A	ISO/F3	X	IL, IUF ^{3,4}	X

IL : Geeignet für bestimmte ISOFIX-Rückhaltesysteme der Kategorien „fahrzeugspezifisch“, „eingeschränkt“ oder „halbuniversal“. Das ISOFIX-Rückhaltesystem muss für den konkreten Fahrzeugtyp zugelassen sein (siehe Fahrzeugtypliste des Kindersicherheitssystems)

IUF : Geeignet für ISOFIX-Kindersicherheitssysteme der Kategorie „universal“ mit Blickrichtung nach vorn, die für die Verwendung in dieser Gewichtsklasse zugelassen sind

X : Kein ISOFIX-Kindersicherheitssystem in dieser Gewichtsklasse zugelassen

- ³ : Den Vordersitz vor dem Kindersicherheitssystem so weit wie nötig nach vorne schieben
⁴ : Die jeweilige Kopfstütze je nach Notwendigkeit verstellen oder entfernen, falls erforderlich

ISOFIX-Größenklasse und -Sitzbeschaffenheit

- A - ISO/F3 : Kindersicherheitssystem mit Blickrichtung nach vorne für Kinder mit maximaler Größe in der Gewichtsklasse 9 bis 18 kg
 B - ISO/F2 : Kindersicherheitssystem mit Blickrichtung nach vorne für kleinere Kinder in der Gewichtsklasse 9 bis 18 kg
 B1 - ISO/F2X : Kindersicherheitssystem mit Blickrichtung nach vorne für kleinere Kinder in der Gewichtsklasse 9 bis 18 kg
 C - ISO/R3 : Kindersicherheitssystem mit Blickrichtung nach hinten für Kinder mit maximaler Größe in der Gewichtsklasse bis 18 kg
 D - ISO/R2 : Kindersicherheitssystem mit Blickrichtung nach hinten für kleinere Kinder der Gewichtsklasse bis 18 kg
 E - ISO/R1 : Kindersicherheitssystem mit Blickrichtung nach hinten für kleinere Kinder der Gewichtsklasse bis 13 kg
 F - ISO/L1 : Kindersicherheitssystem mit Blickrichtung zur linken Seite (Babytragetasche)
 G - ISO/L2 : Kindersicherheitssystem mit Blickrichtung zur rechten Seite (Babytragetasche)

Zulässige Möglichkeiten der Befestigung eines i-Size-Kindersicherheitssystems mit ISOFIX-Befestigungen

	Auf dem Beifahrersitz	Auf den Sitzen der zweiten Sitzreihe	Auf den Sitzplätzen der dritten Sitzreihe
i-Size-Kindersicherheitssysteme	X	i - U	X

- i - U : Geeignet für i-Size-"Universal"-Kindersicherheitssysteme mit Blickrichtung nach vorn und hinten
 X : Sitzposition nicht geeignet für i-Size-"Universal"-Kindersicherheitssysteme

Stauraum

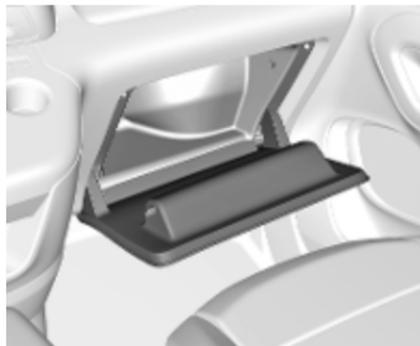
Ablagefächer	74
Handschuhfach	74
Getränkehalter	74
Vorderes Ablagefach	75
Ablagefächer im Dach	76
Ablagefach unter dem Sitz	77
Ablagefach in der Mittelkonsole	77
Ablagefach im Fußraum	77
Ablagefächer in der Dachverkleidung	78
Ablagefach über den Vordersitzen	78
Laderaum	79
Leiterklappe	79
Laderaumabdeckung	80
Verzurrösen	83
Laderaumgestaltung	83
Sicherheitsgitter	85
Laderaumgitter	86
Warndreieck	89
Verbandstasche	89
Dachgepäckträger	90
Beladungshinweise	90

Ablagefächer

⚠ Warnung

Keine schweren oder scharfkantigen Gegenstände in den Ablagefächern aufbewahren. Ansonsten könnten sich bei scharfem Bremsen, plötzlichen Lenkmanövern oder Unfällen die Insassen durch herumfliegende Gegenstände verletzen.

Handschuhfach

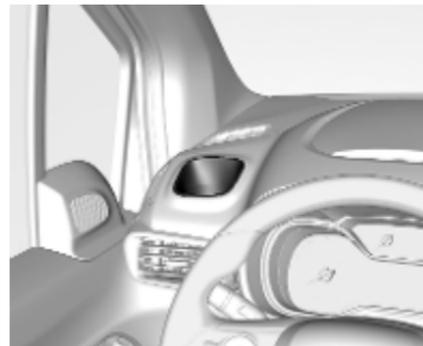


Zum Öffnen des Handschuhfachs am Griff ziehen.

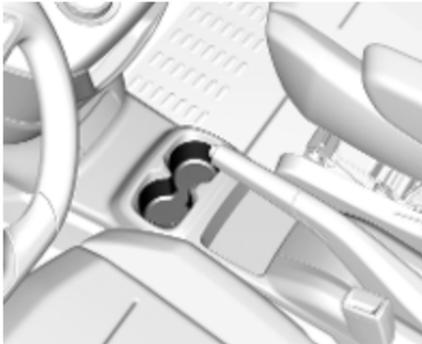
Während der Fahrt sollte das Handschuhfach geschlossen sein.

Getränkehalter

Getränkehalter im vorderen Fahrgastraum



Seitlich an der Instrumententafel befinden sich Getränkehalter.

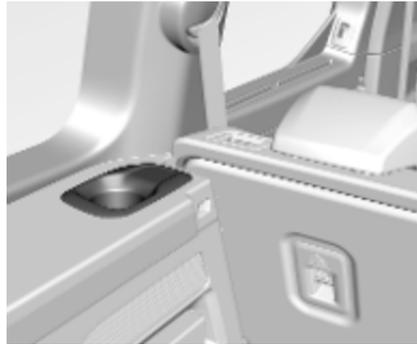


Versionsabhängig sind Getränkehalter in der Mittelkonsole vorhanden.

Getränkehalter für den hinteren Fahrgastraum

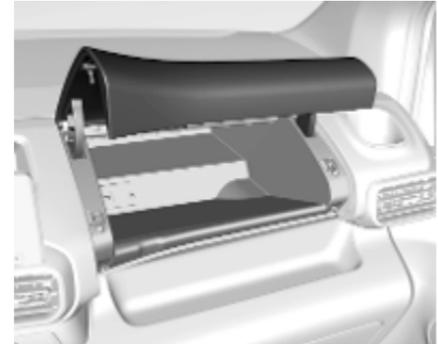


Zusätzliche Getränkehalter können in den Klappptischen an den Rückenlehnen der Vordersitze vorhanden sein. Den Tisch nach oben klappen. Keine harten oder schweren Gegenstände auf dem Tisch ablegen.



Getränkehalter für die Sitze der dritten Sitzreihe befinden sich in den Seitenwänden des Laderaums.

Vorderes Ablagefach

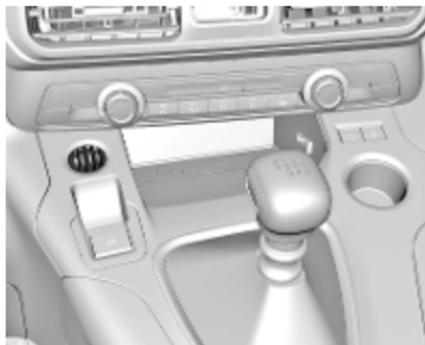


Oben auf der Instrumententafel gibt es ein Staufach.

Versionsabhängig sind ein CD-Player, ein USB-Anschluss und ein AUX-Eingang in den Ablagefächern vorhanden.



Über dem Instrument befindet sich ein Ablagefach.



An der Instrumententafel befindet sich ein Münzenhalter.

Mittlere Rückenlehne umklappen



Die Rückenlehne des Beifahrersitzes ist mit einer Dokumentenablage ausgestattet.

Sitzlehne vorklappen ⇨ 50.

⚠ Warnung

Bei umgeklapptem mittlerem Vordersitz muss das Beifahrer-Airbag-System deaktiviert werden.

Airbag-Deaktivierung ⇨ 66.

Ablagefächer im Dach



In den Ablagefächern im Dach nur leichte Gegenstände - wie z. B. Papiere oder Karten - verstauen.

Ablagefach unter dem Sitz

Schubfach unter dem Sitz



Das Fahrzeug kann mit Schubfächern unter den Vordersitzen ausgestattet sein. Zum Öffnen das Schubfach leicht anheben und dann ziehen.

Staufach



Das Fahrzeug kann mit einem Staufach unter dem mittleren Sitz der Sitzbank ausgestattet sein. Die Sitzfläche durch Ziehen am Griff anheben. Das Staufach kann mit einem Vorhängeschloss gesichert werden.

Ablagefach in der Mittelkonsole

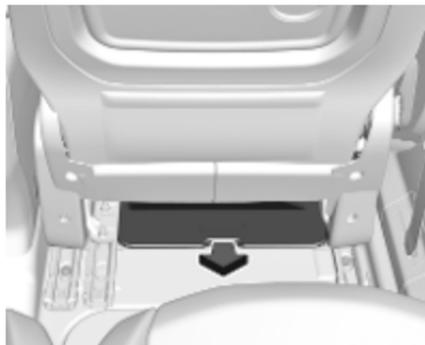


In der Mittelkonsole kann sich ein Ablagefach befinden. Zum Öffnen auf die Abdeckung drücken.

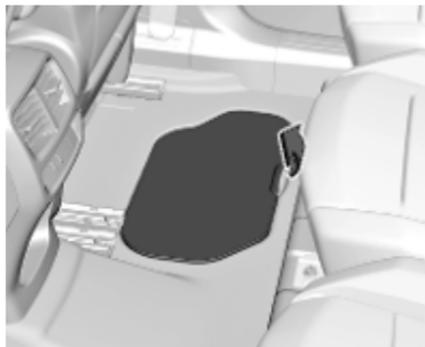
Hinter der Stauraumabdeckung befindet sich eine 12-V-Zubehörsteckdose.

Ablagefach im Fußraum

Von den Rücksitzen aus kann auf die Ablagefächer im Fußraum zugegriffen werden.

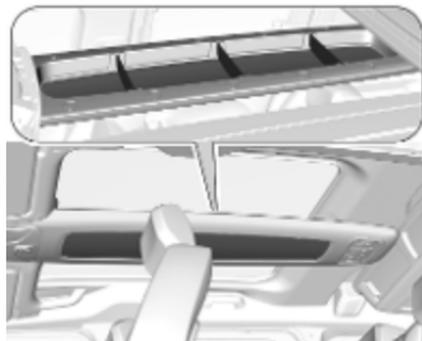


Das Wagenwerkzeug kann in den Staufächern unter den Vordersitzen ⇨ 242 verstaut sein.



Versionsabhängig befinden sich zwei Staufächer im hinteren Fußraum.

Ablagefächer in der Dachverkleidung



Versionsabhängig befindet sich ein Ablagefach in der Dachverkleidung.

Es ist in vier Fächer unterteilt. Die Trennwand kann entfernt werden.

Die maximal zulässige Last beträgt 6 kg.

⚠ Warnung

Gegenstände gegen Herausfallen bei der Fahrt sichern, Verletzungsgefahr.

Ablagefach über den Vordersitzen



Von den Rücksitzen aus kann auf die Dachbox zugegriffen werden. Zum Öffnen die Klappen verschieben.

Beim Fahren sollten die Klappen geschlossen bleiben. Die maximal zulässige Last beträgt 10 kg.



Auf die Dachbox kann aus dem Laderaum aus gegriffen werden. Zum Öffnen der Dachbox am Griff ziehen. Beim Fahren sollten die Klappen geschlossen bleiben. Die maximal zulässige Last beträgt 10 kg.

Laderaum

Versionsabhängig kann der Laderaumbereich durch Hochklappen oder Ausbauen der Sitze der dritten Sitzreihe vergrößert werden. Die Sitzrückenlehnen der zweiten Sitzreihe können einzeln nach vorne geklappt werden. Zusätzlich kann die Rückenlehne des Beifahrersitzes umgeklappt werden.

Je nach Platzbedarf im Laderaum können auch einzelne Sitze oder Rückenlehnen umgeklappt werden.

Beifahrersitz umklappen ⇨ 50

Sitze der zweiten Sitzreihe umklappen ⇨ 53

Sitze der dritten Sitzreihe umklappen oder ausbauen ⇨ 53

Leiterklappe

Die Leiterklappe ermöglicht den Transport langer Gegenstände.

Leiterklappe öffnen



1. Den Hebel drücken und die Federklammer von der Halterung abziehen.
2. Die Leiterklappe anheben.



3. Den Widerstandspunkt überschreiten, um die Leiterklappe mit den Stützen zu verriegeln.

Stützstange

Lange Lasten auf der Stützstange lagern.



1. Den Hebel nach oben drücken.
2. Die Stützstange etwas nach vorne drücken und dann entlang der Türsäule nach unten führen.
3. Die lange Last in der gewinkelten Position halten.
4. Die Stützstange unter der Last in ihre ursprüngliche Position bringen. Den Hebel über den Widerstandspunkt hinaus nach unten drücken, um die Stange zu fixieren.

Die hinteren Türen werden nur bei eingebauter Stützstange verriegelt.

5. Die Lasten sicher befestigen. Die seitlichen Stützen können als Einhängpunkte verwendet werden.

Leiterklappe schließen

1. Sicherstellen, dass die Stützstange richtig verriegelt ist.
2. Die Leiterklappe absenken.
3. Die Federklammer in ihrer Halteposition fixieren.

Laderaumabdeckung

Hintere Gepäckabdeckung

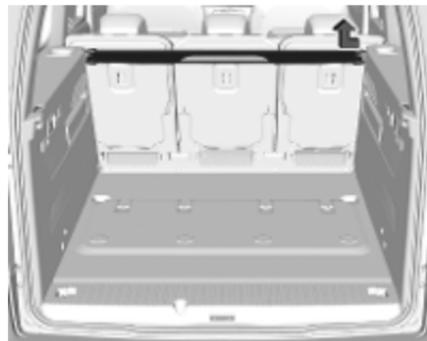
Keine Gegenstände auf die Abdeckung legen.

Abdeckung schließen

Die Laderaumabdeckung nach hinten ziehen und an den seitlichen Halterungen einrasten.

Abdeckung öffnen

Laderaumabdeckung aus den seitlichen Halterungen nehmen. Die Abdeckung führen, bis sie vollständig aufgerollt ist.

Abdeckung entfernen

Laderaumabdeckung öffnen. Die Laderaumabdeckung an einer Seite zusammendrücken und anheben. Laderaumabdeckung ausbauen.

Verstauen im Laderaum

Die Laderaumabdeckung bei Nichtverwendung im Laderaum verstauen. Sie kann hinter den Sitzen der zweiten oder dritten Sitzreihe verstaut werden.

Abdeckung anbringen

Die Laderaumabdeckung in die Aussparung auf einer Seite einsetzen. Die Abdeckung an der anderen Seite zusammendrücken und in die Aussparung einsetzen.

Hutablage

Keine zu schweren oder scharfkantigen Gegenstände auf die Hutablage legen. Die maximal zulässige Tragfähigkeit beträgt 25 kg. Beim Transport hoher Lasten das Sicherheitsnetz hinter den Rücksitzen befestigen ⇨ 85.

Hutablage einbauen

Die Hutablage kann in zwei Positionen fixiert werden.

Die Hutablage zum Befestigen auf beiden Seiten in die Halterungen einrasten lassen.

Hutablage anheben

Die Hutablage kann von hinten nach oben geklappt werden, damit der Laderaum flexibler verwendet werden kann.

Verstauen im Laderaum



Die gefaltete Abdeckung aufrecht hinter den Rücksitzlehnen aufstellen.

Verzurrösen



Verzurrösen dienen zum Sichern von Gegenständen gegen Verrutschen z. B. mit Verzurrgurten oder einem Gepäcknetz.



Am Fahrzeugboden und / oder an der Seitenwand können sich Verzurrösen befinden. Die Anzahl und der Anbringungsort der Verzurrösen können je nach Fahrzeug unterschiedlich sein.

Laderaumgestaltung

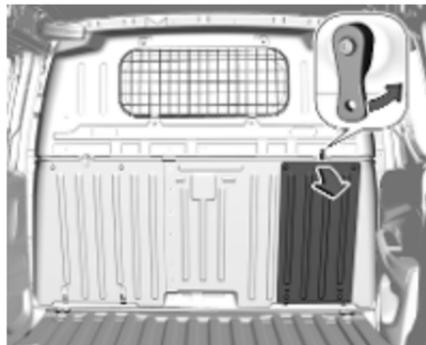
Versionsabhängig schützt eine Trennwand hinter den Vordersitzen den Fahrer und die Beifahrer vor rutschender Ladung.

Die Trennwand kann hinter dem Beifahrersitz über eine Klappe verfügen, die sich zum Transportieren

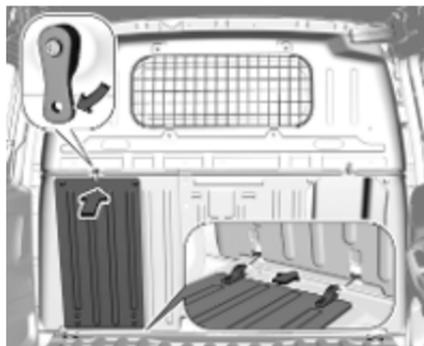
langer Gegenstände entfernen lässt. Zum sicheren Transport befindet sich im Fahrzeug eine Schutzabdeckung.

Wenn die Rückenlehne des äußeren Beifahrersitzes umgeklappt und die Klappe in der Trennwand geöffnet ist, darf der mittlere Sitz nicht belegt werden.

Klappe entfernen



1. Die Sperrvorrichtung lösen und die Klappe absenken und entfernen.
2. Die Klappe hinter dem Fahrersitz verstauen.

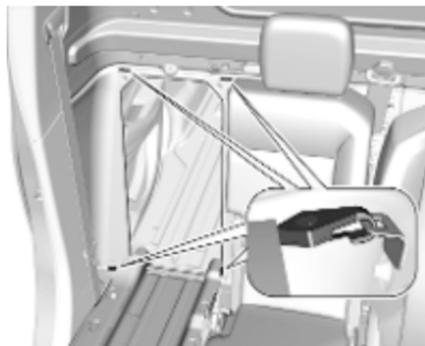


Die Sperrvorrichtung nach oben drehen. An den Scharnieren der Klappe im Gehäuse ziehen, die Klappe anheben und die Sperrvorrichtung schließen.

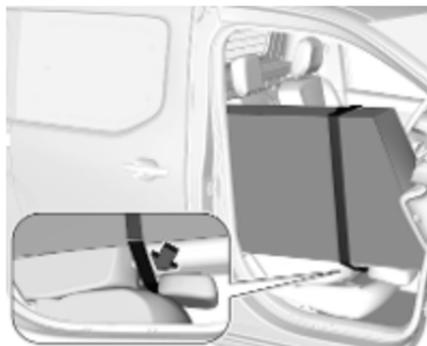
Schutzabdeckung anbringen

Die Schutzabdeckung muss stets angebracht werden, wenn die Rückenlehne des äußeren Beifahrersitzes umgeklappt und die Klappe in der Trennwand geöffnet ist.

1. Die Rückenlehne des äußeren Beifahrersitzes umklappen ⇨ 50.



2. Die vier Karabiner an der Abdeckung an den entsprechenden Verzurrösen befestigen.
3. Die Kopfstütze der umgeklappten Rückenlehne herausziehen, sodass zwei Kerben an der Kopfstützenstrebe sichtbar sind ⇨ 47.
4. Gegenstände laden.



5. Das Halteband der Abdeckung um die Kopfstütze führen. Das Halteband durch Ziehen am losen Ende spannen.

Sicherheitsnetz

Versionsabhängig kann das Sicherheitsnetz hinter den Rücksitzen oder, bei umgeklappten Rücksitzen, hinter den Vordersitzen montiert werden.

Hinter dem Sicherheitsnetz dürfen keine Insassen befördert werden.

Einbau

Hinter den Rücksitzen



- Einbauöffnungen befinden sich auf beiden Seiten im Dachrahmen über den Rücksitzen. Die Abdeckungen öffnen und die Stange des Netzes an einer Seite einhängen und einrasten. Die Stange zusammendrücken und an der anderen Seite einhängen und einrasten.



- Die Haken der Sicherheitsnetzbänder in den Verzurrösen hinter den Rücksitzen befestigen. Beide Bänder durch Ziehen am lockeren Ende spannen.
- Die Rücksitzlehnen müssen in der aufrechten Position sein.

Hinter den Vordersitzen



- Einbauöffnungen befinden sich auf beiden Seiten im Dachrahmen über den Vordersitzen. Die Abdeckungen öffnen und die Stange des Netzes an einer Seite einhängen und einrasten. Die Stange zusammendrücken und an der anderen Seite einhängen und einrasten.



- Ein Halteband um die Stange unter der Sitzfläche des Fahrersitzes wickeln. Das andere Halteband um die Stange des Beifahrersitzes wickeln. Dann jeden Haken am entsprechenden Band sichern.

Beide Bänder durch Ziehen am lockeren Ende spannen.

- Die Kopfstützen nach unten drücken und die Rücksitzlehnen umklappen ↷ 79.

Laderaumgitter



Versionsabhängig schützt eine Trennwand den Fahrer und die Fahrgäste vor rutschender Ladung.



Die Trennwand kann hinter den Vordersitzen oder hinter den Rücksitzen befestigt werden.

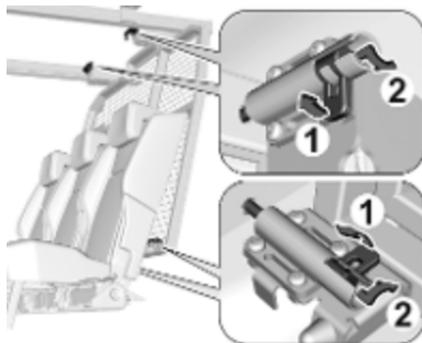


Zum Transportieren langer Gegenstände kann eine Klappe in der Trennwand geöffnet werden. Zum sicheren Transport befindet sich im Fahrzeug eine Schutzabdeckung.

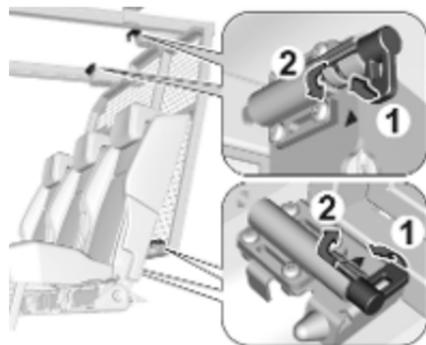
Wenn die Rückenlehne des seitlichen Sitzes umgeklappt und die Klappe in der Trennwand geöffnet ist, darf der mittlere Sitz nicht belegt werden.

Wenn die Rückenlehne des Rücksitzes umgeklappt und die Klappe zum Transportieren langer Gegenstände geöffnet ist, darf der Beifahrersitz nicht belegt werden.

Verschieben der Trennwand



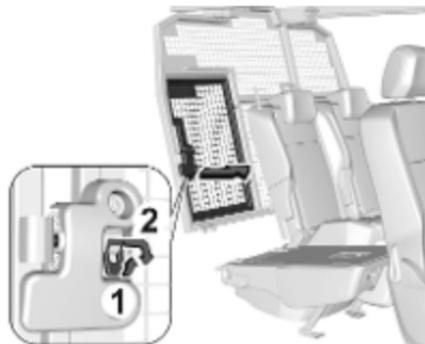
1. Die vier Sperrvorrichtungen am oberen und unteren Rand der Trennwand lösen.
2. Wenn die Trennwand hinter den Vordersitzen befestigt werden soll, die Sitzlehnen der Rücksitze umklappen ⇨ 53



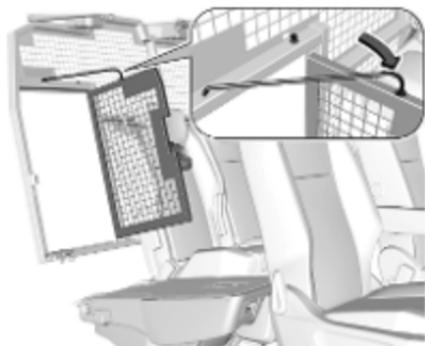
3. Die Trennwand verschieben und die vier Sperrvorrichtungen am oberen und unteren Rand verriegeln. Die roten Markierungen sind nicht mehr sichtbar.

Klappe öffnen

1. Je nach Position der Trennwand und Länge der Beladung die Rückenlehne des äußeren Rücksitzes und/oder des Beifahrersitzes umklappen ⇨ 50, 53



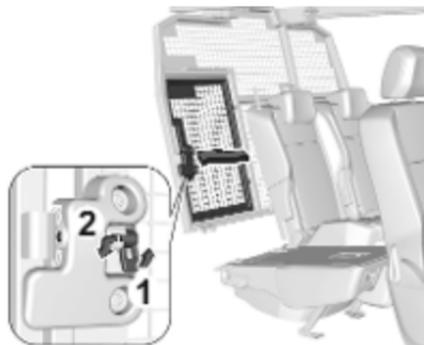
2. Die Sperrvorrichtung der Klappe lösen und die Klappen öffnen.



3. Die Klappe mit der Stange sichern.

Klappe schließen

1. Die Stange in der Halterung befestigen.



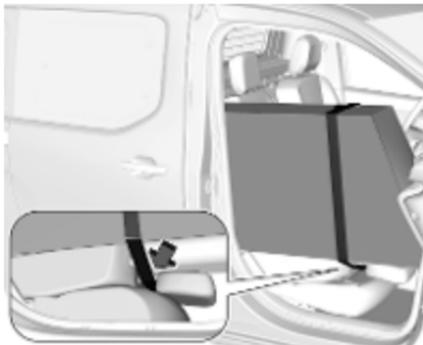
2. Die Klappe schließen und die Sperrvorrichtung verriegeln.
3. Die Sitze wieder in die aufrechte Position bringen ⇨ 50, 53

Schutzabdeckung anbringen

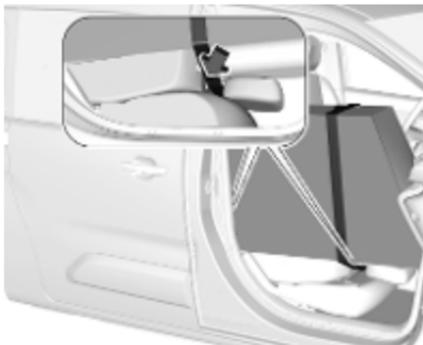
Die Schutzabdeckung muss stets angebracht werden, wenn die Rückenlehne des äußeren Sitzes umgeklappt und die Klappe in der Trennwand geöffnet ist.



1. Die vier Karabiner an der Abdeckung an den entsprechenden Verzurösen befestigen.
2. Die Kopfstütze der umgeklappten Rückenlehne herausziehen, sodass zwei Kerben an der Kopfstützenstrebe sichtbar sind ⇨ 47.
3. Gegenstände laden.



4. Das Halteband der Abdeckung um die Kopfstütze führen. Das Halteband durch Ziehen am losen Ende spannen.



Wenn die Ladung auf der Beifahrerseite auf dem Vorder- und dem Rücksitz gelagert ist, je ein Halteband um jede Kopfstütze führen.

Warndreieck



Versionsabhängig kann das Warndreieck im Laderaum verstaut sein. Das Warndreieck mit den elastischen Bändern sichern.

Verbandstasche



Versionsabhängig kann die Verbandstasche im Laderaum verstaut sein.

Dachgepäckträger

Aus Sicherheitsgründen und zur Vermeidung von Dachbeschädigungen empfehlen wir, das für Ihr Fahrzeug zugelassene Dachgepäckträgersystem zu verwenden. Bitte wenden Sie sich für weitere Informationen an Ihre Werkstatt.

Einbauanleitung beachten und Dachgepäckträger abnehmen, wenn er nicht gebraucht wird.

Dachgepäckträger befestigen

Fahrzeuge mit Dachreling



Zum Befestigen eines Dachgepäckträgers die in der Abbildung gezeigten Kappen im Dach öffnen. Die Montagevorrichtungen wie angewiesen in die Halterung einsetzen.

Fahrzeuge ohne Dachreling



Zur Befestigung eines Dachgepäckträgers die Kappen in den Dachleisten öffnen. Die Montagevorrichtungen wie angewiesen in die Halterung einsetzen.

Beladungshinweise



- Schwere Gegenstände im Laderaum an die Rückenlehnen anlegen. Darauf achten, dass die Rückenlehnen ordnungsgemäß eingerastet sind. Bei stapelbaren Gegenständen die schwereren nach unten legen.
- Lose Gegenstände vor dem Verrutschen sichern, indem sie mit Bändern an den Verzurrösen befestigt werden ⇨ 83.
- Ladung nicht über die Oberkante der Rückenlehnen hinausragen lassen.

- Auf der hinteren Gepäckabdeckung bzw. der Instrumententafel keine Gegenstände ablegen und den Sensor oben auf der Instrumententafel nicht abdecken.
- Die Ladung darf nicht die Bedienung der Pedale, Parkbremse und Schaltung sowie die Bewegungsfreiheit des Fahrers behindern. Keine ungesicherten Gegenstände im Innenraum ablegen.
- Nicht mit geöffnetem Laderaum fahren.

Warnung

Immer dafür sorgen, dass die Ladung sicher im Fahrzeug verstaut ist. Ansonsten können Teile der Ladung durch den Fahrzeuginnenraum geschleudert werden und Verletzungen bzw. Schäden an der Ladung oder am Fahrzeug verursachen.

- Die Zuladung ist die Differenz zwischen dem zulässigen Gesamtgewicht (siehe Typschild

↗ 269) und dem EU-Leergewicht.

Zum Berechnen der Zuladung die Fahrzeugdaten in die Gewichtstabelle am Anfang dieser Bedienungsanleitung eingeben.

Das EU-Leergewicht schließt das Gewicht von Fahrer (68 kg), Gepäck (7 kg) und sämtlichen Flüssigkeiten (Kraftstofftank zu 90 % gefüllt) ein.

Sonderausstattungen und Zubehör erhöhen das Leergewicht.

- Dachlast erhöht die Seitenwindempfindlichkeit des Fahrzeugs und verschlechtert das Fahrverhalten durch einen höheren Fahrzeugschwerpunkt. Last gleichmäßig verteilen und mit Befestigungsgurten rutschsicher und fest verzurren. Reifendruck und Fahrzeuggeschwindigkeit dem Beladungszustand anpassen. Befestigungsgurte öfter prüfen und nachspannen.
Nicht schneller als 120 km/h fahren.

Sofern über den Dachgepäckträger verteilt und mit einer Ladehöhe bis zu 40 cm, beträgt die zulässige Dachlast:

- zwei Dachträger: 100 kg
- drei Dachträger: 150 kg
- ein Aluminiumträger: 120 kg
- ein Stahlträger: 115 kg

Die Dachlast setzt sich aus den Gewichten des Dachgepäckträgers und der Ladung zusammen.

Instrumente, Bedienelemente

Bedienelemente	93
Lenkradeinstellung	93
Fernbedienung am Lenkrad	93
Lenkradheizung	94
Hupe	94
Scheibenwischer und Waschanlage	94
Heckscheibenwischer und Waschanlage	96
Außentemperatur	97
Uhr	97
Zubehörsteckdosen	98
Induktives Laden	100
Zigarettenanzünder	101
Ascher	101
Warnleuchten, Anzeige-Instru- mente, Kontrollleuchten	102
Instrument	102
Tachometer	105
Kilometerzähler	105
Tageskilometerzähler	105
Drehzahlmesser	105
Kraftstoffanzeige	106
Kühlmitteltemperaturanzeige ...	106

Motorölstandsanzeige	106
Serviceanzeige	107
Kontrollleuchten	108
Blinker	108
Sicherheitsgurt anlegen	108
Airbag-System, Gurtstraffer	109
Airbagabschaltung	109
Generator	109
Abgas	110
Fehlfunktion, Service	110
Motor ausschalten	110
Systemprüfung	110
Bremssystem, Kupplungssystem	110
Parkbremse	110
Elektrische Parkbremse	111
Störung der elektrischen Parkbremse	111
Antiblockiersystem	111
Gangwechsel	111
Bergabfahrassistent	111
Spurhalteassistent	112
Elektronische Stabilitätsregelung und Traktionskontrolle	112
Kühlmitteltemperatur	112
Vorglühen	112
Abgasfilter	112
AdBlue	113

Reifendruckverlust- Überwachungssystem	113
Motoröldruck	113
Kraftstoffmangel	113
Autostopp	114
Außenbeleuchtung	114
Fernlicht	114
Abblendlicht	114
Fernlichtassistent	114
LED-Scheinwerfer	114
Nebelleuchten	114
Nebelschlussleuchte	114
Regensensor	114
Geschwindigkeitsregler	114
Adaptiver Geschwindigkeitsreg- ler	115
Erkennung vorausfahrendes Fahrzeug	115
Toter-Winkel-Warnung	115
Aktive Gefahrenbremsung	115
Geschwindigkeitsbegrenzer ...	115
Tür offen	115
Displays	116
Fahrerinfodisplay	116
Info-Display	119
Head-up-Display	120
Fahrzeugmeldungen	122
Warn- und Signaltöne	122
Batteriespannung	123

Personalisierung	123
Fahrzeugpersonalisierung	123

Bedienelemente

Lenkradeinstellung

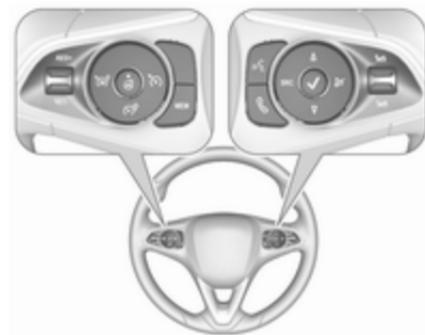


Griff entriegeln, Lenkrad einstellen, Griff einrasten und darauf achten, dass er komplett verriegelt ist.

Lenkrad nur bei stehendem Fahrzeug und gelöster Lenkradsperrung einstellen.

Fernbedienung am Lenkrad

Bestimmte Fahrerassistenzsysteme, das Infotainment System und ein verbundenes Mobiltelefon können mit den Lenkradelementen bedient werden.



Weitere Hinweise finden Sie in der Anleitung für das Infotainment System.

Fahrerassistenzsysteme ↗ 176.

Lenkradheizung



Die Heizung durch Drücken von  einschalten. Die Betätigung wird durch die LED auf der Taste angezeigt.

Die Heizung ist nur bei laufendem Motor bzw. einem Autostopp aktiv.
Stopp-Start-Automatik ↷ 155.

Hupe



 drücken.

Scheibenwischer und Waschanlage

Frontscheibenwischer mit verstellbarem Wischerintervall



HI : schnell
LO : langsam
INT : Intervallwischen
OFF : aus

Zum einmaligen Wischen bei ausgeschaltetem Scheibenwischer den Hebel nach unten auf die Position **1x** drücken.

Nicht bei vereisten Scheiben einschalten.

In Waschanlagen ausschalten.

Um die Intervallwischfunktion beim nächsten Einschalten der Zündung zu aktivieren, den Hebel nach unten in Position **OFF** und zurück in Position **INT** drücken.

Einstellbares Wischintervall



Wischerhebel in Position **INT**.

Zum Anpassen des gewünschten Wischintervalls Einstellrädchen drehen.

Frontscheibenwischer mit Regensensor



- HI** : schnell
- LO** : langsam
- AUTO** : Wischautomatik mit Regensensor
- OFF** : aus

In der **AUTO**-Stellung erkennt der Regensensor die Wassermenge auf der Windschutzscheibe und regelt automatisch die Frequenz des Scheibenwischers. Bei ausgeschalteter Zündung ist die Wischautomatik deaktiviert. Um die Wischautomatik beim nächsten Einschalten der

Zündung zu aktivieren, den Hebel nach unten in Position **OFF** und zurück in Position **AUTO** drücken. Zum einmaligen Wischen bei ausgeschaltetem Scheibenwischer den Hebel nach unten auf **1x** drücken.

Nicht bei vereisten Scheiben einschalten.

In Waschanlagen ausschalten.

Einstellbare Empfindlichkeit des Regensensors



Zum Anpassen der Empfindlichkeit das Einstellrädchen drehen.



Sensor frei von Staub, Schmutz und Eis halten.

Kontrollleuchte  ↷ 94.

Scheibenwaschanlage



Hebel ziehen. Waschflüssigkeit spritzt auf die Windschutzscheibe und der Wischer wird für einige Wischbewegungen eingeschaltet.

Waschflüssigkeit ↷ 227.

Heckscheibenwischer und Waschanlage

Heckscheibenwischer



Zum Einschalten des Heckscheibenwischers die äußere Kappe drehen:

OFF : aus

INT : Intervallbetrieb

Nicht bei vereister Heckscheibe einschalten.

In Waschanlagen ausschalten.

Der Heckscheibenwischer schaltet sich bei eingeschaltetem Scheibenwischer und Einlegen des Rückwärtsgangs automatisch ein.

Diese Funktion lässt sich im Menü zur Fahrzeugpersonalisierung aktivieren und deaktivieren ↷ 123.

Heckscheibenwaschanlage



Hebel drücken.

Waschflüssigkeit spritzt auf die Heckscheibe und der Wischer wird für einige Wischbewegungen eingeschaltet.

Bei niedrigem Flüssigkeitsstand wird die Heckscheiben-Waschanlage ausgeschaltet.

Waschflüssigkeit ⇨ 227.

Außentemperatur

Sinkende Temperatur wird sofort angezeigt, steigende mit Verzögerung.



Die Abbildung zeigt ein Beispiel.

Wenn die Außentemperatur auf 3°C sinkt, wird im Driver Information Center eine Warnmeldung angezeigt.

⚠ Warnung

Bei einer Anzeige von wenigen Grad über 0 °C kann die Fahrbahn bereits vereist sein.

Uhr

Uhrzeit und Datum werden im Info-Display angezeigt.

Info-Display ⇨ 119.

Graphic-Info-Display

Zum Öffnen des Hauptmenüs auf **MENU** drücken.



◀◀ bzw. ▶▶ drücken, um **Benutzeranpassung-Konfiguration** auszuwählen. Mit **OK** bestätigen.

▲ bzw. ▼ drücken, um **Konfiguration Anzeige** auszuwählen. Mit **OK** bestätigen.

▲ bzw. ▼ drücken, um **Einstellung Datum und Uhrzeit** auszuwählen. Mit **OK** bestätigen.

◀◀ oder ▶▶ drücken, um den Wert für die gewünschte Einstellung auszuwählen, z. B. **Tag**. Mit **OK** bestätigen.

Der Reihe nach die entsprechenden Werte für Datum und Uhrzeit festlegen: ▲ oder ▼ drücken, um den gewünschten Wert festzulegen. Mit **OK** bestätigen.

Datum und Uhrzeit durch Drücken auf ◀◀ oder ▶▶ und Auswahl von **OK** im Display bestätigen. Mit **OK** bestätigen.

8"-Colour-Info-Display

⚙️ drücken und dann **OPTIONEN** auswählen.



Einstellung **Uhrzeit-Datum** wählen.

Zum Ändern des Anzeigeformats für Datum und Uhrzeit die entsprechenden Registerkarten und dann die gewünschten Formate auswählen.

Standardmäßig werden Datum und Uhrzeit vom System automatisch eingestellt.

Manuelles Einstellen von Datum und Uhrzeit:

Die Registerkarte **Uhrzeit** auswählen.

Synchronisation mit GPS (UTC) auf **Off** einstellen und dann das Feld **Uhrzeit** auswählen, um die gewünschte Uhrzeit einzustellen.

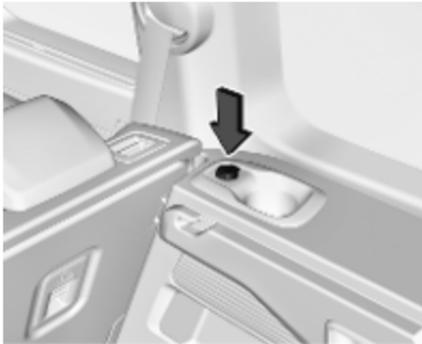
Registerkarte **Datum** und dann Feld **Datum**: auswählen, um das gewünschte Datum einzustellen.

Zubehörsteckdosen



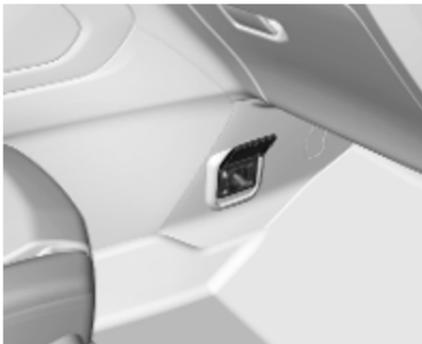
Hinter der Stauraumabdeckung befindet sich eine 12-V-Zubehörsteckdose. Abdeckung zum Öffnen nach oben drücken.

Je nach Version ist die 12-V-Zubehörsteckdose frei zugänglich.



Versionsabhängig befindet sich rechts im Laderaum eine weitere 12-V-Zubehörsteckdose.

Die maximale Leistungsaufnahme darf 120 W nicht überschreiten.



Versionsabhängig befindet sich im unteren Bereich der Mittelkonsole im vorderen Fahrgastraum eine 230-V-Zubehörsteckdose.

Die maximale Leistungsaufnahme darf 150 W nicht überschreiten.

Bei ausgeschalteter Zündung sind die Zubehörsteckdosen deaktiviert. Auch bei niedriger Spannung der Fahrzeugbatterie werden die Zubehörsteckdosen deaktiviert.

Angeschlossenes elektrisches Zubehör muss bezüglich der elektromagnetischen Verträglichkeit der DIN VDE 40 839 entsprechen.

Kein Strom abgebendes Zubehör wie z. B. Ladegeräte oder Batterien anschließen.

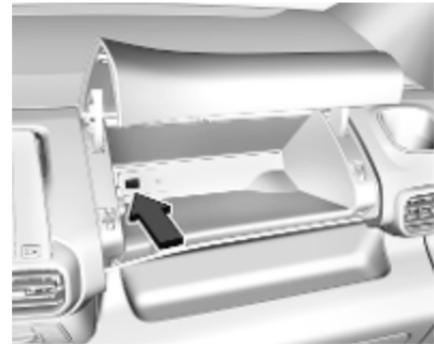
Die Steckdose nicht durch ungeeignete Stecker beschädigen.

Stopp-Start-Automatik ↪ 155.

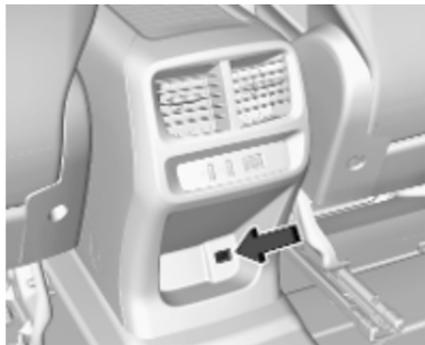
USB-Anschlüsse



Im Instrument neben dem Info-Display befindet sich ein USB-Anschluss.



Im Fach über dem Handschuhfach kann sich ein USB-Anschluss befinden.



Ein weiterer USB-Anschluss kann in der hinteren Konsole enthalten sein. Die USB-Anschlüsse sind zum Laden externer Geräte vorbereitet und ermöglichen eine Datenverbindung zum Infotainment System. Weitere Informationen sind im Handbuch des Infotainment-Systems zu finden.

Hinweis

Die Buchsen müssen immer sauber und trocken gehalten werden.

Induktives Laden

⚠ Warnung

Das induktive Laden kann den Betrieb implantierter Herzschrittmacher oder anderer medizinischer Geräte beeinträchtigen. Gegebenenfalls vor der Verwendung des Geräts für induktives Laden ärztlichen Rat einholen.

⚠ Warnung

Vor dem Laden eines mobilen Geräts alle metallenen Gegenstände vom Ladegerät entfernen, da diese Gegenstände sehr heiß werden könnten.



Das zu ladende mobile Gerät muss mit dem Qi-Standard kompatibel sein, entweder konstruktionsbedingt oder mit Verwendung eines kompatiblen Halters/einer kompatiblen Schale. Die Ladezone ist durch das Qi-Symbol gekennzeichnet.

Um ein Gerät zu laden, muss die Zündung eingeschaltet sein.

Laden eines Mobilgeräts:

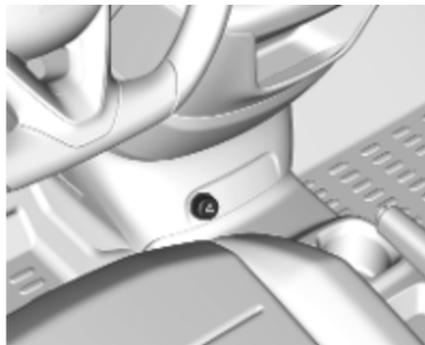
1. Alle Gegenstände aus dem Ladegerät entfernen.
2. Das mobile Gerät mit dem Display nach oben auf die Ladevorrichtung in der Ablage legen.

Die LED zeigt den Ladestatus an: Sie leuchtet grün, wenn das mobile Gerät geladen wird.

Schutzabdeckungen für Mobilgeräte können sich negativ ein induktives Laden auswirken.

Falls das Mobilgerät nicht ordnungsgemäß aufgeladen wird, das Gerät um 180° drehen und nochmals auf das Ladegerät legen.

Zigarettenanzünder



Der Zigarettenanzünder ist frei zugänglich.

Versionsabhängig befindet sich der Zigarettenanzünder hinter der Staufachabdeckung. Zum Öffnen auf die Abdeckung drücken.

Zigarettenanzünder hineindrücken. Er schaltet sich automatisch ab, wenn die Wendel glüht. Den Zigarettenanzünder herausziehen.

Ascher

Achtung

Nur für Asche, nicht für brennbare Abfälle.



In die Getränkehalter kann ein herausnehmbarer Ascher eingesetzt werden.

Warnleuchten, Anzeige-Instrumente, Kontrollleuchten

Instrument

Das Fahrerinfodisplay ist versionsabhängig.



Übersicht

-  Blinker ⇨ 108
-  Sicherheitsgurt anlegen ⇨ 108
-  Airbag-System, Gurtstraffer ⇨ 109
-  Airbagabschaltung ⇨ 109
-  Generator ⇨ 109
-  Abgas ⇨ 110
-  Fehlfunktion, Service ⇨ 110

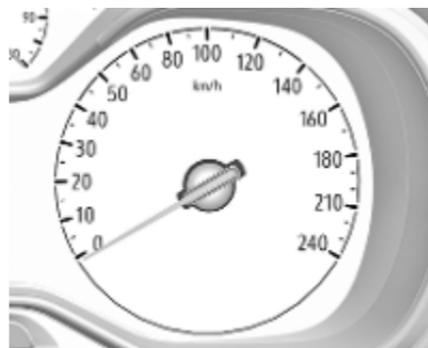
ANHALTEN Motor ausschalten ⇨ 110

-  Systemprüfung ⇨ 110
-  Bremssystem, Kupplungssystem ⇨ 110
-  Parkbremse ⇨ 110
- Elektrische Parkbremse ⇨ 111
-  Antiblockiersystem ⇨ 111

-  Gangwechsel ⇨ 111
-  Spurhalteassistent ⇨ 112
-  Elektronische Stabilitätsregelung und Traktionskontrolle ⇨ 112
-  Vorglühen ⇨ 112
-  Abgasfilter ⇨ 112
-  AdBlue ⇨ 113
-  Reifendruckverlust-Überwachungssystem ⇨ 113
-  Motoröldruck ⇨ 113
-  Kraftstoffmangel ⇨ 113
-  Kühlmitteltemperatur hoch ⇨ 112
-  Autostopp ⇨ 114
-  Außenbeleuchtung ⇨ 114
-  Abblendlicht ⇨ 114

-  Fernlicht ⇨ 114
-  Fernlichtassistent ⇨ 114
-  Bergabfahrassistent ⇨ 111
-  Nebelleuchten ⇨ 114
-  Nebelschlussleuchte ⇨ 114
-  Regensensor ⇨ 114
-  Toter-Winkel-Warnung ⇨ 115
-  Geschwindigkeitsregler ⇨ 114
-  Geschwindigkeitsbegrenzer ⇨ 115
-  Aktive Gefahrenbremsung ⇨ 191
-  Tür offen ⇨ 115

Tachometer

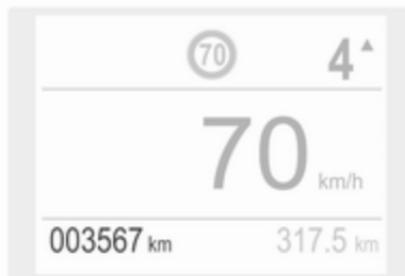


Anzeige der Geschwindigkeit.

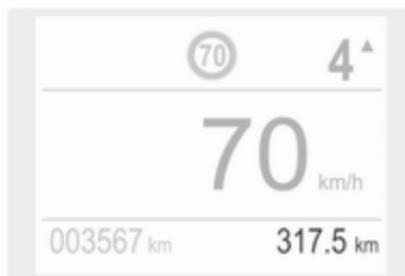
Kilometerzähler

Die erfasste Gesamtfahrstrecke wird in km angezeigt.

Driver Information Center



Tageskilometerzähler



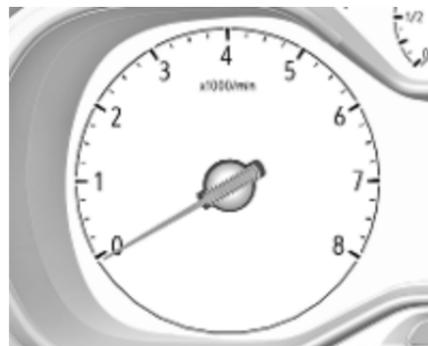
Im Driver Information Center wird die seit dem letzten Zurücksetzen erfasste Fahrstrecke angezeigt.

Der Tageskilometerzähler zählt bis maximal 9.999 km und kehrt dann zu 0 zurück.

000 mehrere Sekunden lang drücken, um den Tageskilometerzähler zurückzusetzen.

Im Bordcomputermenü können zwei Tageskilometerzählerseiten für separate Fahrten ausgewählt werden
 ↻ 116.

Drehzahlmesser



Anzeige der Motordrehzahl.

Nach Möglichkeit in jedem Gang im niedrigen Drehzahlbereich fahren.

Achtung

Befindet sich der Zeiger im roten Warnfeld, ist die zulässige Höchst-drehzahl überschritten. Gefahr für den Motor.

Kraftstoffanzeige



Zeigt den Füllstand im Kraftstofftank an.

Bei geringem Füllstand leuchtet die Kontrollleuchte ●.

Kraftstofftank niemals leer fahren!

Wegen des im Tank vorhandenen Kraftstoffrests kann die Nachfüllmenge geringer sein als das spezifizierte Fassungsvermögen des Kraftstofftanks.

Kühlmitteltemperaturanzeige



Zeigt die Kühlmitteltemperatur an.

- 50 : Motor noch nicht auf Betriebstemperatur
- 90 : normale Betriebstemperatur
- 130 : Temperatur zu hoch

Wenn die Kühlmitteltemperatur zu hoch ist, leuchtet die Kontrollleuchte ● auf. Den Motor sofort ausschalten.

Achtung

Wenn die Kühlmitteltemperatur zu hoch ist, Fahrzeug anhalten und Motor abstellen. Gefahr eines Motorschadens. Kühlmittelstand überprüfen.

Motorölstandsanzeige

Nach dem Einschalten der Zündung wird nach den Serviceinformationen einige Sekunden lang der Motorölstandstatus im Fahrerinfodisplay angezeigt.

Ein korrekter Zustand des Motorölstandes wird durch die Meldung **Ölstand korrekt** angezeigt.

Wenn der Motorölstand niedrig ist, blinkt , es wird **Ölstand nicht richtig** angezeigt, und die  -Anzeige leuchtet auf. Motorölstand mithilfe des Ölmesstabs bestätigen und entsprechend Motoröl nachfüllen.

Motoröl ↷ 225.

Ein Messfehler wird durch die Meldung **Ölstandmessung ungültig** angezeigt. Motorölstand manuell mit dem Messstab prüfen.

Serviceanzeige

Das Servicesystem informiert den Fahrer über den erforderlichen Zeitpunkt eines Motoröl- und Filterwechsels bzw. einer Fahrzeugwartung. Abhängig von den Fahrbedingungen kann das Intervall, in dem ein Motoröl- und Filterwechsel erforderlich ist, stark schwanken.

Serviceinformationen ↷ 265.

Nach dem Einschalten der Zündung wird ein erforderlicher und fälliger Service im Driver Information Center sieben Sekunden lang angezeigt.

Wenn der nächste Service in frühestens 3.000 km erforderlich ist, werden im Display keine Serviceinformationen angezeigt.

Wenn der nächste Service innerhalb der nächsten 3.000 km fällig ist, wird einige Sekunden lang die verbleibende Fahrstrecke bzw. Zeit bis zum

betreffenden Service angezeigt. Gleichzeitig beginnt das Symbol **†** zur Erinnerung dauerhaft zu leuchten.

Wenn der Service in weniger als 1.000 km fällig ist, blinkt **†** und leuchtet dann dauerhaft. Die verbleibende Fahrstrecke oder Zeit wird einige Sekunden lang angezeigt.

Ein überfälliger Service wird mit einer Meldung im Driver Information Center angezeigt, die auch die Fahrstrecke seit Fälligkeit angibt. **†** blinkt und leuchtet dann dauerhaft, bis der Service ausgeführt wird.

Zurücksetzen des Wartungsintervalls

Damit die Serviceanzeige ihre Funktion ordnungsgemäß erfüllt, muss sie nach jedem Service zurückgesetzt werden. Es wird empfohlen, hierzu eine Werkstatt aufzusuchen.

Wenn der Service eigenständig ausgeführt wird, wie folgt vorgehen:

- Zündung ausschalten.
- Taste  bzw. CHECK gedrückt halten

- Die Zündung einschalten. Die Fahrstreckenanzeige beginnt einen Countdown.
- Die Taste loslassen, wenn auf dem Display **=0** angezeigt wird. **†** erlischt.

Serviceinformationen abrufen



Die aktuellen Serviceinformationen können jederzeit durch Drücken der Taste  abgerufen werden. Die Serviceinformationen werden einige Sekunden lang angezeigt.



Versionsabhängig kann jederzeit durch Drücken der Taste **CHECK** der Status der Serviceinformationen abgerufen werden.

Serviceinformationen ↗ 265.

Kontrollleuchten

Die beschriebenen Kontrollleuchten sind nicht in allen Fahrzeugen enthalten. Die Beschreibung gilt für alle Instrumentenausführungen. Je nach Ausstattung können die Kontrollleuchten unterschiedlich positioniert sein. Beim Einschalten der Zündung leuchten die meisten Kontrollleuchten als Funktionstest kurz auf.

Die Farben der Kontrollleuchten bedeuten:

Rot : Gefahr, wichtige Erinnerung
 Gelb : Warnung, Hinweis, Störung
 Grün : Einschaltbestätigung
 Blau : Einschaltbestätigung
 Weiß : Einschaltbestätigung

Siehe Kontrollleuchten bei den verschiedenen Instrumenten ↗ 102.

Blinker

↔ leuchtet oder blinkt grün.

Leuchtet kurz auf

Das Parklicht ist eingeschaltet.

Blinken

Blinker bzw. Warnblinker sind eingeschaltet.

Schnelles Blinken: Störung einer Leuchte oder der dazugehörigen Sicherung, Störung einer Leuchte am Anhänger.

Glühlampen auswechseln ↗ 231.

Blinker ↗ 131.

Sicherheitsgurt anlegen

☹ leuchtet oder blinkt im Instrument. Außerdem wird ein Hinweis in der Dachkonsole angezeigt. Die großen Symbole beziehen sich auf die Sicherheitsgurte der Vordersitze, die kleinen Symbole auf die Sitze der zweiten Sitzreihe.



- Wenn die Zündung eingeschaltet wird, leuchten ☹ im Instrument und die Symbole in der Dachkonsole kurz auf. Für die Vordersitze

leuchten  im Instrument und die Symbole in der Dachkonsole, bis der Sicherheitsgurt angelegt ist.

- Wenn bei einer Fahrgeschwindigkeit über 20 km/h ein Sicherheitsgurt geöffnet ist, blinkt das Symbol für den entsprechenden Sicherheitsgurt in der Dachkonsole und ein Warnton ertönt. Für die Sitze der zweiten Sitzreihe gilt dies nur, wenn zuvor mindestens ein Sicherheitsgurt eines Rücksitzes angelegt war.

Außerdem leuchtet  im Instrument.

Nach zwei Minuten wird der Warnton beendet und  leuchtet dauerhaft in der Dachkonsole, bis der Sicherheitsgurt des entsprechenden Sitzes angelegt wird.

Airbag-System, Gurtstraffer

 leuchtet rot.

Beim Einschalten der Zündung leuchtet die Kontrollleuchte ca. vier Sekunden. Wenn sie nicht aufleuchtet, nach vier Sekunden nicht erlischt oder

während der Fahrt aufleuchtet, liegt eine Störung im Airbag-System vor. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen. Die Airbags und Gurtstraffer lösen bei einem Unfall möglicherweise nicht aus.

Bei Auslösen der Gurtstraffer oder Airbags leuchtet die Kontrollleuchte  kontinuierlich auf.

Warnung

Störungsursache umgehend von einer Werkstatt beheben lassen.

Gurtstraffer ⇨ 58.

Airbag-System ⇨ 61.

Airbagabschaltung



 **ON** leuchtet gelb.

Der Beifahrer-Airbag ist aktiviert.

 **OFF** leuchtet gelb.

Der Beifahrer-Airbag ist deaktiviert.

Airbag-Deaktivierung ⇨ 66.

Generator

 leuchtet rot.

Leuchtet nach Einschalten der Zündung auf und erlischt kurz nach Starten des Motors.

Leuchten bei laufendem Motor

Anhalten, Motor abstellen. Fahrzeugbatterie wird nicht geladen. Motorkühlung kann unterbrochen sein. Die Wirkung des Bremskraftverstärkers kann aussetzen. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Abgas

 leuchtet oder blinkt gelb.

Leuchtet nach Einschalten der Zündung auf und erlischt kurz nach Starten des Motors.

Leuchten bei laufendem Motor

Störung in der Abgasreinigungsanlage. Die zulässigen Abgaswerte können überschritten werden. Sofort Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Blinken bei laufendem Motor

Störung, die zur Beschädigung des Katalysators führen kann. Gas zurücknehmen, bis das Blinken endet. Sofort Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Fehlfunktion, Service

 leuchtet gelb.

Leuchtet beim Einschalten der Zündung kurz auf.

Kann zusammen mit anderen Kontrollleuchten und einer entsprechende Meldung im Driver Information Center aufleuchten.

Sofort Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Motor ausschalten

STOP leuchtet rot.

Leuchtet beim Einschalten der Zündung kurz auf.

Leuchtet in Verbindung mit anderen Kontrollleuchten auf und wird von einem Warnton und einer entsprechenden Meldung im Driver Information Center begleitet.

Sofort den Motor abstellen und eine Werkstatt aufsuchen.

Systemprüfung

 leuchtet gelb oder rot.

Leuchtet gelb

Eine leichte Motorstörung wurde erkannt.

Leuchtet rot

Eine schwere Motorstörung wurde erkannt.

Motor schnellstmöglich ausschalten und eine Werkstatt aufsuchen.

Bremssystem, Kupplungssystem

 leuchtet rot.

Der Stand der Brems- und Kupplungsflüssigkeit ist zu niedrig.

Warnung

Anhalten. Fahrt sofort abbrechen. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Parkbremse

 leuchtet rot.

Leuchtet, wenn die manuelle Parkbremse angelegt ist und die Zündung eingeschaltet wird ⇨ 168.

Elektrische Parkbremse

Ⓟ leuchtet oder blinkt rot.

Leuchtet

Elektrische Parkbremse ist angezogen ⇨ 168.

Blinken

Elektrische Parkbremse wird nicht automatisch betätigt. Die Betätigung oder Freigabe ist fehlerhaft.

Warnung

Störungsursache umgehend von einer Werkstatt beheben lassen.

Ⓟ leuchtet gelb.

Leuchtet

Der automatische Betrieb ist deaktiviert oder defekt. Den automatischen Betrieb erneut aktivieren oder die Ursache bei einem Fehler durch eine Werkstatt beheben lassen.

Automatischer Betrieb ⇨ 168.

Störung der elektrischen Parkbremse

Ⓟ! leuchtet gelb.

Leuchtet

Elektrische Parkbremse ist defekt ⇨ 168.

Warnung

Störungsursache umgehend von einer Werkstatt beheben lassen.

Antiblockiersystem

Ⓜ leuchtet gelb.

Leuchtet nach Einschalten der Zündung für einige Sekunden. Das System ist nach Erlöschen der Kontrollleuchte betriebsbereit.

Erlischt die Kontrollleuchte nicht nach wenigen Sekunden oder leuchtet sie während der Fahrt, liegt eine Störung mit dem ABS vor. Das Bremssystem ist weiterhin funktionsfähig, aber ohne ABS-Regelung.

Antiblockiersystem ⇨ 168.

Gangwechsel

Wenn sich aus Gründen der Kraftstoffersparnis ein Hochschalten empfiehlt, wird ▲ zusammen mit der Nummer eines höheren Gangs angezeigt.

Bergabfahrassistent

🚶 leuchtet oder blinkt grün.

Leuchtet grün

Das System ist eingeschaltet und betriebsbereit.

Blinkt grün

Das System ist in Betrieb.

Spurhalteassistent

 leuchtet grün bzw. gelb oder blinkt gelb.

Leuchtet grün

Das System ist eingeschaltet und betriebsbereit.

Leuchtet gelb

Das System hat eine Annäherung an eine erkannte Fahrspurmarkierung ohne Betätigung des Blinkers in diese Richtung erkannt.

Blinkt gelb

Das System hat eine erhebliche Abweichung von der Fahrspur erkannt.

Spurhalteassistent ⇨ 210.

Elektronische Stabilitätsregelung und Traktionskontrolle

 leuchtet oder blinkt gelb.

Leuchtet

Es liegt eine Störung im System vor. Weiterfahrt ist möglich. Die Fahrstabilität kann sich jedoch je nach Fahrbahnbeschaffenheit verschlechtern.

Störungsursache von einer Werkstatt beheben lassen.

Blinken

Das System greift aktiv ein. Die Motorleistung kann reduziert und das Fahrzeug automatisch etwas abgebremst werden.

Elektronische Stabilitätsregelung und Traktionskontrolle ⇨ 172.

Selektive Fahrsteuerung ⇨ 174.

Kühlmitteltemperatur

● leuchtet rot.

Leuchten bei laufendem Motor

Anhalten, Motor abstellen.

Achtung

Kühlmitteltemperatur zu hoch.

Kühlmittelstand sofort überprüfen
⇨ 226.

Bei ausreichendem Kühlmittelstand Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Vorglühen

 leuchtet gelb.

Vorglühen des Dieselmotors ist aktiviert. Schaltet sich nur bei tiefen Außentemperaturen ein. Den Motor starten, wenn die Kontrollleuchte erloschen ist.

Abgasfilter

 oder  leuchtet gelb.

Der Abgasfilter muss gereinigt werden.

Weiterfahren, bis die Kontrollleuchte erlischt.

Leuchtet vorübergehend

Beginnende Sättigung des Abgasfilters. Den Reinigungsprozess so bald wie möglich starten. Dazu das Fahrzeug mit einer Geschwindigkeit von mindestens 60 km/h fahren.

Leuchtet dauerhaft

Zeigt einen niedrigen Additivfüllstand an. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Abgasfilter ⇨ 159.

AdBlue

 blinkt oder leuchtet gelb.

Leuchtet gelb

Die verbleibende Reichweite liegt zwischen 800 km und 2.400 km.

Blinkt gelb

Die verbleibende Reichweite liegt zwischen 0 km und 800 km.

Geringer AdBlue-Füllstand. AdBlue möglichst bald nachfüllen, um Probleme beim Motorstart zu vermeiden.

AdBlue ⇨ 160.

Reifendruckverlust-Überwachungssystem

 leuchtet oder blinkt gelb.

Leuchtet

Reifendruckverlust in einem oder mehreren Reifen. Sofort anhalten und Reifendruck überprüfen.

Blinken

Störung im System. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Reifendruckverlust-Überwachungssystem ⇨ 245.

Motoröldruck

 leuchtet rot.

Leuchtet nach Einschalten der Zündung auf und erlischt kurz nach Starten des Motors.

Leuchten bei laufendem Motor**Achtung**

Motorschmierng kann unterbrochen sein. Dies kann zu Motorschaden bzw. zum Blockieren der Antriebsräder führen.

1. Kupplung treten.
2. In Leerlauf schalten, Wählhebel auf **N** stellen.
3. Den fließenden Verkehr möglichst rasch verlassen, ohne andere Fahrzeuge zu behindern.
4. Zündung ausschalten.

 Warnung

Bei ausgeschaltetem Motor sind für das Bremsen und Lenken bedeutend höhere Kräfte erforderlich. Bei einem Autostopp ist der Bremskraftverstärker weiterhin funktionsfähig.

Zündschlüssel erst abziehen, wenn das Fahrzeug stillsteht; ansonsten könnte die Lenksperre unerwartet aktiviert werden.

Vor dem Aufsuchen einer Werkstatt den Motorölstand prüfen ⇨ 225.

Kraftstoffmangel

● leuchtet gelb.

Der Füllstand im Kraftstofftank ist zu niedrig.

Tanken ↻ 215.

Entlüftung des Diesel-Kraftstoffsystems ↻ 230.

Autostopp

 leuchtet oder blinkt grün.

Leuchtet grün

Der Motor ist im Autostopp.

Blinkt grün

Autostopp ist vorübergehend nicht verfügbar, oder der Autostopp-Modus wird automatisch aktiviert.

Stopp-Start-Automatik ↻ 155.

Außenbeleuchtung

 leuchtet grün.

Die Außenbeleuchtung ist eingeschaltet ↻ 127.

Fernlicht

 leuchtet blau.

Leuchtet bei eingeschaltetem Fernlicht und bei Betätigen der Lichthupe ↻ 128.

Abblendlicht

 leuchtet grün.

Leuchtet, wenn das Abblendlicht eingeschaltet ist.

Fernlichtassistent

 leuchtet grün.

Der Fernlichtassistent ist aktiviert ↻ 128.

LED-Scheinwerfer

 leuchtet auf und im Driver Information Center wird eine Warnung angezeigt.

Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Nebelleuchten

 leuchtet grün.

Die Nebelleuchten sind eingeschaltet ↻ 131.

Nebelschlussleuchte

 leuchtet gelb.

Die Nebelschlussleuchte ist eingeschaltet ↻ 131.

Regensensor

 leuchtet grün.

Leuchtet, wenn am Wischerhebel die Regensensorposition ausgewählt ist.

Geschwindigkeitsregler

 leuchtet weiß oder grün.

Leuchtet weiß

Das System ist aktiviert.

Leuchtet grün

Geschwindigkeitsregler ist aktiviert. Die eingestellte Geschwindigkeit wird im Driver Information Center angezeigt.

Geschwindigkeitsregler ↻ 176.

Adaptiver Geschwindigkeitsregler

 leuchtet weiß oder grün.

Die  leuchtet im Driver Information Center.

 **leuchtet weiß**

Das System ist aktiviert.

 **leuchtet grün**

Der adaptive Geschwindigkeitsregler ist aktiviert.

Wenn der adaptive Geschwindigkeitsregler aktiv ist, wird im Driver Information Center  zusammen mit der festgelegten Geschwindigkeit angezeigt.

Adaptiver Geschwindigkeitsregler
⇨ 181.

Erkennung vorausfahrendes Fahrzeug

 leuchtet grün.

Leuchtet grün

Auf der gleichen Spur wurde ein vorausfahrendes Fahrzeug erkannt.

Adaptiver Geschwindigkeitsregler
⇨ 181.

Auffahrwarnung ⇨ 189.

Toter-Winkel-Warnung

 ^a ^b leuchtet dauerhaft grün im Instrument.

Das System ist aktiv ⇨ 204.

Aktive Gefahrenbremsung

 leuchtet oder blinkt gelb.

Leuchtet

Das System wurde deaktiviert oder eine Störung wurde erkannt.

Zusätzlich wird im Driver Information Center eine Warnung angezeigt.

Die Ursache der Deaktivierung
⇨ 191 ermitteln und im Falle einer Systemstörung die Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Blinken

Das System greift aktiv ein.

Je nach Situation kann das Fahrzeug automatisch sanft oder hart abgebremst werden.

Auffahrwarnung ⇨ 189.

Vorderer Fußgängerschutz ⇨ 194.

Aktive Gefahrenbremsung ⇨ 191.

Geschwindigkeitsbegrenzer

Bei aktiviertem Geschwindigkeitsbegrenzer leuchtet im Fahrerinfodisplay die Kontrollleuchte  auf. Die gewählte Geschwindigkeit wird zusammen mit dem Symbol  angezeigt.

Geschwindigkeitsbegrenzer ⇨ 179.

Tür offen

 leuchtet rot.

Eine Tür oder die Hecktür ist offen.

Displays

Fahrerinfodisplay

Das Driver Information Center befindet sich in der Instrumenteneinheit.

Das Driver Information Center enthält folgende Elemente:

- Gesamt- und Tageskilometer
- Digitale Geschwindigkeitsanzeige
- Bordcomputermenü
- Anzeige zum Schalten
- Serviceinformationen
- Fahrzeug- und Warnmeldungen
- Fahrerassistenzmeldungen
- Pop-up-Meldungen

Menüs und Funktionen auswählen

Die Menüs und Funktionen können über die Tasten am linken Lenkradhebel ausgewählt werden.



Das Einstellrädchen drehen, um eine Seite im Bordcomputermenü auszuwählen.

SET / CLR drücken, um eine Funktion zu bestätigen oder zurückzusetzen.

Fahrzeug- und Service-Meldungen werden je nach Bedarf im Driver Information Center eingeblendet. Das Einstellrädchen drehen, um durch die Meldungen zu blättern. Meldungen werden durch Drücken auf **SET / CLR** bestätigt.

Zusätzlich können einige Menüs über die Taste  oder **CHECK** ausgewählt werden.



 oder **CHECK** drücken, um zwischen den entsprechenden Menüs zu wechseln.



Fahrzeugmeldungen ⇨ 122.

Bordcomputermenü, Midlevel-Display



Zum Auswählen einer Seite das Einstellrädchen drehen:

Tageskilometerzähler

Zeigt die seit dem Zurücksetzen zurückgelegte Strecke an.

000 zwei Sekunden lang drücken, um den Tageskilometerzähler zurückzusetzen.

Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch

Anzeige des Durchschnittsverbrauchs. Die Messung kann jederzeit zurückgesetzt werden und beginnt

mit einem voreingestellten Wert. Zur Nullstellung **SET/CLR** einige Sekunden lang drücken.

Durchschnittsgeschwindigkeit

Anzeige der Durchschnittsgeschwindigkeit. Die Messung kann jederzeit neu gestartet werden.

Zur Nullstellung **SET/CLR** einige Sekunden lang drücken.

Kraftstoffreichweite

Die Reichweite wird aus dem aktuellen Kraftstoffstand und dem aktuellen Verbrauch errechnet. Die Anzeige erfolgt mit gemittelten Werten.

Nach dem Auftanken wird die Reichweite nach kurzer Zeit automatisch aktualisiert.

Bei niedrigem Kraftstoffstand erscheint im Display eine Meldung. Gleichzeitig leuchtet die Kontrollleuchte ● in der Kraftstoffanzeige auf ☞ 113.

Momentanverbrauch

Anzeige des Momentanverbrauchs.

Digitale Geschwindigkeit

Digitale Anzeige der aktuellen Geschwindigkeit.

Bordcomputermenü, Uplevel-Display



Verschiedene Seiten mit kombinierten Informationen stehen zur Auswahl.

Zum Auswählen einer Seite das Einstellrädchen drehen.

Infoseite:

Kraftstoffreichweite

Die Reichweite wird aus dem aktuellen Kraftstoffstand und dem aktuellen Verbrauch errechnet. Die Anzeige erfolgt mit gemittelten Werten.

Nach dem Auftanken wird die Reichweite nach kurzer Zeit automatisch aktualisiert.

Bei niedrigem Kraftstoffstand erscheint im Display eine Meldung. Gleichzeitig leuchtet die Kontrollleuchte ● in der Kraftstoffanzeige auf  113.

Momentaner Kraftstoffverbrauch

Anzeige des Momentanverbrauchs.

Seite für Fahrt 1: Durchschnittsgeschwindigkeit

Anzeige der Durchschnittsgeschwindigkeit. Die Messung kann jederzeit neu gestartet werden.

Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch

Anzeige des Durchschnittsverbrauchs. Die Messung kann jederzeit zurückgesetzt werden und beginnt mit einem voreingestellten Wert.

Zurückgelegte Fahrstrecke

Zeigt die aktuelle Fahrstrecke für Fahrt 1 seit dem Zurücksetzen an.

Zum Zurücksetzen der Werte auf der Seite für Fahrt 1 einige Sekunden lang **SET/CLR** drücken.

Seite für Fahrt 2: Durchschnittsgeschwindigkeit

Anzeige der Durchschnittsgeschwindigkeit. Die Messung kann jederzeit neu gestartet werden.

Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch

Anzeige des Durchschnittsverbrauchs. Die Messung kann jederzeit zurückgesetzt werden und beginnt mit einem voreingestellten Wert.

Zurückgelegte Fahrstrecke

Zeigt die aktuelle Fahrstrecke für Fahrt 2 seit dem letzten Zurücksetzen an.

Zum Zurücksetzen der Werte auf der Seite für Fahrt 2 einige Sekunden lang **SET/CLR** drücken.

Seite mit digitaler Anzeige der Geschwindigkeit

Digitale Anzeige der aktuellen Geschwindigkeit.

Start/Stop-Zähler

Der Zähler zeichnet die während einer Fahrt im STOPP-Modus verbrachte Zeit auf. Er wird bei jedem Einschalten der Zündung auf null zurückgesetzt.

Kompassseite

Zeigt die geografische Fahrtrichtung an.

Leere Seite

Es werden keine Informationen zur Fahrt oder zum Kraftstoffverbrauch angezeigt.

AdBlue

 oder **CHECK** wiederholt drücken, bis das AdBlue-Menü angezeigt wird.

AdBlue-Reichweite

Zeigt den geschätzten AdBlue-Füllstand an. Eine Meldung zeigt an, ob der Füllstand ausreichend oder niedrig ist.

↪ 160.

Info-Display

Das Info-Display befindet sich in der Instrumententafel neben dem Instrument.

Je nach Fahrzeugkonfiguration verfügt das Fahrzeug über ein

- **Graphic-Info-Display**
oder
- **Colour-Info-Display** mit Touchscreen-Funktionalität

In den Info-Displays kann Folgendes angezeigt werden:

- Uhrzeit ↪ 97
- Außentemperatur ↪ 97
- Datum ↪ 97
- Infotainment System, siehe die Beschreibung in der Betriebsanleitung des Infotainment Systems

- Anzeige der Rückfahrkamera
↪ 208
- Anzeige des Rundumsichtsystems
↪ 206
- Anzeige der Anweisungen für die Einparkhilfe
↪ 195
- Navigation: siehe die Beschreibung in der Betriebsanleitung des Infotainment Systems
- Fahrzeug- und Systemmeldungen
↪ 122
- Einstellungen für Fahrzeugpersonalisierung
↪ 123

Graphic-Info-Display



Ein Druck auf  schaltet das Display ein.

Zum Anwählen der Hauptmenü-Seite auf **MENU** drücken.

◀◀▶▶ drücken, um eine Menüseite auszuwählen.

Zum Bestätigen einer Auswahl auf **OK** drücken.

Zum Beenden eines Menüs ohne Änderung von Einstellungen auf  drücken.

Colour-Info-Display

Menüs und Einstellungen auswählen

Es gibt drei Möglichkeiten, um das Display zu bedienen:

- über die Tasten unter dem Display
- durch Berühren des Touchscreens mit dem Finger
- über die Sprachsteuerung

Bedienung über Tasten und Schaltflächen



Ein Druck auf  schaltet das Display ein.

 drücken, um die Systemeinstellungen (Einheiten, Sprache, Uhrzeit und Datum) auszuwählen.

 drücken, um die Fahrzeugeinstellungen oder Fahrfunktionen auszuwählen.

Das gewünschte Menüsymbol oder die gewünschte Funktion antippen.

Gewünschte Funktion oder Auswahl durch Berühren bestätigen.

Zum Beenden eines Menüs ohne Änderungen auf dem Display  antippen.

Weitere Informationen sind im Handbuch des Infotainment-Systems zu finden.

Sprachsteuerung

Eine Beschreibung finden Sie im Infotainment-Handbuch.

Fahrzeugpersonalisierung  123.

Head-up-Display

Das Head-up-Display zeigt auf einer ausklappbaren Projektionsfläche auf der Fahrerseite Fahrerinformationen des Instruments an.

Die Informationen werden als Grafiken angezeigt, die von einem Objektiv in der Instrumententafel auf die im unmittelbaren Blickfeld des Fahrers liegende Projektionsfläche projiziert werden. Die Abbildung scheint außen in Richtung der Fahrzeugfront zu schweben.



Im Head-up-Display wird Folgendes angezeigt:

- Fahrgeschwindigkeit
- Geschwindigkeitsbeschränkungen durch die Verkehrszeichen-erkennung
- eingestellte Geschwindigkeit des Geschwindigkeitsbegrenzers
- eingestellte Geschwindigkeit des Geschwindigkeitsreglers
- Auffahrwarnung
- Navigationsinformationen.



Einschalten

☀ drücken, um das Head-up-Display einzuschalten.

Anzeigeposition des Head-up-Displays einstellen

1. Bei laufendem Motor den Fahrersitz einstellen.
2. ▲ oder ▼ drücken, um die Anzeige zu zentrieren. Das Bild kann nur nach oben und unten, aber nicht seitlich verschoben werden.

⚠ Warnung

Ein zu helles oder zu hoch im Blickfeld eingestelltes Head-up-Display kann bei dunkler Umgebung die Sicht behindern. Die Helligkeit des Head-up-Displays niedrig einstellen und das Head-up-Displaybild im unteren Blickfeld positionieren.

Helligkeit einstellen

Die Helligkeit der Head-up-Display-Bilder wird automatisch an die Außenlichtverhältnisse angepasst. Die Helligkeit ist bei Bedarf auch manuell einstellbar:

☀ drücken, um die Helligkeit des Displays zu erhöhen. ☾ drücken, um die Helligkeit des Displays zu senken.

Je nach Winkel und Sonnenstand kann die Anzegehelligkeit vorübergehend erhöht werden.

Ausschalten

Zum Ausschalten des Head-up-Displays ☾ gedrückt halten.

Sprache

Die bevorzugte Sprache kann im Fahrzeugpersonalisierungsmenü eingestellt werden ⇨ 123.

Einheiten

Die Einheiten können im Menü zur Fahrzeugpersonalisierung geändert werden ⇨ 123.

Pflege des Head-up-Displays

Den Bildschirm des Head-up-Displays mit einem weichen Tuch reinigen, das leicht mit Glasreiniger angefeuchtet wurde. Objektiv vorsichtig abwischen und abtrocknen.

Begrenzungen des Systems

Das Head-up-Display funktioniert eventuell unter folgenden Umständen nicht ordnungsgemäß:

- Das Objektiv in der Instrumententafel ist von Gegenständen verdeckt oder nicht sauber.
- Anzegehelligkeit zu gering oder zu hoch.

- Bild nicht auf die richtige Höhe eingestellt.
- Der Fahrer trägt eine Sonnenbrille mit polarisierenden Gläsern.

Bei anderen Störungen der Anzeige des Head-up-Displays eine Werkstatt kontaktieren.

Fahrzeugmeldungen

Meldungen werden im Driver Information Center angezeigt. In einigen Fällen wird gleichzeitig ein Warn- oder Signalton wiedergegeben.



Zum Bestätigen einer Nachricht auf **SET / CLR** drücken.

Fahrzeug- und Service-Meldungen

Die Fahrzeugmeldungen werden als Text angezeigt. Die in den Meldungen gegebenen Anweisungen sind zu befolgen.

Meldungen im Colour-Info-Display

Einige wichtige Meldungen können zusätzlich im Info-Display angezeigt werden. Manche Meldungen werden nur wenige Sekunden lang angezeigt.

Warn- und Signaltöne

Bei mehreren gleichzeitigen Warnmeldungen ertönt nur ein Warnton.

Beim Starten des Motors bzw. während der Fahrt

Der Warnton für nicht geschlossene Sicherheitsgurte hat gegenüber anderen Warntönen die höchste Priorität.

- Bei einem nicht angelegten Sicherheitsgurt.
- Bei nicht richtig geschlossener Tür bzw. Heckklappe.
- Bei betätigter Parkbremse ab einer bestimmten Geschwindigkeit.
- Bei automatischer Deaktivierung des Geschwindigkeitsreglers.

- Beim Überschreiten einer programmierten Geschwindigkeit bzw. Geschwindigkeitsbegrenzung.
- Bei Anzeige einer Warnmeldung im Driver Information Center.
- Wenn sich der elektronische Schlüssel nicht im Fahrgastraum befindet.
- Bei Erfassung eines Objekts durch die Einparkhilfe.
- Bei einem unbeabsichtigten Spurwechsel.
- Wenn der Abgasfilter seinen maximalen Füllstand erreicht hat.

Beim Abstellen des Fahrzeugs und / oder Öffnen der Fahrertür

- Bei eingeschalteter Außenbeleuchtung.

Während eines Autostopps

- Bei Öffnen der Fahrertür.
- Wenn eine beliebige Bedingung für einen Neustart des Motors nicht erfüllt ist.

Batteriespannung

Bei zu niedriger Spannung der Fahrzeugbatterie wird eine Warnmeldung im Driver Information Center angezeigt.

Während der Fahrt deaktiviert die Lastreduzierungsfunktion vorübergehend bestimmte Funktionen, wie Klimaanlage, Heckscheibenheizung oder Lenkradheizung.

Die deaktivierten Funktionen werden automatisch wieder aktiviert, sobald die Bedingungen es zulassen.

Personalisierung

Fahrzeugpersonalisierung

Das Verhalten des Fahrzeugs kann durch Ändern der Einstellungen im Info-Display personalisiert werden.

Je nach Fahrzeugausstattung und länderspezifischen Vorschriften sind manche der nachfolgend beschriebenen Funktionen u. U. nicht verfügbar.

Einige Funktionen werden nur bei laufendem Motor angezeigt oder aktiviert.

Graphic-Info-Display



Zum Öffnen des Hauptmenüs auf **MENU** drücken.

Das Display mit dem Vier-Wege-Schalter bedienen:

Personalisierung/Konfiguration auswählen, **OK**.

Einstellung der Einheiten

Displaykonfiguration auswählen, **OK**.

Einheitenoptionen auswählen, **OK**.

Gewünschte Einstellungen auswählen, **OK**.

Spracheinstellungen

Displaykonfiguration auswählen, **OK**.

Sprachoptionen auswählen, **OK**.

Gewünschte Sprache auswählen, **OK**.

OK.

Fahrzeugeinstellungen

Fahrzeugparameter definieren auswählen, **OK**.

In den dazugehörigen Untermenüs können die folgenden Einstellungen geändert werden:

- **Leuchten**

Follow-me-Home-Scheinwerfer:

Zum Aktivieren bzw. Deaktivieren der Funktion und Anpassen der Dauer.

Willkommensbeleuchtung: Zum Aktivieren bzw. Deaktivieren der Funktion und Anpassen der Dauer.

Mitlenkende Scheinwerfer: Schaltet die Funktion ein oder aus.

- **Komfort**

Ambientebeleuchtung: Zum Anpassen der Helligkeit der Ambientebeleuchtung.

Heckwischer bei

Rückwärtsgang: Zum Ein- bzw. Ausschalten der automatischen Betätigung des Heckscheibenwischers bei Einlegen des Rückwärtsgangs.

- **Fahrzeug**

Nur Laderaum entriegeln: Aktivierung/Deaktivierung.

Türauswahl für Entriegelung: Fahrtür / alle Türen.

- **Sicherheit**

Müdigkeitserkennung: Zum Aktivieren bzw. Deaktivieren der Müdigkeitswarnung.

- **Fahrerassistenz**

Geschwindigkeitsempfehlung: Schaltet die Funktion ein oder aus.

Colour-Info-Display



☰ drücken, um das Einstellungs-
menü aufzurufen.

Das Display über die Schaltflächen
bedienen.

Einstellung der Einheiten Systemparameter wählen.

Einheiten für **Strecke und Verbrauch**
und **Temperatur** ändern.

Mit ✓ bestätigen.

Spracheinstellungen Sprachen wählen.

Die Sprache durch Antippen des
entsprechenden Eintrags ändern.

Mit ✓ bestätigen.

Fahrhilfen

☰ drücken.

Fahrhilfen wählen.

In den dazugehörigen Untermenüs
können die folgenden Einstellungen
geändert werden:

- **Park Assist:** Zum Aktivieren der
erweiterten Einparkhilfe und zum
Auswählen eines Einparkmanö-
vers.

- **Einparkhilfe:** Schaltet die
Einparksensoren ein oder aus.
- **Toter-Winkel-Assistent:** Zum
Aktivieren bzw. Deaktivieren der
Toter-Winkel-Warnung.
- **Initialisierung Reifenfülldruck:**
Initialisiert das Erkennungssys-
tem für zu niedrigen Reifendruck.

Fahrzeugeinstellungen



☰ drücken.

Fahrzeugeinstellungen wählen.

In den dazugehörigen Untermenüs
können die folgenden Einstellungen
geändert werden:

- **Parken**

**Heckscheibenwischer mit
Rückwärtsgang:** Zum Ein- bzw.
Ausschalten der automatischen
Betätigung des Heckscheiben-
wischers bei Einlegen des Rück-
wärtsgangs.

Einklappsperrung Außenspiegel:
Aktiviert oder deaktiviert das
automatische Einklappen der
Außenspiegel.

- **Beleuchtung**

Nachleuchtfunktion: Zum Aktivie-
ren bzw. Deaktivieren der Funk-
tion und Anpassen der Dauer.

Einstiegsbeleuchtung: Zum Akti-
vieren bzw. Deaktivieren der
Funktion und Anpassen der
Dauer.

Kurvenlicht: Aktiviert bzw. deak-
tiviert das Abbiegelicht.

- **Komfort**

Ambientebeleuchtung: Zum Anpassen der Helligkeit der Ambientebeleuchtung.

- **Sicherheit**

Verkehrszeichenerkennung: Zum Aktivieren bzw. Deaktivieren der Anzeige von Geschwindigkeitsbegrenzungen durch die Verkehrszeichenerkennung.

Active safety brake: Aktiviert oder deaktiviert die aktive Gefahrenbremsung und ermöglicht die Einstellung des Warnabstands für die Auffahrwarnung.

Rückspiegeleinstellung bei Rückfahrt: Stellt beim Einlegen des Rückwärtsgangs die Außenspiegel so ein, dass eine bessere Sicht auf die Bordsteine gewährleistet wird.

Warnung Fahreraufmerksamkeit: Zum Aktivieren bzw. Deaktivieren der Müdigkeitswarnung.

Beleuchtung

Außenbeleuchtung	127
Lichtschalter	127
Automatisches Fahrlicht	128
Fernlicht	128
Fernlichtassistent	128
Lichthupe	129
Leuchtweitenregulierung	129
Scheinwerfer bei	
Auslandsfahrt	130
Tagfahrlicht	130
Abbiegelicht	130
Warnblinker	130
Blinker	131
Nebelleuchten	131
Nebelschlussleuchte	131
Parklicht	132
Rückfahrlicht	132
Beschlagene	
Leuchtenabdeckungen	132
Innenbeleuchtung	132
Instrumententafelbeleuchtung .	132
Innenlicht	133
Leselicht	133
Beleuchtung in den	
Sonnenblenden	133

Lichtfunktionen	134
Mittelkonsolenbeleuchtung	134
Beleuchtung beim Einsteigen .	134
Beleuchtung beim Aussteigen .	134
Fahrzeugpositionsbeleuchtung	135
Umgebungsausleuchtung	135
Batterieentladeschutz	135

Außenbeleuchtung

Lichtschalter



Lichtschalter drehen:

- AUTO** : Automatisches Fahrlicht, schaltet automatisch zwischen Tagfahr- und Scheinwerferlicht um
- D** : Standlicht
- L** : Scheinwerfer

Beim Einschalten der Zündung ist das automatische Fahrlicht aktiv. Kontrollleuchte **D** 114.

Rückleuchten

Die Rückleuchten werden gemeinsam mit dem Abblend-/Fernlicht und dem Standlicht eingeschaltet.

Automatisches Fahrlicht



Bei aktivierter Funktion Automatisches Fahrlicht und laufendem Motor schaltet das System abhängig von den äußeren Lichtverhältnissen und den Informationen des Wischersystems zwischen Tagfahrlicht und Scheinwerfern automatisch um.

Tagfahrlicht ⇨ 130.

Automatische Scheinwerferaktivierung

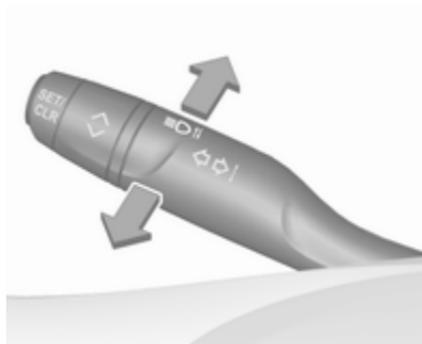
Bei schwachem Umgebungslicht wird das Abblendlicht eingeschaltet.

Zudem werden die Scheinwerfer eingeschaltet, wenn die Scheibenwischer über mehrere Wischzyklen aktiviert waren.

Tunnelerkennung

Beim Einfahren in einen Tunnel werden sofort die Scheinwerfer eingeschaltet.

Fernlicht



Zum Umschalten von Abblend- auf Fernlicht den Hebel drücken.

Zum Ausschalten des Fernlichts den Hebel ziehen.

Fernlichtassistent

Diese Funktion aktiviert nachts bei einer Fahrgeschwindigkeit über 25 km/h automatisch das Fernlicht.

In folgenden Fällen wird automatisch wieder abgeblendet:

- Der Sensor erkennt das Licht entgegenkommender oder vorausfahrender Fahrzeuge.
- Bei Fahrten im Stadtgebiet.
- Die Fahrgeschwindigkeit beträgt weniger als 15 km/h.
- Bei Nebel oder Schnee.
- Die Nebelleuchten oder die Nebelschlussleuchte eingeschaltet sind.

Wenn keine beschränkenden Bedingungen erkannt werden, schaltet das System wieder auf Fernlicht um.

Aktivierung

Blinkerhebel mit Taste



Die grüne Kontrollleuchte  leuchtet ständig, wenn der Assistent aktiviert ist; die blaue Leuchte  leuchtet bei eingeschaltetem Fernlicht.

Kontrollleuchte   114.

Ausschalten

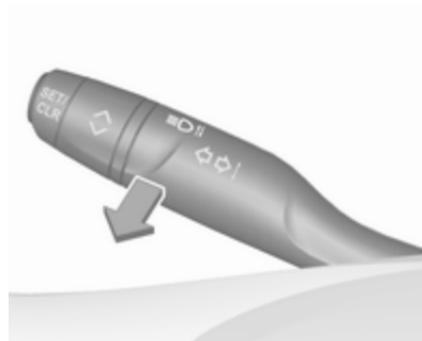
Bei eingeschaltetem Fernlicht den Blinkerhebel einmal drücken, um den Fernlichtassistenten zu deaktivieren. Beim Betätigen der Lichthupe bei ausgeschaltetem Fernlicht bleibt der Fernlichtassistent aktiviert.

Wird der Blinkerhebel zum Aktivieren des manuellen Fernlichts gedrückt, wird der Fernlichtassistent deaktiviert. Darüber hinaus wird die Funktion deaktiviert, wenn die Nebelleuchten eingeschaltet werden.

 einmal drücken, um den Fernlichtassistenten auszuschalten.

Es wird die letzte Einstellung des Fernlichtassistenten gespeichert. Diese wird beim erneuten Einschalten der Zündung wieder aktiviert.

Lichthupe



Zum Betätigen der Lichthupe Hebel zum Lenkrad ziehen.

Wird der Hebel gezogen, wird das Fernlicht ausgeschaltet.

Leuchtweitenregulierung

Manuelle Leuchtweitenregulierung



Zur Anpassung der Leuchtweite an die Fahrzeuglast, um Blendwirkung zu reduzieren: Daumenrädchen  in die gewünschte Stellung drehen.

- 0 : Vordersitze besetzt
- 1 : Alle Sitze besetzt
- 2 : Alle Sitze besetzt und Laderaum beladen
- 3 : Fahrersitz besetzt und Laderaum beladen

Scheinwerfer bei Auslandsfahrt

Beim Wechseln zwischen Ländern mit Links- bzw. Rechtsverkehr ist keine Justierung der Scheinwerfer erforderlich.

Tagfahrlicht

Das Tagfahrlicht erhöht die Sichtbarkeit des Fahrzeugs bei Tag.

Es wird automatisch eingeschaltet, wenn der Motor läuft.

Je nach Lichtverhältnissen schaltet das System automatisch zwischen Tagfahrlicht und Abblendlicht um.

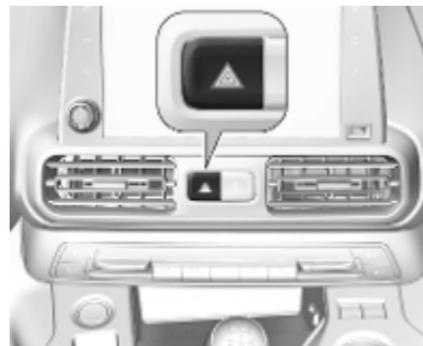
Abbiegelicht



Wird bei einer Geschwindigkeit bis zu 40 km/h beim Abbiegen aktiviert. Je nach Lenkwinkel oder Aktivierung der Blinker leuchten die Nebelleuchten in Fahrtrichtung aus.

Diese Funktion kann in der Fahrzeugpersonalisierung aktiviert oder deaktiviert werden ↷ 123.

Warnblinker

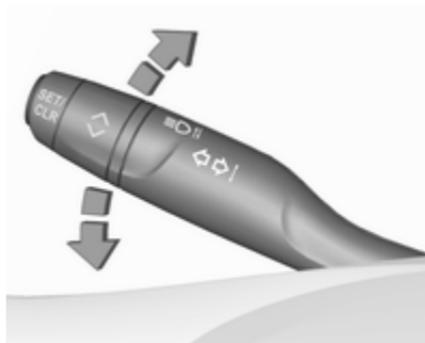


Der Warnblinker wird in folgenden Situationen automatisch aktiviert:

- Notbremsung (abhängig von der Bremskraft).
- Bei einem Unfall.

Beim nächsten Beschleunigen oder beim Drücken auf  wird die Warnblinkanlage wieder ausgeschaltet.

Blinker



- Hebel nach oben : Blinker rechts
 Hebel nach unten : Blinker links

Beim Bewegen des Hebels ist an einer Stelle ein Widerstand spürbar (Widerstandspunkt).

Durch Bewegen des Hebels über den Widerstandspunkt hinaus wird das dauerhafte Blinken aktiviert. Der Blinker wird deaktiviert, wenn das Lenkrad in die entgegengesetzte Richtung gedreht oder der Hebel manuell in die neutrale Stellung zurückgebracht wird.

Zum vorübergehenden Aktivieren des Blinkers den Hebel nur bis vor dem Widerstandspunkt halten. Die Blinker blinken, bis der Hebel wieder losgelassen wird.

Um ein dreimaliges Blinken zu aktivieren, den Hebel kurz antippen, ohne den Widerstandspunkt zu überschreiten.

Wenn der Blinker über zwanzig Sekunden lang aktiviert bleibt und die Fahrgeschwindigkeit über 60 km/h liegt, wird die Lautstärke des akustischen Signals erhöht.

Nebelleuchten



Wird durch Drücken von $\#D$ bedient. Lichtschalter auf **AUTO**: Beim Einschalten der Nebelleuchten werden die Scheinwerfer automatisch eingeschaltet.

Nebelschlussleuchte

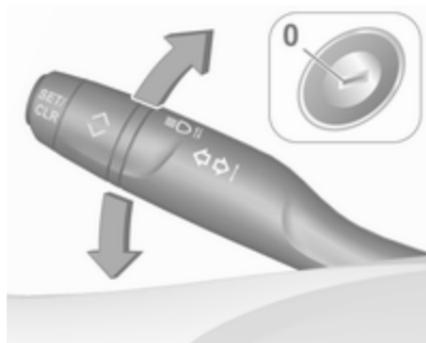


Wird durch Drücken von $Q\#$ bedient. Lichtschalter auf **AUTO**: Beim Einschalten der Nebelschlussleuchte werden die Scheinwerfer automatisch eingeschaltet.

Lichtschalter in Stellung : Nebelschlussleuchte kann nur gemeinsam mit Nebelleuchten eingeschaltet werden.

Die Nebelschlussleuchte wird deaktiviert, wenn ein Anhänger gezogen wird oder ein Stecker in der Steckdose steckt, z. B. bei Verwendung eines Fahrradträgers.

Parklicht



Beim Parken des Fahrzeugs kann auf einer Seite das Parklicht eingeschaltet werden:

1. Zündung ausschalten.
2. Den Hebel ganz nach oben (Parklicht rechts) bzw. nach unten (Parklicht links) bewegen.

Bestätigung durch Signalton und die entsprechende Blinkerkontrollleuchte.

Rückfahrlicht

Das Rückfahrlicht leuchtet bei eingeschalteter Zündung und eingelegtem Rückwärtsgang.

Beschlagene Leuchtenabdeckungen

Die Innenseite des Leuchtengehäuses kann bei schlechten, nasskalten Witterungsverhältnissen, starkem Regen oder nach der Wagenwäsche kurzzeitig beschlagen. Der Beschlag verschwindet nach kurzer Zeit von selbst, zur Unterstützung die Scheinwerfer einschalten.

Innenbeleuchtung

Instrumententafelbeleuchtung



Bei eingeschalteter Außenbeleuchtung kann die Helligkeit folgender Leuchten eingestellt werden:

- Instrumententafelbeleuchtung
- Info-Display
- Beleuchtete Schalter und Bedienelemente

Daumenrädchen  drehen und bis zum Erreichen der gewünschten Helligkeit halten.

Innenlicht

Die vordere und hintere Innenleuchte schalten sich beim Ein- und Aussteigen selbsttätig ein und dann mit Verzögerung aus.

Hinweis

Bei einem Unfall mit Airbagauslösung wird die Innenbeleuchtung automatisch eingeschaltet.

Vordere und hintere Innenleuchte



Wippschalter betätigen:

 : Automatisches Ein- und Ausschalten

 drücken : ein

 drücken : aus

Leselicht



Wird durch Drücken von  und  in der Innenbeleuchtung bedient.



Die Abbildung zeigt die Innenbeleuchtung hinten.

Beleuchtung in den Sonnenblenden

Leuchtet auf, wenn die Abdeckung geöffnet wird.

Lichtfunktionen

Mittelkonsolenbeleuchtung

Wenn die Scheinwerfer ausgeschaltet sind, wird die Mittelkonsole von einem Strahler in der Dachkonsole ausgeleuchtet.

Die Intensität kann in der Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 123 eingestellt werden.

Beleuchtung beim Einsteigen

Willkommensbeleuchtung

Beim Entriegeln des Fahrzeugs mit der Funkfernbedienung werden einige oder alle der folgenden Leuchten kurzzeitig eingeschaltet:

- Scheinwerfer
- Rückleuchten
- Innenbeleuchtung

Die Anzahl der eingeschalteten Leuchten hängt von der Umgebungshelligkeit ab.

Die Beleuchtung wird beim Einschalten der Zündung automatisch ausgeschaltet.

Losfahren ⇨ 18.

Diese Funktion kann in der Fahrzeugpersonalisierung aktiviert oder deaktiviert werden ⇨ 123.

Beim Öffnen der Fahrertür werden darüber hinaus folgende Leuchten eingeschaltet:

- Beleuchtung einiger Schalter
- Driver Information Center

Beleuchtung beim Aussteigen

Beim Abziehen des Schlüssels aus dem Zündschloss werden die folgenden Leuchten eingeschaltet:

- Innenbeleuchtung
- Instrumententafelbeleuchtung

Sie werden nach einer Zeitverzögerung automatisch ausgeschaltet. Diese Funktion ist nur bei Dunkelheit verfügbar.

Wegausleuchtung

Scheinwerfer, Rückleuchten und Kennzeichenleuchte beleuchten für eine einstellbare Zeit nach dem Verlassen des Fahrzeugs die Umgebung.

Aktivierung



1. Zündung ausschalten.
2. Fahrertür öffnen.
3. Blinkerhebel ziehen.
4. Fahrertür schließen.

Wird die Fahrertür nicht geschlossen, schaltet sich das Licht nach zwei Minuten aus.

Durch Ziehen des Blinkerhebels bei geöffneter Fahrertür wird die Beleuchtung beim Aussteigen sofort ausgeschaltet.

Diese Funktion kann in der Fahrzeugpersonalisierung aktiviert oder deaktiviert werden ⇨ 123.

Info-Display ⇨ 119.

Fahrzeugpositionsbeleuchtung

Mit dieser Funktion können Sie Ihr Fahrzeug beispielsweise bei geringer Umgebungshelligkeit mit der Fernbedienung orten. Die Scheinwerfer leuchten auf und die Blinker blinken 10 Sekunden lang.

Ⓜ auf der Fernsteuerung drücken.

Das Fahrzeug muss seit mehr als 5 Sekunden verriegelt sein.

Umgebungsausleuchtung

Die Funktion der Umgebungsausleuchtung ermöglicht das Einschalten der Positionsleuchten, des Ablendlichts und der Kennzeichenleuchten mit der Fernsteuerung.

Ⓜ an der Fernsteuerung drücken, um die Umgebungsausleuchtung einzuschalten.

Ⓜ ein zweites Mal drücken, um die Umgebungsausleuchtung auszuschalten.

Batterieentladeschutz

Um ein Entladen der Fahrzeugbatterie bei ausgeschalteter Zündung zu verhindern, werden einige Innenleuchten nach einer bestimmten Zeit automatisch ausgeschaltet.

Klimatisierung

Klimatisierungssysteme	136
Heizung und Belüftung	136
Klimaanlage	137
Elektronische Klimatisierungs- automatik	140
Standheizung	144
Belüftungsdüsen	146
Verstellbare Belüftungsdüsen .	146
Starre Belüftungsdüsen	147
Handschuhfachkühlung	147
Wartung	148
Lufteinlass	148
Regelmäßiger Betrieb	148
Service	148

Klimatisierungssysteme

Heizung und Belüftung



Regler für:

- Temperatur \uparrow°
- Luftverteilung ☞ , ☜ und ☛
- Gebläsegeschwindigkeit ☼
- Umluftbetrieb ☉
- Heckscheibenheizung und beheizbare Außenspiegel ☰
- Sitzheizung ☞

Heckscheibenheizung ☰ ☞ 45.

Heizbare Außenspiegel ☰ ☞ 41.

Sitzheizung ☞ ☞ 53.

Temperatur

Temperatur durch Drehen von \uparrow° auf die gewünschte Temperatur einstellen.

HI : warm

LO : kalt

Die Heizleistung setzt erst voll ein, wenn der Motor die normale Betriebstemperatur erreicht hat.

Luftverteilung

☞ : zur Windschutzscheibe und zu den vorderen Seitenscheiben

☜ : zum Kopfbereich über verstellbare Belüftungsdüsen

☛ : zum Fußraum und zur Windschutzscheibe

Alle Kombinationen sind möglich.

Gebläsegeschwindigkeit



Luftstrom durch Drehen von ☼ auf die gewünschte Geschwindigkeit einstellen.

rechtsherum : erhöhen

linksherum : verringern

Umluftsystem



Zum Einschalten des Umluftbetriebs  drücken. Die LED in der Taste leuchtet auf, um die Aktivierung anzuzeigen.

Zum Ausschalten des Umluftbetriebs  noch einmal drücken.

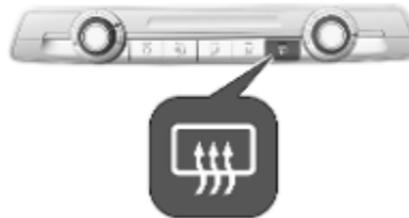
Warnung

Das eingeschaltete Umluftsystem vermindert den Luftaustausch. Beim Betrieb ohne Kühlung nimmt die Luftfeuchtigkeit zu, die Scheiben können von innen beschlagen. Die Qualität der Innenraum-

luft nimmt mit der Zeit ab, dies kann bei den Fahrzeuginsassen zu Ermüdungserscheinungen führen.

Bei warmer und sehr feuchter Umgebungsluft kann die Windschutzscheibe von außen beschlagen, wenn kalte Luft entgegen strömt. Bei von außen beschlagender Windschutzscheibe die Scheibenwischer einschalten und  ausschalten.

Entfeuchtung und Enteisung



-  drücken: Die Luft wird in Richtung Windschutzscheibe verteilt.
- Temperaturregler  auf die wärmste Stufe stellen.
- Gebläsegeschwindigkeit  auf die höchste Stufe stellen.
- Heckscheibenheizung  einschalten.
- Seitliche Belüftungsdüsen nach Bedarf öffnen und auf die Seitenscheiben richten.

Heckscheibenheizung, Windschutzscheibenheizung und beheizbare Außenspiegel  ↪ 45.

Sitzheizung  ↪ 53.

Klimaanlage



Regler für:

- Temperatur 
- Luftverteilung ,  und 

- Gebläsegeschwindigkeit ✖
- Kühlung **A/C**
- Umluftbetrieb ↻
- Heckscheibenheizung und beheizbare Außenspiegel 

Heckscheibenheizung  ↗ 45.

Heizbare Außenspiegel  ↗ 41.

Temperatur

Temperatur durch Drehen von  auf die gewünschte Temperatur einstellen.

- HI : warm
- LO : kalt

Die Heizleistung setzt erst voll ein, wenn der Motor die normale Betriebstemperatur erreicht hat.

Luftverteilung , ,

-  : zur Windschutzscheibe und zu den vorderen Seitenscheiben
-  : zum Kopfbereich über verstellbare Belüftungsdüsen
-  : zum Fußraum

Alle Kombinationen sind möglich.

Gebläsegeschwindigkeit ✖

Luftstrom durch Drehen von ✖ auf die gewünschte Geschwindigkeit einstellen.

- rechtsherum : erhöhen
- linksherum : verringern

Kühlung **A/C**



A/C drücken, um die Kühlung einzuschalten. Die LED in der Taste leuchtet auf, um die Aktivierung anzuzeigen. Die Kühlung ist nur bei laufendem Motor und eingeschaltetem Gebläse funktionsfähig.

A/C erneut drücken, um die Kühlung auszuschalten.

Die Klimaanlage kühlt und entfeuchtet (trocknet), sobald die Außentemperatur knapp über dem Gefrierpunkt liegt. Dabei kann sich Kondenswasser bilden, das an der Fahrzeugunterseite austritt.

Wenn keine Kühlung oder Trocknung gewünscht wird, die Kühlung aus Gründen der Kraftstoffersparnis ausschalten.

Eine aktivierte Kühlung kann Autostops verhindern. Stopp-Start-Automatik ↗ 155.

Umluftsystem ↻



Zum Einschalten des Umluftbetriebs  drücken. Die LED in der Taste leuchtet auf, um die Aktivierung anzuzeigen.

Zum Ausschalten des Umluftbetriebs  noch einmal drücken.

⚠ Warnung

Das eingeschaltete Umluftsystem vermindert den Luftaustausch. Beim Betrieb ohne Kühlung nimmt die Luftfeuchtigkeit zu, die Scheiben können von innen beschlagen. Die Qualität der Innenraumluft nimmt mit der Zeit ab, dies kann bei den Fahrzeuginsassen zu Ermüdungserscheinungen führen.

Bei warmer und sehr feuchter Umgebungsluft kann die Windschutzscheibe von außen beschlagen, wenn kalte Luft entgegen strömt. Bei von außen beschlagender Windschutzscheibe die Scheibenwischer einschalten und  ausschalten.

Maximale Kühlung



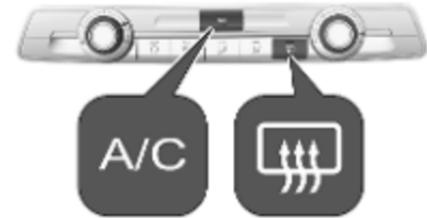
Fenster kurz öffnen, damit die erhitzte Luft schnell entweichen kann.

- Kühlung **A/C** einschalten.
-  drücken, um die Umluftfunktion einzuschalten.
- Zur Luftverteilung auf  drücken.
- Temperaturregler  auf die kälteste Stufe stellen.
- Gebläsegeschwindigkeit  auf die höchste Stufe stellen.
- Alle Düsen öffnen.

Heckscheibenheizung, Windschutzscheibenheizung und beheizbare Außenspiegel   45.

Sitzheizung  .

Entfeuchtung und Enteisung der Scheiben



- Gebläsegeschwindigkeit  auf die höchste Stufe stellen.
- Temperaturregler  auf die wärmste Stufe stellen.
- Bei Bedarf die Kühlung **A/C** einschalten.
- Heckscheibenheizung  einschalten.
- Seitliche Belüftungsdüsen nach Bedarf öffnen und auf die Seitenscheiben richten.

Hinweis

Das Auswählen von Einstellungen für Entfeuchtung und Enteisung kann dazu führen, dass ein Autostop verhindert wird.

Durch Auswahl der Einstellungen für Entfeuchtung und Enteisung bei einem Autostop wird der Motor automatisch wieder gestartet. Stopp-Start-Automatik ↻ 155.

Stopp-Start-Automatik ↻ 155.

Elektronische Klimatisierungsautomatik

Die Zwei-Zonen-Klimatisierung ermöglicht unterschiedliche Temperaturen für die Fahrer- und die Beifahrerseite.

Im Automatikmodus werden die Temperatur, die Gebläsegeschwindigkeit und die Luftverteilung automatisch geregelt.



Regler für:

- Manueller Umluftbetrieb
- Luftverteilung
- Kippschalter zum Einstellen der Temperatur auf der Fahrerseite und Beifahrerseite



- Entfeuchtung und Enteisung
- Kühlung **A/C**
- Automatikmodus **AUTO**
- Synchronisierung der Zwei-Zonen-Temperatureinstellung **MONO**

- Heckscheibenheizung und beheizbare Außenspiegel
- Gebläsegeschwindigkeit **⚡+ ⚡-**

Heckscheibenheizung ↻ 45.

Heizbare Außenspiegel ↻ 41.

Aktivierte Funktionen werden durch die LED im entsprechenden Bedienelement angezeigt.

Die elektronische Klimatisierungsautomatik ist nur bei laufendem Motor voll betriebsbereit.

Automatikbetrieb AUTO



Grundeinstellung für höchsten Komfort:

- Auf **AUTO** drücken, um die Luftverteilung und die Gebläsegeschwindigkeit automatisch zu regeln.
- Öffnen Sie im Automatikmodus alle Belüftungsdüsen, um die Luftverteilung zu optimieren.
- Eine optimale Kühlung und Entfeuchtung ist nur mit eingeschalteter Klimaanlage möglich. Zum Einschalten der Klimaanlage **A/C** drücken. Die LED in der Taste zeigt die Aktivierung an.
- Temperaturvoreinstellungen für Fahrer und Beifahrer über linken und rechten Drehring festlegen. Die empfohlene Temperatur beträgt 22 °C.

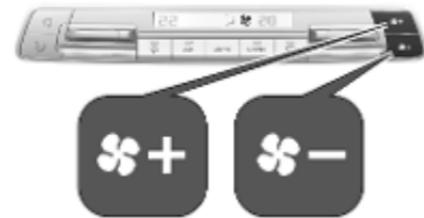
AUTO wiederholt drücken, um die gewünschten Automateinstellungen auszuwählen:

- **Soft** für sanfte und ruhige Luftverteilung.
- **Auto** für thermischen Komfort und ruhige Luftverteilung.
- **Auto schnell** für dynamische und effiziente Luftverteilung.

Manuelle Einstellungen

Die Einstellungen des Klimatisierungssystems können durch Aktivierung der folgenden Funktionen geändert werden:

Gebläsedrehzahl ***-



Den Luftstrom durch Drehen des Drehrings auf die gewünschte Geschwindigkeit einstellen. Zum Senken linksherum, zum Erhöhen rechtsherum drehen.

Den Drehring bis zum Anschlag links herum drehen: Gebläse und Kühlung werden ausgeschaltet.

Zum Erhöhen des Luftstroms **+ drücken, zum Senken *-.

Zur Rückkehr in den Automatikmodus **AUTO** drücken.

Luftverteilung ↻



↻ wiederholt drücken, bis die gewünschte Luftverteilungsrichtung angezeigt wird:

- ↻ : zur Windschutzscheibe und zu den vorderen Seitenscheiben
- ↻ : zum Kopfbereich und über verstellbare Belüftungsdüsen zu den Rücksitzen
- ↻ : zum vorderen und hinteren Fußraum
- ↻ : zur Windschutzscheibe und zu den Fenstern der vorderen Türen, zum Kopfbereich und den Rücksitzen über die verstellbaren Belüftungsdüsen, zum vorderen und hinteren Fußraum

Kombination verschiedener Luftverteilungsoptionen kann durch wiederholtes Drücken auf ↻ ausgewählt werden.

Zur Rückkehr zur automatischen Luftverteilung auf **AUTO** drücken.

Temperaturvorwahl



Gewünschte Temperaturvoreinstellungen für Fahrer und Beifahrer separat über linken und rechten Schalter zur Temperatureinstellung festlegen.

Empfohlene Temperatureinstellung ist 22 °C. Die Temperatur wird im Display neben den Schaltern zum Einstellen der Temperatur angezeigt.

Ist die Mindesttemperatur **Lo** eingestellt, läuft die Klimaanlage mit maximaler Kühlung, sofern die Kühlung **A/C** eingeschaltet ist.

Bei Einstellung der Höchsttemperatur **Hi** arbeitet die Klimaanlage mit maximaler Heizleistung.

Hinweis

Wenn **A/C** eingeschaltet ist, kann eine Verringerung der eingestellten Kabinentemperatur dazu führen, dass der Motor aus einem automatischen Stopp wieder startet oder ein automatischer Stopp verhindert wird.

Stopp-Start-Automatik ↻ 155.

Synchronisierung der Zwei-Zonen-Temperatureinstellung MONO

MONO drücken, um die Temperatureinstellung für die Beifahrerseite mit der Einstellung für die Fahrerseite zu verknüpfen bzw. um die Verknüpfung der Temperatureinstellungen für Fahrer- und Beifahrerseite aufzuheben. Die Temperatureinstellung für die Beifahrerseite ist mit der Temperatureinstellung für die Fahrerseite verknüpft, wenn die LED in der Taste MONO nicht leuchtet.

Klimaanlage A/C



A/C drücken, um die Kühlung einzuschalten. Die Kühlung ist nur bei laufendem Motor und eingeschaltetem Klimatisierungsgebläse funktionsfähig.

A/C erneut drücken, um die Kühlung auszuschalten.

Die Klimaanlage kühlt und entfeuchtet (trocknet) ab einer bestimmten Außentemperatur. Dabei kann sich Kondenswasser bilden, das an der Fahrzeugunterseite austritt.

Wenn keine Kühlung oder Trocknung gewünscht wird, die Kühlung aus Gründen der Kraftstoffersparnis ausschalten.

Manueller Umluftbetrieb



 drücken, um den Umluftmodus zu aktivieren.  wird im Display angezeigt, um die Aktivierung anzuzeigen.

 erneut drücken, um den Umluftbetrieb auszuschalten.

Warnung

Das eingeschaltete Umluftsystem vermindert den Luftaustausch. Beim Betrieb ohne Kühlung nimmt die Luftfeuchtigkeit zu, die Scheiben können von innen beschlagen. Die Qualität der Innenraumluft nimmt mit der Zeit ab, was bei den Fahrzeuginsassen zu Ermüdungserscheinungen führen kann.

Bei warmer und sehr feuchter Umgebungsluft kann die Windschutzscheibe von außen beschlagen, wenn ein kühler Luftstrom darauf gerichtet wird. Bei von außen beschlagender Windschutzscheibe die Scheibenwischer einschalten und  ausschalten.

Entfeuchtung und Enteisung der Scheiben



-  drücken. Die LED in der Taste leuchtet auf, um die Aktivierung anzuzeigen.
- Klimaanlage und Automatikmodus werden automatisch eingeschaltet. Die LED in der Taste **A/C** leuchtet auf und im Display wird **AUTO** angezeigt.
- Temperatur und Luftverteilung stellen sich automatisch ein; das Gebläse läuft auf einer hohen Stufe.
- Heckscheibenheizung  einschalten.

- Windschutzscheibenheizung  einschalten.
- Zur Rückkehr in den vorherigen Betriebsmodus  erneut drücken.

Hinweis

Wird bei laufendem Motor  gedrückt, so kann kein Autostopp durchgeführt werden, bis die Taste  erneut gedrückt wird.

Wird die Taste  während eines Autostopps gedrückt, so wird der Motor automatisch wieder gestartet.

Stopp-Start-Automatik ⇨ 155.

Deaktivierung der elektronischen Klimatisierungsautomatik



*- wiederholt drücken, bis die elektronische Klimatisierungsautomatik deaktiviert ist.

Standheizung

Die Standheizung ermöglicht das Erwärmen des Fahrzeuginnenraums und die Belüftung des Fahrzeuginnenraums mit Umgebungsluft.



Der Betriebsstatus der Standheizung wird durch eine Taste mit LED angezeigt.

- LED leuchtet: Ein Zeitgeber wurde gesetzt.
- LED blinkt: Das System ist in Betrieb.

Die LED erlischt am Ende des Heizbetriebs oder wenn die Standheizung mit der Fernsteuerung ausgeschaltet wurde.

Die Standheizung kann über das Graphic-Info-Display / Colour-Info-Display programmiert werden. Die Standheizung kann außerdem über die Fernsteuerung ein- und ausgeschaltet werden.

Graphic-Info-Display

Zum Öffnen des Hauptmenüs auf **MENU** drücken.

Heizung bzw. **Belüftung** drücken.

◀◀ oder ▶▶ drücken, um den gewünschten Zeitgeber auszuwählen. Mit **OK** bestätigen.

Die gewünschte Zeit für den Zeitgeber einstellen: ▲ oder ▼ drücken, um den gewünschten Wert festzulegen. Mit **OK** bestätigen.

Zum Festlegen des Zeitgebers ◀◀ oder ▶▶ drücken, um **OK** am Display auszuwählen. Mit **OK** bestätigen.

Colour-Info-Display

☰ drücken.

Auf **Programmierung|Standheizung** drücken.

Programmierung|Standheizung durch Drücken von **ON** einschalten.

Auf **Einstellungen** drücken.

Heizung oder **Belüftung** auswählen.

Uhrzeit 1 oder **Uhrzeit 2** drücken, um den gewünschten Zeitgeber auszuwählen.

Die Zeit für den ausgewählten Zeitgeber festlegen.

☑ drücken, um die Einstellungen zu speichern und den Zeitgeber festzulegen.

Standheizung über Fernsteuerung

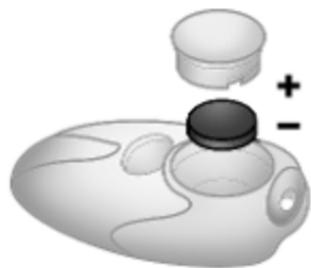
Die Standheizung kann über die Fernsteuerung eingeschaltet werden.



☑ drücken.

Batterie der Fernsteuerung ersetzen

Wenn die Anzeigeleuchte der Fernsteuerung gelb leuchtet, ist der Ladezustand der Batterie schwach. Wenn die Anzeigeleuchte nicht mehr leuchtet, ist die Batterie entladen und muss ersetzt werden.



1. Die Kappe der Fernsteuerung mit einer Münze abschrauben und die Batterie entfernen.
2. Die Batterie durch eine Batterie des gleichen Typs ersetzen. Die Einbauposition beachten.
3. Die Kappe wieder anschrauben.

Belüftungsdüsen

Verstellbare Belüftungsdüsen

Mittlere Belüftungsdüsen in der Instrumententafel



Richtung des Luftstroms durch Kippen und Schwenken der Lamellen einstellen.

Zum Schließen der Belüftungsdüse die Lamellen nach innen schwenken.

Äußere Belüftungsdüsen in der Instrumententafel



Richtung des Luftstroms durch Kippen und Schwenken der Lamellen einstellen.

Zum Schließen der Belüftungsdüse die Lamellen nach außen schwenken.

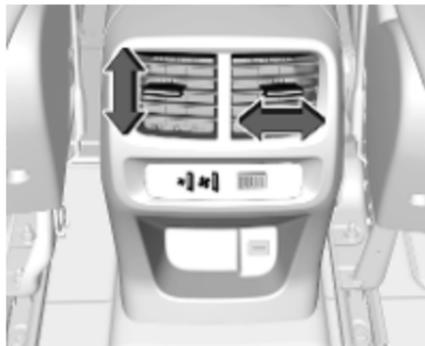
Bei eingeschalteter Kühlung müssen mindestens zwei Belüftungsdüsen geöffnet sein.

⚠ Warnung

Keine Gegenstände an den Lamellen der Belüftungsdüsen anbringen. Gefahr von Beschädigung und Verletzung bei einem Unfall.

Hintere Belüftungsdüsen in der Mittelkonsole

☞ drücken, um die Verteilung klimatisierter/beheizter Luft über die hinteren Belüftungsdüsen zu aktivieren.



Richtung des Luftstroms durch Kippen und Schwenken der Lamellen einstellen.

Den Luftstrom auf die gewünschte Stufe einstellen.

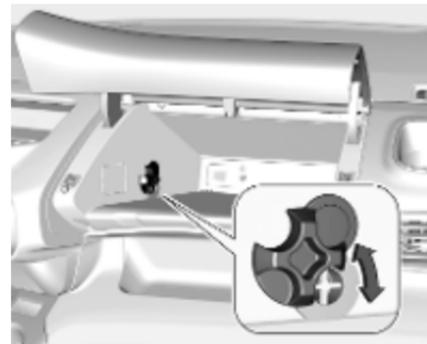
- ☼ : Luftstrom stärker
- * : Luftstrom schwächer

Starre Belüftungsdüsen

Weitere Belüftungsdüsen befinden sich unterhalb von Windschutzscheibe und Seitenscheiben sowie im Fußraum.

Handschuhfachkühlung

Die Klimaanlage saugt gekühlte Luft über eine Düse in das Handschuhfach.



Die Handschuhfachkühlung durch senkrecht Verstellen des Schieberglers aktivieren oder deaktivieren.

Wartung

Lufteinlass



Der Lufteinlass im Motorraum außen vor der Windschutzscheibe muss zur Luftzufuhr frei sein. Gegebenenfalls Laub, Schmutz oder Schnee entfernen.

Regelmäßiger Betrieb

Um eine gleichbleibend gute Funktion zu gewährleisten, muss die Kühlung einmal im Monat unabhängig von Witterung und Jahreszeit einige Minuten eingeschaltet werden. Bei zu niedriger Außentemperatur ist ein Betrieb mit Kühlung nicht möglich.

Service

Für eine optimale Kühlleistung wird empfohlen, ab dem dritten Jahr nach der Erstanmeldung des Fahrzeugs die Klimaanlage jährlich zu kontrollieren. Das schließt Folgendes ein:

- Funktions- und Drucktest
- Funktion der Heizung
- Dichtheitsprüfung
- Kontrolle der Antriebsriemen
- Ablauf von Kondensator und Verdampfer reinigen
- Leistungskontrolle

Fahren und Bedienung

Fahrhinweise	150
Kontrolle über das Fahrzeug ...	150
Lenken	150
Starten	150
Einfahren	150
Zündschlossstellungen	150
An- / Aus-Schalter	151
Energiesparmodus	152
Motor anlassen	153
Schubabschaltung	155
Stopp-Start-System	155
Fahrzeug abstellen	158
Motorabgase	159
Abgasfilter	159
Katalysator	159
AdBlue	160
Automatikgetriebe	163
Getriebe-Display	163
Wählhebel	164
Manuell-Modus	164
Elektronisch gesteuerte Fahrprogramme	165

Störung	166
Eco-Modus	166
Schaltgetriebe	166
Bremsen	167
Antiblockiersystem	168
Parkbremse	168
Bremsassistent	171
Berganfahrassistent	171
Fahrsysteme	172
Elektronische Stabilitätsregelung und Traktionskontrolle	172
Bergabfahrassistent	173
Selektive Fahrsteuerung	174
Fahrerassistenzsysteme	176
Geschwindigkeitsregler	176
Geschwindigkeitsbegrenzer ...	179
Adaptiver Geschwindigkeitsreg- ler	181
Auffahrwarnung	189
Aktive Gefahrenbremsung	191
Vorderer Fußgängerschutz	194
Parkhilfe	195
Erweiterte Einparkhilfe	199
Toter-Winkel-Warnung	204
Rundumsichtsystem	206
Rückfahrkamera	208
Spurhalteassistent	210
Fahreralarmierung	212

Kraftstoffe	214
Kraftstoffe für Otto-Motoren	214
Kraftstoffe für Diesel-Motoren .	214
Tanken	215
Anhängerzugvorrichtung	217
Allgemeine Informationen	217
Fahrverhalten, Fahrhinweise ...	217
Anhängerbetrieb	218
Zugvorrichtung	218
Anhänger-Stabilitäts- Assistent	221

Fahrhinweise

Kontrolle über das Fahrzeug

Nie mit abgestelltem Motor rollen

Viele Systeme funktionieren dann nicht (z. B. Bremskraftverstärker, Servolenkung). Sie gefährden sich und andere.

Während eines Autostopps funktionieren alle Systeme.

Stopp-Start-Automatik ⇨ 155.

Drehzahlanhebung

Wenn die Fahrzeugbatterie aufgrund des Batteriezustands geladen werden muss, erfordert dies eine erhöhte Leistungsabgabe der Lichtmaschine. Dies wird durch eine Drehzahlanhebung erreicht, die hörbare Geräusche verursachen kann.

Im Driver Information Center wird eine Meldung angezeigt.

Pedale

Um den vollen Pedalweg zu gewährleisten, dürfen im Bereich der Pedale keine Fußmatten liegen.

Verwenden Sie nur Fußmatten, die richtig passen und durch die Halterungen auf der Fahrerseite befestigt sind.

Lenken

Bei ausgefallener Lenkunterstützung durch eine Motorabschaltung oder eine Systemstörung kann das Fahrzeug gelenkt werden, allerdings mit höherem Kraftaufwand.

Starten

Einfahren

Während der ersten Fahrten nicht unnötig scharf bremsen.

Während der ersten Fahrt kann es zu Rauchentwicklung kommen, da Wachs und Öl aus der Abgasanlage verdampft. Das Fahrzeug nach der ersten Fahrt im Freien abstellen und Dämpfe nicht einatmen.

Solange das Fahrzeug eingefahren wird, kann der Kraftstoff- und Motorölverbrauch höher sein.

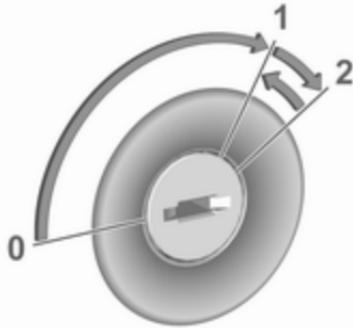
Darüber hinaus kann der Reinigungsvorgang des Abgasfilters öfter stattfinden.

Abgasfilter ⇨ 159.

Damit die Fahrzeugbatterie geladen werden kann, wird ein Autostopp ggf. unterbunden.

Zündschlossstellungen

Schlüssel drehen:



- 0 : Zündung aus: Einige Funktionen bleiben aktiv, bis der Schlüssel abgezogen oder die Fahrertür geöffnet wird, sofern die Zündung zuvor eingeschaltet war.
- 1 : Zündung eingeschaltet: Zündung ist eingeschaltet, der Dieselmotor heizt vor, die Kontrollleuchten leuchten auf und die meisten elektrischen Funktionen sind betriebsbereit.
- 2 : Motorstart: Schlüssel loslassen, nachdem der Motor gestartet wurde.

Lenkradsperre

Schlüssel aus dem Zündschloss abziehen und Lenkrad drehen, bis es einrastet.

⚠ Gefahr

Niemals während der Fahrt den Schlüssel aus dem Zündschloss ziehen, weil dadurch die Lenkradsperre aktiviert wird.

An- / Aus-Schalter



Der elektronische Schlüssel muss sich im Fahrzeug befinden.

Motor anlassen

Das Kupplungspedal (Schaltgetriebe) und das Bremspedal betätigen und **Start/Stop** drücken.

Zündschalterstellung Zündung ein ohne Anlassen des Motors

Start/Stop drücken, ohne das Kupplungs- oder Bremspedal zu betätigen. Kontrollleuchten leuchten auf und die meisten elektrischen Funktionen können bedient werden.

Motor und Zündung aus

In jeder Zündschalterstellung oder bei laufendem Motor im Stillstand kurz auf **Start/Stop** drücken. Einige Funktionen bleiben aktiv, bis die Fahrertür geöffnet wird, sofern die Zündung zuvor eingeschaltet war.

Notabschaltung während der Fahrt

Start/Stop ungefähr drei Sekunden lang gedrückt halten ↻ 153. Sobald das Fahrzeug steht, wird das Lenkrad gesperrt.

Lenkradsperre

Die Lenkradsperre wird automatisch aktiviert, wenn:

- das Fahrzeug stillsteht.
- die Zündung ausgeschaltet wurde.

Zum Lösen der Lenkradsperre die Fahrertür öffnen und schließen und die Zündung einschalten bzw. den Motor direkt anlassen.

⚠ Warnung

Das Fahrzeug darf bei entladener Batterie nicht abgeschleppt bzw. durch Anschieben oder Anschleppen gestartet werden, da die Lenkradsperre nicht gelöst werden kann.

Notfallbedienung von Fahrzeugen mit elektronischem Schlüsselsystem

Wenn der elektronische Schlüssel nicht funktioniert oder die Batterie des elektronischen Schlüssels schwach

ist, kann im Driver Information Center eine entsprechende Meldung angezeigt werden.



Den elektronischen Schlüssel wie abgebildet mit den Tasten nach außen an die Markierung an der Lenksäule halten.

Das Kupplungspedal (Schaltgetriebe) und das Bremspedal betätigen und **Start/Stop** drücken.

Diese Möglichkeit ist nur für den Notfall bestimmt. Batterie des elektronischen Schlüssels möglichst bald wechseln ⇨ 23.

Zum Entriegeln und Verriegeln der Türen siehe „Störung der Fernbedienung oder des elektronischen Schlüsselsystems“ ⇨ 25.

Energiesparmodus

Dieser Modus deaktiviert elektrische Verbraucher, um ein übermäßiges Entladen der Fahrzeugbatterie zu vermeiden. Diese Verbraucher (wie Infotainment System, Scheibenwischer, Abblendlicht, Innenleuchten) können nach dem Ausschalten der Zündung für eine maximale Gesamtdauer von 40 Minuten verwendet werden.

Wechsel in den Energiesparmodus

Wenn der Energiesparmodus aktiviert wird, wird im Fahrerinfodisplay die Meldung **Energiesparmodus** angezeigt.

Ein aktives Telefongespräch über die Freisprecheinrichtung kann ungefähr 10 Minuten länger aufrechterhalten werden.

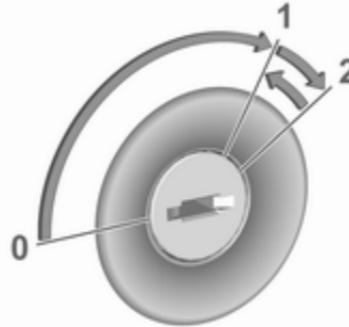
Deaktivierung des Energiesparmodus

Der Energiesparmodus wird beim erneuten Starten des Motors automatisch deaktiviert. Durch Einschalten des Motors kann ein ausreichender Ladezustand für die folgende Nutzungsdauer erreicht werden:

- Weniger als 10 Minuten Motorbetrieb ermöglichen eine Nutzung der Verbraucher für ca. 5 Minuten.
- Mehr als 10 Minuten Motorbetrieb ermöglichen eine Nutzung der Verbraucher für bis zu 30 Minuten.

Motor anlassen

Fahrzeuge mit Zündschloss



Den Schlüssel in die Stellung **1** drehen, um das Lenkradschloss zu lösen.

Schaltgetriebe: Kupplung und Bremspedal betätigen.

Automatikgetriebe: Bremspedal betätigen und den Wählhebel auf **P** oder **N** stellen.

Gaspedal nicht betätigen.

Dieselmotoren: Warten, bis die Kontrollleuchte  erlischt.

Den Schlüssel kurz in Stellung **2** drehen und loslassen, nachdem der Motor gestartet wurde.

Schaltgetriebe: Bei einem Autostopp lässt sich der Motor durch Betätigen des Kupplungspedals starten ⇨ 155.

Automatikgetriebe: Bei einem Autostopp lässt sich der Motor durch Lösen des Bremspedals starten ⇨ 155.

Fahrzeuge mit An-/Aus-Schalter



- Schaltgetriebe: Kupplung und Bremspedal betätigen.
- Automatikgetriebe: Bremspedal betätigen und den Wählhebel auf **P** oder **N** stellen.
- Gaspedal nicht betätigen.
- Taste **Start/Stop** drücken.

- Knopf loslassen, sobald der Anlassvorgang eingeleitet wird. Der Dieselmotor startet nach dem Erlöschen der Kontrollleuchte  für das Vorglühen.
- Vor dem Neustart oder zum Ausschalten des Motors bei stillstehendem Fahrzeug erneut kurz auf **Start/Stop** drücken.

Starten des Motors während eines Autostopps:

- Schaltgetriebe: Bei einem Autostopp lässt sich der Motor durch Betätigen des Kupplungspedals starten ↷ 155.
- Automatikgetriebe: Bei einem Autostopp lässt sich der Motor durch Lösen des Bremspedals starten ↷ 155.

Notabschaltung während der Fahrt

Wenn der Motor während der Fahrt aufgrund eines Notfalls abgestellt werden muss, **Start/Stop** fünf Sekunden lang drücken.

Gefahr

Wird der Motor während der Fahrt ausgeschaltet, können Verluste bei der Unterstützung der Brems- und Lenksysteme die Folge sein. Die Assistenz- und Airbag-Systeme werden deaktiviert. Scheinwerfer und Bremsleuchten erlöschen. Deshalb den Motor und die Zündung während der Fahrt nur ausschalten, wenn dies in einem Notfall erforderlich ist.

Das Fahrzeug bei niedrigen Temperaturen starten

Der Motor lässt sich bei Dieselmotoren bis $-25\text{ }^{\circ}\text{C}$ und bei Benzinmotoren bis $-30\text{ }^{\circ}\text{C}$ ohne Zusatzheizung starten. Dazu sind ein Motoröl mit der passenden Viskosität, der richtige Kraftstoff, ein gut gewartetes Fahrzeug und eine ausreichend geladene Fahrzeugbatterie erforderlich. Bei Temperaturen unter $-30\text{ }^{\circ}\text{C}$ benötigt das Automatikgetriebe eine Aufwärmzeit von ca. fünf Minuten. Der Wählhebel muss sich in Stellung **P** befinden.

Heizungsfunktionen

Hinweis

Einzelne Heizungen wie Sitzheizung oder Lenkradheizung sind möglicherweise bei einer beschränkten elektrischen Ladung vorübergehend nicht verfügbar. Die Funktionen werden nach einigen Minuten wieder aufgenommen.

Aufwärmen des Turbomotors

Beim Anfahren kann die Motordrehzahl für kurze Zeit begrenzt sein, insbesondere wenn der Motor kalt ist. Durch diese Begrenzung kann das Schmiersystem zunächst den Motor vollständig schützen.

Schubabschaltung

Bei Schubbetrieb, d. h. wenn das Fahrzeug mit eingelegtem Gang aber ohne Betätigung des Gaspedals gefahren wird, schaltet sich die Kraftstoffversorgung automatisch ab.

Je nach Fahrbedingungen kann die Schubabschaltung deaktiviert werden.

Stopp-Start-System

Die Stopp-Start-Automatik hilft, Kraftstoff zu sparen und die Abgase zu reduzieren. Unter passenden Bedingungen schaltet sie den Motor ab, sobald das Fahrzeug langsam fährt oder stillsteht, z. B. an einer Ampel oder in einem Stau.

Aktivierung

Die Stopp-Start-Automatik ist verfügbar, sobald der Motor eingeschaltet ist, das Fahrzeug losfährt und die im weiteren Verlauf dieses Abschnitts beschriebenen Bedingungen erfüllt sind.

Ausschalten



Die Stopp-Start-Automatik lässt sich durch Drücken von  manuell deaktivieren. Die Deaktivierung wird angezeigt, wenn die LED in der Taste leuchtet.

Autostopp

Fahrzeuge mit Schaltgetriebe

Ein Autostopp kann im Stillstand oder bei einer Geschwindigkeit unter 20 km/h aktiviert werden.

Ein Autostopp kann wie folgt aktiviert werden:

- Kupplungspedal betätigen.
- Den Wählhebel in die Neutralstellung bringen.
- Kupplungspedal loslassen.

Der Motor wird bei eingeschalteter Zündung abgeschaltet.

Fahrzeuge mit Automatikgetriebe

Wenn das Fahrzeug mit gedrücktem Bremspedal im Stillstand ist, wird automatisch der Autostopp aktiviert.

Der Motor wird bei eingeschalteter Zündung abgeschaltet.

Bei Gefällen von über 12 % wird das Stopp-Start-System deaktiviert.

Funktionsweise



Ein Autostopp wird durch die Kontrollleuchte (A) angezeigt.

Bei einem Autostopp bleiben Heizleistung und Bremskraft erhalten.

Bedingungen für einen Autostopp

Die Stopp-Start-Automatik prüft, ob alle folgenden Bedingungen erfüllt sind.

- Die Stopp-Start-Automatik ist nicht manuell deaktiviert.
- Die Fahrertür ist geschlossen oder der Fahrer-Sicherheitsgurt ist angelegt.
- Die Fahrzeugbatterie ist ausreichend geladen und funktionsfähig.
- Der Motor ist warm.
- Die Kühlmitteltemperatur ist nicht zu hoch.
- Die Motorabgastemperatur ist nicht zu hoch, z. B. nach dem Fahren mit hoher Motorbelastung.
- Die Umgebungstemperatur ist nicht zu niedrig.
- Das Klimatisierungssystem erlaubt Autostopp.
- Es besteht ein ausreichendes Bremsvakuum.

- Die Selbstreinigungsfunktion des Abgasfilters ist nicht aktiv.
- Das Fahrzeug wurde seit dem letzten Autostopp mind. mit Schrittgeschwindigkeit gefahren.

Andernfalls ist kein Autostopp möglich.

Hinweis

Nach dem Ersetzen oder erneuten Anschließen der Batterie ist die Autostopp-Funktion unter Umständen mehrere Stunden lang unterbunden.

Bestimmte Klimatisierungseinstellungen können einen Autostopp verhindern.

Klimatisierung ⇨ 137.

Direkt nach einer Fahrt mit höherer Geschwindigkeit ist unter Umständen kein Autostopp möglich.

Einfahren ⇨ 150.

Batterieentladeschutz der Fahrzeugbatterie

Um einen zuverlässigen Motorneustart zu gewährleisten, verfügt die Stopp-Start-Automatik über verschiedene Schutzfunktionen gegen eine Entladung der Fahrzeugbatterie.

Stromsparmaßnahmen

Bei einem Autostopp sind verschiedene elektrische Funktionen, wie z. B. die elektrische Zusatzheizung oder die Heckscheibenheizung nicht oder nur im Energiesparmodus verfügbar. Die Gebläsesgeschwindigkeit der Klimatisierungsautomatik wird aus Stromspargründen reduziert.

Neustart des Motors durch den Fahrer

Fahrzeuge mit Schaltgetriebe

Das Kupplungspedal betätigen, ohne das Bremspedal zu treten, um den Motor neu zu starten.

Fahrzeuge mit Automatikgetriebe

Der Motor wird neu gestartet, wenn

- das Bremspedal gelöst wird, während sich der Wählhebel in Position **D** oder **M** befindet;
- oder das Bremspedal freigegeben wird oder sich der Wählhebel in Stellung **N** befindet, während der Wählhebel in Stellung **D** oder **M** gebracht wird;
- oder der Wählhebel in Position **R** bewegt wird.

Neustart des Motors durch die Stopp-Start-Automatik

Der Wählhebel muss auf Neutral stehen, damit ein automatischer Neustart möglich ist.

Tritt bei einem Autostopp eine der folgenden Bedingungen ein, wird der Motor von der Stopp-Start-Automatik automatisch wieder gestartet:

- Die Stopp-Start-Automatik wird manuell deaktiviert.
- Der Fahrer-Sicherheitsgurt wird gelöst und die Fahrertür wird geöffnet.

- Die Motortemperatur ist zu niedrig.
- Die Ladung der Fahrzeugbatterie liegt unter einem bestimmten Wert.
- Es besteht kein ausreichendes Bremsvakuum.
- Das Fahrzeug wird mind. mit Schrittgeschwindigkeit gefahren.
- Das Klimatisierungssystem erfordert einen Motorstart.
- Die Klimatisierung wird manuell eingeschaltet.

Bei an Zubehörsteckdosen angeschlossenen Elektrogeräten wie etwa einem tragbaren CD-Player kann es bei einem Neustart zu einem kurzen Leistungsabfall kommen.

Fahrzeug abstellen

⚠ Warnung

- Fahrzeug nicht auf leicht entzündbaren Oberflächen abstellen. Die hohe Temperatur des Abgassystems könnte zu einem Entzünden der Oberfläche führen.
- Die Parkbremse immer anziehen.
- Wenn das Fahrzeug auf einer ebenen Fläche oder bergauf steht, den ersten Gang einlegen bzw. den Wählhebel auf **P** stellen. An einer Steigung Vorderräder vom Bordstein wegdrehen.
Wenn das Fahrzeug bergab steht, den Rückwärtsgang einlegen bzw. den Wählhebel auf **P** stellen. Vorderräder zum Bordstein hindrehen.
- Die Fenster schließen.

- Den Motor ausschalten.
- Den Zündschlüssel vom Zündschloss abziehen bzw. bei Fahrzeugen mit An-/Aus-Schalter die Zündung ausschalten. Lenkrad drehen, bis Lenkradsperre spürbar einrastet.

- Verriegeln Sie das Fahrzeug.
- Diebstahlwarnanlage aktivieren.
- Motorkühlgebläse können auch nach Abstellen des Motors laufen
⇨ 224.

Achtung

Nach Fahren mit hohen Motor-drehzahlen bzw. hoher Motorbelastung Motor zum Schutz des Turboladers vor dem Abstellen kurzzeitig mit niedriger Belastung bzw. ca. 30 Sekunden im Leerlauf laufen lassen.

Hinweis

Wenn bei einem Unfall die Airbags auslösen, wird der Motor automatisch abgestellt, sofern das Fahrzeug innerhalb einer vorgegebenen Zeitspanne zum Stillstand kommt.

Notbetrieb bei extremer Kälte

⚠ Warnung

Diese Notfallmaßnahme darf nur bei extrem niedrigen Temperaturen und unter der Voraussetzung, dass das Fahrzeug auf einer ebenen Fläche abgestellt wird, durchgeführt werden.

In Ländern mit extrem niedrigen Temperaturen kann es notwendig sein, das Fahrzeug ohne angelegte Parkbremse abzustellen.

Dies ist eine Notfallmaßnahme, um das Einfrieren der Parkbremse zu vermeiden.

Motorabgase

Gefahr

Motorabgase enthalten giftiges Kohlenmonoxid. Dieses Gas ist farb- und geruchlos und kann beim Einatmen lebensgefährlich sein.

Wenn Abgase in das Fahrzeuginnere gelangen, Fenster öffnen. Störungsursache von einer Werkstatt beheben lassen.

Nicht mit offenem Laderaum fahren, weil sonst Abgase in das Fahrzeug eindringen können.

Abgasfilter

Automatische Reinigung

Das Abgasfiltersystem filtert Rußpartikel aus den Motorabgasen.

Eine beginnende Sättigung des Abgasfilters wird durch das vorübergehende Aufleuchten von  oder

 und durch eine entsprechende Meldung im Driver Information Center angezeigt.

Sobald die Verkehrsbedingungen es zulassen, bis zum Erlöschen der Kontrollleuchte mit mindestens 60 km/h fahren, um den Filter zu regenerieren.

Hinweis

Bei einem Neufahrzeug kann bei der ersten Regenerierung des Abgasfilters ein Brandgeruch auftreten. Dies ist normal. Nach einem längeren Betrieb des Fahrzeugs bei sehr geringer Geschwindigkeit oder im Leerlauf kann beim anschließenden Beschleunigen Wasserdampf aus dem Abgasrohr austreten. Dies beeinträchtigt nicht das Fahrverhalten oder dessen Auswirkung auf die Umwelt.

Reinigung ist nicht möglich

Wenn  oder  weiterhin leuchtet, eine akustische Warnung ertönt und eine Meldung angezeigt wird, ist der Additivstand des Abgasfilters zu niedrig.

In diesem Fall muss der Behälter umgehend aufgefüllt werden. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Katalysator

Der Katalysator verringert die Menge an Schadstoffen in den Abgasen.

Achtung

Andere als die auf den Seiten  214,  274 aufgeführten Kraftstoffsorten können den Katalysator oder Teile der Elektronik beschädigen.

Unverbrannter Kraftstoff überhitzt und beschädigt den Katalysator. Übermäßigen Gebrauch des Anlassers, Leerfahren des Kraftstofftanks und Anlassen des Motors durch Anschleppen oder Anschieben deshalb unterlassen.

Bei Fehlzündungen, unrundem Motorlauf, Abfall der Motorleistung oder anderen ungewöhnlichen Problemen Störungsursache möglichst bald in einer Werkstatt beheben

lassen. In Notfällen kann die Fahrt kurzzeitig bei niedriger Geschwindigkeit und Drehzahl fortgesetzt werden.

AdBlue

Allgemeine Informationen

Die selektive katalytische Reduktion (BlueInjection) ist ein Verfahren, mit dem der Stickoxidanteil im Abgas erheblich verringert wird. Dazu wird eine Dieselabgasflüssigkeit (DEF) in die Abgasanlage eingespritzt. Das von der Flüssigkeit freigegebene Ammoniak reagiert mit den Stickoxiden (NO_x) aus dem Abgas, wobei beide in Stickstoff und Wasser umgewandelt werden.

Der hierfür verwendete Stoff trägt die Bezeichnung AdBlue®. Dabei handelt es sich um eine ungiftige, nicht brennbare, farb- und geruchlose Flüssigkeit, die aus 32 % Harnstoff und 68 % Wasser besteht.

⚠ Warnung

Augen- und Hautkontakt mit AdBlue vermeiden.

Bei einem Augen- und Hautkontakt betroffene Körperteile mit Wasser abspülen.

Achtung

Lackierungen vor AdBlue schützen.

Bei Kontakt mit Wasser abspülen.

AdBlue gefriert bei einer Temperatur von ca. $-11\text{ }^\circ\text{C}$. Da das Fahrzeug mit einer AdBlue-Heizung ausgestattet ist, wird eine Schadstoffreduzierung auch bei tiefen Temperaturen gewährleistet. Die AdBlue-Heizung funktioniert automatisch.

Der übliche AdBlue-Verbrauch beträgt ungefähr 0,85 l je 1000 km, kann jedoch je nach Fahrverhalten bzw. Fahrbedingungen (z. B. bei hoher Fahrzeugbelastung oder im Schleppbetrieb) auch höher sein.

Füllstandswarnungen

Je nach berechneter Reichweite des AdBlue werden im Driver Information Center unterschiedliche Meldungen angezeigt. Die Meldungen und Beschränkungen sind gesetzlich vorgeschrieben.

1. Die erste mögliche Warnung ist **Abgasadditiv nachfüllen: Start wird in 2400 km unterbunden.**

Beim Einschalten der Zündung wird diese Warnung einmal kurz mit der berechneten Reichweite angezeigt. Außerdem leuchtet die Kontrollleuchte  auf und ein Warnton ertönt. Das Fahrzeug kann ohne Einschränkungen gefahren werden.

2. Die nächste Warnstufe wird bei einer Reichweite unter 800 km ausgelöst. Die Meldung mit der aktuellen Reichweite wird bei jedem Einschalten der Zündung angezeigt. Außerdem blinkt die Kontrollleuchte  und ein Warnton ertönt. AdBlue nachfüllen, bevor die nächste Warnstufe erreicht wird.

Beim Fahren wird der Fahrer alle 100 km durch einen Warnton und die Anzeige der Meldung erinnert, bis der Additiv-Behälter aufgefüllt wird.

- Die nächste Warnstufe wird bei einer Reichweite unter 100 km ausgelöst. Die Meldung mit der aktuellen Reichweite wird bei jedem Einschalten der Zündung angezeigt. Außerdem blinkt die Kontrollleuchte  und ein Warnton ertönt. Umgehend AdBlue nachfüllen, bevor der AdBlue-Behälter völlig leer ist. Andernfalls kann der Motor nicht neu gestartet werden.

Beim Fahren wird der Fahrer alle 10 km durch einen Warnton und die Anzeige der Meldung erinnert, bis der Additiv-Behälter aufgefüllt wird.

- Die letzte Warnstufe wird ausgelöst, wenn der AdBlue-Tank leer ist. Der Motor kann in diesem Fall nicht mehr gestartet werden. Es wird folgende Warnmeldung angezeigt:

Abgasadditiv nachfüllen: Start wird unterbunden

Außerdem blinkt die Kontrollleuchte  und ein Warnton ertönt.

Den Tank mindestens bis zu einem Füllstand von 5 l AdBlue auffüllen. Andernfalls ist ein Starten des Motors nicht möglich.

Hinweis

Für D16DT-Motoren können andere Füllstände gelten.

Warnmeldungen über zu hohe Emissionswerte

Bei einer Störung im Emissionsüberwachungssystem werden im Driver Information Center verschiedene Meldungen angezeigt. Die Meldungen und Beschränkungen sind gesetzlich vorgeschrieben.

- Beim ersten Auftreten der Störung wird die Warnung **Störung Abgasbehandlung** angezeigt.

Außerdem leuchten die Kontrollleuchten ,  und  auf und ein Warnton ertönt. Das Fahrzeug

kann ohne Einschränkungen gefahren werden.

Wenn es sich um eine vorübergehende Störung handelt, wird die Warnung bei der nächsten Fahrt nach der Eigendiagnose des Emissionsüberwachungssystems ausgeblendet.

- Wenn die Störung durch das Emissionsüberwachungssystem bestätigt wird, wird folgende Meldung angezeigt:

Störung Abgasbehandlung: Start wird in 1100 km unterbunden.

Außerdem leuchten die Kontrollleuchten ,  und  auf und ein Warnton ertönt.

Beim Fahren wird die Meldung alle 30 s angezeigt, solange die Störung vorliegt.

- Bei der letzten Warnstufe wird folgende Warnmeldung angezeigt:

Störung Abgasbehandlung: Start wird unterbunden

Außerdem leuchten die Kontrollleuchten ,  und  auf und ein Warnton ertönt.

Die Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

AdBlue nachfüllen

Achtung

Nur AdBlue verwenden, das die europäischen Normen DIN 70 070 und ISO 22241-1 erfüllt.

Keine Zusätze verwenden.

AdBlue nicht verdünnen.

Andernfalls kann das selektive katalytische Reduktionssystem beschädigt werden.

Hinweis

Wenn an einer Tankstelle keine Zapfsäule mit Zapfpistole für Pkws verfügbar ist, AdBlue nur mit Flaschen oder Kanistern nachfüllen, die über einen abgedichteten Nachfülladapter verfügen. Dies verhindert ein Zurückspritzen oder Überfüllen und gewährleistet, dass die

Ausdunstungen aus dem Tank aufgefangen werden und nicht austreten. AdBlue ist in Flaschen oder Kanistern an vielen Tankstellen, bei Opel-Händlern und anderen Verkaufsstellen erhältlich.

Da die Haltbarkeit von AdBlue begrenzt ist, das Verfalldatum vor dem Nachfüllen überprüfen.

Hinweis

Den Tank mindestens bis zu einem Füllstand von 5 l auffüllen, um sicherzustellen, dass der AdBlue-Füllstand erkannt wird.

Wenn ein Nachfüllen von AdBlue nicht erfolgreich erkannt wurde:

1. Das Fahrzeug kontinuierlich 10 min lang fahren und sicherstellen, dass die Fahrgeschwindigkeit immer höher als 20 km/h ist.
2. Sobald das Auffüllen des AdBlue-Tanks erkannt wird, werden die durch die AdBlue-Versorgung bedingten Warnungen und Einschränkungen aufgehoben.

Wenn ein Nachfüllen von AdBlue immer noch nicht erkannt wird, wenden Sie sich an eine Werkstatt.

Wenn AdBlue bei Temperaturen unter -11 °C nachgefüllt werden muss, wird das Nachfüllen von AdBlue möglicherweise nicht vom System erkannt. In diesem Fall das Fahrzeug an einem Ort mit höherer Umgebungstemperatur abstellen, bis sich das AdBlue verflüssigt hat.

Hinweis

Beim Abschrauben der Schutzkappe vom Einfüllstutzen können Ammoniakdämpfe entweichen. Nicht einatmen, da die Dämpfe einen stechenden Geruch haben. Das Einatmen der Dämpfe ist nicht gesundheitsschädlich.

Der AdBlue-Tank muss vollständig aufgefüllt werden. Dies ist erforderlich, wenn die Warnmeldung zum unterbundenen Motorstart bereits angezeigt wird.

Das Fahrzeug muss auf einer ebenen, geraden Fläche abgestellt werden.

Der Einfüllstutzen für den AdBlue-Tank befindet sich hinter der Tankverschluss hinten rechts am Fahrzeug.

Wenn das Fahrzeug mit einem elektronischen Schlüsselsystem ausgerüstet ist, kann die Tankklappe nur bei entriegeltem Fahrzeug geöffnet werden.

1. Schlüssel aus dem Zündschloss ziehen.
2. Alle Türen schließen, um ein Eindringen von Ammoniakdämpfen in den Innenraum zu verhindern.
3. Tankklappe durch Drücken der Klappe lösen ▷ 215.



4. Die Schutzkappe vom Einfüllstutzen abschrauben.
5. Den AdBlue-Behälter öffnen.
6. Ein Ende des Schlauchs am Behälter anbringen und das andere Ende auf den Einfüllstutzen aufschrauben.
7. Den Kanister anheben, bis er leer ist bzw. keine Flüssigkeit mehr aus dem Kanister fließt. Dies kann bis zu fünf Minuten dauern.
8. Den Kanister auf den Boden stellen, um den Schlauch zu leeren. 15 s warten.
9. Den Schlauch vom Einfüllstutzen abschrauben.
10. Die Schutzkappe anbringen und rechtsherum drehen, bis sie einrastet.

Hinweis

AdBlue-Behälter gemäß geltenden Umweltvorschriften entsorgen. Der Schlauch kann nach Ausspülen mit klarem Wasser wiederverwendet werden, bevor AdBlue darin austrocknet.

Automatikgetriebe

Das Automatikgetriebe ermöglicht ein automatisches Schalten (Automatik-Modus) oder ein manuelles Schalten (Manuell-Modus).

Zum manuellen Schalten im Manuell-Modus auf **M** neben dem Wählhebel drücken und mit den Schaltwippen **+** und **-** am Lenkrad schalten ▷ 164.

Getriebe-Display



Im Driver Information Center werden Modus oder gewählter Gang angezeigt.

Im Automatikbetrieb wird das Fahrprogramm durch **D** angezeigt.

Im Manuell-Modus werden **M** und die Nummer des ausgewählten Ganges angezeigt.

R zeigt den Rückwärtsgang an.

N zeigt die Neutral- bzw. Leerlaufstellung an.

P zeigt die Parkstellung an.

Wählhebel



Den Gangwählschalter drehen.

P : Parkstellung, Vorderräder sind blockiert; nur bei stillstehendem Fahrzeug und betätigter Parkbremse einlegen

R : Rückwärtsgang, nur bei stillstehendem Fahrzeug einlegen

N : Neutral- bzw. Leerlaufstellung

D : Automatikbetrieb

M : Manuell-Modus

Der Gangwählschalter ist in **P** gesperrt und kann nur bewegt werden, wenn die Zündung eingeschaltet ist und das Bremspedal betätigt wird.

Der Motor kann nur gestartet werden, wenn der Gangwählschalter in Stellung **P** oder **N** ist. Wenn **N** gewählt ist, vor dem Starten das Bremspedal drücken oder die Parkbremse betätigen.

Während des Schaltens nicht beschleunigen. Gas- und Bremspedal nie gleichzeitig betätigen.

Mit eingelegtem Gang und gelöster Bremse fährt das Fahrzeug langsam an.

Bremsunterstützung des Motors

Um die Motorbremswirkung zu nutzen, bei Bergabfahrt einen niedrigeren Gang wählen.

Herausschaukeln

Schaukeln ist nur zulässig, wenn das Fahrzeug in Sand, Schlamm oder Schnee steckt. Den Gangwählschalter wiederholt zwischen **D** und **R** hin- und herbewegen. Motor nicht hochdrehen und plötzliche Beschleunigung vermeiden.

Fahrzeug abstellen

Parkbremse betätigen und **P** auswählen.

Manuell-Modus

Der Manuell-Modus **M** kann in jeder Fahrsituation und bei allen Geschwindigkeiten aus der Position **D** heraus aktiviert werden.



Taste **M** drücken.



Zum manuellen Schalten an den Lenkrad-Schaltwippen ziehen.

Zum Hochschalten die rechte Schaltwippe + ziehen.

Zum Herunterschalten die linke Schaltwippe - ziehen.

Durch mehrmaliges Ziehen können Gänge übersprungen werden.

Der eingelegte Gang wird im Instrument angezeigt.

Wird ein höherer Gang bei zu geringer Geschwindigkeit bzw. ein niedrigerer Gang bei zu hoher Geschwindigkeit gewählt, wird nicht geschaltet. Dies kann zu einer Meldung im Driver Information Center führen.

Im Manuell-Modus erfolgt bei hohen Motordrehzahlen kein automatisches Hochschalten.

Anzeige zum Schalten

Das Symbol ▲ bzw. ▼ wird zusammen mit einer Zahl angezeigt, wenn aus Gründen der Kraftstoffeinsparung geschaltet werden sollte.

Die Schaltanzeige wird nur im Manuell-Modus angezeigt.

Elektronisch gesteuerte Fahrprogramme

- Das Betriebstemperaturprogramm bringt den Katalysator nach einem Kaltstart durch erhöhte Motordrehzahl schnell auf die erforderliche Temperatur.
- Spezielle Programme passen die Schaltpunkte bei Bergauf- oder Bergabfahren automatisch an.
- Auf verschneiten, vereisten oder anderweitig rutschigen Fahrbahnen bietet die elektronische Getriebesteuerung dem Fahrer die Möglichkeit, zum Anfahren manuell in den ersten, zweiten oder dritten Gang zu schalten.

Kickdown

Durch Drücken des Gaspedals über die Kickdownstellung hinaus wird unabhängig vom ausgewählten Fahrmodus eine maximale Beschleunigung verursacht. Das Getriebe schaltet je nach Motordrehzahl in einen niedrigeren Gang.

Störung

Im Störfall wird im Driver Information Center eine Meldung angezeigt.

Fahrzeugmeldungen ⇨ 122.

Die elektronische Getriebesteuerung gibt nur den dritten Gang frei. Das Getriebe schaltet nicht mehr automatisch.

Nicht schneller als 100 km/h fahren.

Störungsursache von einer Werkstatt beheben lassen.

Eco-Modus



Dieser Modus passt die Einstellungen der Systeme so an, dass der Kraftstoffverbrauch optimiert wird, z. B. durch Anpassung der Schaltzeitpunkte des Automatikgetriebes oder Anpassung der Empfindlichkeit des Gaspedals.

Schaltgetriebe



Zum Einlegen des Rückwärtsgangs beim 5-Gang-Getriebe das Kuppelungs pedal betätigen und dann den Wählhebel nach rechts und nach hinten bewegen.



Zum Einlegen des Rückwärtsgangs beim 6-Gang-Getriebe das Kupplungspedal betätigen, den Ring unter dem Wählhebel nach oben ziehen und den Wählhebel nach links und nach vorne bewegen.

Lässt sich der Gang nicht einlegen, den Wählhebel in Leerlaufstellung führen, das Kupplungspedal loslassen und wieder betätigen. Dann die Gangauswahl wiederholen.

Die Kupplung nicht unnötig schleifen lassen.

Bei jeder Betätigung Kupplungspedal voll durchtreten. Pedal nicht als Fußstütze verwenden.

Wenn für eine bestimmte Dauer ein Kupplungsschlupf erkannt wird, wird die Motorleistung reduziert. Im Driver Information Center wird eine Warnung angezeigt. Die Kupplung freigeben.

Achtung

Es wird davon abgeraten, mit einer Hand am Wählhebel zu fahren.

Anzeige zum Schalten ⇨ 111.
Stopp-Start-Automatik ⇨ 155.

Bremsen

Das Bremssystem hat zwei voneinander unabhängige Bremskreise.

Wenn ein Bremskreis ausfällt, kann das Fahrzeug immer noch mit dem anderen Bremskreis gebremst werden. Eine Bremswirkung wird allerdings nur erzielt, wenn das Bremspedal fest hinuntergedrückt wird. Dafür ist bedeutend mehr Kraft erforderlich. Der Bremsweg verlängert sich. Suchen Sie vor der Weiterfahrt eine Werkstatt auf.

Bei abgestelltem Motor endet die Unterstützung durch den Bremskraftverstärker, sobald das Bremspedal einmal oder zweimal betätigt wurde. Die Bremswirkung ist nicht beeinträchtigt, der Bremsvorgang erfordert jedoch deutlich mehr Krafteinsatz. Dies muss vor allem beim Abschleppen beachtet werden.

Kontrollleuchte (P) ⇨ 110.

Antiblockiersystem

Das Antiblockiersystem (ABS) verhindert, dass die Räder blockieren.

Sobald ein Rad zum Blockieren neigt, regelt das ABS den Bremsdruck des entsprechenden Rades. So bleibt das Fahrzeug auch bei Vollbremsungen lenkbar.

Die ABS-Regelung macht sich durch Pulsieren des Bremspedals und ein Regelgeräusch bemerkbar.

Um eine optimale Bremswirkung zu erreichen, Bremspedal während des gesamten Bremsvorgangs trotz des pulsierenden Pedals voll durchtreten. Druck auf das Pedal nicht vermindern.

Je nach aufgewendeter Bremskraft wird bei einem abruptem Abbremsen automatisch die Warnblinkanlage eingeschaltet. Sobald das Fahrzeug danach beschleunigt, wird die Warnblinkanlage automatisch wieder ausgeschaltet.

Nach dem Losfahren führt das System einen Selbsttest durch, der hörbare Geräusche verursachen kann.



Kontrollleuchte (ABS) ↪ 111.

Störung

⚠ Warnung

Liegt eine Störung im ABS vor, können die Räder bei starkem Bremsen zum Blockieren neigen. Die Vorteile des ABS bestehen nicht mehr. Das Fahrzeug ist bei Vollbremsungen nicht mehr lenkbar und kann ausbrechen.

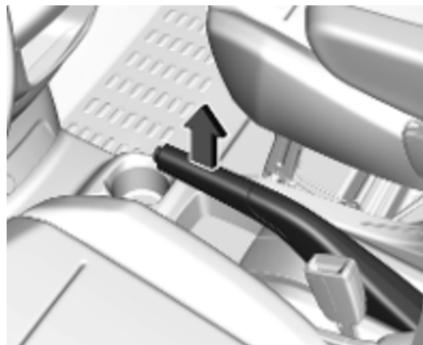
Störungsursache von einer Werkstatt beheben lassen.

Parkbremse

⚠ Warnung

Prüfen Sie vor dem Verlassen des Fahrzeugs den Status der Parkbremse. Die Kontrollleuchte (P) muss permanent leuchten.

Manuelle Parkbremse



⚠ Warnung

Parkbremse immer ohne Betätigung des Entriegelungsknopfes fest anziehen; bei Gefälle oder Steigung so fest wie möglich anziehen.

Zum Lösen der Parkbremse Hebel etwas anheben, Entriegelungsknopf drücken, Hebel ganz senken.

Um die Betätigungskräfte der Parkbremse zu verringern, gleichzeitig Fußbremse betätigen.

Kontrollleuchte (P) ⇨ 110.

Elektrische Parkbremse**Bei stillstehendem Fahrzeug betätigen****⚠ Warnung**

Den Schalter (P) mindestens eine Sekunde ziehen, bis die Kontrollleuchte (P) konstant leuchtet und die elektrische Parkbremse angezogen ist ⇨ 111. Die elektrische Parkbremse arbeitet automatisch mit adäquater Kraft.

Prüfen Sie vor dem Verlassen des Fahrzeugs den Status der elektrischen Parkbremse. Kontrollleuchte (P) ⇨ 111.

Die elektrische Parkbremse kann immer betätigt werden, auch bei ausgeschalteter Zündung.

Die elektrische Parkbremse nicht zu oft bei abgestelltem Motor betätigen, da dadurch die Fahrzeugbatterie entladen wird.

Lösen

Zündung einschalten. Bremspedal treten und halten, und dann Schalter (P) drücken.

Wegfahrfunktion

Fahrzeuge mit Schaltgetriebe: Wenn das Kupplungspedal gedrückt und dann leicht gelöst und anschließend das Gaspedal gedrückt wird, wird automatisch die elektrische Parkbremse gelöst. Dies ist nur möglich, wenn der automatische Betrieb der elektrischen Parkbremse aktiviert ist. Es ist nicht möglich, wenn gleichzeitig der Schalter (P) betätigt wird.

Fahrzeuge mit Automatikgetriebe:
 Wenn die Fahrstufe **D** eingelegt und dann das Gaspedal gedrückt wird, wird die elektrische Parkbremse automatisch gelöst. Dies ist nur möglich, wenn der automatische Betrieb der elektrischen Parkbremse aktiviert ist. Es ist nicht möglich, wenn gleichzeitig der Schalter  betätigt wird.

Bremsen bei sich bewegendem Fahrzeug

Wenn das Fahrzeug in Bewegung ist und Schalter  gezogen und gehalten wird, bremst die elektrische Parkbremse das Fahrzeug ab. Sobald Schalter  losgelassen wird, hört der Bremsvorgang auf.

Das Antiblockiersystem und die elektronische Stabilitätsregelung stabilisieren das Fahrzeug, während der Schalter  gezogen wird. Bei einem Fehler der elektrischen Parkbremse wird im Fahrerinfodisplay eine Warnmeldung angezeigt. Wenn das Antiblockiersystem und die elektronische Stabilitätsregelung ausfallen, leuchtet eine bzw. leuchten beide Anzeigen  und/oder  im Instrument. In diesem Fall muss zum Erreichen der

Stabilität wiederholt Schalter  gezogen und gedrückt werden, bis das Fahrzeug still steht.

Automatischer Betrieb

Der automatische Betrieb beinhaltet die automatische Betätigung und automatische Freigabe der elektrischen Parkbremse.

Die elektrische Parkbremse kann auch manuell mit dem Schalter  betätigt und freigegeben werden.

Automatische Betätigung:

- Die elektrische Parkbremse wird automatisch betätigt, wenn das Fahrzeug steht und die Zündung ausgeschaltet ist.
-  leuchtet im Instrument und es erscheint eine Display-Meldung, um die Betätigung zu bestätigen.

Automatische Freigabe:

- Die Parkbremse wird beim Anfahren automatisch gelöst.
-  erlischt im Instrument und es erscheint eine Display-Meldung, um die Freigabe zu bestätigen.

Wenn das Fahrzeug mit einem Automatikgetriebe ausgerüstet ist und die Bremse nicht automatisch freigegeben wird, sicherstellen, dass die vorderen Türen richtig geschlossen sind.

Deaktivierung des Automatikbetriebs

1. Motor anlassen.
2. Wenn die Parkbremse freigegeben ist, die Parkbremse durch Ziehen des Schalters  betätigen.
3. Den Fuß vom Bremspedal nehmen.
4. Den Schalter  mindestens 10 s und maximal 15 s lang drücken.
5. Den Schalter  loslassen.
6. Das Bremspedal gedrückt halten.
7. Den Schalter  2 s lang ziehen.

Die Deaktivierung des automatischen Betriebes der elektrischen Parkbremse wird durch Aufleuchten von  im Instrument bestätigt ⇨ 111. Die elektrische Parkbremse kann nur manuell betätigt und freigegeben werden.

Um den automatischen Betrieb wieder zu aktivieren, die oben beschriebenen Schritte wiederholen.

Funktionsprüfung

Wenn sich das Fahrzeug nicht bewegt, wurde möglicherweise die elektrische Parkbremse automatisch aktiviert. Dieser Vorgang dient zur Prüfung des Systems.

Störung

Eine Störung der elektrischen Parkbremse wird über eine Kontrollleuchte  und durch eine Fahrzeugmeldung im Driver Information Center angezeigt.

Fahrzeugmeldungen ⇨ 122.

Elektrische Parkbremse betätigen: Den Schalter  ziehen und mehr als 5 s lang halten. Wenn die Kontrollleuchte  aufleuchtet, ist die Parkbremse betätigt.

Elektrische Parkbremse lösen: Den Schalter  drücken und mehr als 2 s lang halten. Wenn die Kontrollleuchte  erlischt, ist die Parkbremse gelöst.

Kontrollleuchte  blinkt: Elektrische Parkbremse ist nicht voll angezogen bzw. gelöst. Bei Dauerblinken elektrische Parkbremse lösen und versuchen, sie erneut zu betätigen.

Bremsassistent

Wenn das Bremspedal schnell und kräftig gedrückt wird, wird automatisch die maximale Bremskraft angelegt.

Das Eingreifen des Bremsassistenten ist durch ein Pulsieren im Bremspedal und einen größeren Widerstand beim Drücken des Pedals zu spüren.

Beständigen Druck auf dem Pedal beibehalten, solange die Vollbremsung nötig ist. Die maximale Bremskraft wird beim Loslassen des Pedals automatisch reduziert.

Berganfahrassistent

Das System verhindert beim Anfahren auf Steigungen ein ungewolltes Zurückrollen des Fahrzeugs.

Wenn nach dem Anhalten an einer Neigung das Bremspedal gelöst wird, bleiben die Bremsen weitere 2 s lang aktiviert. Sobald das Fahrzeug beginnt beschleunigt wird, werden die Bremsen automatisch gelöst.

Fahrssysteme

Elektronische Stabilitätsregelung und Traktionskontrolle

Die elektronische Stabilitätsregelung (ESC) verbessert bei Bedarf die Fahrstabilität, unabhängig von der Fahrbahnbeschaffenheit oder der Griffigkeit der Reifen.

Sobald das Fahrzeug auszubrechen droht (Untersteuern, Übersteuern), wird die Motorleistung reduziert und die Räder werden separat abgebremst.

Die ESC wirkt mit der Traktionskontrolle zusammen. Sie verhindert ein Durchdrehen der angetriebenen Räder.

Die Traktionskontrolle (TC) ist eine Komponente des ESC.

Unabhängig von der Fahrbahnbeschaffenheit oder Reifenhaftung verbessert die Traktionskontrolle bei Bedarf die Fahrstabilität, indem sie ein Durchdrehen der angetriebenen Räder verhindert.

Sobald die angetriebenen Räder durchzudrehen beginnen, wird die Motorleistung reduziert und das am stärksten durchdrehende Rad einzeln gebremst. Dadurch wird die Fahrstabilität des Fahrzeugs auch bei rutschiger Fahrbahn wesentlich verbessert.



ESC und TC sind nach jedem Anlassen des Motors aktiv, sobald die Kontrollleuchte  erlischt.

Wenn ESC und TC zugeschaltet werden, blinkt .

Warnung

Lassen Sie sich nicht aufgrund dieses besonderen Sicherheitsangebotes zu einem risikoreichen Fahrstil verleiten.

Geschwindigkeit den Straßenverhältnissen anpassen.

Kontrollleuchte   112.

Ausschalten



Bei Bedarf können ESC und TC jederzeit deaktiviert werden. Hierzu  drücken.

Die LED in der Taste  leuchtet auf.

Bei deaktiviertem ESC und TC wird im Fahrerinfodisplay eine entsprechende Statusmeldung angezeigt.

Durch erneutes Drücken auf , Betätigen der Bremse oder Erreichen einer Fahrgeschwindigkeit über 50 km/h werden ESC und TC wieder aktiviert.

Die LED in der Taste  erlischt, wenn ESC und TC erneut aktiviert wurden.

Darüber hinaus werden ESC und TC beim nächsten Einschalten der Zündung wieder aktiviert.

Störung

Wenn eine Systemstörung vorliegt, leuchtet die Kontrollleuchte  dauerhaft, während im Driver Information Center eine Meldung angezeigt wird. Das System ist nicht funktionsfähig.

Störungsursache von einer Werkstatt beheben lassen.

Bergabfahrassistent

Der Bergabfahrassistent ermöglicht ein Fahren mit niedriger Geschwindigkeit ohne Betätigung des Bremspedals. Das Fahrzeug verlangsamt automatisch auf eine niedrige Geschwindigkeit und behält diese bei, wenn das System aktiviert ist. Bei aktivem DCS können Geräusche oder Vibrationen des Bremssystems auftreten.

Achtung

Nur beim steilen Bergabfahren im Gelände und nicht auf normalen Straßen verwenden. Ein unnötiger Einsatz der DCS-Funktion, etwa auf normalen Straßen, kann das Bremssystem und die elektronische Stabilitätsregelung (ESC) beschädigen.

Aktivierung

Hinweis

Bei aktiviertem Bergabfahrassistenten wird die aktive Gefahrenbremsung automatisch deaktiviert.

Das System ist nur für Neigungen über 5 % verfügbar.



Bei einer Geschwindigkeit unter 50 km/h  drücken. Das System kann auch im Stillstand bei laufendem Motor aktiviert werden. Die Kontrollleuchte  im Instrument leuchtet grün, um die Aktivierung des Systems anzuzeigen.

Wenn das Fahrzeug bergab fährt, steuert das System die Fahrgeschwindigkeit. Gaspedal und Bremspedal können freigegeben werden.

- Wenn der erste oder zweite Gang eingelegt ist, sinkt die Geschwindigkeit und die Kontrollleuchte im Instrument blinkt schnell.
- Wenn das Getriebe in der Neutralstellung ist oder das Kupplungspedal freigegeben wird, sinkt die Geschwindigkeit und die Kontrollleuchte im Instrument blinkt langsam.

Während das System in Betrieb ist, werden automatisch die Bremsleuchten eingeschaltet.

Wenn die Geschwindigkeit 30 km/h überschreitet, wird die Regulierung unterbrochen. Die Kontrollleuchte  im Instrument wird grau. Die LED in der Taste  leuchtet jedoch noch. Die Regulierung wird automatisch wieder aufgenommen, sobald die Geschwindigkeit unter 30 km/h sinkt, die Neigung größer als 5 % ist und die Pedalfreigabebedingungen erfüllt sind.

Ausschalten

 erneut drücken, bis die LED in der Taste erlischt. Die grüne Kontrollleuchte  im Instrument erlischt ebenfalls.

Auch durch Treten des Brems- oder Gaspedals wird der Bergabfahrassistent deaktiviert.

Wenn die Geschwindigkeit 70 km/h überschreitet, wird das System automatisch deaktiviert. Die LED in der Taste erlischt.

Störung

Wenn die grüne Kontrollleuchte  nach Drücken der Taste nicht leuchtet oder blinkt, liegt ein Fehler im System vor.

Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Selektive Fahrsteuerung

Achtung

Das Fahrzeug ist hauptsächlich für das Fahren auf Straßen, aber auch für ein gelegentliches Fahren im Gelände konzipiert.

Das Fahrzeug sollte aber nicht in Gelände gefahren werden, in dem es durch Hindernisse wie Steine oder Felsen beschädigt werden könnte. Gelände mit steilen Steigungen und schlechter Bodenhaftung sollte ebenso vermieden werden.

Keine Wasserläufe durchfahren.

Achtung

Beim Fahren im Gelände können plötzliche Bewegungen oder Manöver zu einer Kollision oder zum Verlust der Kontrolle führen.

Die selektive Fahrsteuerung wurde entwickelt, um die Traktion bei schlechten Bedingungen (Schnee, Schlamm und Sand) zu optimieren.

Sie passt sich dem Gelände an, indem es auf die Vorderräder wirkt. Dabei wird das Gewicht gespart, das normalerweise bei Einsatz eines herkömmlichen Allradantriebs auftreten würde.



Mit der selektiven Fahrsteuerung kann zwischen fünf Fahrmodi ausgewählt werden:

- ESC aus 
- Standard 

- Schnee 
- Schlamm 
- Sand 

Die verschiedenen Modi können durch Drehen des Bedienelements aktiviert werden.

Es leuchtet eine LED auf und es wird eine Statusmeldung im Driver Information Center angezeigt, um den gewählten Modus zu bestätigen.

ESC aus

Die ESC und Traktionskontrolle sind in diesem Modus deaktiviert.

Eine LED in der Taste  leuchtet auf.

Die ESC und Traktionskontrolle werden automatisch bei über 50 km/h und bei jedem Einschalten der Zündung wieder aktiviert.

Standard

Dieser Modus ist für ein geringfügiges Durchdrehen der Räder konzipiert und basiert auf verschiedenen Bodenhaftungsbedingungen, die normalerweise unter normalen Fahrbedingungen anzutreffen sind.

Bei jedem Einschalten der Zündung wird das System automatisch in diesen Modus zurückgesetzt.

Schnee

Dieser Modus passt sich an die Bodenhaftungsbedingungen an, die bei jedem einzelnen Rad beim Starten vorherrschen.

Bei der Vorwärtsbewegung optimiert das System das Durchdrehen der Räder, um eine optimale Beschleunigung abhängig von der verfügbaren Traktion zu gewährleisten. Empfohlen bei hohem Schnee und steilen Steigungen.

Dieser Modus ist bis zu Geschwindigkeiten von 50 km/h aktiviert.

Schlamm

Dieser Modus sorgt beim Start für ein beträchtliches Durchdrehen des Rads mit der geringsten Bodenhaftung, wodurch Schlamm entfernt und die Traktion wieder hergestellt werden.

Gleichzeitig wird das Rad mit der größten Bodenhaftung mit einem höchst möglichen Drehmoment angetrieben.

Dieser Modus ist bis zu Geschwindigkeiten von 80 km/h aktiviert.

Sand

Bei diesem Modus drehen beide Antriebsräder gleichzeitig etwas durch, sodass das Fahrzeug fährt und das Risiko eines Feststeckens verringert wird.

Dieser Modus ist bis zu Geschwindigkeiten von 120 km/h aktiviert.

Achtung

Bei Fahrten auf Sand keine anderen Modi verwenden, da sonst das Fahrzeug stecken bleiben kann.

Fahrerassistenzsysteme

Warnung

Fahrerassistenzsysteme wurden zur Unterstützung der Fahrer entwickelt, können deren Aufmerksamkeit aber nicht ersetzen.

Der Fahrer übernimmt beim Führen des Fahrzeugs die volle Verantwortung.

Beim Gebrauch von Fahrerassistenzsystemen stets die aktuelle Verkehrssituation berücksichtigen.

Geschwindigkeitsregler

Der Geschwindigkeitsregler kann Geschwindigkeiten über 40 km/h speichern und konstant halten. Als weitere Bedingung muss beim Schaltgetriebe mindestens der dritte Gang eingelegt sein. Beim Auto-

matikgetriebe muss Position **D** oder in Position **M** mindestens der zweite Gang gewählt sein.

Beim Bergan- und -abfahren können Abweichungen von den gespeicherten Geschwindigkeiten auftreten.

Das System hält die vom Fahrer eingestellte Fahrgeschwindigkeit, ohne dass hierfür das Gaspedal betätigt werden muss.

Kurzzeitig kann die eingestellte Geschwindigkeit überschritten werden, indem das Gaspedal ganz durchgetreten wird.

Der Status und die voreingestellte Geschwindigkeit werden im Driver Information Center angezeigt.

Geschwindigkeitsregler nicht einschalten, wenn eine gleichbleibende Geschwindigkeit nicht ratsam ist.

Kontrollleuchte   114.

System einschalten

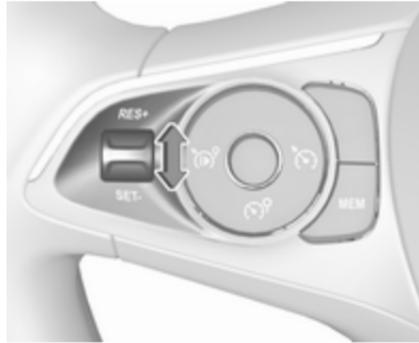


☺ drücken. Im Fahrerinfodisplay werden ☺ und eine Meldung angezeigt. Das System ist noch nicht aktiv.



Aktivieren der Funktion

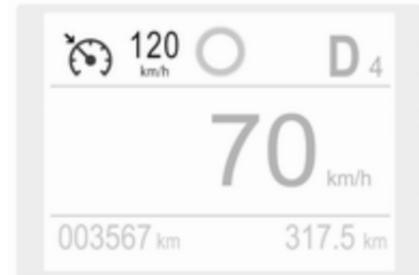
Einstellen der Geschwindigkeit durch den Fahrer



Auf die gewünschte Geschwindigkeit beschleunigen und das Daumenrädchen einmal kurz in Stellung **RES/+** oder **SET/-** bringen. Die aktuelle Geschwindigkeit wird gespeichert und konstant gehalten. Gaspedal kann gelöst werden.

Die voreingestellte Geschwindigkeit durch Drücken des Daumenrädchens auf **RES/+** erhöht bzw. auf **SET/-** gesenkt werden. Eine kurze Schalterbetätigung ändert die Geschwindig-

keit in kleinen Schritten, eine anhaltende Schalterbetätigung in großen Schritten.



Die Geschwindigkeit wird im Driver Information Center angezeigt.

Übernahme der Geschwindigkeit von erkannten Geschwindigkeitsbegrenzungsschildern

Erkennt die Verkehrszeichen-Erkennungsfunktion eine Geschwindigkeitsbegrenzung, informiert die intelligente Geschwindigkeitsanpassung den Fahrer. Für den Geschwindigkeitsregler kann die erfasste Geschwindigkeitsbegrenzung als neuer Wert verwendet werden.

Dieses System erkennt und liest mithilfe einer Kamera an der Oberseite der Windschutzscheibe Geschwindigkeitsbegrenzungen und die Aufhebung von Geschwindigkeitsbegrenzungen. Das System berücksichtigt außerdem Informationen zu Höchstgeschwindigkeiten aus den Navigationskartendaten.

Die Funktion kann im Menü zur Fahrzeugpersonalisierung deaktiviert und aktiviert werden ↪ 123.

Wenn der Geschwindigkeitsregler aktiv ist, wird die erkannte Geschwindigkeitsbegrenzung im Driver Information Center angezeigt und **MEM** leuchtet auf.

Die angezeigten Informationen hängen von der Version des Fahrerinfodisplays ab.

Am Driver Information Center wird im Display das Geschwindigkeitsbegrenzungsschild angezeigt, und **MEM** leuchtet einige Sekunden lang auf.

MEM am Lenkrad drücken, um das Speichern der vorgeschlagenen Geschwindigkeit anzufordern.

MEM am Lenkrad erneut drücken, um die Aktion zu bestätigen und die neue Geschwindigkeitseinstellung zu speichern.

Jetzt richtet sich der Geschwindigkeitsregler nach dem neu eingestellten Wert.

Überschreitung der voreingestellten Geschwindigkeit

Beschleunigen durch Gas geben ist möglich. Nach Loslassen des Gaspedals wird die gespeicherte Geschwindigkeit wieder eingestellt.

Deaktivieren der Funktion

 drücken. Der Geschwindigkeitsregler wird in den Pausemodus versetzt und eine entsprechende Meldung wird angezeigt. Das Fahrzeug wird ohne Geschwindigkeitsregler gefahren.

Der Geschwindigkeitsregler ist deaktiviert, jedoch nicht ausgeschaltet. Die zuletzt gespeicherte Geschwindigkeit bleibt im Speicher, um sie später abrufen zu können.

In folgenden Fällen wird der Geschwindigkeitsregler automatisch deaktiviert:

- Das Bremspedal ist betätigt.
- Das Kupplungspedal wird gedrückt.
- Die Fahrgeschwindigkeit liegt unter 40 km/h.
- Die Traktionskontrolle oder elektronische Stabilitätsregelung ist aktiv.
- Der Wählhebel befindet sich in Position **N** (Automatikgetriebe) bzw. der erste oder zweite Gang ist eingelegt (Schaltgetriebe).

Zur gespeicherten Geschwindigkeit zurückkehren

Bei einer Geschwindigkeit von über 40 km/h das Daumenrädchen auf **RES/+** drücken. Das Fahrzeug kehrt zur gespeicherten Geschwindigkeit zurück.

System ausschalten

☺ drücken. Der Geschwindigkeitsreglermodus wird deaktiviert und die Anzeige des Geschwindigkeitsreglers im Fahrerinfodisplay erlischt.

Beim Drücken von ☺ zum Aktivieren des Geschwindigkeitsbegrenzers wird der Geschwindigkeitsregler deaktiviert.

Beim Ausschalten der Zündung wird der gespeicherte Geschwindigkeitswert gelöscht.

Störung

Im Falle einer Störung des Geschwindigkeitsreglers wird die voreingestellte Geschwindigkeit gelöscht, und blinkende Striche werden angezeigt.

Wenn die Verkehrszeichen nicht mit dem Wiener Übereinkommen über Straßenverkehrszeichen übereinstimmen, funktioniert der Geschwindigkeitsregler ggf. nicht ordnungsgemäß.

Geschwindigkeitsbegrenzer

Der Geschwindigkeitsbegrenzer verhindert, dass das Fahrzeug eine eingestellte Höchstgeschwindigkeit überschreitet.

Die festgelegte Höchstgeschwindigkeit muss mindestens 30 km/h betragen.

Der Fahrer kann das Fahrzeug bis zur eingestellten Geschwindigkeit beschleunigen. Beim Befahren eines Gefälles kann die Höchstgeschwindigkeit überschritten werden.

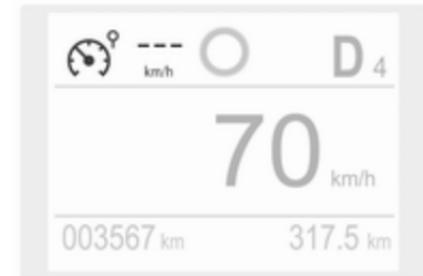
Kurzzeitig kann die eingestellte Geschwindigkeit überschritten werden, indem das Gaspedal ganz durchgetreten wird.

Status und voreingestellte Geschwindigkeit werden im Fahrerinfodisplay angezeigt.

System einschalten

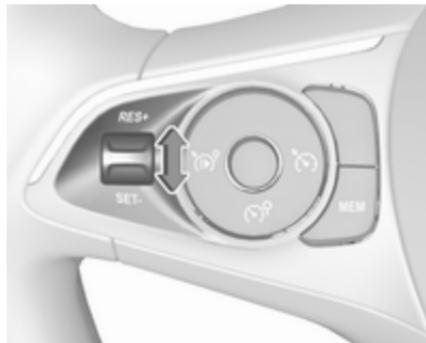


☺ drücken. Im Fahrerinfodisplay werden ☺ und eine Meldung angezeigt. Das System ist noch nicht aktiv.



Aktivieren der Funktion

Einstellen der Geschwindigkeit durch den Fahrer



Das Daumenrädchen einmal kurz auf **RES/+** oder **SET/-** drücken.

Anschließend kann die voreingestellte Geschwindigkeit durch Drücken des Daumenrädchens auf **RES/+** erhöht bzw. auf **SET/-** gesenkt werden. Eine kurze Schalterbetätigung ändert die voreingestellte Geschwindigkeit in kleinen Schritten, eine anhaltende Schalterbetätigung in großen Schritten. Die Geschwindigkeit wird im Driver Information Center angezeigt.



☞ drücken, um den Geschwindigkeitsbegrenzer zu aktivieren.

Anpassung an die vom Verkehrszeichen-Assistenten erkannte Geschwindigkeitsbegrenzung

Wenn der Verkehrszeichen-Assistent eine Geschwindigkeitsbegrenzung erkennt, wird der Fahrer von der intelligenten Geschwindigkeitsanpassung hierüber informiert. Für den Geschwindigkeitsbegrenzer kann die erfasste Geschwindigkeitsbegrenzung als neuer Wert verwendet werden.

Dieses System erkennt und liest mithilfe einer Kamera an der Oberseite der Windschutzscheibe Geschwindigkeitsbegrenzungen und die Aufhebung von Geschwindigkeitsbegrenzungen. Das System berücksichtigt außerdem Informationen zu Höchstgeschwindigkeiten aus den Navigationskartendaten.

Die Funktion kann im Personalisierungsmenü ☞ 123 aktiviert oder deaktiviert werden.

Wenn der Geschwindigkeitsbegrenzer aktiv ist, wird die erkannte Geschwindigkeitsbegrenzung im Driver Information Center angezeigt und **MEM** leuchtet auf.

Die angezeigten Informationen hängen von der Version des Fahrerinfodisplays ab.

Am Fahrerinfodisplay wird das Geschwindigkeitsbegrenzungsschild angezeigt und **MEM** leuchtet einige Sekunden lang auf.

MEM am Lenkrad drücken, um das Speichern der vorgeschlagenen Geschwindigkeit anzufordern.

MEM am Lenkrad erneut drücken, um die Aktion zu bestätigen und die neue Geschwindigkeitseinstellung zu speichern.

Jetzt richtet sich der Geschwindigkeitsbegrenzer nach dem neu eingestellten Wert.

Überschreiten der Geschwindigkeitsbegrenzung

Im Notfall kann die Geschwindigkeitsbegrenzung überschritten werden. Dazu ist das Gaspedal bis kurz vor den Anschlag durchzutreten.

Den Fuß vom Gaspedal nehmen: Die Geschwindigkeitsbegrenzungsfunktion wird wieder aktiviert, sobald eine Geschwindigkeit unter der Höchstgeschwindigkeit erreicht ist.

Deaktivieren der Funktion

 drücken. Der Geschwindigkeitsbegrenzer wird in den Pausemodus versetzt und eine entsprechende Meldung wird angezeigt. Das Fahrzeug wird ohne Geschwindigkeitsbegrenzer gefahren.

Der Geschwindigkeitsbegrenzer ist deaktiviert, jedoch nicht ausgeschaltet. Die zuletzt gespeicherte Geschwindigkeit bleibt im Speicher, um sie später abrufen zu können.

Höchstgeschwindigkeit wieder aufnehmen

 drücken. Das Fahrzeug kehrt zur gespeicherten Höchstgeschwindigkeit zurück.

System ausschalten

 drücken. Die Option Geschwindigkeitsbegrenzer wird deaktiviert, und die Anzeige des Geschwindigkeitsbegrenzers im Driver Information Center erlischt.

Die Aktivierung des Geschwindigkeitsreglers durch Drücken der Taste  deaktiviert den Geschwindigkeitsbegrenzer.

Die voreingestellte Geschwindigkeit bleibt auch nach dem Ausschalten der Zündung gespeichert.

Störung

Im Falle einer Störung des Geschwindigkeitsbegrenzers wird die voreingestellte Geschwindigkeit gelöscht, und blinkende Striche werden angezeigt.

Wenn die Verkehrszeichen nicht mit dem Wiener Übereinkommen über Straßenverkehrszeichen übereinstimmen, funktioniert der Geschwindigkeitsbegrenzer ggf. nicht ordnungsgemäß.

Adaptiver Geschwindigkeitsregler

Der adaptive Geschwindigkeitsregler ist eine Erweiterung des herkömmlichen Geschwindigkeitsreglers, der zusätzlich einen bestimmten Fahrzeugabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug einhält. Die Funktion arbeitet mit einer Kamera im oberen Bereich der Windschutzscheibe und mit Kamerasensoren zur Erkennung vorausfahrender Fahrzeuge. Wird kein Fahrzeug in der Fahrspur erkannt, arbeitet der adaptive

Geschwindigkeitsregler wie ein herkömmlicher Geschwindigkeitsregler.

Der adaptive Geschwindigkeitsregler senkt automatisch die Fahrgeschwindigkeit, wenn sich das Fahrzeug einem langsamer fahrenden Fahrzeug annähert. Das System passt daraufhin die Fahrgeschwindigkeit so an, dass Ihr Fahrzeug dem vorausfahrenden Fahrzeug im festgelegten Abstand folgt. Die Fahrgeschwindigkeit wird dabei entsprechend der Geschwindigkeitsänderungen des vorausfahrenden Fahrzeugs erhöht bzw. verringert, jedoch ohne dabei die festgelegte Geschwindigkeit zu überschreiten. Das System kann begrenzte Bremsvorgänge auslösen. In diesem Fall werden auch die Bremsleuchten aktiviert.

Wenn das vorausfahrende Fahrzeug beschleunigt oder die Fahrspur wechselt, beschleunigt der adaptive Geschwindigkeitsregler schrittweise das Fahrzeug, um die eingestellte Geschwindigkeit zu erreichen. Wenn der Fahrer den Blinker betätigt, um ein langsames vorausfahrendes Fahrzeug zu überholen, lässt das

Fahrzeug eine vorübergehende weitere Annäherung an das vorausfahrende Fahrzeug zu, um den Überholvorgang zu erleichtern. Die eingestellte Geschwindigkeit wird jedoch nicht überschritten.

Der adaptive Geschwindigkeitsregler kann bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe Geschwindigkeiten speichern. Wenn ein vorausfahrendes Fahrzeug zu langsam ist und der ausgewählte Fahrzeugabstand nicht mehr eingehalten werden kann, ertönt ein Warnton und im Fahrerinfodisplay wird eine Meldung angezeigt. Die Meldung fordert den Fahrer auf, die Kontrolle über das Fahrzeug wieder zu übernehmen. Bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe kann das System das Fahrzeug bis zum Stillstand abbremsen.

Der adaptive Geschwindigkeitsregler kann bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe Geschwindigkeiten über 30 km/h speichern. Wenn ein vorausfahrendes Fahrzeug zu langsam ist und der ausgewählte Fahrzeugabstand nicht mehr eingehalten werden kann, ertönt ein Warnton und im Fahrerinfodisplay wird eine Meldung

angezeigt. Die Meldung fordert den Fahrer auf, die Kontrolle über das Fahrzeug wieder zu übernehmen. Bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe kann das System das Fahrzeug bis zum Stillstand abbremsen.

Warnung

Das Fahren mit eingeschaltetem adaptivem Geschwindigkeitsregler erfordert stets die volle Aufmerksamkeit des Fahrers. Der Fahrer behält stets die Kontrolle über das Fahrzeug, da das Bremspedal, das Gaspedal und die Taste  eine höhere Priorität haben als der adaptive Geschwindigkeitsregler.

System einschalten



RES+ drücken. Das Symbol  wird im Fahrerinfodisplay angezeigt. Das System ist noch nicht aktiv.

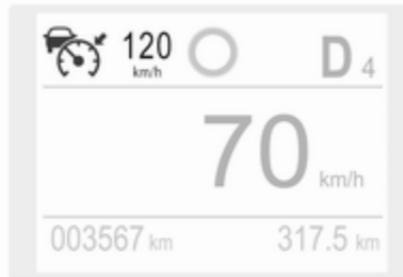


Aktivieren der Funktionalität durch Einstellen der Geschwindigkeit

Der adaptive Geschwindigkeitsregler muss bei einer Geschwindigkeit zwischen 30 km/h und 180 km/h manuell eingeschaltet werden.

Bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe muss sich der Wählhebel in Stellung **D** oder **M**. befinden.

Auf die gewünschte Geschwindigkeit beschleunigen und das Daumenrädchen auf **SET/-** bewegen. Die aktuelle Geschwindigkeit wird gespeichert und konstant gehalten.



Die Geschwindigkeit wird im Driver Information Center angezeigt.

Wenn der adaptive Geschwindigkeitsregler aktiviert ist, wird das Stopp-Start-System automatisch deaktiviert.

Aufheben der festgelegten Geschwindigkeit

Durch Drücken des Gaspedals kann die festgelegte Geschwindigkeit stets überschritten werden. Beim Lösen des Gaspedals kehrt das Fahrzeug zur eingestellten Geschwindigkeit zurück. Wenn ein langsamerer vorausfahrendes Fahrzeug erkannt wird, wird der vom Fahrer ausgewählte Fahrzeugabstand eingehalten.

Wenn die eingestellte Geschwindigkeit überschritten wird, blinkt die angezeigte Geschwindigkeitseinstellung im Fahrerinfodisplay und eine Warnmeldung wird angezeigt.

⚠ Warnung

Eine Beschleunigung durch den Fahrer deaktiviert das automatische Bremsen des Systems. Dies wird als Popupwarnung im Driver Information Center angezeigt.

Geschwindigkeit erhöhen

Bei aktiviertem adaptivem Geschwindigkeitsregler das Daumenrädchen in Position **RES/+** halten oder wiederholt kurz auf **RES/+** bewegen: Die Geschwindigkeit wird kontinuierlich bzw. in kleinen Schritten erhöht.

Geschwindigkeit verringern

Bei aktiviertem adaptivem Geschwindigkeitsregler das Daumenrädchen in Position **SET/-** halten oder wiederholt kurz auf **SET/-** bewegen: Die Geschwindigkeit wird kontinuierlich bzw. in kleinen Schritten reduziert.

Wiederherstellen der gespeicherten Geschwindigkeit

Das Daumenrädchen bei einer Geschwindigkeit über 30 km/h auf **RES/+** bewegen. Der adaptive Geschwindigkeitsregler wird mit der gespeicherten eingestellten Geschwindigkeit aktiviert.

Anpassen an die vom Verkehrszeichen-Assistenten erkannte Geschwindigkeitsbegrenzung

Wenn der Verkehrszeichen-Assistent eine Geschwindigkeitsbegrenzung erkennt, wird der Fahrer von der intelligenten Geschwindigkeitsanpassung hierüber informiert. Die erkannte Geschwindigkeitsbegrenzung kann als neue Geschwindigkeitseinstellung für den adaptiven Geschwindigkeitsregler übernommen werden.

Dieses System erkennt und liest mithilfe der Kamera an der Oberseite der Windschutzscheibe die Verkehrszeichen zu Geschwindigkeitsbegrenzungen und Aufhebungen von

Geschwindigkeitsbegrenzungen. Das System berücksichtigt außerdem Informationen zu Höchstgeschwindigkeiten aus den Navigationskartendaten.

Die Funktion kann im Personalisierungsmenü ↷ 123 aktiviert oder deaktiviert werden.

Wenn der adaptive Geschwindigkeitsregler aktiv ist, wird die erkannte Geschwindigkeitsbegrenzung im Fahrerinfodisplay angezeigt und **MEM** leuchtet.

Am Driver Information Center wird im Display das Geschwindigkeitsbegrenzungsschild angezeigt, und **MEM** leuchtet einige Sekunden lang auf.

MEM am Lenkrad drücken, um das Speichern der vorgeschlagenen Geschwindigkeit anzufordern.

MEM am Lenkrad erneut drücken, um die Aktion zu bestätigen und die neue Geschwindigkeitseinstellung zu speichern.

Die erfasste Geschwindigkeitsbegrenzung wird nun als neue eingestellte Geschwindigkeit für den adaptiven Geschwindigkeitsregler übernommen.

Adaptiver Geschwindigkeitsregler an Fahrzeugen mit Automatikgetriebe

Bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe kann der adaptive Geschwindigkeitsregler einen ausgewählten Abstand hinter einem abbremsenden Fahrzeug einhalten, bis das Fahrzeug zum völligen Stillstand gekommen ist.

Wenn das System das Fahrzeug hinter einem anderen Fahrzeug zum Stillstand gebracht hat, wird die eingestellte Geschwindigkeit durch die grüne Kontrollleuchte (A) ersetzt. Dieses Symbol weist darauf hin, dass das Fahrzeug automatisch in der gestoppten Position gehalten wird.

Wenn das vorausfahrende Fahrzeug nach längerem Stillstand wieder anfährt, blinkt die grüne Kontrollleuchte (A) („Fahrzeug voraus“) und

ein Warnton erinnert den Fahrer daran, vor dem Losfahren den Verkehr zu überprüfen.

Wenn das vorausfahrende Fahrzeug wieder anfährt, das Gaspedal betätigen, bis eine Geschwindigkeit von 30 km/h erreicht ist. Dann das Daumenrädchen auf **SET-** oder **RES+** bewegen, um die Funktion des adaptiven Geschwindigkeitsreglers fortzusetzen. Bei einem Fahrzeugstillstand über fünf Minuten, nach dem Öffnen der Fahrertür und nach dem Öffnen des Fahrersicherheitsgurts wird automatisch die elektrische Parkbremse aktiviert, um das Fahrzeug in Position zu halten. Die Kontrollleuchte (C) wird eingeschaltet. Zum Lösen der elektrischen Parkbremse das Gaspedal drücken.

Elektrische Parkbremse ⇨ 168.

Warnung

Wenn das System deaktiviert oder ausgeschaltet wird, wird das Fahrzeug nicht länger angehalten und kann sich bewegen. Stets bereit

sein, die Bremse selbst zu betätigen, um das Fahrzeug im Stillstand zu halten.

Das Fahrzeug nicht verlassen, während es vom adaptiven Geschwindigkeitsregler im Stillstand gehalten wird. Bewegen Sie stets den Wählhebel in die Parkstellung **P** und schalten Sie die Zündung aus, bevor Sie das Fahrzeug verlassen.

Einstellen des Sicherheitsabstands

Wenn der adaptive Geschwindigkeitsregler ein langsamer fahrendes Fahrzeug in der gleichen Fahrspur erkennt, passt das System die Fahrgeschwindigkeit so an, dass der vom Fahrer gewählte Sicherheitsabstand eingehalten wird.

Der Fahrzeugabstand kann auf nah (1 Balken), normal (2 Balken) oder fern (3 Balken) eingestellt werden.

Bei laufendem Motor und aktiviertem adaptiven Geschwindigkeitsregler (grau) können die folgenden Abstandseinstellung geändert werden:

Auf  drücken. Die aktuelle Einstellung wird im Driver Information Center angezeigt.

Erneut auf  drücken, um den Sicherheitsabstand zu ändern: Die neue Einstellung wird im Fahrerinfodisplay angezeigt.

Der ausgewählte Fahrzeugabstand wird durch ausgefüllte Balken auf der Seite des adaptiven Geschwindigkeitsreglers angezeigt.

Warnung

Der Fahrer trägt die volle Verantwortung für die Einhaltung des je nach Verkehrs-, Witterungs- und Sichtverhältnissen geeigneten Sicherheitsabstands. Falls es die Fahrbedingungen erfordern, muss der Fahrzeugabstand angepasst oder das System ausgeschaltet werden.

Erkennen des vorausfahrenden Fahrzeugs

Wenn das System ein Fahrzeug in der eigenen Fahrspur erkennt, ändert sich das im Fahrerinfodisplay angezeigte Symbol des adaptiven Geschwindigkeitsreglers:  wechselt zu .

Deaktivieren der Funktion



 drücken. Der adaptive Geschwindigkeitsregler wird in den Pausemodus versetzt und eine entsprechende Meldung wird angezeigt. Das Fahrzeug wird ohne adaptiven Geschwindigkeitsregler gefahren.

Der adaptive Geschwindigkeitsregler ist inaktiv, aber nicht ausgeschaltet. Die zuletzt gespeicherte eingestellte Geschwindigkeit wird zur späteren Verwendung im Speicher abgelegt.

In folgenden Fällen wird der adaptive Geschwindigkeitsregler automatisch deaktiviert:

- Das Bremspedal ist betätigt.
- Die Fahrgeschwindigkeit steigt über 180 km/h oder fällt unter 30 km/h.
- Die elektrische Parkbremse ist angezogen.
- Die Traktionskontrolle oder elektronische Stabilitätsregelung ist deaktiviert oder in Betrieb.
- Der Wählhebel des Automatikgetriebes ist weder in Stellung **D** noch in Stellung **M**.
- In der elektronischen Stabilitätsregelung wird eine Störung erkannt.

System ausschalten

☞ drücken. Der adaptive Geschwindigkeitsreglermodus wird deaktiviert und die Anzeige des adaptiven Geschwindigkeitsreglers im Fahrerinfodisplay erlischt.

Beim Drücken von ☞ zum Aktivieren des Geschwindigkeitsbegrenzers wird der adaptive Geschwindigkeitsregler deaktiviert.

Durch Ausschalten der Zündung wird die gespeicherte Geschwindigkeitseinstellung gelöscht.

Fahreraufmerksamkeit

- Den adaptiven Geschwindigkeitsregler auf kurvigen Strecken und Bergstraßen mit Vorsicht verwenden, da das System das vorausfahrende Fahrzeug unter Umständen aus dem Erkennungsbereich verliert und nicht sofort wieder erkennt.
- Verwenden Sie das System nicht auf rutschigen Straßen, da es schnelle Änderungen der Reifentraction (Durchdrehen der Räder)

auslösen kann, wodurch Sie möglicherweise die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren.

- Das System nicht verwenden, wenn das Fahrzeug mit Reserve- rad fährt.

Systemgrenzen

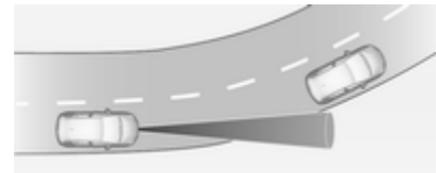
⚠ Warnung

Die Bremskraft des automatischen Bremssystems erlaubt kein scharfes Bremsen und reicht eventuell nicht aus, um einen Zusammenstoß zu verhindern.

- Nach einem plötzlichen Spurwechsel benötigt das System eine gewisse Zeit zum Erkennen des vorausfahrenden Fahrzeugs. Wenn ein neues Fahrzeug erkannt wird, beschleunigt das System daher möglicherweise, statt zu bremsen.
- Der adaptive Geschwindigkeitsregler ignoriert entgegenkommenden Verkehr.

- Fußgänger und Tiere werden vom adaptiven Geschwindigkeitsregler zum Bremsen und Anfahren nicht berücksichtigt.
- Stehende Fahrzeuge werden vom adaptiven Geschwindigkeitsregler nur bei geringer Fahrgeschwindigkeit berücksichtigt.
- Den adaptiven Geschwindigkeitsregler nicht im Anhängerzugbetrieb verwenden.
- Den adaptiven Geschwindigkeitsregler nicht auf Straßen mit einer Neigung über 10 % verwenden.

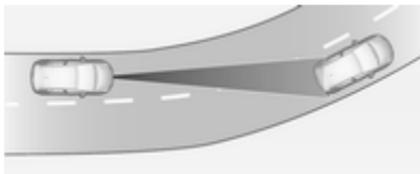
Kurven



Ausgehend von der Zentrifugalkraft berechnet der adaptive Geschwindigkeitsregler einen voraussichtlichen Weg. Der berechnete Weg berücksichtigt die aktuellen

Kurveneigenschaften, kann jedoch keine späteren Änderungen der Kurvenspur vorhersehen. Das System kann daher ein vorausfahrendes Fahrzeug aus dem Erkennungsbereich verlieren oder ein Fahrzeug erkennen, das sich nicht auf der verwendeten Fahrspur befindet. Dies kann beim Einfahren in eine Kurve oder beim Ausfahren aus einer Kurve der Fall sein, bzw. wenn die Kurve enger oder weiter wird. Wenn das System kein vorausfahrendes Fahrzeug mehr erkennt, erlischt die Kontrollleuchte .

Wenn die Zentrifugalkraft in einer Kurve zu hoch wird, verringert das System die Fahrgeschwindigkeit geringfügig. Die angewandte Bremskraft ist jedoch nicht darauf ausgelegt, ein mögliches Schleudern zu verhindern. Der Fahrer ist dafür verantwortlich, die gewählte Geschwindigkeit vor dem Einfahren in eine Kurve zu verringern und allgemein die Geschwindigkeit stets der Straßenbeschaffenheit und den geltenden Geschwindigkeitsbeschränkungen anzupassen.

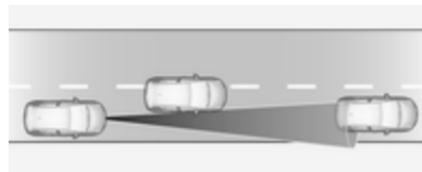


Autobahnen

Auf Autobahnen die gewählte Geschwindigkeit immer an die Umstände und die Witterungsbedingungen anpassen. Denken Sie stets daran, dass der adaptive Geschwindigkeitsregler einen eingeschränkten Erkennungsbereich hat, über eingeschränkte Bremskraft verfügt und eine gewisse Reaktionszeit erfordert, um zu bestimmen, ob ein erkanntes Fahrzeug in der gleichen Spur fährt. Bei einem sehr viel langsameren Fahrzeug oder nach einem Spurwechsel kann der adaptive Geschwindigkeitsregler möglicherweise nicht rechtzeitig bremsen, um eine Kollision zu vermeiden. Dies gilt besonders bei hohen Geschwindigkeiten oder wenn die Sicht durch witterungsbedingte Umstände eingeschränkt ist.

Beim Befahren bzw. Verlassen der Autobahn kann der adaptive Geschwindigkeitsregler das vorausfahrende Fahrzeug aus dem Erkennungsbereich verlieren und auf die gewählte Geschwindigkeit beschleunigen. Reduzieren Sie aus diesem Grund die gewählte Geschwindigkeit, bevor Sie auf eine Autobahn fahren oder diese verlassen.

Spurwechsel



Wechselt ein anderes Fahrzeug auf die von Ihnen verwendete Spur, berücksichtigt der adaptive Geschwindigkeitsregler das Fahrzeug erst nach dem vollständigen Spurwechsel. Seien Sie bereit, das Bremspedal zu betätigen, falls dies erforderlich wird.

Hinweise zur Verwendung auf hügeligen Strecken



⚠ Warnung

Den adaptiven Geschwindigkeitsregler nicht beim Fahren auf hügeligen Strecken verwenden.

Die Systemleistung beim Bergauf- und Bergabfahren ist abhängig von der Fahrgeschwindigkeit, der Beladung, den Verkehrsbedingungen und der Straßenneigung. Beim Befahren von Steigungen oder Gefällen erkennt das System ein vorausfahrendes Fahrzeug möglicherweise nicht. An starken Steigungen kann es erforderlich sein, zur Beibehaltung der Fahrgeschwindigkeit das Gaspedal zu betätigen. Beim Bergabfahren

müssen Sie unter Umständen bremsen, um die Fahrzeuggeschwindigkeit zu halten bzw. zu reduzieren.

Beachten Sie, dass das System beim Betätigen der Bremse deaktiviert wird.

Störung

Eine Störung des adaptiven Geschwindigkeitsreglers wird durch Aufleuchten einer Warnleuchte, Anzeige einer Meldung in der Instrumententafel und Wiedergabe eines akustischen Warnsignals angezeigt.

Wenn die Verkehrszeichen nicht mit dem Wiener Übereinkommen über Straßenverkehrszeichen übereinstimmen, funktioniert der adaptive Geschwindigkeitsregler ggf. nicht ordnungsgemäß.

Lassen Sie das System von einem Händler oder einer zugelassenen Werkstatt überprüfen.

Als Sicherheitsmaßnahme das System nicht verwenden, wenn die Bremsleuchten defekt sind.

Auffahrwarnung

Die Auffahrwarnung kann dazu beitragen, Frontalkollisionen zu vermeiden bzw. dabei entstehende Schäden zu reduzieren.

Die Auffahrwarnung verwendet die Frontkamera in der Windschutzscheibe, um andere Fahrzeuge direkt voraus zu erkennen.

Bei einer zu schnellen Annäherung an ein vorausfahrendes Fahrzeug ertönt ein Signalton und es erscheint eine Meldung im Driver Information Center.

⚠ Warnung

Die Auffahrwarnung stellt lediglich ein Warnsystem dar und wendet keine Bremskraft an. Beim zu

schnellen Annähern an ein Fahrzeug lässt es Ihnen möglicherweise nicht ausreichend Zeit, um eine Kollision zu vermeiden.

Der Fahrer trägt die volle Verantwortung für die Einhaltung des je nach Verkehrs-, Witterungs- und Sichtverhältnissen geeigneten Sicherheitsabstands.

Während der Fahrt ist stets die volle Aufmerksamkeit des Fahrers erforderlich. Der Fahrer muss stets bereit sein, einzugreifen und die Bremse zu betätigen.

Aktivierung

Die Auffahrwarnung erkennt Fahrzeuge und funktioniert zwischen 5 km/h und 85 km/h. Das System erkennt stehende Fahrzeuge bei Geschwindigkeiten bis maximal 80 km/h.

Warnen des Fahrers

Der Fahrer wird auf folgende Weise gewarnt:

- Wenn der Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug zu klein wird, leuchtet das Symbol  auf und im Fahrerinfodisplay wird eine Warnmeldung angezeigt.
- Wenn bei einer drohenden Kollision ein sofortiges Eingreifen des Fahrers erforderlich ist, leuchtet das Symbol  auf, im Fahrerinfodisplay wird eine Warnmeldung angezeigt und ein Warnton ertönt.

Warnung

Die Auffahrwarnung stellt lediglich ein Warnsystem dar und wendet keine Bremskraft an. Beim zu schnellen Annähern an ein Fahrzeug lässt es Ihnen möglicherweise nicht ausreichend Zeit, um eine Kollision zu vermeiden.

Der Fahrer trägt die volle Verantwortung für die Einhaltung des je nach Verkehrs-, Witterungs- und Sichtverhältnissen geeigneten Sicherheitsabstands.

Während der Fahrt ist stets die volle Aufmerksamkeit des Fahrers erforderlich. Der Fahrer muss stets bereit sein, einzugreifen und die Bremse zu betätigen.

Achtung

Die Leuchtfarbe dieser Kontrollleuchte entspricht nicht den lokalen Verkehrsgesetzen in Bezug auf den Fahrzeugabstand. Der Fahrer trägt jederzeit die volle Verantwortung für die Einhaltung eines sicheren Fahrzeugabstandes gemäß den geltenden Verkehrsregeln, Witterungs- und Straßenverhältnissen etc.

Auswahl der Warnempfindlichkeit

Die Alarmempfindlichkeit muss im Fahrzeugpersonalisierungsmenü auf „nahe“, „normal“ oder „entfernt“ eingestellt sein ⇨ 123.

Die ausgewählte Einstellung bleibt aktiv, bis sie erneut geändert wird. Der Zeitpunkt der Warnung hängt von der Fahrgeschwindigkeit ab. Je höher die Fahrzeuggeschwindigkeit, desto größer die Entfernung, ab der die Warnung ausgegeben wird. Beim Auswählen des Warnzeitpunkts die Verkehrs- und Witterungsbedingungen berücksichtigen.

Ausschalten

Das System kann nur durch Deaktivierung der aktiven Gefahrenbremsung in der Fahrzeugpersonalisierung deaktiviert werden, ⇨ 123.

Begrenzungen des Systems

Die Auffahrwarnung soll nur vor Kollisionen mit anderen Fahrzeugen warnen, kann jedoch auch auf andere Objekte reagieren.

Unter folgenden Umständen erkennt das Auffahrwarnsystems ein vorausfahrendes Fahrzeug möglicherweise nicht oder ist die Sensorleistung beeinträchtigt:

- Fahren auf kurviger oder hügeliger Straße.
- Fahren bei Nacht.
- Bei witterungsbedingt schlechter Sicht, z. B. bei Nebel, Regen oder Schneefall.
- Wenn der Sensor in der Windschutzscheibe von Schnee, Eis, Matsch, Schlamm, Schmutz usw. verdeckt ist.
- Die Windschutzscheibe ist beschädigt oder durch Fremdkörper wie Aufkleber beeinträchtigt.

Aktive Gefahrenbremsung

Die aktive Gefahrenbremsung kann dazu beitragen, Schäden und Verletzungen bei einem Frontalaufprall mit Fahrzeugen, Fußgängern oder Gegenständen zu reduzieren, die nicht mehr durch manuelles Bremsen oder Lenken vermieden werden

können. Vor dem Auslösen der aktiven Gefahrenbremsung wird der Fahrer über die Auffahrwarnung ⇨ 189 oder den vorderen Fußgängerschutz gewarnt ⇨ 194.

Die Funktion nutzt zur Berechnung der Wahrscheinlichkeit eines Frontalaufpralls verschiedene Eingaben (wie Kamerasensor, Bremsdruck und Fahrgeschwindigkeit).

Warnung

Das System ersetzt nicht die Verantwortung des Fahrers, aufmerksam und vorausschauend zu fahren. Die Funktion des Systems beschränkt sich auf eine ergänzende Reduzierung der Fahrgeschwindigkeit vor einer nahenden Kollision.

Das System reagiert unter Umständen nicht auf Tiere. Nach einem plötzlichen Spurwechsel benötigt das System eine gewisse Zeit zum Erkennen des nächsten vorausfahrenden Fahrzeugs.

Der Fahrer muss stets bereit sein, zu handeln und die Bremsen bzw. die Lenkung zu bedienen, um Kollisionen zu vermeiden.

Betriebsbedingungen

Die aktive Gefahrenbremsung verfügt über eine Frontkamera und funktioniert im Vorwärtsgang über der Gehgeschwindigkeit bis zu einer Geschwindigkeit von 85 km/h. Das System erkennt stehende Fahrzeuge nur bei Geschwindigkeiten bis maximal 80 km/h.

Aktivierung

Voraussetzung hierfür ist, dass die Auffahrwarnung mit Frontkamerasystem nicht im Fahrzeugpersonalisierungsmenü deaktiviert wurde ⇨ 123.

Funktionen

Das System besteht aus folgenden Elementen:

- Automatisches Notfallbremsen
- Vorausschauender Bremsassistent

- Auffahrwarnung
- Vorderer Fußgängerschutz

Automatisches Notfallbremsen

Nach der Aktivierung des Bremsvorbereitungssystems und kurz vor der drohenden Kollision wendet diese Funktion automatisch eine begrenzte Bremskraft an, um die Aufprallgeschwindigkeit zu reduzieren bzw. einen Unfall zu vermeiden. Wenn die aktive Gefahrenbremsung angewendet wird, blinkt (☹) im Instrument. Je nach Situation kann das Fahrzeug automatisch sanft oder hart abgebremst werden. Dieser automatische Bremsvorgang ist nur möglich, wenn ein vorausfahrendes Fahrzeug ⇨ 189 oder ein Fußgänger ⇨ 194 vor dem Fahrzeug erkannt wird.

Das automatische Notfallbremsen kann das Fahrzeug zum vollständigen Stillstand bringen, um einen möglichen Aufprall zu vermeiden.

- Automatikgetriebe: Nachdem das Fahrzeug zum Stillstand kommt, wird die automatische Bremsung noch zwei Sekunden lang aufrechterhalten. Das

Bremspedal betätigt lassen, um zu verhindern, dass das Fahrzeug erneut anfährt.

- Schaltgetriebe: Wenn das Fahrzeug zum kompletten Stillstand kommt, kann der Motor absterben.

Die Aktivierung der Funktion kann an einem leichten Vibrieren des Bremspedals erkennbar sein.

Warnung

Das automatische Notfallbremsen ist eine Notfallfunktion zur Vorbereitung auf einen wahrscheinlichen Aufprall. Die Funktion ist nicht darauf ausgelegt, Kollisionen zu vermeiden. Verlassen Sie sich nicht auf das System, um das Fahrzeug zu bremsen. Das automatische Notfallbremsen wird nur im spezifizierten Geschwindigkeitsbereich aktiviert und reagiert nur auf erkannte Fahrzeuge und Fußgänger.

Vorausschauender Bremsassistent

Zusätzlich zum automatischen Notfallbremsen wird die Empfindlichkeit des Bremsassistenten durch einen vorausschauenden Bremsassistenten weiter erhöht. Damit wird auch bei weniger starkem Drücken des Bremspedals hart gebremst. Diese Funktion unterstützt den Fahrer dabei, bei einer bevorstehenden Kollision schneller und stärker zu bremsen.

Warnung

Die aktive Gefahrenbremsung ist nicht darauf ausgelegt, starke Bremskräfte auszulösen oder automatisch eine Kollision zu verhindern. Seine Funktion besteht in der Verringerung der Fahrgeschwindigkeit vor einem möglichen Aufprall. Das System reagiert möglicherweise nicht auf Tiere. Nach einem plötzlichen Spurwechsel benötigt das System

eine gewisse Zeit zum Erkennen des nächsten vorausfahrenden Fahrzeugs.

Während der Fahrt ist stets die volle Aufmerksamkeit des Fahrers erforderlich. Der Fahrer muss stets bereit sein, zu handeln und die Bremsen bzw. die Lenkung zu bedienen, um Kollisionen zu vermeiden.

Die Funktionsweise des Systems setzt voraus, dass alle Fahrgäste angeschnallt sind.

Auffahrwarnung ⇨ 189.

Vorderer Fußgängerschutz ⇨ 194.

Ausschalten

Die aktive Gefahrenbremsung kann im Personalisierungsmenü deaktiviert werden ⇨ 123. Wenn deaktiviert, leuchtet  im Instrument und im Fahrerinfodisplay wird eine Warnmeldung angezeigt.

In den folgenden Fällen empfiehlt es sich, das System über die Fahrzeugpersonalisierung zu deaktivieren:

- Abschleppen eines Anhängers oder Wohnwagens
- Transportieren langer Gegenstände auf der Dachreling bzw. auf dem Dachträger
- Abschleppen des Fahrzeugs mit laufendem Motor
- Verwenden eines Reserverads, das kleiner als die anderen Räder ist
- vor dem Reinigen des Fahrzeugs in einer automatischen Waschanlage mit laufendem Motor
- vor dem Abstellen des Fahrzeugs auf einem Prüfband in der Werkstatt
- bei einer Beschädigung der Windschutzscheibe in der Nähe der Kamera
- bei einer Beschädigung des Frontstoßfängers
- bei nicht funktionierenden Bremsleuchten

Begrenzungen des Systems

In einigen Fällen kann die aktive Gefahrenbremsung die Bremse anscheinend unnötigerweise betätigen, beispielsweise in Parkhäusern, bei einem Verkehrsschild in einer Kurve oder bei Fahrzeugen in einer anderen Spur. Dies ist Teil der normalen Funktionsweise. Das Fahrzeug benötigt keinen Service. Fest auf das Gaspedal treten, um das automatische Bremsen zu umgehen, falls es die Situation und Umgebung zulassen.

In folgenden Fällen ist die Leistung der aktiven Gefahrenbremsung eingeschränkt:

- Fahren auf kurviger oder hügeliger Straße.
- Erkennung unterschiedlicher Fahrzeugtypen, insbesondere Fahrzeuge mit Anhänger, Traktoren, stark verschmutzte Fahrzeuge usw.
- Erkennung von Fahrzeugen bei witterungsbedingt schlechter Sicht, beispielsweise bei Nebel, Regen oder Schneefall.

- Fahren bei Nacht.
- Bei witterungsbedingt schlechter Sicht, z. B. bei Nebel, Regen oder Schneefall.
- Die Windschutzscheibe ist defekt oder durch Fremdkörper wie Aufkleber beeinträchtigt.

Beim Fahren ist stets die vollständige Aufmerksamkeit des Fahrers erforderlich. Der Fahrer muss jederzeit bereit sein, die Bremsung und / oder Lenkung zu kontrollieren, um Kollisionen zu vermeiden.

Störung

Wenn das System gewartet werden muss, leuchtet  im Instrument, wird im Fahrerinfodisplay eine Meldung angezeigt und ertönt ein akustisches Signal.

Arbeitet das System nicht ordnungsgemäß, werden Fahrzeugmeldungen im Driver Information Center angezeigt.

Fahrzeugmeldungen ⇨ 122.

Vorderer Fußgängerschutz

Der vordere Fußgängerschutz kann beim Vorwärtsfahren Frontalzusammenstöße mit Fußgängern verhindern oder die Schwere von Verletzungen abmildern.

Das System verwendet die Frontkamera in der Windschutzscheibe, um Fußgänger in Fahrrichtung direkt vor dem Fahrzeug zu erkennen.

Der vordere Fußgängerschutz kann in einem Vorwärtsgang bei Geschwindigkeiten zwischen 5 km/h und 60 km/h Fußgänger erkennen und warnen.

Bei Nacht ist die Systemleistung eingeschränkt.

⚠ Gefahr

Die vordere Fußgängerschutzfunktion bietet nur dann eine Warnung und bremst nur dann das Fahrzeug ab, wenn ein Fußgänger erkannt wurde.

Das System erkennt Fußgänger, unter anderem Kinder, möglicherweise nicht, wenn sich der Fußgänger nicht direkt vor dem Fahrzeug befindet, nicht vollständig sichtbar ist, nicht aufrecht steht oder wenn er in einer Gruppe ist.

Funktionsumfang des vorderen Fußgängerschutzes:

- Erkennung eines Fußgängers voraus
- Warnung über Fußgänger voraus

Der vordere Fußgängerschutz wird zusammen mit der Auffahrwarnung aktiviert.

Auffahrwarnung ⇨ 189.

Erkennung eines Fußgängers voraus

Ein Fußgänger in einer Entfernung von bis zu ca. 40 m vor dem Fahrzeug wird durch ein Symbol im Instrument angezeigt.

Warnung über Fußgänger voraus

Wenn Sie sich einem erfassten Fußgänger zu schnell nähern, wird im Driver Information Center eine Warnmeldung angezeigt. Ein Warnton wird ausgegeben.

Bei einer Warnung über Fußgänger voraus wird der Geschwindigkeitsregler oder der adaptive Geschwindigkeitsregler eventuell deaktiviert.

Begrenzungen des Systems

In folgenden Fällen erkennt der vordere Fußgängerschutz einen Fußgänger voraus möglicherweise nicht oder die Sensorleistung ist beeinträchtigt:

- Die Fahrzeuggeschwindigkeit in einem Vorwärtsgang liegt nicht zwischen 5 km/h und 60 km/h.
- Der Fußgänger voraus ist mehr als 40 m entfernt.
- Fahren auf kurviger oder hügeliger Straße.
- Fahren bei Nacht.
- Bei witterungsbedingt schlechter Sicht, z. B. bei Nebel, Regen oder Schneefall.
- Wenn der Sensor in der Windschutzscheibe von Schnee, Eis, Matsch, Schlamm, Schmutz usw. verdeckt ist.
- Die Windschutzscheibe ist beschädigt oder durch Fremdkörper wie Aufkleber beeinträchtigt.

Parkhilfe**Allgemeine Informationen**

Wenn ein Anhänger oder Fahrradträger an der Anhängerzugvorrichtung befestigt ist, wird die Einparkhilfe deaktiviert.

⚠ Warnung

Der Fahrer trägt die volle Verantwortung für das Einparkmanöver. Während der Nutzung der Einparkhilfe beim Vor- oder Rückwärtsfahren stets den Bereich um das Fahrzeug herum überprüfen und im Auge behalten.

Heck-Einparkhilfe

Die Heck-Einparkhilfe erleichtert das Einparken, indem sie den Abstand zwischen dem Fahrzeug und Hindernissen hinter dem Fahrzeug misst. Sie informiert und warnt den Fahrer mit Hilfe akustischer Signale und visueller Anzeigen.

Das System arbeitet mit vier Ultraschall-Parksensoren im hinteren Stoßfänger.

Aktivierung

Die Heck-Einparkhilfe wird aktiviert, wenn bei eingeschalteter Zündung der Rückwärtsgang eingelegt wird. Dies wird durch einen akustischen Signalton bestätigt.



Graphic-Info-Display: Das System ist betriebsbereit, wenn die LED in der Einparkhilfe-Taste P_{OFF} nicht leuchtet.

Colour-Info-Display: Die Einparkhilfe in \hookrightarrow 123 aktivieren.

Funktionsweise

Bei eingelegtem Rückwärtsgang warnt das System mit akustischen Signalen vor Hindernissen, die sich in einer Entfernung von bis zu 50 cm hinter dem Fahrzeug befinden.

Der Warnton im Fahrzeug wird auf der Seite wiedergegeben, auf der das Fahrzeug dem Hindernis am nächsten ist. Das Intervall zwischen den Signaltönen wird kürzer, je näher das

Fahrzeug diesem Hindernis kommt. Bei einem Abstand von rund 30 cm oder darunter wird ein Dauerton abgegeben.



Außerdem wird die Entfernung zu Hindernissen hinter dem Fahrzeug durch veränderliche Abstandslinien im Info-Display \hookrightarrow 119 angezeigt. Wenn der Abstand zum Hindernis sehr klein ist, wird das Gefahrensymbol \triangle angezeigt.

Ausschalten

Beim Ausrücken des Rückwärtsgangs wird das System ausgeschaltet. Um das System manuell zu deaktivieren, P_{OFF} drücken. Bei deaktiviertem

System leuchtet die LED in der Taste. Wenn das System manuell deaktiviert wurde, wird es beim nächsten Einschalten der Zündung nicht automatisch neu aktiviert.

Graphic-Info-Display: Das System ist ausgeschaltet, wenn die LED in der Einparkhilfe-Taste  leuchtet.

Colour-Info-Display: Die Einparkhilfe in  123 deaktivieren. Systemstatus

Front-Heck-Einparkhilfe

Die Front-Heck-Einparkhilfe misst die Entfernung zwischen dem Fahrzeug und Hindernissen vor und hinter dem Fahrzeug. Sie informiert und warnt den Fahrer mit Hilfe akustischer Signale und visueller Anzeigen.

Es verwendet zwei verschiedene Warntöne für den vorderen und hinteren Erkennungsbereich, jeweils mit einer anderen Tonfrequenz.

Das System arbeitet mit je vier Ultraschall-Parksensoren im hinteren und vorderen Stoßfänger.

Aktivierung

Zusätzlich zur Heck-Einparkhilfe wird die Front-Einparkhilfe ausgelöst, wenn vor dem Fahrzeug ein Hindernis erkannt wird und die Fahrgeschwindigkeit unter 10 km/h liegt.

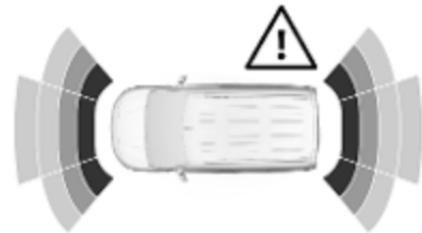
Graphic-Info-Display: Das System ist betriebsbereit, wenn die LED in der Einparkhilfe-Taste  nicht leuchtet.

Colour-Info-Display: Die Einparkhilfe in  123 aktivieren.

Funktionsweise

Das System warnt mit akustischen Signalen vor Hindernissen vor oder hinter dem Fahrzeug.

Der Warnton im Fahrzeug wird auf der Seite wiedergegeben, auf der das Fahrzeug dem Hindernis am nächsten ist. Das Intervall zwischen den Signaltönen wird kürzer, je näher das Fahrzeug diesem Hindernis kommt. Bei einem Abstand von rund 30 cm oder darunter wird ein Dauerton ausgegeben.



Außerdem wird die Entfernung zu Hindernissen hinter bzw. vor dem Fahrzeug durch veränderliche Abstandslinien im Info-Display  119 angezeigt.

Wenn das Fahrzeug länger als drei Sekunden in einem Vorwärtsgang anhält und das Automatikgetriebe in **P** geschaltet oder keine weiteren Hindernisse erkannt werden, werden keine akustischen Warnsignale ausgegeben.

Ausschalten

Das System wird automatisch deaktiviert, wenn die Fahrgeschwindigkeit 10 km/h überschreitet, die elektrische Parkbremse betätigt oder die Einparkhilfe-Taste P_{off} gedrückt wird.

Graphic-Info-Display: Das System ist ausgeschaltet, wenn die LED in der Einparkhilfe-Taste P_{off} leuchtet.

Colour-Info-Display: Die Einparkhilfe in \hookrightarrow 123 deaktivieren.

Front-Heck-Seiten-Einparkhilfe

Die Front-Heck-Seiten-Einparkhilfe misst den Abstand zwischen dem Fahrzeug und Hindernissen, die sich vor, hinter oder seitlich neben dem Fahrzeug befinden. Sie informiert und warnt den Fahrer mit Hilfe akustischer Signale und visueller Anzeigen.

Das System arbeitet mit Ultraschall-Parksensoren im hinteren und vorderen Stoßfänger und an den Fahrzeugseiten.

Aktivierung

Die Front-Heck-Seiten-Einparkhilfe wird wie die Front-Heck-Einparkhilfe ausgelöst und zusätzlich, wenn das System unbewegliche Hindernisse auf einer oder auf beiden Seiten des Fahrzeugs erkennt.

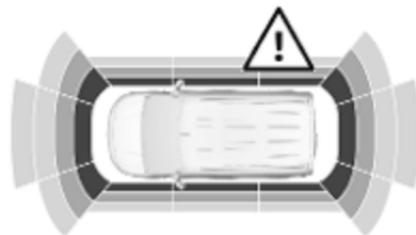
Graphic-Info-Display: Das System ist betriebsbereit, wenn die LED in der Einparkhilfe-Taste P_{off} nicht leuchtet.

Colour-Info-Display: Die Einparkhilfe in \hookrightarrow 123 aktivieren.

Funktionsweise

Das System warnt mit akustischen Signalen vor Hindernissen vor, hinter oder neben dem Fahrzeug.

Der Warnton im Fahrzeug wird auf der Seite wiedergegeben, auf der das Fahrzeug dem Hindernis am nächsten ist. Das Intervall zwischen den Signaltönen wird kürzer, je näher das Fahrzeug diesem Hindernis kommt. Bei einem Abstand von rund 30 cm oder darunter wird ein Dauerton ausgegeben.



Außerdem wird die Entfernung zu Hindernissen hinter, vor oder neben dem Fahrzeug durch veränderliche Abstandslinien im Colour-Info-Display \hookrightarrow 119 angezeigt.

Ausschalten

Das System wird automatisch deaktiviert, wenn die Fahrgeschwindigkeit 10 km/h überschreitet, die elektrische Parkbremse betätigt oder die Einparkhilfe-Taste P_{off} gedrückt wird.

Graphic-Info-Display: Das System ist ausgeschaltet, wenn die LED in der Einparkhilfe-Taste P_{off} leuchtet.

Colour-Info-Display: Die Einparkhilfe in  123 deaktivieren.

Begrenzungen des Systems

Bei einer Störung oder einem vorübergehenden Systemausfall, z. B. aufgrund eines hohen Außengeräuschpegels oder anderer Störfaktoren, leuchtet  im Instrument auf. Im Driver Information Center wird eine Meldung angezeigt.

Warnung

Unterschiedlich reflektierende Oberflächen von Gegenständen oder Kleidung sowie externe Schallquellen können unter besonderen Umständen zur Nichterkennung von Hindernissen durch das System führen.

Besondere Vorsicht gilt bei niedrigen Gegenständen, die den unteren Teil des Stoßfängers beschädigen können.

Achtung

Die Funktion des Systems kann eingeschränkt sein, wenn die Sensoren verdeckt sind, z. B. durch Eis oder Schnee.

Die Leistung des Einparkhilfesystems kann durch hohe Lasten beeinträchtigt sein.

Besondere Bedingungen gelten, wenn größere Fahrzeuge in der Nähe sind (z. B. Geländefahrzeuge, Minivans, Lieferwagen). Die Erkennung von Hindernissen und korrekte Abstandsanzeige im oberen Bereich solcher Fahrzeuge kann nicht garantiert werden.

Gegenstände mit einer sehr kleinen reflektierenden Fläche, wie schmale Gegenstände oder weiche Materialien, werden vom System möglicherweise nicht erkannt.

Die Einparkhilfe erfasst keine Objekte außerhalb ihres Erfassungsbereichs.

Erweiterte Einparkhilfe

Warnung

Der Fahrer trägt die volle Verantwortung für das Akzeptieren der vom System vorgeschlagenen Parklücke und für das Einparkmanöver.

Beim Nutzen der erweiterten Einparkhilfe stets die gesamte Fahrzeugumgebung überprüfen und im Auge behalten.

Die erweiterte Einparkhilfe misst eine erkannte Parklücke im Vorbeifahren aus, berechnet den Einparkweg und lenkt das Fahrzeug schließlich selbsttätig in die Parklücke.

Die erweiterte Einparkhilfe unterstützt den Fahrer bei folgenden Manövern:

- Einparken in eine Längsparklücke
- Einparken in eine Querparklücke
- Ausparken aus einer Längsparklücke

Der Fahrer ist für das Beschleunigen, Bremsen und Schalten verantwortlich; während das Lenken automatisch erfolgt. Durch Ergreifen des Lenkrads kann der Fahrer jederzeit die Lenkung übernehmen.

Möglicherweise muss das Fahrzeug mehrmals vor- und zurückgesetzt werden.

Im Info-Display werden entsprechende Anweisungen angezeigt
⇨ 119.

Die erweiterte Einparkhilfe kann nur beim Vorwärtsfahren aktiviert werden.

Einparken in eine Längsparklücke

Aktivierung

Die Fahrgeschwindigkeit unter 30 km/h senken.

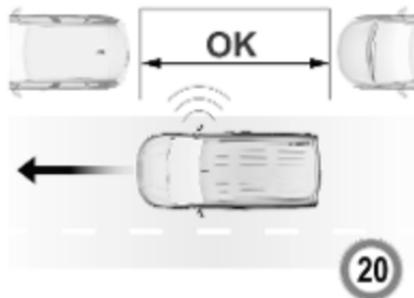
Colour-Info-Display: Um das System nach einer Parklücke suchen zu lassen, das System durch Drücken von  aktivieren. Am Info-Display

Fahrfunktionen und dann **Einparkhilfe** auswählen. **Längs einparken** auswählen.

Die Einparkseite durch Betätigen des Blinker rechts oder links auswählen.

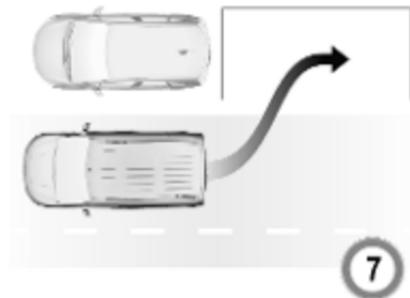
Der seitliche Abstand zwischen dem eigenen Fahrzeug und einer Reihe geparkter Fahrzeuge muss zwischen 0,5 m und 1,5 m betragen.

Zum Einparken in eine Längsparklücke muss die Parklücke mindestens 0,6 m länger als Ihr Fahrzeug sein. Das Fahrzeug erkennt keine Parklücken, die deutlich kleiner oder deutlich größer als das Fahrzeug sind.



Wenn eine freie Parklücke erkannt wird, wird eine entsprechende Abbildung im Info-Display angezeigt und

ein erster Signalton ertönt. Langsam vorwärts fahren. Wenn das zweite akustische Signal ertönt, das Fahrzeug anhalten, den Rückwärtsgang einlegen, das Lenkrad loslassen und langsam anfahren. Im Info-Display wird eine optische Rückmeldung gegeben.



Vor- und zurücksetzen und dabei die Warnungen der Einparkhilfe beachten, bis der Abschluss des Manövers angezeigt wird.

Einparken in eine Querparklücke

Aktivierung

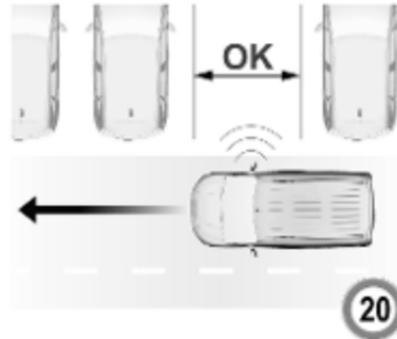
Colour-Info-Display: Das System bei der Suche nach einer Parklücke durch Drücken von  aktivieren. Am Info-Display die Fahrfunktionen und dann **Einparkhilfe** auswählen. **Quer einparken** auswählen.

Die Fahrgeschwindigkeit unter 30 km/h senken.

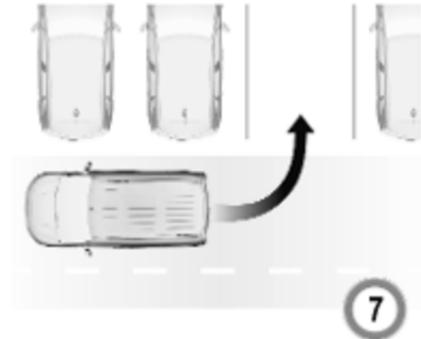
Die Einparkseite durch Betätigen des Blinker rechts oder links auswählen.

Der seitliche Abstand zwischen dem eigenen Fahrzeug und einer Reihe geparkter Fahrzeuge muss zwischen 0,5 m und 1,5 m betragen.

Zum Einparken in eine Querparklücke muss die Parklücke mindestens 0,7 m breiter als Ihr Fahrzeug sein. Werden mehrere aufeinander folgende Parklücken erkannt, wird das Fahrzeug zur letzten Parklücke geleitet.



Wenn eine freie Parklücke erkannt wird, wird eine entsprechende Abbildung im Info-Display angezeigt und ein Signalton ertönt. Das Fahrzeug anhalten, den Rückwärtsgang einlegen, das Lenkrad loslassen und mit maximal 7 km/h fahren.



Wie vom System angewiesen vor- und zurücksetzen und dabei die Warnungen der Einparkhilfe und die akustischen Signale beachten, bis der Abschluss des Manövers angezeigt wird. Nach Abschluss des Manövers erlischt  im Instrument.

Sobald das Fahrzeugheck nur noch 50 cm von einem Hindernis entfernt ist, wird das System während des Einparkens automatisch deaktiviert.

Ausparken aus einer Längsparklücke

Aktivierung

Colour-Info-Display: Um das Fahrzeug vom System längs ausparken zu lassen, das System durch Drücken auf  aktivieren. Am Info-Display **Fahrfunktionen** und dann **Einparkhilfe** auswählen. **Längs ausparken** auswählen.

Die Ausparkseite durch Betätigen des Blinkers auf der gewünschten Seite auswählen.

Den Vorwärts- oder Rückwärtsgang einlegen, das Lenkrad loslassen und mit maximal 5 km/h fahren.



Vor- und zurücksetzen und dabei die Warnungen der Einparkhilfe beachten, bis der Abschluss des Manövers angezeigt wird. Das Manöver ist abgeschlossen, wenn die Vorderäder des Fahrzeugs die Parklücke verlassen haben.

Nach der Deaktivierung des Systems die eigene vollständige Kontrolle über das Fahrzeug sicherstellen.

Displayanzeige

Die Anweisungen auf dem Display zeigen Folgendes an:

- allgemeine Hinweise und Warnmeldungen
- die Anweisung zum Anhalten, wenn eine Parklücke entdeckt wird
- die Fahrtrichtung während des Einparkmanövers
- die Anweisung, den Rückwärtsgang oder den ersten Gang einzulegen

- die Anweisung zum Anhalten oder zum langsamen Fahren
- den erfolgreichen Abschluss eines Einparkmanövers, was durch ein Popup-Symbol und einen Signalton gemeldet wird
- den Abbruch eines Einparkmanövers

Ausschalten

Das aktuelle Einparkmanöver wird über die Taste „Zurück“ am Info-Display abgebrochen. Zum vollständigen Deaktivieren des Systems in der Mittelkonsole auf  drücken.

In folgenden Fällen wird das System automatisch deaktiviert:

- Die Zündung wird ausgeschaltet.
- Der Motor stirbt ab.
- Innerhalb von fünf Minuten nach Auswahl des Manövers wurde kein Manöver begonnen.
- Das Fahrzeug wurde während eines Manövers länger angehalten.
- Die elektronische Stabilitätsregelung wurde ausgelöst.

- Die Fahrgeschwindigkeit überschreitet den angegebenen Grenzwert.
- Der Fahrer unterbricht die Lenkbewegung.
- Zum Einparken in eine Querparklücke wurden bereits sieben Manöver ausgeführt (ein Manöver umfasst eine Rückwärts- und eine Vorwärtsbewegung).
- Zum Einparken in eine Längsparklücke oder zum Ausparken aus einer Längsparklücke wurden bereits zehn Manöver ausgeführt.
- Eine Tür oder der Laderaum wird geöffnet.
- Eines der Vorderräder trifft auf ein Hindernis.
- Erfolgreiches Beenden des Einparkmanövers.

Eine Deaktivierung durch den Fahrer oder das System während des Einparkmanövers wird im Display angezeigt. Zusätzlich ertönt ein akustisches Signal.

Das System wird automatisch ausgeschaltet, wenn ein elektrisch angeschlossener Anhänger, Fahrradträger o. Ä. verwendet wird.

Zur Deaktivierung des Systems für einen längeren Zeitraum einen Händler aufsuchen.

Störung

Bei einer Störung wird im Colour-Info-Display eine Meldung angezeigt und ein Warnton ausgegeben.

Bei einer Störung der Lenkunterstützung leuchtet  auf, während im Driver Information Center eine Meldung angezeigt wird.

Warnung

Unterschiedlich reflektierende Oberflächen von Gegenständen oder Kleidung sowie externe Schallquellen können unter besonderen Umständen zur Nichterkennung von Hindernissen durch das System führen.

Besondere Vorsicht gilt bei niedrigen Gegenständen, die den unteren Teil des Stoßfängers beschädigen können.

Achtung

Die Funktion des Systems kann eingeschränkt sein, wenn die Sensoren verdeckt sind, z. B. durch Eis oder Schnee.

Die Leistung des Einparkhilfesystems kann durch hohe Lasten beeinträchtigt sein.

Besondere Bedingungen gelten, wenn größere Fahrzeuge in der Nähe sind (z. B. Geländefahrzeuge, Minivans, Lieferwagen). Die Erkennung von Hindernissen und korrekte Abstandsanzeige im oberen Bereich solcher Fahrzeuge kann nicht garantiert werden.

Gegenstände mit einer sehr kleinen reflektierenden Fläche, wie schmale Gegenstände oder

weiche Materialien, werden vom System möglicherweise nicht erkannt.

Die Einparkhilfe erfasst keine Objekte außerhalb ihres Erfassungsbereichs.

Hinweis

Es kann vorkommen, dass der Sensor aufgrund von Echostörungen durch Geräusche von außen oder mechanische Ausrichtungsfehler ein nicht vorhandenes Objekt meldet (von Zeit zu Zeit können Fehlwarnungen auftreten).

Sicherstellen, dass das vordere Kennzeichen korrekt montiert ist (nicht verbogen und kein Spalt zum Stoßfänger auf der linken oder rechten Seite) und die Sensoren fest positioniert sind.

Nach dem Einleiten eines Einparkmanövers reagiert die erweiterte Einparkhilfe möglicherweise nicht auf Änderungen in der verfügbaren Parklücke. Das System kann unter Umständen Eingänge, Einfahrten, Höfe oder sogar Kreuzungen als Parklücke identifizieren. Nach dem

Einlegen des Rückwärtsgangs startet das System mit dem Einparkmanöver. Darauf achten, dass die vorgeschlagene Parklücke auch wirklich verfügbar ist.

Oberflächenunebenheiten, etwa auf Baustellen, werden vom System nicht erkannt. Der Fahrer trägt die volle Verantwortung.

Toter-Winkel-Warnung

Die Funktion Toter-Winkel-Warnung erkennt Objekte, die sich rechts oder links vom Fahrzeug im toten Winkel befinden. Das System zeigt in den beiden Außenspiegeln eine visuelle Warnung an, wenn Objekte erkannt werden, die in den Innen- oder Außenspiegeln möglicherweise nicht sichtbar sind.

Die Toter-Winkel-Warnung nutzt die Sensoren der erweiterten Einparkhilfe, die sich auf beiden Fahrzeugseiten im vorderen und hinteren Stoßfänger befinden.

⚠ Warnung

Die Toter-Winkel-Warnung ersetzt nicht den Blick des Fahrers.

Folgendes erkennt das System nicht:

- Fahrzeuge, die sich außerhalb des toten Winkels befinden und sich möglicherweise schnell nähern
- Fußgänger, Fahrradfahrer und Tiere

Vor dem Spurwechsel immer alle Außenspiegel überprüfen, nach hinten blicken und den Blinker verwenden.

Aktivierung

Colour-Info-Display:  drücken. Am Info-Display **Fahrfunktionen** und dann **Toter-Winkel-Sensoren** auswählen. Die Funktion aktivieren.

Im Instrument wird die aktivierte Funktion angezeigt, indem  dauerhaft grün leuchtet.

Funktionen



Wenn das System beim Vorwärtsfahren ein Fahrzeug im toten Winkel erkennt, leuchtet im entsprechenden Außenspiegel eine LED.

Wenn das eigene Fahrzeug überholt wird, leuchtet die LED sofort auf.

Wenn ein anderes Fahrzeug langsam überholt wird, leuchtet die LED nach einer gewissen Verzögerung auf.

Betriebsbedingungen

Für den ordnungsgemäßen Betrieb müssen die folgenden Bedingungen erfüllt sein:

- Alle Fahrzeuge bewegen sich in benachbarten Spuren in der gleichen Richtung fort.
- Die Fahrgeschwindigkeit beträgt zwischen 12 und 140 km/h.
- Ein anderes Fahrzeug wird mit einer Geschwindigkeitsdifferenz unter 10 km/h überholt.
- Ein anderes Fahrzeug überholt mit einer Geschwindigkeitsdifferenz unter 25 km/h.
- Der Verkehr fließt normal.
- Das Fahrzeug wird auf einer geraden oder nur leicht kurvigen Straße gefahren.
- Das Fahrzeug zieht keinen Anhänger.
- Die Sensoren werden nicht von Schlamm, Eis oder Schnee verdeckt.
- Die Warnzonen in den Türspiegeln und die Erkennungszonen am vorderen und hinteren Stoß-

fänger sind nicht mit Aufklebern oder anderen Gegenständen verdeckt.

In den folgenden Situationen erfolgt keine Warnung:

- Es sind Objekte vorhanden, die sich nicht bewegen, z. B. geparkte Fahrzeuge, Absperrungen, Straßenlampen oder Verkehrsschilder.
- Fahrzeuge bewegen sich in entgegengesetzter Richtung fort.
- Das Fahrzeug wird auf einer stark kurvigen Straße oder um eine scharfe Abbiegung gefahren.
- Beim Überholen eines langen Fahrzeugs oder Überholtwerden durch ein langes Fahrzeug, wie Lkw oder Bus, wird das Fahrzeug gleichzeitig hinten im toten Winkel und vorn im Fahrersichtfeld erkannt.
- Bei starkem Verkehr können vor und hinter dem Fahrzeug erkannte Fahrzeuge mit einem

langen Fahrzeug oder einem stationären Objekt verwechselt werden.

- Es wird zu schnell überholt.

Ausschalten

Das System kann im Menü zur Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 123 deaktiviert werden. Durch die Deaktivierung erlischt ^a_b im Instrument. Zusätzlich ertönt ein akustisches Signal.

Beim Ausschalten der Zündung wird der Systemstatus gespeichert.

Beim Ziehen eines elektrisch verbundenen Anhängers wird das System automatisch deaktiviert.

Aufgrund widriger Witterungsverhältnisse wie starker Regen kann die Erkennung falsch sein.

Störung

Bei einer Störung blinkt ^a_b an der Instrumententafel kurz. Außerdem werden \rightarrow und eine Display-Meldung angezeigt. Störungsursache von einer Werkstatt beheben lassen.

Rundumsichtsystem

Das System stellt die Fahrzeugumgebung im Info-Display aus der Vogelperspektive und mit einem Blickwinkel von knapp 180° dar.

Das System nutzt folgende Elemente:

- Rückfahrkamera, installiert in der Heckklappe
- Ultraschall-Einparkensensoren im Heckstoßfänger



Der Bildschirm des Info-Displays ist in zwei Bereiche unterteilt. Auf der rechten Seite wird eine Ansicht des Fahrzeugs von oben und im linken Bereich eine Ansicht des Fahrzeugs von

hinten angezeigt. Die Einparkensensoren vervollständigen die Informationen der Draufsicht des Fahrzeugs.

Aktivierung

Das Rundumsichtsystem wird wie folgt aktiviert:

- Einlegen des Rückwärtsgangs
- Fahren bei bis zu 10 km/h

Funktionen

Im linken Displaybereich können verschiedene Ansichten ausgewählt werden. Die Ansicht kann während eines Manövers jederzeit geändert werden, indem das Feld unten links im Display angetippt wird:

- Rückansicht
- Automatikmodus
- Zoomansicht
- 180°-Ansicht

Das Display wird sofort mit der ausgewählten Ansicht aktualisiert.

Standardmäßig ist der Automatikmodus aktiviert. In diesem Modus aktiviert das System die Ansicht

(Standard oder Zoom), die aufgrund der von den Einparkensoren gelieferten Daten am besten geeignet ist. Beim Ausschalten der Zündung wird der Systemstatus nicht gespeichert.

Rückansicht

Auf dem Display wird der Bereich hinter dem Fahrzeug angezeigt. Die senkrechten Linien entsprechen der Breite des Fahrzeugs mit ausgeklappten Spiegeln. Die Ausrichtung der Linien ändert sich mit der Lenk-radstellung.

Die erste waagerechte Linie markiert eine Entfernung von ca. 30 cm zum Rand des Heckstoßfängers. Die oberen waagerechten Linien entsprechen einer Entfernung von ca. 1 und 2 m hinter dem Rand des Heckstoßfängers.

Diese Ansicht ist im Automatikmodus und im Menü zur Auswahl der Ansicht verfügbar.

Automatikmodus

Dieser Modus ist standardmäßig aktiviert. Wenn sich das Fahrzeug während des Manövers einem

Hindernis nähert, wechselt die Darstellung im Automatikmodus aufgrund der von den Sensoren im Heckstoßfänger gelieferten Daten von der Rückansicht zur Draufsicht.

Zoomansicht

Durch Aufzeichnung der Fahrzeugumgebung während des Manövers rekonstruiert die Kamera die Darstellung dieser Umgebung von oben. So hat der Fahrer eventuelle Hindernisse stets im Blick. Diese Ansicht ist im Automatikmodus und im Menü zur Auswahl der Ansicht verfügbar.

180°-Ansicht



Die 180°-Ansicht erleichtert das Ausparken aus einer Parklücke, indem sie sich nähernde Fahrzeuge, Fußgänger und Radfahrer anzeigt. Für ein vollständiges Einparkmanöver wird diese Ansicht nicht empfohlen. Die Ansicht setzt sich aus drei Bereichen zusammen: links (1), Mitte (2) und rechts (3). Die Ansicht ist nur über das Menü zur Auswahl der Ansicht verfügbar.

Ausschalten

Unter folgenden Bedingungen wird das Rundumsichtsystem deaktiviert:

- Fahren mit mehr als 10 km/h
- Sieben Sekunden nach dem Auskoppeln des Rückwärtsgangs
- Antippen des Symbols \otimes in der oberen linken Ecke des Touchscreens
- Öffnen der Heckklappe
- Anhänger oder Fahrradträger befestigen

Allgemeine Informationen

⚠ Warnung

Das Rundumsichtsystem ersetzt nicht den Blick des Fahrers. Es kann keine Kinder, Fußgänger, Radfahrer, Querverkehr, Tiere oder andere Objekte außerhalb des Sichtfelds der Kamera anzeigen, wie beispielsweise unter dem Stoßfänger oder Fahrzeug.

Beim Fahren oder Einparken nicht ausschließlich auf das Rundumsichtsystem vertrauen.

Vor dem Anfahren die Umgebung des Fahrzeugs überprüfen.

Die angezeigten Bilder können weiter entfernt oder näher sein als sie erscheinen. Der Anzeigebereich ist begrenzt, und Objekte, die sich zu nah an oder unter einer Stoßfängerkante befinden, werden auf dem Bildschirm nicht angezeigt.

Begrenzungen des Systems

Achtung

Für einen optimalen Betrieb des Systems muss das Objektiv der Kamera zwischen den Kennzeichenleuchten an der Heckklappe sauber gehalten werden. Das Objektiv mit Wasser abspülen und mit einem weichen Tuch abwischen.

Das Objektiv nicht mit einem Dampf- oder Hochdruckstrahler reinigen.

Das Rundumsichtsystem funktioniert eventuell unter folgenden Umständen nicht ordnungsgemäß:

- Geringe Umgebungshelligkeit.
- Die Sonne oder ein Scheinwerfer sind direkt auf die Objektive gerichtet.
- Beim Fahren in der Nacht.
- Bei witterungsbedingt schlechter Sicht, z. B. bei Nebel, Regen oder Schneefall.

- Die Kameraobjektive sind von Schnee, Eis, Matsch, Schlamm oder Schmutz verdeckt.
- Anhängerbetrieb.
- Das Fahrzeug hatte einen Unfall.
- Extreme Temperaturschwankungen.

Rückfahrkamera

Die Kameraansicht wird im Info-Display angezeigt.

⚠ Warnung

Die Rückfahrkamera ersetzt nicht den Blick des Fahrers. Beachten Sie, dass Gegenstände, die sich außerhalb des Kamerasichtfelds bzw. des Erkennungsbereichs des Sensors der Einparkhilfe befinden, nicht angezeigt werden. Dies

gilt beispielsweise für Objekte unterhalb des Stoßfängers oder unter dem Fahrzeug.

Beim Rückwärtsfahren oder Einparken nicht ausschließlich auf die Rückfahrkamera vertrauen.

Vor dem Anfahren die Umgebung des Fahrzeugs überprüfen.

Einschalten

Die Rückfahrkamera wird beim Einlegen des Rückwärtsgangs automatisch eingeschaltet.

Funktionen

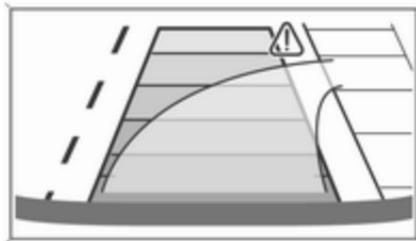


Die Kamera ist in der Heckklappe oder in der linken Hecktür montiert.

Die Kamera kann nur einen beschränkten Bereich filmen. Die auf dem Display angezeigten Abstände weichen von den tatsächlichen Abständen ab.

Hilfslinien

Dynamische Führungslinien sind waagerechte Linien in Abständen von einem Meter, die auf das Bild projiziert werden, um den Abstand zu angezeigten Objekten zu definieren.



Die Fahrzeugspur wird entsprechend des Lenkwinkels angezeigt.

Deaktivierung der Führungslinien
Info-Display ↻ 119.

Fahrzeugpersonalisierung ↻ 123.

Ausschalten

Die Kamera wird ausgeschaltet, wenn ein Vorwärtsgang eingelegt wird.

Begrenzungen des Systems

Unter folgenden Umständen arbeitet die Rückfahrkamera möglicherweise nicht ordnungsgemäß:

- geringe Umgebungshelligkeit
- Ein Scheinwerferstrahl ist direkt auf die Objektivie gerichtet.
- Bei witterungsbedingt schlechter Sicht, z. B. bei Nebel, Regen oder Schneefall.
- Die Kameraobjektive sind von Schnee, Eis, Matsch, Schlamm oder Schmutz verdeckt. Objektiv reinigen, mit Wasser abspülen und mit einem weichen Tuch abwischen
- Die Heckklappe wird geöffnet.

- Das Fahrzeug zieht einen elektrisch angeschlossenen Anhänger oder trägt einen elektrisch angeschlossenen Fahrradträger usw.
- Unfallschäden am Fahrzeugheck
- extreme Temperaturschwankungen

Spurhalteassistent

Der Spurhalteassistent trägt zur Vermeidung von Unfällen infolge unbeabsichtigtem Verlassen der Fahrspur bei. Eine Frontkamera im oberen Bereich der Windschutzscheibe beobachtet die Fahrspurmarkierungen, zwischen denen das Fahrzeug sich bewegt. Wenn sich das Fahrzeug einer Fahrspurmarkierung nähert, wird das Lenkrad leicht bewegt, um das Fahrzeug wieder in die Spur zurückzuführen. Der Fahrer bemerkt dann eine Bewegung des Lenkrades. In gleiche Richtung lenken, falls System nicht ausreichend lenkt. Leicht gegenlenken, wenn Spurwechsel beabsichtigt ist.

Wenn das System die Fahrzeugrichtung durch einen Eingriff in die Lenkung korrigiert, blinkt  gelb im Instrument.

Wenn eine sofortige Aktion des Fahrers erforderlich ist, wird im Fahrerinfodisplay eine Warnmeldung angezeigt und es ertönt ein Warnton.

Bei eingeschaltetem Blinker und innerhalb eines Zeitraums von 20 s nach dem Ausschalten des Blinkers geht das System nicht von einem unbeabsichtigten Verlassen der Fahrspur aus.

Hinweis

Bei Erkennung von zu schmalen, zu breiten oder zu stark gekrümmten Fahrspuren kann das System ausgeschaltet werden.

Die folgenden Voraussetzungen müssen erfüllt sein:

- Die Fahrgeschwindigkeit muss zwischen 65 km/h und 180 km/h liegen.
- Der Fahrer muss das Lenkrad mit beiden Händen halten.

- Der Fahrspurwechsel wird nicht durch eingeschaltete Blinker begleitet.
- Die elektronische Stabilitätsregelung ist nicht aktiv und nicht zugeschaltet.
- Am Fahrzeug ist kein Anhänger und kein elektrisch angeschlossener Fahrradträger angeschlossen.
- Normales Fahrverhalten (das System erkennt beispielsweise bei einem starken Druck auf das Brems- oder Gaspedal einen dynamischen Fahrstil).
- Straßen mit ungenügenden Fahrspurmarkierungen
- Es wird kein Reserverad verwendet.
- Der Fahrer muss während der Korrektur aktiv sein.
- Das Fahrzeug wird nicht in einer engen Kurve gefahren.

Aktivierung



Bei Aktivierung des Systems leuchtet die LED in der Taste  nicht auf. Um das deaktivierte System zu aktivieren, auf  drücken.

Das System arbeitet nur bei Fahrgeschwindigkeiten zwischen 65 km/h und 180 km/h, wenn Fahrspurmarkierungen erkannt werden. Der Fahrer muss das Lenkrad mit beiden Händen halten. Die elektronische Stabilitätsregelung muss aktiviert sein.

Die Kontrollleuchte  blinkt während der Fahrwegkorrektur gelb.

Wenn der Fahrer den Fahrweg des Fahrzeugs beibehalten will, kann er die Korrektur verhindern, indem er das Lenkrad fest hält (z. B. bei einem Ausweichmanöver). Die Korrektur wird unterbrochen, wenn die Blinker betätigt werden.

Bei eingeschaltetem Blinker und innerhalb eines Zeitraums von einigen Sekunden nach dem Ausschalten des Blinkers erfolgt keine Fahrspurkorrektur.

Wenn das System feststellt, dass der Fahrer das Lenkrad während einer automatischen Korrektur des Fahrwegs nicht fest genug hält, unterbricht es die Korrektur. Wenn eine sofortige Aktion des Fahrers erforderlich ist, wird im Fahrerinfodisplay eine Warnmeldung angezeigt und es ertönt ein Warnton.

Wenn die Toter-Winkel-Warnung aktiviert ist und der Fahrer beginnt, die Fahrspur zu wechseln, korrigiert das System die Fahrtrichtung des Fahrzeugs auch bei eingeschaltetem Blinker, falls es im toten Winkel ein anderes Fahrzeug erkennt.

Ausschalten

Zum Deaktivieren des Systems  drücken und halten. Die Deaktivierung des Systems wird durch die leuchtende LED in der Taste bestätigt. Im Driver Information Center werden durchgehende graue Linien angezeigt.

Empfohlene Deaktivierung

In den folgenden Fällen empfiehlt sich die Deaktivierung des Systems:

- Schlechter Straßenzustand
- Ungünstige klimatische Verhältnisse
- Rutschige Oberfläche, z. B. bei Glatteis

Das System ist nicht für folgende Situationen ausgelegt:

- Fahren auf einer Rennstrecke
- Fahren mit einem Anhänger
- Fahren auf einem Rollenprüfstand
- Fahren auf instabilen Oberflächen

Störung

Bei einer Störung werden in der Instrumententafel  und  und im Display eine Meldung angezeigt. Gleichzeitig ertönt ein Warnsignal. Das System von einem Händler oder einer qualifizierten Werkstatt überprüfen lassen.

Begrenzungen des Systems

Die Systemleistung kann beeinträchtigt werden durch:

- die Windschutzscheibe ist verschmutzt oder durch Fremdkörper wie Aufkleber beeinträchtigt
- nahe vorausfahrende Fahrzeuge
- quer geneigte Straßen
- Enge, kurvenreiche oder hügelige Straßen
- Straßenränder
- plötzliche Lichtwechsel
- nachteilige Umweltbedingungen wie starker Regen oder Schnee
- Fahrzeugmodifizierungen, z. B. Reifen

Schalten Sie das System aus, wenn es durch Teerflecken, Schatten, Fahrbahnrisse, zeitweilige oder Baustellen-Fahrspurmarkierungen oder sonstige Unzulänglichkeiten gestört ist.

Warnung

Konzentrieren Sie sich stets auf die Straße und halten das Fahrzeug korrekt in der Fahrspur. Andernfalls können Fahrzeugschäden, Verletzungen oder Tod die Folge sein.

Der Spurhalteassistent lenkt das Fahrzeug nicht ununterbrochen.

Das System kann das Fahrzeug nicht in der Spur halten oder einen Alarm auslösen, selbst wenn eine Fahrspurmarkierung erkannt wurde.

Das Lenken des Spurhalteassistenten könnte nicht ausreichend sein, um ein Verlassen der Fahrspur zu vermeiden.

Das System erkennt aufgrund äußerer Einflüsse wie Straßenzustand und Fahrbelag oder Wetter möglicherweise kein freihändiges Fahren. Der Fahrer ist für die Steuerung des Fahrzeugs verantwortlich und muss während der Fahrt immer seine Hände am Lenkrad halten.

Wenn das System beim Fahren mit Anhänger auf rutschigen Straßen benutzt wird, kann es zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug und Unfall kommen. Schalten Sie das System ab.

Fahreralarmierung

Die Fahreralarmierung überwacht die Fahrzeit und Fahrerwachsamkeit. Die Überwachung der Fahrerwachsamkeit basiert auf Spurabweichungen des Fahrzeugs bezogen auf die Fahrspurmarkierungen.

Das System umfasst einen Alarm bei langen Fahrzeiten kombiniert mit der Erkennung von Fahrerschläfrigkeit.

Warnung

Das System enthebt den Fahrer nicht seiner Verpflichtung, aufmerksam zu fahren. Alle zwei Stunden und bei jedem Anzeichen von Müdigkeit sollte eine Pause eingelegt werden. Fahren Sie nicht, wenn Sie sich müde fühlen.

Aktivierung und Deaktivierung

Das System kann in der Fahrzeugpersonalisierung ↗ 123 ein- und ausgeschaltet werden.

Beim Ausschalten der Zündung wird der Systemstatus gespeichert.

Pausenwarnung

Wenn nach 2 Stunden Fahrt mit über 65 km/h keine Pause eingelegt wird, erscheint im Driver Information Center kurz das Symbol  und ein Warnton ertönt. Danach wird diese Warnung unabhängig von der Fahrgeschwindigkeit stündlich wiederholt, bis das Fahrzeug angehalten wird.

Der Zähler für die Pausenwarnung wird zurückgesetzt, wenn eine der folgenden Bedingungen erfüllt ist:

- Das Fahrzeug ist bei laufendem Motor seit mehr als 15 Minuten im Stillstand.
- Die Zündung war einige Minuten lang ausgeschaltet.
- Der Fahrer-Sicherheitsgurt wurde gelöst und die Fahrertür ist geöffnet.

Hinweis

Wenn die Fahrgeschwindigkeit unter 65 km/h sinkt, wird der Zeitgeber unterbrochen. Die Fahrzeit wird erneut gezählt, sobald die Fahrgeschwindigkeit über 65 km/h liegt.

Erkennung von Fahrerschläfrigkeit

Das System überwacht die Wachsamkeit des Fahrers. Eine Kamera an der Oberseite der Windschutzscheibe erfasst Spurabweichungen des Fahrzeugs bezogen auf die Fahrspurmarkierungen. Dieses System eignet sich besonders für schnelle Straßen (Geschwindigkeit höher als 65 km/h).

Wenn der Fahrweg des Fahrzeugs auf eine gewisse Schläfrigkeit oder Unaufmerksamkeit des Fahrers hindeutet, löst das System die erste Alarmstufe aus. Der Fahrer wird durch eine Nachricht benachrichtigt, und es ertönt ein Warnton.

Nach drei Alarmen der ersten Alarmstufe löst das System eine neue Warnung mit einer Meldung aus, und der Warnton ist stärker.

Unter bestimmten Fahrbedingungen (schlechte Fahrbahn oder starker Wind) kann das System unabhängig von der Wachsamkeit des Fahrers Warnungen ausgeben.

Die Erkennung von Fahrerschläfrigkeit wird neu initialisiert, wenn die Zündung einige Minuten lang ausgeschaltet wurde oder die Geschwindigkeit einige Minuten lang unter 65 km/h liegt.

Begrenzungen des Systems

In folgenden Situationen funktioniert das System möglicherweise nicht richtig oder gar nicht:

- Schlechte Sichtverhältnisse durch eine unzureichende Beleuchtung der Fahrbahn, Schneefall, starken Regen, dichten Nebel usw.
- Blendung verursacht durch Scheinwerfer entgegenkommender Fahrzeuge, tiefen Sonnenstand, Reflexionen auf feuchten Straßen, Ausfahrt aus einem Tunnel, abwechselnd Schatten und Helligkeit usw.
- Windschutzscheibenbereich vor der Kamera mit Schmutz, Schnee, Aufklebern usw. bedeckt
- Keine Fahrspurmarkierungen oder mehrere Fahrspurmarkierungen an Baustellen erfasst
- nahe vorausfahrende Fahrzeuge
- Kurvenreiche oder enge Straßen

Kraftstoffe

Kraftstoffe für Otto-Motoren

Die Benzinmotoren sind mit handelsüblichen Biokraftstoffen gemäß aktuellen und zukünftigen europäischen Normen kompatibel:



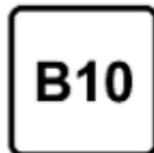
Otto-Kraftstoff gemäß der Norm EN228, mit Beimischung eines Biokraftstoffs gemäß der Norm EN15376.

Kraftstoffe für Diesel-Motoren

Die Dieselmotoren sind mit handelsüblichen Biokraftstoffen gemäß aktuellen und zukünftigen europäischen Normen kompatibel:



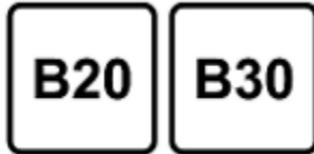
Dieselmotoren gemäß der Norm EN590, mit Beimischung eines Biokraftstoffs gemäß der Norm EN14214 (der bis zu 7 % Fettsäuremethylester enthalten darf)



Dieselmotoren gemäß der Norm EN16734, mit Beimischung eines Biokraftstoffs gemäß der Norm EN14214 (der bis zu 10 % Fettsäuremethylester enthalten darf)



Paraffin-Dieselmotoren gemäß der Norm EN15940, mit Beimischung eines Biokraftstoffs gemäß der Norm EN14214 (der bis zu 7 % Fettsäuremethylester enthalten darf)



Die Dieselmotoren können mit dem Kraftstoff B20 oder B30 gemäß der Norm EN16709 betrieben werden. Bei dessen – auch gelegentlicher – Verwendung müssen jedoch die speziellen Wartungsbedingungen für „schwierige Bedingungen“ genau eingehalten werden.

Weitere Informationen hierzu können bei einem Händler oder einer Fachwerkstatt angefragt werden.

Achtung
Die Verwendung anderer Arten von (Bio-)Kraftstoff (pflanzliches oder tierisches Öl, pur oder verdünnt, Heizöl usw.) ist streng verboten (Gefahr der Beschädigung von Motor und Kraftstoffsystem).

Hinweis

Es dürfen nur Dieselmotorenzusätze verwendet werden, die der Norm B715001 entsprechen.

Betrieb bei niedrigen Temperaturen

Bei Temperaturen unter 0 °C können einige Dieselprodukte mit Biodieselmischungen einfrieren oder versulzen, was sich auf das Kraftstoffversorgungssystem auswirken kann. Der Motor kann möglicherweise nicht richtig gestartet und betrieben werden. Darauf achten, dass bei Umgebungstemperaturen unter 0 °C wintertauglicher Dieselmotorenkraftstoff getankt wird.

Es kann Arctic-Dieselmotorenkraftstoff bei extremen Kälte Temperaturen unter -20 °C verwendet werden. Der Einsatz dieser Kraftstoffqualität wird in warmen oder heißen Klimazonen nicht empfohlen und kann zu Motorabsterben, schlechtem Startverhalten und Schäden am Kraftstoffsystem führen.

Tanken

⚠ Gefahr
Vor dem Tanken die Zündung und externe Heizungen mit Brennkammern ausschalten.
Beim Tanken die Bedienungs- und Sicherheitsvorschriften der Tankstelle beachten.

⚠ Gefahr

Kraftstoff ist brennbar und explosiv. Das Rauchen beim Tanken ist daher untersagt. Auch der Umgang mit offenem Feuer und Funken ist untersagt.

Wenn Sie Kraftstoffgeruch in Ihrem Fahrzeug feststellen, lassen Sie die Ursache unverzüglich in einer Werkstatt beheben.

Ein Etikett mit Symbolen an der Kraftstofftankklappe zeigt die zulässigen Kraftstofftypen an. In Europa sind die Zapfpistolen an den Tankstellen mit diesen Symbolen gekennzeichnet. Nur zulässige Kraftstofftypen verwenden.

Achtung

Bei falscher Betankung nicht die Zündung einschalten.

Die Tankklappe befindet sich auf der linken Fahrzeugseite.



Wenn das Fahrzeug mit einem elektronischen Schlüsselsystem ausgerüstet ist, kann die Tankklappe nur bei entriegeltem Fahrzeug geöffnet werden. Die Tankklappe wird je nach Version durch Drücken auf die Klappe oder Ziehen am unteren rechten Eck freigegeben.

Tanken von Benzin und Diesel

Je nach Version den Schlüssel in das Schloss einführen und die Kappe entriegeln.

Zum Öffnen die Kappe langsam gegen den Uhrzeigersinn drehen.



Der Tankdeckel kann am Haken an der Tankklappe eingehängt werden.

Die Tankdüse gerade am Einfüllstutzen ansetzen und mit geringem Kraftaufwand einstecken.

Zum Tanken die Zapfpistole betätigen.

Nach dem automatischen Abschalten des Tankvorgangs darf die Zapfpistole noch maximal zweimal erneut betätigt werden, um den Tank vollständig aufzufüllen.

Achtung

Übergelaufenen Kraftstoff sofort abwischen.

Zum Schließen den Tankdeckel im Uhrzeigersinn drehen, bis er hörbar einrastet.

Klappe schließen und einrasten lassen.

Tankdeckel

Nur Original-Tankdeckel verwenden.

Fahrzeuge mit Dieselmotoren haben spezielle Tankdeckel.

Anhängerzugvorrichtung

Allgemeine Informationen

Nur eine für das Fahrzeug zugelassene Anhängerzugvorrichtung verwenden.

Den nachträglichen Einbau von einer Werkstatt durchführen lassen. Gegebenenfalls müssen Änderungen am Fahrzeug, die die Kühlung, Hitzeschutzschilde oder andere Systeme betreffen, durchgeführt werden.

Die Funktion zur Erkennung einer ausgefallenen Leuchte kann für die Anhängerbremsleuchten keinen teilweisen Leuchtenausfall erkennen. Bei vier 5-W-Leuchten wird beispielsweise erst dann ein Ausfall erkannt, wenn nur noch eine oder keine der 5-W-Leuchten funktioniert.

Die Montage einer Anhängerzugvorrichtung kann die Öffnung der Abschleppöse verdecken. Wenn dies der Fall ist, die Kugelstange zum Abschleppen verwenden. Die Kupplungsstange im Fahrzeug lassen, damit sie bei Bedarf zur Hand ist.

Fahrverhalten, Fahrhinweise

Vor Montage eines Anhängers die Kugel der Anhängerkupplung schmieren. Nicht jedoch, wenn zur Verringerung der Schlingerbewegung des Anhängers ein Stabilisator verwendet wird, der auf den Kugelkopf wirkt.

Im Anhängerbetrieb nicht schneller als 80 km/h fahren. Eine Höchstgeschwindigkeit von 100 km/h ist im Anhängerbetrieb nur zulässig, wenn ein Schwingungsdämpfer verwendet wird und das zulässige Anhängergesamtgewicht das Fahrzeugleergewicht nicht überschreitet.

Für Anhänger mit geringer Fahrstabilität und für Wohnanhänger wird dringend die Verwendung eines Schwingungsdämpfers empfohlen.

Sollte der Anhänger zu schlingern beginnen, langsamer fahren, nicht gegenlenken, notfalls scharf bremsen.

Bei Bergabfahrt gleichen Gang einlegen wie bei entsprechender Bergaufahrt und etwa gleiche Geschwindigkeit fahren.

Reifendruck auf den Wert für die volle Zuladung einstellen ⇨ 278.

Anhängerbetrieb

Anhängelast

Die zulässigen Anhängelasten sind fahrzeug- und motorabhängige Höchstwerte und dürfen nicht überschritten werden. Die tatsächliche Anhängelast ist die Differenz zwischen dem tatsächlichen Gesamtgewicht des Anhängers und der tatsächlichen Stützlast mit Anhänger.

Die zulässige Anhängelast ist in den Fahrzeugpapieren spezifiziert. Dieser Wert gilt in der Regel für Steigungen bis 12 %.

Die zulässige Anhängerlast gilt bis zur spezifizierten Neigung und auf Meereshöhe. Da sich die Motorleistung wegen der dünner werdenden Luft bei zunehmender Höhe verringert und sich dadurch die Steigfähig-

keit verschlechtert, sinkt auch das zulässige Zuggesamtgewicht um 10 % je 1000 Meter zusätzlicher Höhe. Auf Straßen mit leichten Anstiegen (weniger als 8 %, z. B. auf Autobahnen) muss das Zuggesamtgewicht nicht verringert werden.

Das zulässige Zuggesamtgewicht darf nicht überschritten werden. Das zulässige Zuggesamtgewicht ist auf dem Typschild angegeben ⇨ 269.

Stützlast

Die Stützlast ist die Last, die vom Anhänger auf den Kugelkopf der Anhängerkupplung ausgeübt wird. Sie kann durch Veränderung der Gewichtsverteilung beim Beladen des Anhängers verändert werden.

Die höchstzulässige Stützlast ist auf dem Typschild der Anhängerzugvorrichtung und in den Fahrzeugpapieren angegeben.

Immer die höchstzulässige Stützlast anstreben, vor allem bei schweren Anhängern. Die Stützlast sollte nie unter 25 kg sinken.

Hinterachslast

Wenn ein Anhänger angekoppelt und das Zugfahrzeug voll beladen ist, darf die zulässige Hinterachslast (siehe Typschild oder Fahrzeugpapiere) um 60 kg überschritten werden. Das zulässige Gesamtgewicht darf jedoch nicht überschritten werden. Wird die zulässige Hinterachslast überschritten, gilt eine Höchstgeschwindigkeit von 100 km/h.

Zugvorrichtung

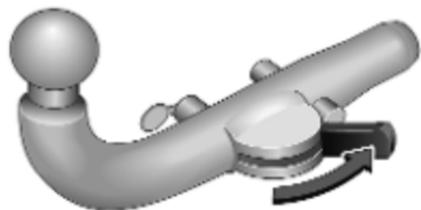
Versionsabhängig kann das Fahrzeug mit einer abnehmbaren oder festen Kupplungskugelstange ausgestattet sein.

Bauart A

Achtung

Bei Betrieb ohne Anhänger ist die Kugelstange zu demontieren.

Montage der Kugelstange



1. Den Hebel in die hintere Position bringen.



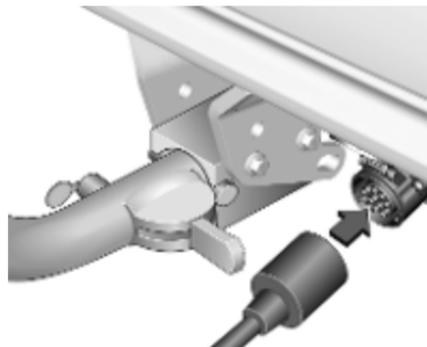
2. Die Kontaktpunkte mit einem weichen, sauberen Tuch säubern.



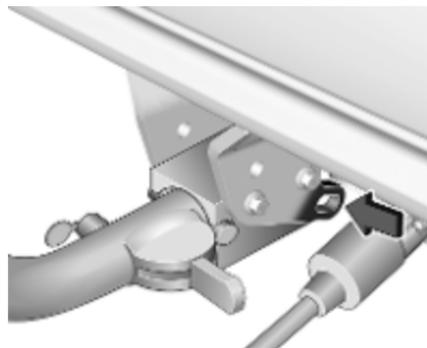
3. Die Kupplungskugelstange in die Öffnung einsetzen und fest bis zum Anschlag drücken.

Die Kupplungskugelstange ordnungsgemäß sichern, indem der Hebel wie abgebildet in die verriegelte Position gebracht wird.

4. Den Anhänger befestigen.



5. Den Anhängerstecker in die Anhängersteckdose stecken.



6. Das Abreißseil an der Öse am Träger befestigen.

⚠ Warnung

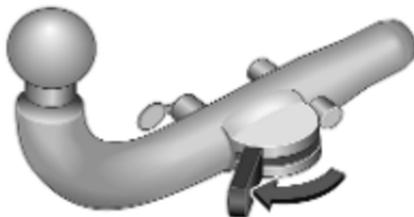
Anhängerbetrieb ist nur zulässig, wenn die Kugelstange richtig montiert ist. Wenn die Kugelstange nicht richtig einrastet, Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Kupplungskugelstange abmontieren

1. Den Anhängerstecker trennen.
2. Das Abreißseil lösen.
3. Den Anhänger entfernen.



4. Den Hebel der Kupplungskugelstange in die hintere Position bewegen. Die Kupplungskugelstange abziehen.



5. Den Hebel der Kupplungskugelstange in die vordere Position bewegen.

Bauart B



1. Den Anhängerstecker in die Steckdose stecken und das Abreißseil an der Öse am Träger befestigen.
2. Den Anhänger befestigen.

Bauart C

1. Den SicherheitsSplint entfernen.



2. Am Hebel ziehen und die Abschleppöse öffnen.

3. Den Anhänger befestigen, die Abschleppöse schließen und den Splint befestigen.



4. Den Anhängerstecker in die Steckdose stecken und das Abreißseil an der Öse am Träger befestigen.

Anhänger-Stabilitäts-Assistent

Erkennt das System eine starke Schlingerbewegung, wird die Motorleistung reduziert und das Gespann gezielt abgebremst, bis das Schlin-

geren aufhört. Lenkrad so ruhig wie möglich halten, während das System aktiv ist.

Der Anhänger-Stabilitäts-Assistent ist eine Funktion der elektronischen Stabilitätsregelung ↪ 172.

Fahrzeugwartung

Allgemeine Informationen 223

Zubehör und Änderungen am Fahrzeug	223
Fahrzeugeinlagerung	223
Altfahrzeugrücknahme	224

Fahrzeugüberprüfungen 224

Durchführung von Arbeiten	224
Motorhaube	225
Motoröl	225
Kühlmittel	226
Waschflüssigkeit	227
Bremsen	228
Bremsflüssigkeit	228
Fahrzeuggatterie	228
Diesel-Kraftstoffsystem entlüften	230
Scheibenwischerwechsel	230

Glühlampen auswechseln 231

Halogen-Scheinwerfer	231
LED-Scheinwerfer	233
Nebelleuchten	233
Vordere Blinkleuchte	234
Rückleuchten	235
Seitliche Blinkleuchten	238

Kennzeichenleuchte	238
Innenleuchten	239

Elektrische Anlage 239

Sicherungen	239
Sicherungskasten im Motorraum	240
Sicherungskasten in der Instrumententafel	241

Wagenwerkzeug 242

Räder und Reifen 243

Winterreifen	243
Reifenbezeichnungen	243
Reifendruck	244
Reifendruckverlust- Überwachungssystem	245
Profiltiefe	246
Reifenumrüstung	247
Radabdeckungen	247
Schneeketten	247
Reifenreparaturset	248
Radwechsel	251
Reserverad	252

Starthilfe 257

Abschleppen 258

Eigenes Fahrzeug abschleppen	258
Anderes Fahrzeug abschleppen	260

Fahrzeugpflege 261

Außenpflege	261
Innenraumpflege	263

Allgemeine Informationen

Zubehör und Änderungen am Fahrzeug

Wir empfehlen die Verwendung von Originalteilen und -zubehör und von ausdrücklich für Ihren Fahrzeugtyp werkseitig zugelassenen Teilen. Die Zuverlässigkeit anderer Produkte können wir nicht bewerten und auch nicht dafür haften – auch wenn sie über eine behördliche oder sonstige Zulassung verfügen.

Der Umbau, die Umwandlung und alle sonstigen Änderungen, die an den Standardfahrzeugspezifikationen vorgenommen werden (u. a. Softwareänderungen oder Änderungen der Steuergeräte), können zum Erlöschen der von Opel gebotenen Garantie führen. Außerdem können solche Änderungen die Fahrerassistenzsysteme beeinträchtigen, eine Auswirkung auf den Kraftstoffverbrauch, den CO₂-Ausstoß und den Ausstoß sonstiger Fahrzeugabgase haben bzw. dazu führen, dass das

Fahrzeug nicht mehr die Betriebserlaubnis erfüllt und die Zulassung des Fahrzeugs dadurch möglicherweise ungültig wird.

Achtung

Beim Transportieren des Fahrzeugs auf einem Zug oder einem Bergungsfahrzeug können die Schmutzfänger beschädigt werden.

Kälteschutzabdeckungen

Um ein Anhäufen von Schnee am Kühlerlüfter zu verhindern, wird empfohlen, abnehmbare Schutzabdeckungen zu installieren.

Die Schutzabdeckungen müssen professionell installiert werden. Die Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Achtung

Die Schutzabdeckungen müssen entfernt werden, wenn einer der folgenden Zustände vorliegt:

- Umgebungstemperatur über 10 °C.
- Schleppbetrieb.
- Fahrgeschwindigkeiten über 120 km/h.

Fahrzeugeinlagerung

Einlagerung über einen längeren Zeitraum

Wenn das Fahrzeug für mehrere Monate eingelagert werden muss:

- Fahrzeug waschen und konservieren.
- Konservierung im Motorraum und am Unterboden überprüfen lassen.
- Die Dichtgummis reinigen und imprägnieren.
- Den Kraftstofftank vollständig auffüllen.
- Motorölwechsel durchführen.
- Den Scheibenwaschbehälter entleeren.
- Den Frost- und Korrosionsschutz im Kühlmittel überprüfen.

- Reifendruck auf den Wert für die volle Zuladung erhöhen.
- Das Fahrzeug an einem trockenen, gut belüfteten Ort abstellen. Ersten Gang oder Rückwärtsgang einlegen oder Wählhebel in **P** stellen. Beachten, dass das Fahrzeug nicht wegrollen kann.
- Die Parkbremse nicht anziehen.
- Die Motorhaube öffnen, alle Türen schließen und das Fahrzeug verriegeln.
- Polklemme am Minuspol der Fahrzeugbatterie abklemmen. Sicherstellen, dass sämtliche Systeme außer Betrieb sind, z. B. Diebstahlwarnanlage.

Wiederinbetriebnahme des Fahrzeugs

Wenn das Fahrzeug wieder in Betrieb genommen wird:

- Polklemme am Minuspol der Fahrzeugbatterie anklemmen. Elektronik der elektrischen Fensterbetätigung aktivieren.
- Reifendruck prüfen.

- Scheibenwaschbehälter auffüllen.
- Motorölstand kontrollieren.
- Kühlmittelstand kontrollieren.
- Gegebenenfalls Kennzeichen montieren.

Altfahrzeugrücknahme

Informationen über Altfahrzeug-Rücknahmestellen und die Wiederverwertung von Altfahrzeugen sind, sofern gesetzlich vorgeschrieben, auf unserer Website verfügbar. Nur offiziell anerkannte Recyclingstellen mit dieser Aufgabe betrauen.

Fahrzeugüberprüfungen

Durchführung von Arbeiten



Warnung

Kontrollen im Motorraum nur bei ausgeschalteter Zündung durchführen.

Das Kühlgebläse kann auch bei ausgeschalteter Zündung laufen.

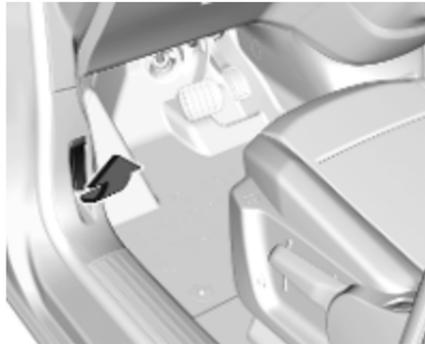
⚠ Gefahr

Die Zündanlage arbeitet mit sehr hoher elektrischer Spannung. Nicht berühren.

Motorhaube

Öffnen

Fahrtür öffnen.



Entriegelungsgriff ziehen und in die Ausgangsposition zurückführen.



Den Sicherungshebel nach oben drücken und die Motorhaube öffnen.



Motorhaubenstütze einsetzen.

Schließen

Vor dem Schließen der Motorhaube die Stütze in die Halterung drücken.

Motorhaube absenken und bei geringer Höhe (20–25 cm) in die Verriegelung fallen lassen. Sicherstellen, dass die Motorhaube eingerastet ist.

Achtung

Motorhaube nicht in die Verriegelung drücken, um Beulen zu vermeiden.

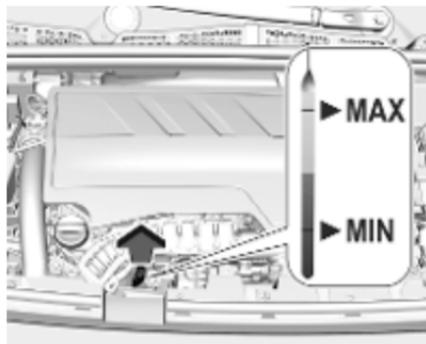
Motoröl

Den Motorölstand regelmäßig von Hand kontrollieren, um Motorschäden zu verhindern. Nur Motoröle der richtigen Spezifikation verwenden.

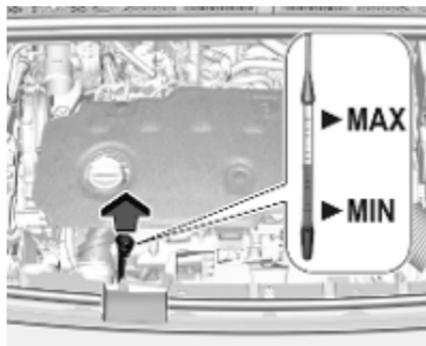
Empfohlene Flüssigkeiten und Schmiermittel ⇨ 267.

Der Motorölverbrauch beträgt bis zu 0,6 l je 1000 km.

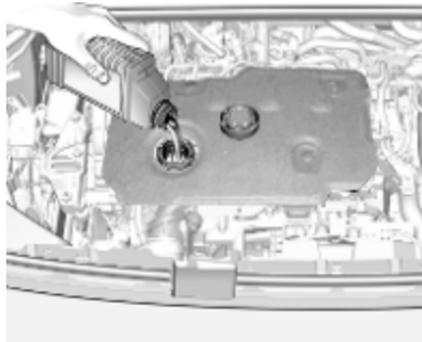
Prüfung nur bei waagrecht stehendem Fahrzeug. Der Motor muss betriebswarm und mindestens seit 5 min abgestellt sein.



Den Messstab herausziehen, sauber wischen, vollständig einsetzen, herausziehen und den Motorölstand ablesen.



Je nach Motor werden verschiedene Ölmesstäbe verwendet.



Wenn der Motorölstand in den Bereich der Nachfüllmarke **MIN** abgesunken ist, Motoröl nachfüllen.

Es wird empfohlen, Motoröl von derselben Qualität wie beim letzten Ölwechsel zu verwenden.

Der Motorölstand darf die obere Marke **MAX** am Messstab nicht überschreiten.

Achtung

Zuviel eingefülltes Motoröl muss abgelassen oder abgesaugt werden. Wenn der Ölstand den maximalen Füllstand überschreitet, das Fahrzeug nicht starten und eine Werkstatt aufsuchen.

Füllmengen ⇨ 277.

Verschlussdeckel gerade ansetzen und festdrehen.

Kühlmittel

Das Kühlmittel bietet Gefrierschutz bis ca. -37°C .

Achtung

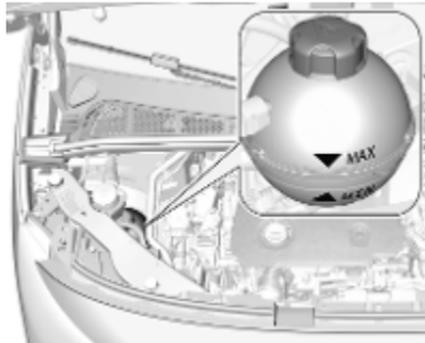
Nur zugelassene Frostschutzmittel verwenden.

Kühlmittel und Frostschutz ⇨ 267.

Kühlmittelspiegel

Achtung

Zu niedriger Kühlmittelstand kann zu Motorschaden führen.



Bei kaltem Kühlsystem sollte der Kühlmittelstand über der **MIN**-Markierung liegen. Bei zu niedrigem Füllstand auffüllen.

⚠ Warnung

Vor Öffnen des Verschlussdeckels Motor abkühlen lassen. Verschlussdeckel vorsichtig öffnen, damit der Überdruck langsam entweicht.

Zum Auffüllen eine 1:1-Mischung aus freigegebenem Kühlmittelkonzentrat und sauberem Leitungswasser verwenden. Wenn kein Kühlmittelkonzentrat verfügbar ist, nur sauberes Leitungswasser verwenden. Den Verschlussdeckel gut festziehen. Die Kühlmittelkonzentration überprüfen lassen und die Ursache für den Kühlmittelverlust in einer Werkstatt beheben lassen.

Waschflüssigkeit



Mit einem Gemisch aus sauberem Wasser und einer geeigneten Menge zugelassener Scheibenwaschlösung mit Frostschutzmittel füllen.

Der Waschwasserstand muss unter der **MAX**-Markierung liegen.

Achtung

Nur Waschwasser mit einem ausreichenden Anteil Frostschutzmittel bietet bei niedrigen Temperaturen oder einem plötzlichen Temperatursturz ausreichenden Schutz.

Waschflüssigkeit ⇨ 267.

Bremsen

Wenn die Mindestdicke der Bremsbeläge erreicht ist, ist während des Bremsens ein Quietschgeräusch zu hören.

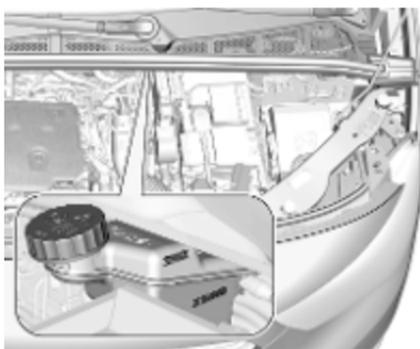
Weiterfahrt ist möglich, Bremsbeläge jedoch möglichst bald austauschen lassen.

Sobald neue Bremsbeläge montiert sind, während der ersten Fahrten nicht unnötig scharf bremsen.

Bremsflüssigkeit

⚠ Warnung

Bremsflüssigkeit ist giftig und ätzend. Kontakt mit Augen, Haut, Gewebe und lackierten Flächen vermeiden.



Der Bremsflüssigkeitsstand muss zwischen **DANGER** und **MAX** liegen.

Wenn der Flüssigkeitsstand unter die **DANGER**-Markierung gefallen ist, die Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Brems- und Kupplungsflüssigkeit ⇨ 267.

Fahrzeuggatterie

Die Fahrzeuggatterie ist wartungsfrei, sofern das Fahrverhalten eine ausreichende Aufladung der Batterie zulässt. Kurze Strecken und häufige Motorstarts können die Batterie entladen. Nicht benötigte Stromverbraucher ausschalten.



Batterien gehören nicht in den Hausmüll. Sie müssen über entsprechende Sammelstellen recycelt werden.

Wird das Fahrzeug länger als vier Wochen abgestellt, kann sich die Batterie entladen. Polklemme am Minuspol der Fahrzeuggatterie abklemmen.

An- und Abklemmen der Fahrzeugbatterie nur bei ausgeschalteter Zündung.

Batterieentladeschutz ⇨ 135.

Fahrzeugbatterie ersetzen

Hinweis

Jede Abweichung von den in diesem Abschnitt aufgeführten Anweisungen kann zu einer zeitweisen Deaktivierung oder Störung des Stopp-Start-Systems führen.

Beim Ersetzen der Fahrzeugbatterie unbedingt darauf achten, dass sich im Bereich des Pluspols keine geöffneten Entlüftungsbohrungen befinden. Falls in diesem Bereich eine Entlüftungsbohrung geöffnet ist, muss diese mit einem Blinddeckel verschlossen werden und die Entlüftung muss im Bereich des Minuspols geöffnet werden.

Darauf achten, dass die Batterie immer durch den gleichen Batterietyp ersetzt wird.

Die Fahrzeugbatterie muss durch eine Werkstatt ersetzt werden.

Stopp-Start-Automatik ⇨ 155.

Fahrzeugbatterie laden

⚠ Warnung

Bei Fahrzeugen mit Stopp-Start-System muss darauf geachtet werden, dass bei Verwendung eines Batterieladegeräts die Ladespannung 14,6 V nicht überschreitet. Andernfalls kann die Fahrzeugbatterie beschädigt werden.

Starthilfe ⇨ 257.

Warnetikett



Bedeutung der Symbole:

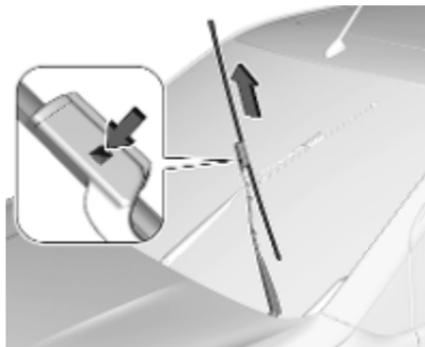
- Keine Funken, kein offenes Feuer und kein Rauch.
- Augenschutz tragen. Knallgas kann zu Erblindung oder Verletzungen führen.
- Fahrzeugbatterie außerhalb der Reichweite von Kindern halten.
- Die Fahrzeugbatterie enthält Schwefelsäure, die zu Erblindung oder schweren Verbrennungen führen kann.
- Weitere Informationen finden Sie in der Betriebsanleitung.
- In der Nähe der Fahrzeugbatterie können explosionsfähige Gase vorhanden sein.

Diesel-Kraftstoffsystem entlüften

Wenn der Tank leer gefahren wurde, muss das Diesel-Kraftstoffsystem entlüftet werden. Zündung dreimal für jeweils 15 Sekunden einschalten. Dann den Motor höchstens 40 Sekunden lang drehen lassen. Diesen Vorgang frühestens nach fünf Sekunden wiederholen. Wenn der Motor nicht startet, Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Scheibenwischerwechsel

Windschutzscheibe



Zündung ausschalten.

Innerhalb von einer Minute nach dem Ausschalten der Zündung den Wischerhebel betätigen, um die Wischerblätter vertikal auf der Windschutzscheibe auszurichten.

Wischerarm anheben, bis er von selbst steht, Taste zum Lösen des Wischerblattes drücken und Wischerblatt abnehmen.

Das Wischerblatt am Wischerarm ansetzen und andrücken, bis es einrastet.

Den Wischerarm vorsichtig absenken.

Heckscheibe



Wischerarm anheben. Das Wischerblatt wie in der Abbildung gezeigt austrasten und abnehmen.

Wischerblatt leicht abgewinkelt am Wischerarm ansetzen und drücken, bis es einrastet.

Den Wischerarm vorsichtig absenken.

Glühlampen auswechseln

Zündung ausschalten und betreffenden Schalter ausschalten bzw. Türen schließen.

Neue Glühlampe nur am Sockel halten. Den Glaskolben der Glühlampe nicht mit bloßen Händen berühren.

Zum Wechseln nur den gleichen Glühlampentyp verwenden.

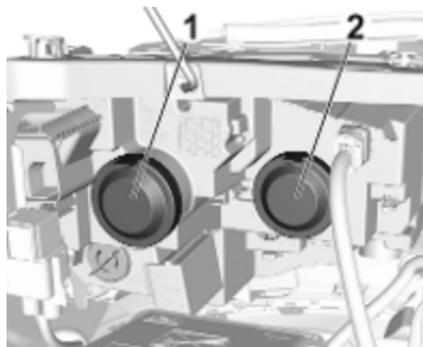
Scheinwerferlampen von innen im Motorraum austauschen.

Lampenkontrolle

Nach dem Auswechseln einer Glühlampe Zündung einschalten, Licht betätigen und dieses kontrollieren.

Halogen-Scheinwerfer

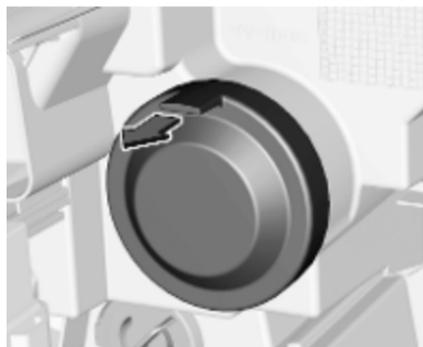
Halogen-Scheinwerfer mit separaten Lampen für Ablend- und Fernlicht.



Ablendlicht (1), äußeres Leuchtmittel

Fernlicht (2), inneres Leuchtmittel

Ablendlicht (1)



1. Die Schutzabdeckung durch Ziehen der Nase entfernen.

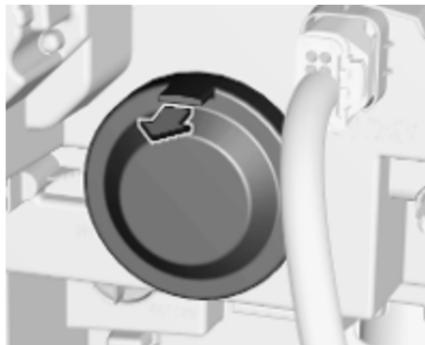


2. Die Lampenfassung aus dem Reflektorgehäuse ziehen.



3. Die Lampe aus der Lampenfassung lösen und ersetzen.
4. Die Lampenfassung in das Reflektorgehäuse einsetzen.
5. Kappe anbringen.

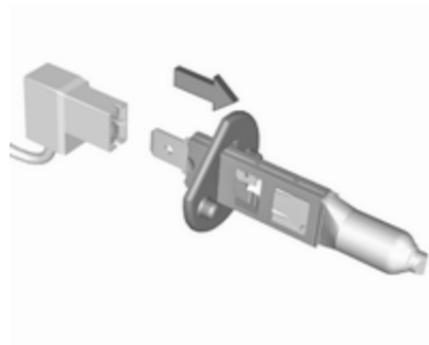
Fernlicht (2)



1. Die Schutzabdeckung durch Ziehen entfernen.

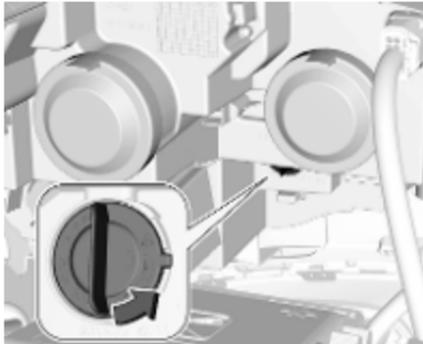


2. Die Federklammer durch Bewegen nach rechts aus der Halterung lösen. Die Federklammer nach unten schwenken. Die Lampenfassung aus dem Reflektorgehäuse ziehen.

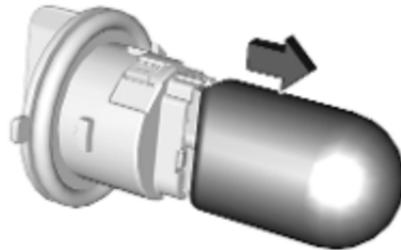


3. Die Lampe aus der Lampenfassung lösen und ersetzen.
4. Die Lampenfassung in das Reflektorgehäuse einsetzen.
5. Kappe anbringen.

Standlicht / Tagfahrlicht mit Glühbirnen



1. Die Leuchtmittelfassung links herum drehen, um sie auszurasen und aus dem Reflektor zu entnehmen.



2. Lampe aus der Lampenfassung ziehen.
3. Leuchtmittel ersetzen und das neue Leuchtmittel in die Fassung einsetzen.
4. Lampenfassung in das Scheinwerfergehäuse einsetzen und rechtsherum drehen.

Standlicht / Tagfahrlicht mit LEDs

Defekte LED in einer Werkstatt ersetzen lassen.

LED-Scheinwerfer

Das Tagfahrlicht wird mit LEDs betrieben, die nicht ersetzt werden können.

Die Leuchten im Fall einer Störung in einer Werkstatt reparieren lassen.

Nebelleuchten



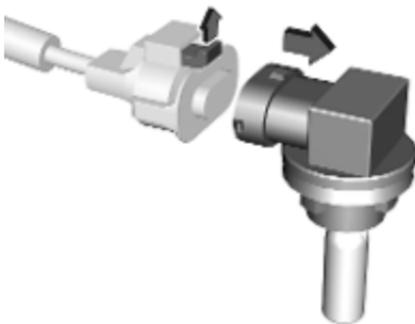
1. Die Spitze eines Schlitzschraubendrehers mit einem Tuch umwickeln, um den Lack zu schützen. Den Schraubendreher in die Aussparung an der Kante der Abdeckung stecken. Die Abdeckung vorsichtig abhebeln und lösen.



2. Die zwei Schrauben lösen und entfernen und den Leuchtenzusammenbau von vorne entfernen.



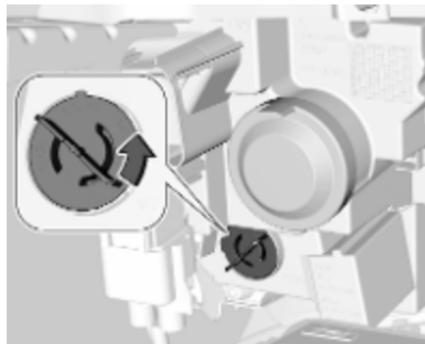
3. Die Lampenfassung nach links aus der Leuchtenbaugruppe herausdrehen und abnehmen.



4. Den Stecker durch Ziehen der Haltetasche lösen.
 5. Lampeneinheit ausbauen und ersetzen. Stecker anbringen. Bitte beachten, dass Lampe und Fassung eine Einheit sind und zusammen gewechselt werden müssen.
 6. Die Lampenfassung rechts herum in die Leuchtenbaugruppe drehen und einrasten lassen.

7. Den Leuchtenzusammenbau mit den zwei Schrauben befestigen.
 8. Abdeckung anbringen und einrasten lassen.

Vordere Blinkleuchte



1. Die Leuchtmittelfassung links herum drehen, um sie auszurasen und aus dem Reflektor zu entnehmen.



- Das Leuchtmittel leicht nach unten drücken, linksherum drehen und aus der Fassung entfernen.
- Ersetzen und das neue Leuchtmittel zum Einsetzen rechtsherum drehen.
- Die Lampenfassung in den Reflektor setzen und rechtsherum drehen.

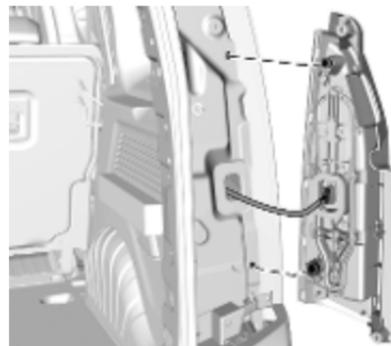
Rückleuchten

Lampengehäuse in der Karosserie

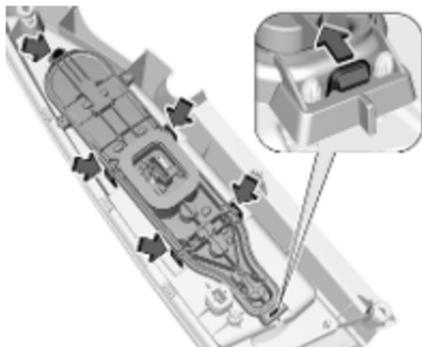
Fahrzeug mit Heckklappe



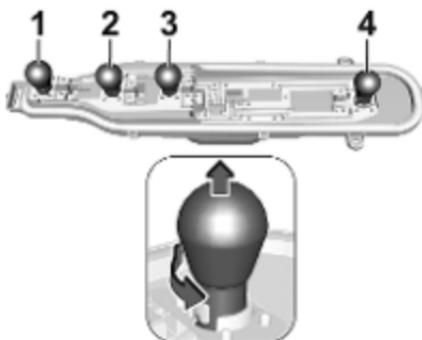
- Die zwei Schrauben lösen und abnehmen.



- Den Rückleuchtenzusammenbau vorsichtig aus der Aussparung nehmen und entfernen. Aufpassen, dass der Kabelkanal nicht verschoben wird.
- Das Kabel aus der Halterung lösen.



4. Die Halteöse nach hinten drücken, an der Leuchtmittelfassung ziehen und die verbleibenden Halteösen ausrasten.

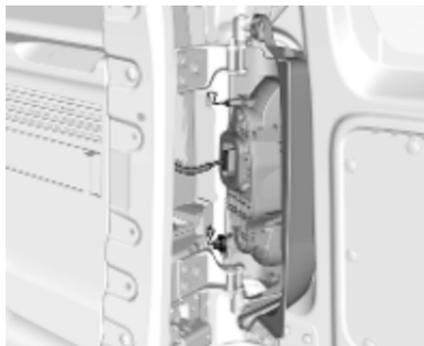


5. Das Leuchtmittel leicht nach unten drücken, drehen und aus der Leuchtmittelfassung entfernen. Die Glühlampe ersetzen:
 Nebelleuchten (1)
 Rückfahrlicht (2)
 Blinker / Fahrzeugbeleuchtung (3)
 Rückleuchte/Bremsleuchte (4)
6. Den Lampensockel am Leuchtensammenbau befestigen.
7. Das Kabel an der Halterung befestigen.
8. Den Leuchtensammenbau an der Fahrzeugkarosserie befestigen und beide Schrauben festziehen.

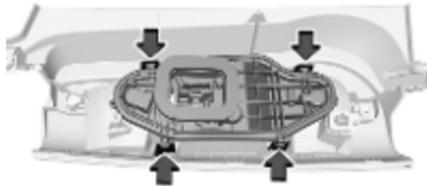
Fahrzeug mit Hecktüren



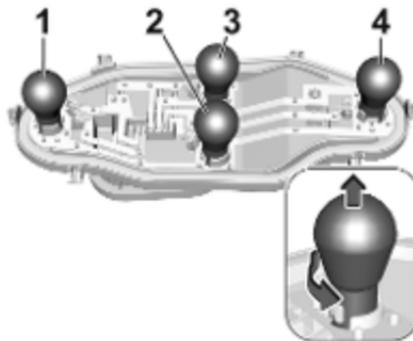
1. Die zwei Schrauben lösen und abnehmen.



2. Den Rückleuchtenzusammenbau vorsichtig aus der Aussparung nehmen und entfernen. Aufpassen, dass der Kabelkanal nicht verschoben wird.
3. Das Kabel aus der Halterung lösen.



4. Die Haltenasen lösen, um die Leuchtmittelfassung zu entfernen.



5. Das Leuchtmittel leicht nach unten drücken, drehen und aus der Leuchtmittelfassung entfernen. Die Glühlampe ersetzen: Rückleuchte/Bremsleuchte (1)
Blinker / Warnblinker (2), äußeres Leuchtmittel
Rückfahrlicht (3), inneres Leuchtmittel
Nebelschlussleuchte (4)
6. Den Lampensockel am Leuchtenzusammenbau befestigen.

7. Das Kabel an der Halterung befestigen.
8. Den Leuchtenzusammenbau an der Fahrzeugkarosserie befestigen und beide Schrauben festziehen.

Dritte Bremsleuchte

Die dritte Bremsleuchte ist als LED ausgeführt und kann nicht ausgetauscht werden.

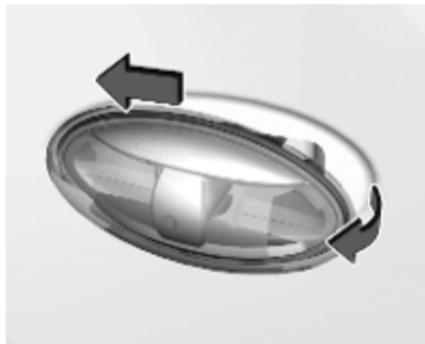
Die Leuchten im Fall einer Störung in einer Werkstatt reparieren lassen.

Lampenkontrolle

Die Zündung einschalten, alle Lichter einschalten und überprüfen.

Seitliche Blinkleuchten

Zum Ersetzen des Leuchtmittels das Leuchtengehäuse entfernen:



1. Die Lampe nach links schieben und an der rechten Seite entfernen.



2. Die Halteöse nach oben drücken und die Leuchtmittelfassung aus der Steckverbindung entfernen.
3. Die gesamte Einheit ersetzen.
4. Die linke Seite der Lampe einsetzen, die Lampe nach links schieben und die rechte Seite einsetzen.

Kennzeichenleuchte



1. In die Aussparung der Abdeckung beispielsweise einen Schraubendreher einsetzen und die Abdeckung entfernen.



2. Das Leuchtmittel aus der Fassung ziehen und ersetzen.
3. Die Abdeckung anbringen.

Innenleuchten

Die folgenden Leuchtmittel von einer Werkstatt austauschen lassen:

- Innenleuchte, Leselicht
- Laderaumleuchte
- Instrumententafelbeleuchtung

Elektrische Anlage

Sicherungen

Ersatz entsprechend der Beschriftung auf der defekten Sicherung durchführen.

Das Fahrzeug verfügt über zwei Sicherungskästen:

- Motorraum
- Instrumententafel

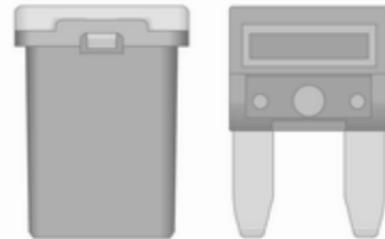
Vor Auswechseln einer Sicherung betreffenden Schalter und Zündung ausschalten.

Eine defekte Sicherung ist am durchgebrannten Schmelzfaden erkennbar.

Achtung
Sicherung nur dann ersetzen, wenn die Ursache für die Störung behoben wurde.

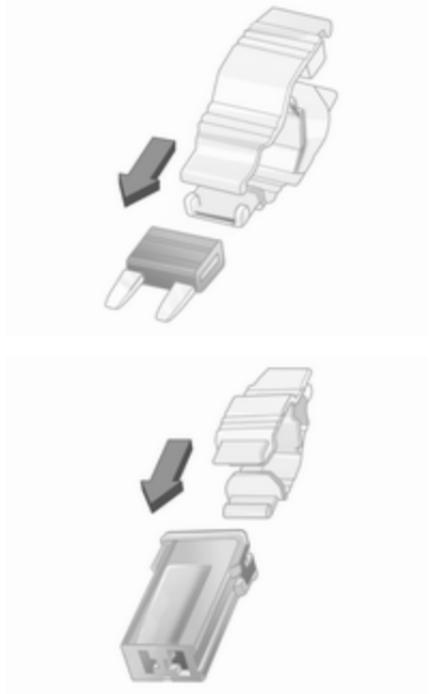
Einige Funktionen können durch mehrere Sicherungen abgesichert sein.

Sicherungen können auch ohne Vorhandensein einer Funktion eingesteckt sein.



Sicherungszieher

An der Abdeckung des Sicherungskastens im Instrument befindet sich ein Sicherungszieher.



Sicherungszieher von oben oder seitlich auf die verschiedenen Ausführungen von Sicherungen stecken und Sicherung herausziehen.

Sicherungskasten im Motorraum



Der Sicherungskasten befindet sich im vorderen linken Bereich des Motorraums.

Die Abdeckung lösen und abnehmen.



Nr. Stromkreis

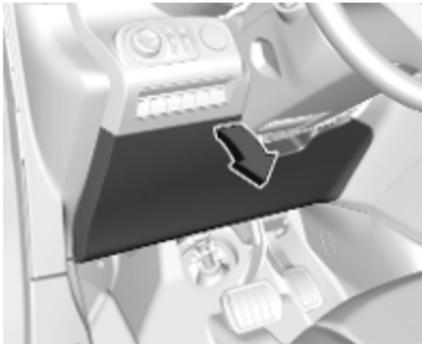
- 16 Nebelleuchten
- 18 Rechter Scheinwerfer
- 19 Linker Scheinwerfer
- 29 Scheibenwischer

Nach dem Wechsel defekter Sicherungen den Deckel des Sicherungskastens schließen und verriegeln.

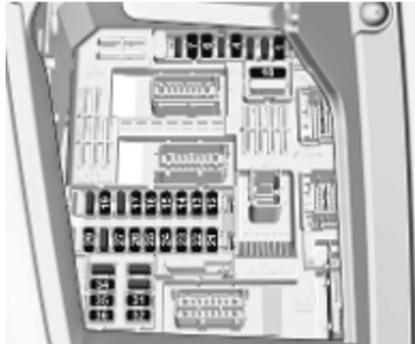
Bei nicht einwandfrei geschlossenem Sicherungskasten kann es zu Funktionsstörungen kommen.

Sicherungskasten in der Instrumententafel

Der Sicherungskasten befindet sich hinter einer Abdeckung in der Instrumententafel auf der linken Seite.



Zum Abnehmen erst oben links und dann auf der rechten Seite an der Abdeckung ziehen.



Nr. Stromkreis

- 1 Induktives Laden, Kupplungsschalter, selektive Fahrsteuerung, Lenkunterstützung, Dieselabgasanlage, Innen-spiegel
- 4 Hupe
- 6 Scheibenwaschanlage
- 7 Zubehörsteckdose hinten
- 10 Türschloss
- 12 Diagnosestecker, Spannungswandler

Nr. Stromkreis

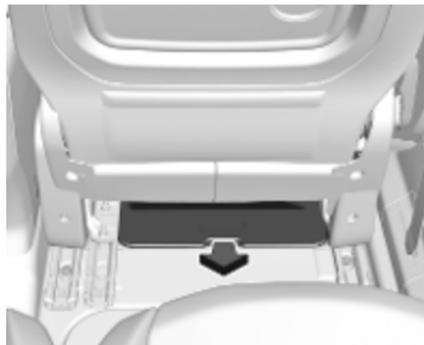
- 13 Head-up-Display, Klimatisierung, Infotainment System
- 14 Diebstahlwarnanlage, Telematikmodul
- 15 Automatikgetriebe, Instrument, Klimatisierung
- 16 Anlasser, Spannungswandler
- 17 Instrument
- 19 Anhängersteckdose, Fernbedienung am Lenkrad
- 21 Diebstahlwarnanlage, An-/Aus-Schalter
- 22 Rückfahrkamera, Regen- und Helligkeitssensor
- 23 Sicherheitsgurt anlegen, besonderes Fahrzeugsteuergerät, Start/Stop, Anhängersteckdose
- 24 Einparkhilfe, Infotainment System, Rückfahrkamera, Toter-Winkel-Kamera

Nr. Stromkreis

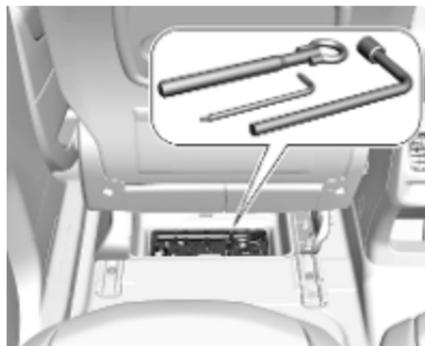
- 25 Airbag
- 26 Lenkwinkelsensor
- 27 Standheizung
- 29 Infotainment System
- 31 –
- 32 Zubehörsteckdose
- 34 Einparkhilfe, Innenspiegel
- 35 Diagnosestecker, Leuchtweitenregulierung, Windschutzscheibenheizung, Klimatisierung
- 36 Innenleuchten, USB-Anschluss

Wagenwerkzeug

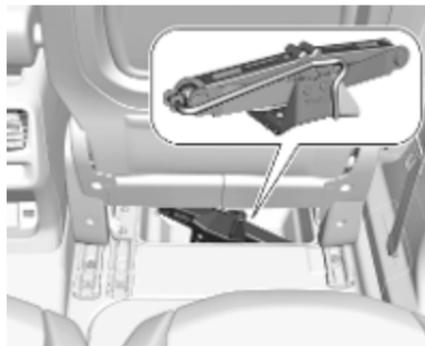
Fahrzeuge mit Reserverad



Die Abdeckung des Ablagefachs im Fußraum öffnen ⇨ 77.

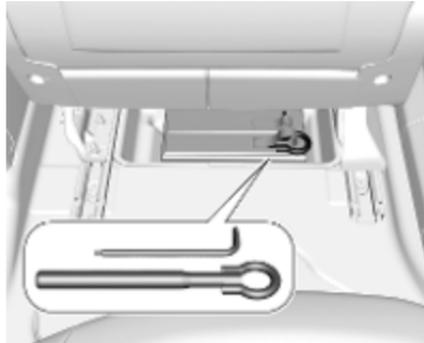


Die Abschleppöse und das Wagenwerkzeug sind im Staufach unter dem linken Vordersitz verstaut.



Der Wagenheber befindet sich im Staufach unter dem rechten Vordersitz.

Fahrzeuge ohne Reserverad



Die Abschleppöse und das Wagenwerkzeug sind im Staufach unter dem rechten Vordersitz verstaut.

Reifenreparaturset ↗ 248.

Räder und Reifen

Reifenzustand, Felgenzustand

Über Kanten langsam und möglichst im rechten Winkel fahren. Das Überfahren scharfer Kanten kann zu Reifen- und Felgenschäden führen. Reifen beim Parken nicht am Bordstein einklemmen.

Räder regelmäßig auf Beschädigungen untersuchen. Bei Beschädigungen bzw. ungewöhnlichem Verschleiß Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Winterreifen

Winterreifen verbessern die Fahrsicherheit bei Temperaturen unter 7 °C und sollten daher an allen Rädern montiert werden.

Geschwindigkeitsaufkleber gemäß Landesvorschrift im Blickfeld des Fahrers anbringen.

Alle Reifengrößen sind für Winterreifen zulässig ↗ 278.

Reifenbezeichnungen

Z. B. **225/55 R 18 98 V**

- 225** : Reifenbreite in mm
- 55** : Querschnittsverhältnis (Reifenhöhe zu Reifenbreite) in %
- R** : Gürtelbauart: Radial
- RF** : Bauart: RunFlat
- 18** : Felgendurchmesser in Zoll
- 98** : Tragfähigkeits-Kennzahl, z. B. entspricht „98“ einer Tragfähigkeit von 750 kg
- V** : Geschwindigkeits-Kennbuchstabe

Geschwindigkeits-Kennbuchstabe:

- Q** : bis 160 km/h
- S** : bis 180 km/h
- T** : bis 190 km/h
- H** : bis 210 km/h
- V** : bis 240 km/h
- W** : bis 270 km/h

Wählen Sie einen für die Höchstgeschwindigkeit Ihres Fahrzeugs geeigneten Reifen aus.

Die Höchstgeschwindigkeit kann mit Leergewicht mit Fahrer (75 kg) zuzüglich einer Zuladung von 125 kg

erreicht werden. Sonderausstattungen können die Höchstgeschwindigkeit des Fahrzeugs verringern.

Reifen mit vorgeschriebener Laufrichtung

Reifen mit vorgeschriebener Laufrichtung müssen so montiert werden, dass sie sich in die richtige Richtung drehen. Die richtige Laufrichtung ist an einem Symbol (z. B. einem Pfeil) an der Reifenflanke erkennbar.

Reifendruck

Reifendruck mindestens alle 14 Tage und vor jeder größeren Fahrt bei kalten Reifen kontrollieren. Reservierad nicht vergessen. Dies gilt auch bei Fahrzeugen mit Reifendruck-Kontrollsystem.



Reifendruck ⇨ 278.

Das Reifendruckhinweisschild am linken vorderen Türrahmen gibt die Originalreifen und die entsprechenden Reifendrücke an.

Die Reifendruckangaben beziehen sich auf kalte Reifen. Gültig für Sommer- und Winterreifen.

Reservereifen immer mit dem Reifendruck für volle Belastung befüllen.

Ein falscher Reifendruck beeinträchtigt Sicherheit, Fahrverhalten, Fahrkomfort und Kraftstoffverbrauch und erhöht den Reifenverschleiß.

Der empfohlene Reifendruck variiert je nach den Bedingungen. Ermitteln Sie den richtigen Reifendruckwert anhand der folgenden Schritte:

1. Motoridentifikationsnummer ermitteln. Motordaten ⇨ 274.
2. Entsprechenden Reifen ermitteln.

Die Reifendrucktafel zeigt die möglichen Reifenkombinationen ⇨ 278.

Die für Ihr Fahrzeug zugelassenen Reifentypen finden Sie in der EWG-Konformitätserklärung, die mit Ihrem Fahrzeug ausgeliefert wurde, bzw. in anderen, nationalen Zulassungsunterlagen.

Der Fahrer ist für die korrekte Anpassung des Reifendrucks verantwortlich.

Warnung

Ein zu geringer Reifendruck kann zu starker Reifenerwärmung, inneren Beschädigungen und

dadurch bei hohen Geschwindigkeiten zur Laufflächenablösung und sogar zum Platzen des Reifens führen.

Warnung

Bei bestimmten Reifen kann der empfohlene Reifendruck in der Reifendrucktabelle den auf dem Reifen angegebenen maximalen Reifendruck überschreiten. Niemals den auf dem Reifen angegebenen maximalen Reifendruck überschreiten.

Temperaturabhängigkeit

Der Reifendruck ist von der Temperatur des Reifens abhängig. Während der Fahrt erhöhen sich Reifentemperatur und Reifendruck. Die auf den Reifeninformations-Aufklebern und in der Reifendrucktabelle angegebenen Reifendruckwerte gelten für kalte Reifen, das heißt für 20 °C.

Bei einem Temperaturanstieg von 10 °C erhöht sich der Druck um nahezu 10 kPa. Beachten Sie dies, wenn der Reifendruck bei warmen Reifen geprüft wird.

Reifendruckverlust-Überwachungssystem

Das Reifendruckverlust-Überwachungssystem überprüft kontinuierlich die Drehgeschwindigkeit aller vier Räder und warnt bei niedrigem Reifendruck während der Fahrt. Die Überwachung basiert auf dem Vergleich des Abrollumfangs der Reifen mit Referenzwerten und weiteren Signalen.

Wenn ein Reifen Druck verliert, leuchtet die Kontrollleuchte , ertönt ein Warnton und wird im Fahrerinfodisplay eine Warnmeldung angezeigt.

In diesem Fall die Geschwindigkeit senken sowie scharfe Kurven und abruptes Bremsen vermeiden. Anhalten, sobald dies sicher möglich ist, und den Reifendruck kontrollieren.

Kontrollleuchte  ⇨ 113.

Nach erfolgter Korrektur des Reifendrucks das System zurücksetzen, damit die Kontrollleuchte erlischt und das System den Reifendruck wieder überwacht.

Achtung

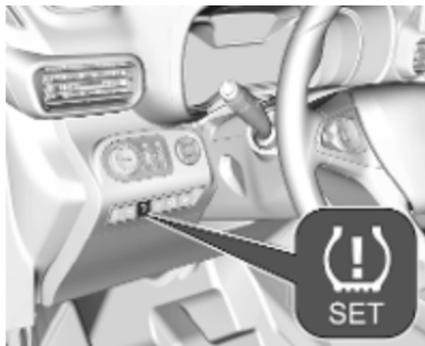
Das Reifendruckverlust-Überwachungssystem warnt lediglich vor niedrigem Reifendruck und kann die regelmäßige Reifenwartung durch den Halter nicht ersetzen.

Bei einer Störung des Systems wird im Driver Information Center eine Meldung angezeigt. Den richtigen Reifendruck einstellen und das System zurücksetzen. Wenn die Störung weiterhin angezeigt wird, eine Werkstatt aufsuchen. Wenn das ABS- oder ESC-System eine Funktionsstörung aufweist oder ein Reserverad verwendet wird, ist das System nicht betriebsbereit. Nach Montage eines regulären Reifens den Reifendruck bei kalten Reifen kontrollieren und das System zurücksetzen.

Initialisierung des Systems

Nach der Korrektur des Reifendrucks und nach einem Radwechsel muss das System neu initialisiert werden, damit die neuen Referenzwerte für den Abrollumfang angelernt werden können:

1. Stets sicherstellen, dass alle vier Reifen den richtigen Reifendruck aufweisen ⇨ 278.
2. Parkbremse betätigen.



3. Das Reifendruckverlust-Überwachungssystem initialisieren: Bei Fahrzeugen mit Graphic-Info-Display drei Sekunden lang RE drücken. Bei Fahrzeugen mit

Colour-Info-Display wird die Initialisierung über die Fahrzeugpersonalisierung ausgeführt ⇨ 123.

4. Das Zurücksetzen wird durch eine kurz eingeblendete Meldung bestätigt.

Nach der Initialisierung wird das System während der Fahrt automatisch gemäß den neuen Reifendruckwerten kalibriert. Nach einer längeren Fahrstrecke passt das System die zur Überwachung berücksichtigten Druckwerte entsprechend an.

Den Reifendruck grundsätzlich bei kalten Reifen kontrollieren.

In folgenden Fällen muss das System neu initialisiert werden:

- Der Reifendruck wurde geändert.
- Die Beladungsbedingungen haben sich geändert.
- Die Räder wurden vertauscht oder ersetzt.

Bei einer Reifenpanne oder einem sehr schnellen Druckverlust erfolgt die Warnung des Systems nicht sofort. Dies liegt an der erforderlichen Berechnungszeit.

Profiltiefe

Profiltiefe regelmäßig kontrollieren.

Reifen sollten aus Sicherheitsgründen bei einer Profiltiefe von 2-3 mm (bei Winterreifen 4 mm) ausgetauscht werden.

Aus Sicherheitsgründen sollte die Profiltiefe der Reifen an einer Achse um höchstens 2 mm voneinander abweichen.



Die gesetzlich zulässige Mindestprofiltiefe (1,6 mm) ist erreicht, wenn das Profil bis zu einem Verschleißanzeiger (TWI = Tread Wear Indicator)

abgefahren ist. Deren Lage wird durch Markierungen an der Reifenflanke angezeigt.

Sollte der Verschleiß vorn größer sein als hinten, Vorderräder und Hinterräder regelmäßig umsetzen. Vergewissern Sie sich, dass die Richtung der Raddrehung gleich bleibt.

Reifen altern, auch wenn sie nicht gefahren werden. Wir empfehlen, die Reifen nach sechs Jahren zu ersetzen.

Reifenumrüstung

Bei Verwendung anderer als den werkseitig montierten Reifengrößen müssen gegebenenfalls das Reifendruckverlust-Überwachungssystem umprogrammiert und Änderungen am Fahrzeug vorgenommen werden. Reifendruckverlust-Überwachungssystem ⇨ 245.

Das Etikett mit den Reifendrücken ersetzen lassen.

⚠ Warnung

Der Gebrauch nicht geeigneter Reifen oder Felgen kann zu Unfällen und zum Erlöschen der Betriebserlaubnis führen.

Radabdeckungen

Es dürfen nur für das jeweilige Fahrzeug werkseitig freigegebene Radabdeckungen und Reifen verwendet werden, die allen relevanten Anforderungen für die jeweiligen Rad- und Reifenkombinationen entsprechen.

Werden keine werkseitig zugelassenen Radabdeckungen und Reifen verwendet, dürfen die Reifen keinen Felgenschutzwulst aufweisen.

Radabdeckungen dürfen die Kühlung der Bremsen nicht beeinträchtigen.

⚠ Warnung

Bei Verwendung nicht geeigneter Reifen oder Radabdeckungen kann es zu plötzlichem Druckverlust und in der Folge zu Unfällen kommen.

Fahrzeuge mit Stahlfelgen: Bei der Verwendung von Felgenschlüssern keine Radkappen befestigen.

Schneeketten



Schneeketten dürfen nur auf den Vorderrädern verwendet werden.

Immer engmaschige Schneeketten verwenden, die an der Lauffläche und an den Reifeninnenseiten (einschließlich Kettenschloss) maximal 9 mm auftragen.

⚠ Warnung

Beschädigungen können zum Platzen des Reifens führen.

Schneeketten sind auf allen für das Fahrzeug zulässigen Reifengrößen erlaubt.

Notrad

Auf dem Notrad ist die Verwendung von Schneeketten nicht zulässig.

Reifenreparaturset

Kleinere Schäden an der Lauffläche des Reifens können mit dem Reifenreparaturset behoben werden.

Fremdkörper nicht aus dem Reifen entfernen.

Schäden am Reifen, die größer als 4 mm sind oder sich an der Seitenwand befinden, können mit dem Reifenreparaturset nicht repariert werden.

⚠ Warnung

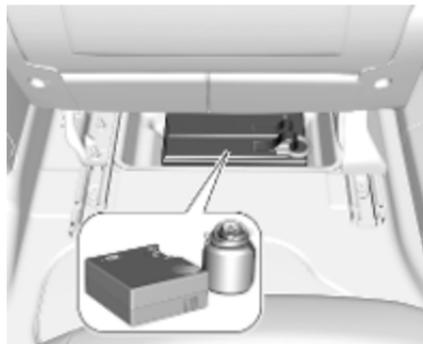
Nicht schneller als 80 km/h fahren.
Nicht über einen längeren Zeitraum verwenden.

Lenkung und Fahrverhalten können beeinträchtigt werden.

Vorgehensweise bei einer Reifenpanne:

Parkbremse anziehen, ersten Gang oder Rückwärtsgang bzw. **P** einlegen.

Die Abdeckung des Ablagefachs im Fußraum öffnen ⇨ 77.



Das Reifenreparaturset befindet sich im Staufach unter dem rechten Vordersitz.

1. Dichtmittelflasche und Kompressor entnehmen.
2. Den Aufkleber mit der Geschwindigkeitsbegrenzung von der Dichtmittelflasche abziehen und im Sichtbereich des Fahrers anbringen.



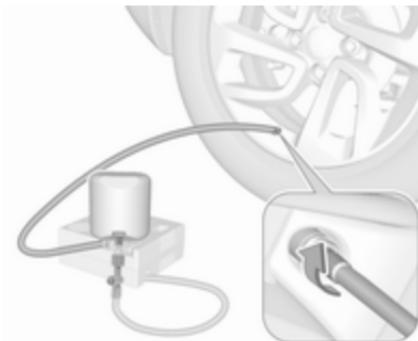
3. Stromkabel und Luftschlauch aus den Staufächern auf der Unterseite des Kompressors herausnehmen.



4. Luftschlauch des Kompressors an den Anschluss der Dichtmittelflasche schrauben.
5. Dichtmittelflasche in den Halter am Kompressor einsetzen.

Kompressor so in Reifennähe platzieren, dass die Dichtmittelflasche aufrecht steht.

6. Ventilkappe des defekten Reifens abschrauben.

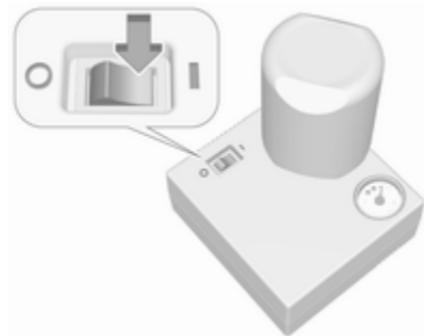


7. Einfüllschlauch an Reifenventil anschrauben.
8. Der Schalter auf dem Kompressor muss auf O stehen.

9. Den Stecker des Kompressors an der Zubehörsteckdose oder am Zigarettenanzünder anschließen.

Das Reifenreparaturset darf nur an die vordere 12-V-Steckdose angeschlossen werden, um eine ordnungsgemäße Funktion zu gewährleisten.

Um eine Entladung der Batterie zu vermeiden, empfehlen wir, den Motor laufen zu lassen.



10. Wippschalter auf dem Kompressor auf I stellen. Der Reifen wird mit Dichtmittel gefüllt.

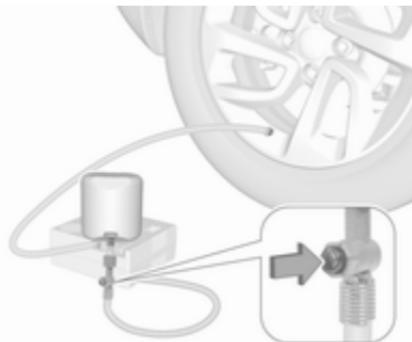
11. Während des Entleerens der Dichtmittelflasche (ca. 30 s) zeigt die Druckanzeige am Kompressor kurzzeitig bis zu 600 kPa (6 bar) an. Danach sinkt der Druck wieder ab.
12. Das Dichtmittel wird vollständig in den Reifen gepumpt. Anschließend wird der Reifen mit Luft befüllt.
13. Der vorgeschriebene Reifendruck sollte innerhalb von zehn Minuten erreicht sein.

Reifendruck ⇨ 278.

Sobald der richtige Reifendruck erreicht wurde, Kompressor ausschalten.

Wird der vorgeschriebene Reifendruck nicht innerhalb von zehn Minuten erreicht, das Reifenreparaturset entfernen. Das Fahrzeug um eine Reifenumdrehung bewegen. Das Reifenreparaturset wieder anbringen und den Füllvorgang 10 Minuten fortsetzen. Wird der vorgeschriebene Reifendruck danach immer noch nicht erreicht, ist der Reifen zu stark

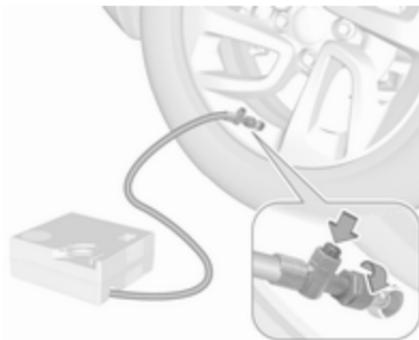
beschädigt. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.



Zu hohen Reifendruck mithilfe der Taste am Luftschlauch korrigieren.

Den Kompressor nicht länger als zehn Minuten laufen lassen.

14. Reifenreparaturset abbauen. Dichtmittelflasche aus dem Halter nehmen. Reifenfüllschlauch an den freien Anschluss der Dichtmittelflasche schrauben. Damit wird verhindert, dass Dichtmittel austritt. Reifenreparaturset im Laderaum verstauen.
15. Eventuell ausgetretenes Dichtmittel mit einem Lappen entfernen.



16. Fahrt unverzüglich fortsetzen, damit sich das Dichtmittel im Reifen gleichmäßig verteilt. Nach ca. 5 km Fahrtstrecke spätestens jedoch nach zehn Minuten anhalten und Reifendruck kontrollieren. Hierzu den Luftschlauch des Kompressors direkt auf das Reifenventil schrauben. Den Reifen wie zuvor beschrieben mit Luft befüllen. Zu hohen Reifendruck mithilfe der Taste am Luftschlauch korrigieren.

Wenn der Reifendruck nicht unter 150 kPa (1,5 bar) gefallen ist, den Reifendruck auf den richtigen Wert korrigieren. Anderenfalls

darf das Fahrzeug nicht gefahren werden. In diesem Fall eine Werkstatt aufsuchen. ↪ 278

Um einen fortgesetzten Druckverlust auszuschließen, die Kontrolle wie beschrieben nach einer weiteren Fahrt von 10 km, spätestens jedoch nach zehn Minuten, wiederholen.

Wenn der Reifendruck unter 150 kPa (1,5 bar) abgesunken ist, darf das Fahrzeug nicht mehr benutzt werden. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

17. Reifenreparaturset im Laderaum verstauen.

Hinweis

Die Fahreigenschaften des reparierten Reifens sind stark beeinträchtigt; diesen Reifen deshalb ersetzen.

Bei ungewöhnlichen Geräuschen oder starker Aufheizung des Kompressors diesen für mindestens 30 min ausgeschaltet lassen.

Das eingebaute Sicherheitsventil öffnet bei einem Druck von 700 kPa (7 bar).

Verfallsdatum des Reparatursets beachten. Nach diesem Datum ist die Dichtwirkung nicht mehr garantiert. Haltbarkeitsangaben auf der Dichtmittelflasche beachten.

Gebrauchte Dichtmittelflasche ersetzen. Entsorgung entsprechend den jeweiligen gesetzlichen Vorschriften.

Kompressor und Dichtmittel können ab ca. -30 °C verwendet werden.

Radwechsel

Folgende Vorbereitungen treffen und Hinweise beachten:

- Fahrzeug auf waagrechtem, ebenem, festem und rutschsicherem Untergrund parken. Vorderräder gerade stellen.
- Bei Bedarf einen Unterlegkeil unter das Rad legen, das sich diagonal gegenüber dem zu wechselnden Rad befindet.
- Parkbremse anziehen, ersten Gang oder Rückwärtsgang bzw. **P** einlegen.

- Bei weichem Untergrund eine stabile, maximal 1 cm dicke Unterlage unter den Wagenheber legen.
- Vor dem Verwenden des Wagenhebers alle schweren Gegenstände aus dem Fahrzeug entfernen.
- Im angehobenen Fahrzeug dürfen sich keine Personen oder Tiere aufhalten.
- Nicht unter das angehobene Fahrzeug kriechen.
- Angehobenes Fahrzeug nicht starten.
- Vor dem Aufschrauben der Radschrauben müssen diese gereinigt werden.

 Warnung
Radschrauben nicht einfetten.

Anzugsmomente

Achtung

Bei Fahrzeugen mit Leichtmetallfelgen die Radschrauben mindestens die ersten fünf Umdrehungen manuell anziehen.

Es gibt zwei verschiedene Radtypen mit zwei verschiedenen Schrauben und Anzugsmomenten.



Das Anzugsmoment für Leichtmetallräder ist 100 Nm.



Das Anzugsmoment für Stahlräder ist 115 Nm.

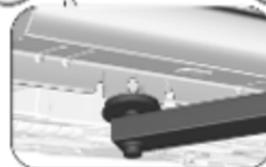
Immer die richtigen Radschrauben für die entsprechenden Felgen verwenden.

Wagenheberpositionen

Die geeigneten Wagenheberpositionen gelten für die Verwendung von Hebearmen und Wagenhebern zum Ersetzen von Winter-/Sommerreifen.



Die Arme der Hebebühne müssen hinten mittig unter den entsprechenden Wagenheberaufnahmen positioniert werden.



Die Arme der Hebebühne müssen vorne mittig unter den entsprechenden Wagenheberaufnahmen positioniert werden.

Reserverad

Das Reserverad kann je nach dessen Größe im Vergleich zu den montierten Rädern und gemäß den länderspezifischen Vorschriften als Notrad klassifiziert sein. In diesen Fällen gilt eine zulässige Höchstgeschwindigkeit, auch wenn am Reserverad keine entsprechende Aufschrift angebracht ist.

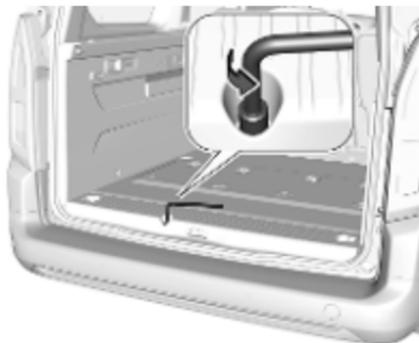
Nur ein Notrad montieren. Nicht schneller als 80 km/h fahren. Kurven langsam fahren. Kein Dauereinsatz.

Achtung

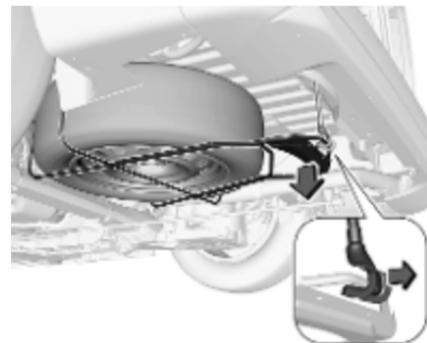
Die Verwendung eines Reserve- rads zusammen mit Winterreifen oder eines Reserverads, das kleiner ist als die anderen Räder, kann das Fahrverhalten beeinträchtigen. Den defekten Reifen möglichst bald austauschen.

Das Reserverad befindet sich in einer Aufnahme im Fahrzeugboden.

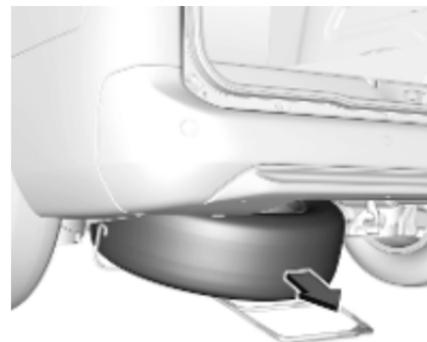
1. Je nach Version die Heckklappe oder die Hecktüren öffnen ↗ 32, ↗ 34.



2. Den Radschlüssel auf eine der Sechskantbolzen aufsetzen. Linksherum drehen, bis die Reserveradhalterung niedrig genug ist, um die Arretierung auszuhaken.



3. Die Reserveradhalterung anheben und die Arretierung aushaken.
Reserveradhalter absenken.



- Das Reserverad herausnehmen.
- Rad wechseln.
- Das beschädigte Rad mit der Außenseite nach unten in die Reserveradhalterung legen.
- Reserveradhalter anheben und in den Haken einhängen. Der Haken muss dabei mit der geöffneten Seite in Fahrtrichtung zeigen.
- Die Sechskantschraube mit dem Radschraubenschlüssel festziehen, um die Reserveradhalterung zu schließen.
- Den Radschlüssel im Staufach verstauen.
- Die Heckklappe bzw. Hecktüren schließen.

Nur ein Notrad montieren. Die auf dem Etikett des Reserverads genannte zulässige Höchstgeschwindigkeit gilt nur für die werkseitig montierte Reifengröße.

Montieren des Reserverads

Folgende Vorbereitungen treffen und Hinweise beachten:

- Fahrzeug auf waagrechtem, ebenem, festem und rutschsicherem Untergrund parken. Vorderräder gerade stellen.
- Bei Bedarf einen Unterlegkeil unter das Rad legen, das sich diagonal gegenüber dem zu wechselnden Rad befindet.
- Parkbremse anziehen, ersten Gang oder Rückwärtsgang bzw. **P** einlegen.
- Reserverad herausnehmen
⇨ 252.
- Niemals mehrere Räder gleichzeitig wechseln.
- Wagenheber nur im Falle einer Reifenpanne verwenden; nicht beim Reifenwechsel von Winter- auf Sommerreifen oder umgekehrt.
- Der Wagenheber ist wartungsfrei.

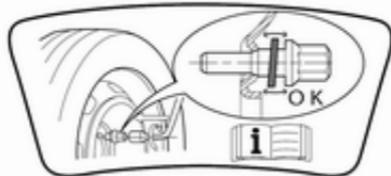
- Bei weichem Untergrund eine stabile, maximal 1 cm dicke Unterlage unter den Wagenheber legen.
- Vor dem Verwenden des Wagenhebers alle schweren Gegenstände aus dem Fahrzeug entfernen.
- Im angehobenen Fahrzeug dürfen sich keine Personen oder Tiere aufhalten.
- Nicht unter das angehobene Fahrzeug kriechen.
- Angehobenes Fahrzeug nicht starten.
- Vor dem Aufschrauben der Radschrauben müssen diese gereinigt werden.

Warnung

Radschrauben nicht einfetten.

⚠ Warnung

Darauf achten, bei einem Radwechsel immer die richtigen Radschrauben zu verwenden. Bei der Montage des Reserverads können auch die Schrauben für Leichtmetallfelgen verwendet werden.



- Bitte beachten, dass das Reserverad durch den konischen Kontakt der einzelnen Schrauben gesichert ist, wenn die Radschrauben für Leichtmetallfelgen verwendet werden. In

diesem Fall berühren die Unterscheiben nicht das Reserverad.

1. Die Radschraubenkappen mit dem Ausbauwerkzeug lösen. ⇨ 242

Stahlräder mit Abdeckung: Die Radabdeckung abziehen.

Leichtmetallräder: Die Radschraubenkappen mit dem Ausbauwerkzeug lösen.

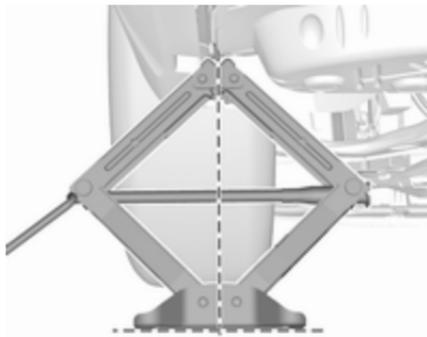


2. Radschraubenschlüssel herausklappen und sicherstellen, dass er gut sitzt. Jede Radmutter um eine halbe Drehung lösen.

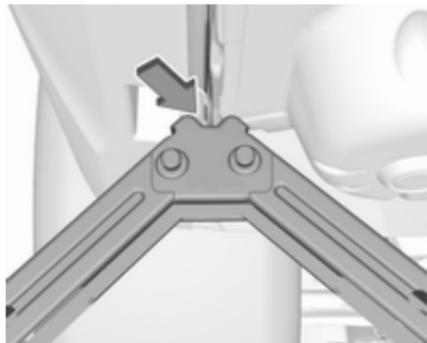
Die Räder können mit Felgenschlössern verriegelt werden. Um diese spezifischen Muttern zu lösen, zuerst den Adapter am Kopf der Mutter befestigen und erst dann den Radschraubenschlüssel ansetzen. Der Adapter befindet sich im Werkzeugkasten. ⇨ 242



3. Sicherstellen, dass der Wagenheber richtig unter dem entsprechenden Ansatzpunkt ausgerichtet ist.



4. Wagenheber auf die erforderliche Höhe einstellen. Den Heber unmittelbar unter den Ansatzpunkt stellen und sicherstellen, dass er nicht rutschen kann.



Sicherstellen, dass die Karosseriekante in die Kerbe am Wagenheber passt.



Radschlüssel ansetzen und den korrekt ausgerichteten Wagenheber hochkurbeln, bis das Rad vom Boden abhebt.

5. Radmuttern herausdrehen.
6. Rad wechseln.
Reserverad ⇨ 252.
7. Radmuttern eindrehen.
8. Fahrzeug absenken und Wagenheber entfernen.
9. Radschraubenschlüssel ansetzen und sicherstellen, dass er gut sitzt. Alle Schrauben über Kreuz

festziehen. Anzugsdrehmoment 115 Nm.

Wenn das Fahrzeug mit Leichtmetallfelgen ausgestattet ist, bitte beachten, dass die Radschrauben auch für Stahlfelgen verwendet werden können. In diesem Fall wird das Reserverad durch den konischen Kontakt der einzelnen Schrauben gesichert.

10. Vor der Montage Ventilöffnung in der Radabdeckung mit dem Reifenventil abgleichen.
Radmutterkappen montieren.
11. Das ersetzte Rad ⇨ 252, die Wagenwerkzeuge ⇨ 242 und den Adapter für die Felgenschlösser verstauen.
12. Reifendruck des montierten Reifens und auch das Anzugsmoment der Radmuttern so bald wie möglich überprüfen.

Starthilfe

Motor nicht mit Schnelllader anlassen.

Bei entladener Fahrzeugbatterie kann der Motor mit Starthilfekabeln und der Fahrzeugbatterie eines anderen Fahrzeugs gestartet werden.

⚠ Warnung

Das Anlassen mit Starthilfekabeln muss mit äußerster Vorsicht geschehen. Jede Abweichung von der folgenden Anleitung kann zu Verletzungen oder Beschädigungen durch Explosion der Batterien und zu Beschädigung der elektrischen Anlagen an beiden Fahrzeugen führen.

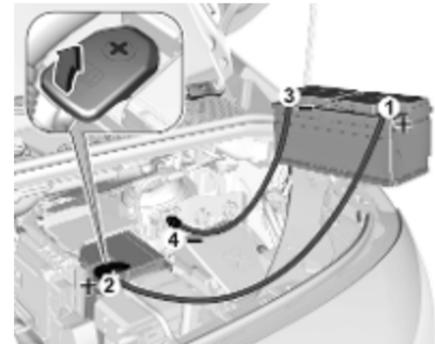
⚠ Warnung

Berührung der Batterie mit Augen, Haut, Textilien und lackierten Oberflächen vermeiden. Die Batterie enthält Schwefelsäure,

die bei direkter Berührung Verletzungen und Sachschäden verursachen kann.

- Keine Funken oder offenen Flammen in der Nähe der Fahrzeugbatterie.
- Eine entladene Fahrzeugbatterie kann bereits bei einer Temperatur von 0 °C einfrieren. Die eingefrorene Batterie vor dem Anklemmen der Starthilfekabel auftauen.
- Beim Umgang mit der Batterie Augenschutz und Schutzkleidung tragen.
- Eine Starthilfebatterie mit derselben Spannung (12 V) verwenden. Ihre Kapazität (Ah) darf nicht wesentlich unter der der entladenen Fahrzeugbatterie liegen.
- Starthilfekabel mit isolierten Polklemmen und einem Querschnitt von mindestens 16 mm² (bei Dieselmotoren 25 mm²) verwenden.
- Entladene Fahrzeugbatterie nicht vom Bordnetz trennen.

- Unnötige Stromverbraucher abschalten.
- Während des gesamten Vorgangs nicht über die Fahrzeugbatterie beugen.
- Die Polklemmen des einen Kabels dürfen die des anderen Kabels nicht berühren.
- Die Fahrzeuge dürfen sich während der Starthilfe nicht berühren.
- Parkbremse anziehen, Getriebe in Leerlaufstellung, Automatikgetriebe in **P**.



Die Pluspolenschutzkappen an beiden Fahrzeugbatterien öffnen.

Reihenfolge für das Anschließen der Kabel:

1. Rotes Kabel am positiven Pol der Starthilfebatterie anschließen.
2. Das andere Ende des roten Kabels am positiven Pol der entladenen Batterie anschließen.
3. Schwarzes Kabel am negativen Pol der Starthilfebatterie anschließen.
4. Das andere Ende des schwarzen Kabels an einen Fahrzeugmassepunkt Ihres Fahrzeugs im Motorraum anschließen.

Die Kabel so führen, dass sie nicht von sich drehenden Teilen im Motorraum erfasst werden können.

Starten des Motors:

1. Motor des Starthilfe gebenden Fahrzeugs starten.
2. Nach fünf Minuten den anderen Motor starten. Startversuche sollten nicht länger als 15 Sekunden dauern und in Intervallen von einer Minute durchgeführt werden.

3. Beide Motoren mit angeschlossenen Kabeln ca. drei Minuten im Leerlauf laufen lassen.
4. Elektrische Verbraucher z. B. Scheinwerfer, Heckscheibenheizung des Starthilfe erhaltenden Fahrzeugs einschalten.
5. Das Abnehmen der Kabel muss genau in umgekehrter Reihenfolge erfolgen.

Abschleppen

Eigenes Fahrzeug abschleppen



Beispielsweise die Spitze eines Schlitzschraubendrehers mit einem Tuch umwickeln, um den Lack zu schützen. Mit dem Schraubendreher in den Schlitz unten an der Abdeckung fahren. Die Abdeckung vorsichtig lösen.

Die Abschleppöse befindet sich beim Wagenwerkzeug ↗ 242.



Abschleppöse bis zum Anschlag in waagerechter Stellung einschrauben.
 Abschleppseil - besser Abschleppstange - an der Abschleppöse befestigen.
 Die Abschleppöse darf nur zum Abschleppen und nicht zum Bergen des Fahrzeugs verwendet werden.
 Zündung einschalten, um die Lenksperrung zu lösen und Bremsleuchten, Hupe und Scheibenwischer betätigen zu können.

Achtung

Fahrerassistenzsysteme wie die aktive Gefahrenbremsung ⇨ 191 deaktivieren. Andernfalls bremsst das Fahrzeug beim Abschleppen unter Umständen automatisch.

Wählhebel in die Neutralstellung bringen.
 Parkbremse lösen.

Achtung

Schleppen Sie ein mit Allradantrieb (AWD) ausgestattete Fahrzeug niemals mit auf der Straße aufliegenden Vorder- oder Hinterrädern ab! Wenn ein AWD-Fahrzeug mit auf der Straße aufliegenden Vorder- oder Hinterrädern abgeschleppt wird, kann das Antriebssystem des Fahrzeugs schwer beschädigt werden. Wenn AWD-Fahrzeuge abgeschleppt werden, darf keines der vier Räder Kontakt zur Straße haben.

Achtung

Langsam fahren. Nicht ruckartig fahren. Unzulässig hohe Zugkräfte können das Fahrzeug beschädigen.

Bei ausgeschaltetem Motor sind für das Bremsen und Lenken bedeutend höhere Kräfte erforderlich.
 Das Umluftsystem einschalten und die Fenster schließen, damit die Abgase des schleppenden Fahrzeugs nicht eindringen können.
 Fahrzeuge mit Automatikgetriebe: Das Fahrzeug muss mit der Front in Fahrtrichtung abgeschleppt werden, darf nicht schneller als mit 80 km/h und nicht weiter als 100 km geschleppt werden. In allen anderen Fällen und bei defektem Getriebe muss die Vorderachse angehoben werden.
 Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.
 Nach dem Abschleppen Abschleppöse losschrauben.

Abdeckung mit der Lasche in die Vertiefung einsetzen und Abdeckung festdrücken.

Anderes Fahrzeug abschleppen



Beispielsweise die Spitze eines Schlitzschraubendrehers mit einem Tuch umwickeln, um den Lack zu schützen. Mit dem Schraubendreher in den Schlitz unten an der Abdeckung fahren. Die Abdeckung vorsichtig lösen.

Die Abschleppöse befindet sich beim Wagenwerkzeug ↗ 242.



Abschleppöse bis zum Anschlag in waagerechter Stellung einschrauben.

Die Verzurröse hinten unter dem Fahrzeug darf keinesfalls als Abschleppöse verwendet werden.

Abschleppseil - besser Abschleppstange - an der Abschleppöse befestigen.

Die Abschleppöse darf nur zum Abschleppen und nicht zum Bergen eines Fahrzeugs verwendet werden.

Achtung

Langsam fahren. Nicht ruckartig fahren. Unzulässig hohe Zugkräfte können das Fahrzeug beschädigen.

Nach dem Abschleppen Abschleppöse losschrauben.

Abdeckung mit der oberen Lasche in die Vertiefung einsetzen und Abdeckung festdrücken.

Fahrzeugpflege

Außenpflege

Schlösser

Die Schlösser sind werkseitig mit einem hochwertigen Schließzylinderfett geschmiert. Enteisungsmittel nur verwenden, wenn unbedingt nötig, da es entfettend wirkt und die Schließfunktion beeinträchtigt. Nach Gebrauch eines Enteisungsmittels Schlösser in einer Werkstatt wieder einfetten lassen.

Waschen

Der Lack Ihres Fahrzeugs ist Umwelteinflüssen ausgesetzt. Fahrzeug regelmäßig waschen und wachsen. Bei Benutzung von Waschanlagen ein Programm mit Wachskonservierung wählen.

Vogelkot, tote Insekten, Baumharz, Blütenstaub u. ä. sofort abwaschen, da sie aggressive Bestandteile enthalten, die Lackschäden verursachen können.

Bei Benutzung von Waschanlagen die Anweisungen der Waschanlagenbetreiber befolgen. Die Scheibenwischer für Windschutzscheibe und Heckscheibe müssen ausgeschaltet sein. Antenne und außen am Fahrzeug montiertes Zubehör wie zum Beispiel Dachgepäckträger usw. entfernen.

Beim Waschen von Hand auch die Innenbereiche der Radkästen gründlich ausspülen.

Lackierte Fahrzeugteile regelmäßig mit Wachs schützen.

Kanten und Falze an geöffneten Türen und Motorhaube sowie von diesen verdeckte Bereiche reinigen.

Helle Metallformteile mit einer für Aluminium zugelassenen Reinigungslösung reinigen, um Schäden zu vermeiden.

Achtung

Immer ein Reinigungsmittel mit einem pH-Wert von 4 bis 9 verwenden.

Reinigungsmittel nicht auf heißen Oberflächen verwenden.

Motorraum nicht mit Dampf- oder Hochdruckstrahler reinigen.

Fahrzeug sorgfältig spülen und ablendern. Leder häufig ausspülen. Für lackierte Flächen und Glas separate Leder verwenden: Wachsrückstände auf den Scheiben beeinträchtigen die Sicht.

Scharniere aller Türen von einer Werkstatt einfetten lassen.

Teerflecken nicht mit harten Gegenständen entfernen. Auf lackierten Flächen Teerentferner-Spray verwenden.

Außenbeleuchtung

Die Abdeckungen von Scheinwerfern und anderen Leuchten sind aus Kunststoff. Keine scheuernden, ätzenden oder aggressiven Mittel und keine Eiskratzer verwenden. Nicht trocken säubern.

Polieren und Konservieren

Fahrzeug regelmäßig wachsen spätestens, wenn das Wasser nicht mehr abperlt. Der Lack trocknet sonst aus.

Polieren ist nur dann erforderlich, wenn die Lackierung matt und unansehnlich geworden ist oder sich Ablagerungen gebildet haben.

Lackpolitur mit Silikon bildet einen abweisenden Schutzfilm, der ein Konservieren erübrigt.

Karosserieteile aus Kunststoff dürfen nicht mit Wachs oder Politur behandelt werden.

Scheiben und Wischerblätter

Vor Handhabungen im Wischerbereich den Scheibenwischer ausschalten.

Mit weichem, nicht faserndem Lappen oder mit Fensterleder unter Verwendung von Scheibenreiniger und Insektenentferner reinigen.

Beim Säubern der Heckscheibe von innen stets parallel zu den Heizelementen wischen, um Beschädigungen zu vermeiden.

Zur mechanischen Eisentfernung scharfkantigen Eiskratzer verwenden. Eiskratzer fest auf die Scheibe drücken, damit kein Schmutz unter den Eiskratzer gelangen und die Scheibe zerkratzen kann.

Schmierende Wischerblätter mit einem weichen Tuch und Scheibenreiniger reinigen.

Schmutzreste mit einem weichen Tuch und einem Fensterreiniger von den Wischerblättern entfernen. Außerdem die Scheibe von allen Rückständen wie Wachs, Insekten usw. befreien.

Durch Vereisungen, Schmutz und dauerhaftes Wischen auf trockenen Scheiben werden die Scheibenwischer beschädigt oder sogar zerstört.

Glasdach

Niemals mit Lösungs- oder Scheuermitteln, Kraftstoffen, aggressiven Mitteln wie Lackreiniger oder acetonehaltige Lösungen, säurehaltigen oder stark alkalischen Mitteln bzw. Scheuerschwämmen reinigen.

Räder und Reifen

Nicht mit Hochdruckstrahler reinigen. Felgen mit pH-neutralem Felgenreiniger reinigen.

Felgen sind lackiert und können mit den gleichen Mitteln gepflegt werden wie die Karosserie.

Lackschäden

Kleine Lackschäden mit einem Lackstift beseitigen, bevor sich Rost bildet. Größere Lackschäden bzw. Rost von einer Werkstatt beseitigen lassen.

Unterboden

Der Unterboden hat teilweise einen PVC-Unterbodenschutz bzw. in kritischen Bereichen eine dauerhafte Schutzwachsschicht.

Unterboden nach der Unterbodenwäsche kontrollieren und gegebenenfalls wachsen lassen.

Bitumen-Kautschuk-Materialien können die PVC-Schicht schädigen. Arbeiten am Unterboden von einer Werkstatt durchführen lassen.

Unterboden am besten vor und nach dem Winter waschen und Schutzwachsschicht prüfen lassen.

Flüssiggasanlage

⚠ Gefahr

Flüssiggas ist schwerer als Luft und kann sich an tief liegenden Stellen sammeln.

Achtung bei der Durchführung von Unterbodenarbeiten in einer Grube.

Für Lackierarbeiten und bei Verwendung einer Trockenkammer bei Temperaturen über 60°C muss der Flüssiggastank entfernt werden.

An der Flüssiggasanlage keine Veränderungen vornehmen.

Zugvorrichtung

Kugelstange nicht mit Dampf- oder Hochdruckstrahler reinigen.

Innenraumpflege

Innenraum und Polsterung

Innenraum einschließlich Instrumentenabdeckung und Verkleidungen nur mit trockenem Lappen oder mit Innenreiniger säubern.

Lederbezüge mit klarem Wasser und einem weichen Tuch reinigen. Bei starker Verschmutzung Lederpflegemittel verwenden.

Instrument und Anzeigen nur mit feuchtem weichem Tuch reinigen. Bei Bedarf eine gut verdünnte Seifenlösung verwenden.

Stoffpolsterung mit Staubsauger und Bürste reinigen. Flecken mit Polsterreiniger entfernen.

Textilien sind unter Umständen nicht farbecht. Dies könnte zu sichtbaren Verfärbungen führen, vor allem auf

hellfarbiger Polsterung. Entfernbarer Flecken und Verfärbungen so schnell wie möglich beseitigen.

Sicherheitsgurte mit lauwarmem Wasser oder Innenreiniger reinigen.

Achtung

Klettverschlüsse schließen, da offene Klettverschlüsse an der Kleidung die Sitzbezüge beschädigen können.

Das Gleiche gilt für Kleidung mit scharfkantigen Gegenständen wie Reißverschlüsse, Gürtel oder Nieten an Jeans.

Kunststoff- und Gummiteile

Kunststoff- und Gummiteile können mit den gleichen Mitteln gepflegt werden wie die Karosserie. Gegebenenfalls Innenreiniger verwenden. Keine anderen Mittel verwenden. Insbesondere Lösungsmittel und Benzin vermeiden. Nicht mit Hochdruckstrahler reinigen.

Service und Wartung

Allgemeine Informationen	265
Serviceinformationen	265
Empfohlene Flüssigkeiten, Schmierstoffe und Teile	267
Empfohlene Flüssigkeiten und Schmierstoffe	267

Allgemeine Informationen Serviceinformationen

Für die Betriebs- und Verkehrssicherheit sowie die Werterhaltung Ihres Fahrzeugs ist es wichtig, dass alle Wartungsarbeiten in den vorgeschriebenen Intervallen durchgeführt werden.

Der detaillierte, aktualisierte Serviceplan für Ihr Fahrzeug ist in der Werkstatt erhältlich.

Erschwerte Betriebsbedingungen liegen vor, wenn ein oder mehrere der folgenden Umstände häufig auftreten: Kaltstart, Stop-and-go-Betrieb (beispielsweise bei Taxis oder Polizeifahrzeugen), Anhängerbetrieb, Fahrt im Gebirge, Fahrt auf schlechten und sandigen Straßenbelägen, erhöhte Luftverschmutzung, Flugsand und hoher Staubgehalt, Fahrt in Höhenlagen und starke Temperaturschwankungen.

Unter diesen erschwerten Bedingungen sind bestimmte Wartungsarbeiten möglicherweise häufiger als zu den in der Serviceanzeige angezeigten regelmäßigen Wartungsintervallen

erforderlich. Wenden Sie sich an eine Werkstatt für maßgeschneiderte Servicepläne.

Serviceanzeige ⇨ 107.

Gruppe 1 umfasst die folgenden Länder: Frankreich, Deutschland, Italien, Spanien, Österreich, Benelux, Portugal, Schweiz, Dänemark, Griechenland, Island, Albanien, Bosnien, Bulgarien, Kroatien, Ungarn, Kosovo, Lettland, Litauen, Mazedonien, Polen, Tschechische Republik, Serbien, Slowakische Republik, Slowenien, Estland, Schweden, Norwegen, Finnland, Großbritannien und Nordirland, Irland.

Gruppe 2 umfasst die folgenden Länder: Israel, Südafrika.

Gruppe 3 umfasst die folgenden Länder: Algerien, Marokko, Chile.

Wartungsintervalle – Combo Life

Motorkennzeichnung	EB2ADT	DV5RC DV5RD DV5RE
Gruppe 1	25,000 km / 1 Jahr	30,000 km / 1 Jahr
Gruppe 2		
Gruppe 3		10,000 km / 1 Jahr

Bestätigungen

Durchgeführte Servicearbeiten werden im Service- und Garantieheft nachgewiesen. Datum und Kilometerstand werden durch Stempel und Unterschrift der jeweiligen Werkstatt ergänzt.

Achten Sie darauf, dass das Service- und Garantieheft korrekt ausgefüllt wird, da ein lückenloser Service-Nachweis in Garantie- oder Kulanzfällen und auch beim Verkauf des Fahrzeugs sehr wichtig ist.

Empfohlene Flüssigkeiten, Schmierstoffe und Teile

Empfohlene Flüssigkeiten und Schmierstoffe

Nur Produkte verwenden, die den empfohlenen Spezifikationen entsprechen.

⚠ Warnung

Betriebsstoffe sind Gefahrstoffe und können giftig sein. Vorsicht beim Umgang mit diesen Stoffen. Informationen auf den Behältern beachten.

Motoröl

Motoröl wird nach Qualität und Viskosität klassifiziert. Bei der Entscheidung, welches Motoröl verwendet werden soll, ist Qualität wichtiger als Viskosität. Die Ölqualität stellt z. B. sicher, dass der Motor sauber bleibt, vor Verschleiß geschützt ist, und dass das Öl nicht vorzeitig altert. Der

Viskositätswert gibt Auskunft über die Zähflüssigkeit des Öls in einem bestimmten Temperaturbereich.

Dexos ist ein neues Qualitäts-Motoröl, das Otto- und Dieselmotoren optimal schützt. Falls es nicht verfügbar ist, muss Motoröl einer anderen aufgeführten Qualität verwendet werden. Empfehlungen für Benzinmotoren gelten ebenfalls für Motoren, die mit komprimiertem Erdgas (CNG), Autogas (LPG) oder Ethanol (E85) betrieben werden.

Wählen Sie das geeignete Motoröl auf Basis seiner Qualität und der Mindestumgebungstemperatur ⇨ 271.

Motoröl auffüllen

Achtung

Verschüttetes Öl aufwischen und ordnungsgemäß entsorgen.

Motoröle unterschiedlicher Hersteller und Marken können gemischt werden, sofern die erforderlichen Motorölkriterien Qualität und Viskosität eingehalten werden.

Die Verwendung von Motoröl für alle Benzinmotoren, die nur die ACEA-Spezifikation erfüllen, ist verboten, da unter bestimmten Betriebsbedingungen dadurch Motorschäden verursacht werden können.

Wählen Sie das geeignete Motoröl auf Basis seiner Qualität und der Mindestumgebungstemperatur ⇨ 271.

Zusätzliche Motoröladditive

Die Verwendung zusätzlicher Motoröladditive kann Schäden verursachen und zum Verlust der Garantie führen.

Viskositätsklassen für Motoröl

Die SAE-Viskositätsklasse gibt Auskunft über die Zähflüssigkeit des Öls.

Mehrbereichsöle sind durch zwei Zahlen gekennzeichnet, z. B. SAE 5W-30. Die erste Zahl, gefolgt von einem W, steht für die Niedrigtemperatur-Viskosität und die zweite Zahl für die Hochtemperatur-Viskosität.

Wählen Sie die geeignete Viskositätsklasse in Abhängigkeit von der Mindestumgebungstemperatur
⇨ 271.

Alle empfohlenen Viskositätsgrade sind für hohe Umgebungstemperaturen geeignet.

Kühlmittel und Frostschutz

Nur für das Fahrzeug zugelassenes silikatfreies (OAT) Long-Life-Kühlmittel (LLC) und Frostschutzmittel verwenden. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Das System wird werkseitig mit für ausgezeichneten Korrosionsschutz und Frostschutz bis ca. -28 °C bestimmtem Kühlmittel befüllt. In Regionen, in denen es sehr kalt wird, bietet das werkseitig eingefüllte Kühlmittel Frostschutz bis ca. -37 °C.

Diese Konzentration sollte das ganze Jahr über beibehalten werden. Bei Verwendung von Kühlmittelzusätzen, die zusätzlichen Korrosionsschutz bieten und kleinere Undichtigkeiten abdichten sollen, kann es zu Funktionsstörungen kommen. Für die

Folgen der Verwendung zusätzlicher Kühlmittelzusätze wird keine Haftung übernommen.

Waschflüssigkeit

Nur Waschflüssigkeit verwenden, die für das Fahrzeug zugelassen ist, um Schäden an Wischerblättern, Lackierung, Kunststoff- und Gummiteilen zu verhindern. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Brems- und Kupplungsflüssigkeit

Mit der Zeit nimmt die Bremsflüssigkeit Feuchtigkeit auf, wodurch die Bremsleistung verringert wird. Die Bremsflüssigkeit muss daher in den angegebenen Intervallen gewechselt werden.

AdBlue

Nur AdBlue verwenden, um die Stickoxide in den Abgasen zu reduzieren
⇨ 160.

Technische Daten

Fahrzeugidentifizierung	269
Fahrzeug-Identifizierungsnummer	269
Typschild	269
Motorenidentifizierung	270
Fahrzeugdaten	271
Empfohlene Flüssigkeiten und Schmierstoffe	271
Motordaten	274
Fahrzeuggewicht	275
Abmessungen	277
Füllmengen	277
Reifendrücke	278

Fahrzeugidentifizierung

Fahrzeug-Identifizierungsnummer

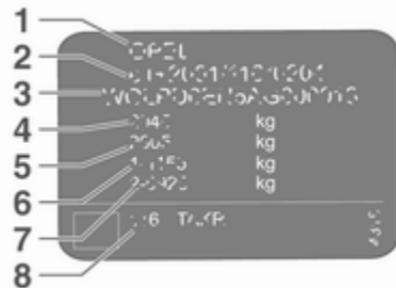


Die Fahrzeug-Identifizierungsnummer kann auf die Instrumententafel gestanzt sein und ist dann durch die Windschutzscheibe zu sehen.

Typschild



Das Typschild befindet sich am linken oder rechten Vordertürrahmen.



Angaben auf dem Typschild:

- 1 : Hersteller
- 2 : Genehmigungsnummer
- 3 : Fahrzeug-Identifizierungsnummer
- 4 : Zulässiges Gesamtgewicht in kg
- 5 : Zulässiges Zuggesamtgewicht in kg
- 6 : Maximal zulässige Vorderachslast in kg
- 7 : Maximal zulässige Hinterachslast in kg
- 8 : Fahrzeugspezifische bzw. länderspezifische Angaben

Vorder- und Hinterachslast dürfen zusammen das zulässige Gesamtgewicht nicht überschreiten. Wird z. B. die maximal zulässige Vorderachslast ausgenutzt, darf die Hinterachse nur bis zum Erreichen des zulässigen Gesamtgewichts belastet werden.

Die technischen Daten wurden in Übereinstimmung mit den EG-Normen ermittelt. Änderungen vorbehalten. Angaben in den Fahrzeugpapieren haben stets Vorrang gegenüber Angaben in der Betriebsanleitung.

Motorenidentifizierung

Die Tabelle mit den technischen Daten gibt die Motoridentifikationsnummer an.

Motordaten ⇨ 274.

Zum Ermitteln des Motors die EWG-Konformitätserklärung, die mit Ihrem Fahrzeug ausgeliefert wurde, oder andere, nationale Zulassungspapiere zu Rate ziehen.

Fahrzeugdaten

Empfohlene Flüssigkeiten und Schmierstoffe

Wartungsintervall-Gruppe 1

Erforderliche Motorölqualität

Alle in Gruppe 1 aufgeführten Länder ⇨ 265

Motorölqualität	Otto-Motoren (einschl. CNG, LPG, E85)	Dieselmotoren
dexos1 Gen2	✓	–
dexos2	–	✓

Nur Dieselmotoren: Wenn kein Öl in Dexos-Qualität verfügbar ist, darf einmal zwischen den Ölwechseln maximal ein Liter Motoröl der Qualität ACEA C3 verwendet werden.

Viskositätsklassen für Motoröl

Alle in Gruppe 1 aufgeführten Länder ⇨ 265

Umgebungstemperatur	Otto- und Dieselmotoren	Dieselmotoren
bis -25 °C	SAE 5W-30	SAE 0W-30 oder SAE 0W-40 SAE 5W-30 oder SAE 5W-40
unter -25 °C	SAE 0W-30	SAE 0W-30 oder SAE 0W-40

Wartungsintervall-Gruppen 2 und 3

Erforderliche Motorölqualität

Länder in Gruppen 2 und 3 ⇨ 265

Motorölqualität	Otto-Motoren (einschl. CNG, LPG, E85)	Dieselmotoren
dexos1 Gen2	✓	–
dexos2	–	✓

Falls kein Dexos-Motoröl verfügbar ist, kann Öl der unten aufgeführten Qualitäten verwendet werden:

Länder in Gruppen 2 und 3 ⇨ 265

Motorölqualität	Otto-Motoren (einschl. CNG, LPG, E85)	Dieselmotoren
ACEA A3/B4	–	✓
ACEA C3	–	✓

Viskositätsklassen für Motoröl

Länder in Gruppen 2 und 3 ⇨ 265

Umgebungstemperatur	Otto-Motoren	Dieselmotoren
bis -25 °C	SAE 5W-30	SAE 0W-30 oder SAE 0W-40
		SAE 5W-30 oder SAE 5W-40

Länder in Gruppen 2 und 3 ⇨ 265

unter -25 °C	SAE 0W-30	SAE 0W-30 oder SAE 0W-40
bis -20 °C	SAE 5W-30	SAE 10W-30 ¹⁾ oder SAE 10W-40 ¹⁾

1) Zulässig, aber die Verwendung von Ölen in Dexos-Qualität wird empfohlen.

Motordaten

Motorkennzeichnung	D12XHL	D15DT	D15DT	D15DTH
Verkaufsbezeichnung	1.2 Turbo	1.5 Turbo	1.5 Turbo	1.5 Turbo
Entwicklungscode	EB2ADT	DV5RE	DV5RD	DV5RC
Hubraum [cm ³]	1199	1499	1499	1499
Motorleistung [kW]	81	56	75	96
bei U/min	5500	3500	3500	3750
Drehmoment [Nm]	205	230	250	300
bei U/min	1750	1750	1750	1750
Kraftstoffart	Benzin	Diesel	Diesel	Diesel
Oktanzahl ROZ ²⁾³⁾				
empfohlen	95	–	–	–
möglich	98	–	–	–

2) Länderspezifische Aufkleber an der Tankklappe haben Vorrang vor den Angaben in den Motorspezifikationen.

3) In bestimmten Ländern muss möglicherweise ein bestimmter Kraftstoff mit z. B. einer bestimmten Oktanzahl verwendet werden, um einen ordnungsgemäßen Motorbetrieb zu gewährleisten.

Fahrzeuggewicht

Leergewicht Basismodell ohne Sonderausstattungen

Motor	Getriebe	Länge	Anzahl der Sitzplätze	Gesamtfahrzeuggewicht [kg]	Leergewicht [kg]
EB2ADT	Manuell	L1	5	2040	1356
			7	2205	1430
		L2	5	2070	1430
			7	4)	4)
DV5RE	Manuell	L1	5	2090	1398
			7	–	–
		L2	5	–	–
			7	–	–
DV5RD	Manuell	L1	5	2095	1405
			7	2250	1517
		L2	5	2115	1487
			7	2280	1540

276 Technische Daten

Motor	Getriebe	Länge	Anzahl der Sitzplätze	Gesamtfahrzeuggewicht [kg]	Leergewicht [kg]
DV5RC	Manuell	L1	5	2010	1430
			7	2280	1510
		L2	5	2140	1506
			7	2310	1540
	Automatik	L1	5	2130	1430
			7	2290	1524
		L2	5	2150	1520
			7	2320	1540

4) Bei Drucklegung nicht verfügbar

Sonderausstattungen und Zubehör erhöhen das Leergewicht.

Beladungshinweise ⇨ 90.

Abmessungen

Größe	L1	L2
Länge [mm]	4403	4753
Breite ohne Außenspiegel [mm]	1847	1847
Breite mit Außenspiegeln [mm]	2107	2107
Höhe ohne Dachreling [mm]	1804	1837
Höhe mit Dachreling [mm]	1841	1880
Radstand [mm]	2785	2975
Wendekreisdurchmesser [m]	10,8 / 11	11,5 / 11,8

Füllmengen

Motoröl

Motor	DV5RE	DV5RD	DV5RC	EB2ADT
einschl. Filter [l]	3,95	3,95	3,95	3,5
zwischen MIN und MAX [l]	1	1	1	1

Kraftstofftank

Benzin / Diesel, Nachfüllmenge [l]	60 / 51
------------------------------------	---------

AdBlue-Tank

AdBlue, Nachfüllmenge [l]

17

Reifendrücke

Reifen	Fahrzeug mit bis zu 3 Insassen		Bei voller Beladung	
	vorn	hinten	vorn	hinten
	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])
205/60 R16	240/2,4 (35)	240/2,4 (35)	260/2,6 (38)	320/3,2 (46)
205/60 R17	250/2,5 (36)	250/2,5 (36)	260/2,6 (38)	320/3,2 (46)

Kundeninformation

Kundeninformation	279
Konformitätserklärung	279
REACH	282
Eingetragene Marken	282
Aufzeichnung und Datenschutz	
der Fahrzeugdaten	282
Ereignisdatenschreiber	282
Radiofrequenz-Identifikation	287

Kundeninformation

Konformitätserklärung

Funkübertragungssysteme

Dieses Fahrzeug verfügt über Systeme, die Funkwellen übertragen und/oder empfangen können und unter die Richtlinie 2014/53/EU fallen. Die Hersteller der nachfolgend aufgeführten Systeme erklären ihre Konformität mit der Richtlinie 2014/53/EU. Der vollständige Wortlaut der EU-Konformitätserklärung zu jedem System ist unter der folgenden Internetadresse verfügbar:
www.opel.com/conformity.

Der Importeur ist
 Opel / Vauxhall, Bahnhofplatz,
 65423 Ruesselsheim am Main,
 Germany.

Multimedia Navi Pro

Continental

LCIE Bureau Veritas-Site de Fontenay aux Roses, 33 avenue du général Leclerc, 92260 Fontenay aux Roses, France

Betriebsfrequenz (MHz)	Maximalleistung (dBm)
2400,0 - 2483,5	2,2
2400,0 - 2483,5	15

Radio

Clarion

244 rue du Pré à Varois, 54670 Custines, France

Betriebsfrequenz: 2400 - 2480 MHz
 Maximale Leistung: 4 dBm

Multimedia

Robert Bosch Car Multimedia GmbH
 Robert-Bosch-Straße 200, 31139
 Hildesheim, Germany

Betriebsfrequenz (MHz)	Maximalleistung (dBm)
2402,0 - 2480,0	17
2412,0 - 2472,0	4,15

Antennenmodul

Yokowo Manufacturing of America, LLC
 28221 Beck Road, Unit A-21

Wixom, MI 48394, USA

Betriebsfrequenz: k.A.

Maximale Leistung: k.A.

ASK Automotive Pvt. Ltd.

Unit 2 Plot No. 30-31, Fathepur-
Nawada, Manesar, Gurugram,
Haryana 122050, India

Betriebsfrequenz: k.A.

Maximale Leistung: k.A.

Empfänger Funkfernbedienung

Delphi European, Middle Eastern &
African Regional Offices Customer
Technology

Center Avenue de Luxembourg,
L-4940 Bascharage, G.D. of Luxem-
bourg

Betriebsfrequenz: 119 - 128,6

Maximale Leistung:

16 dB μ A/m bei 10 m

Elektronischer Schlüsselsender

Valeo

43 Rue Bayen, 75017 Paris, France

Betriebsfrequenz: 433,92 MHz

Maximale Leistung: 10 dBm

Wegfahrsperr

KOSTAL of America, Inc.

350 Stephenson Hwy, Troy MI 48083,
USA

Betriebsfrequenz: 125 kHz

Maximale Leistung: 5 dB μ A/m bei 10 m

Wagenheber



Wir leben Autos.

Konformitätserklärung

nach EG Richtlinie 2006/42/EG

Hiermit erklären wir, dass das Produkt:

Produktbezeichnung: Wagenheber**Typ/GM-Teilenummer:** 3637376**Typ/PSA-Teilenummer:** 9649243380

den Bestimmungen der Richtlinie 2006/42/EG entspricht.

Angewendete technische Normen:

GMW9737

Jacking

GM 14337

Standard Equipment Jack - Hardware Tests

GMW15005

Standard Equipment Jack and Spare Tire, Vehicle Test

ISO 15 16949

Qualitätsmanagementsystem

Der Unterzeichner ist Bevollmächtigter für die Zusammenstellung der technischen Unterlagen.

Rüsselsheim, 13. Dezember 2016

André-Alexander Körfer
Engineering Group Manager Tire and Wheel Systems
Adem Opel AG

Adem Opel AG
Rüsselsheim
Postfach 101559
T 0181 401-721 | F 0181 401-7-8800
www.opel.de

Vertriebs-
Dr. Carl Thomas Neumann (Präsident),
Dr. Gert-Joachim Wiesner (Vizepräsident),
Michael Lischke (Dr. Thomas Lubow,
Peter Thies, Susanna Weikow, John Wilton)

Aufsichtsrat:
Stephan J. Gray (Vorsitzender)

Stk der Gesellschaft: 8000000
Handelsregister:
Amtsgericht Darmstadt, HRB 80058
Eintragnummer des Stk: 1242

REACH

Registration, Evaluation, Authorisation and Restriction of Chemicals (REACH) ist eine EU-Verordnung zum Schutz der menschlichen Gesundheit und der Umwelt vor Gefährdungen durch Chemikalien. Besuchen Sie www.opel.com für weitere Informationen und für Zugriff auf die Mitteilung von Artikel 33.

Eingetragene Marken

Apple Inc.

Apple CarPlay™ ist eine eingetragene Marke von Apple Inc.

App Store® und iTunes Store® sind eingetragene Marken von Apple Inc.

iPhone®, iPod®, iPod touch®, iPod nano®, iPad® und Siri® sind eingetragene Marken von Apple Inc.

Bluetooth SIG, Inc.

Bluetooth® ist eine eingetragene Marke von Bluetooth SIG, Inc.

DivX, LLC

DivX® und DivX Certified® sind eingetragene Marken von DivX, LLC.

Google Inc.

Android™ und Google™ sind eingetragene Marken von Google Inc.

Verband der Automobilindustrie e.V.

AdBlue® ist eine eingetragene Marke des VDA.

Aufzeichnung und Datenschutz der Fahrzeugdaten

Ereignisdatenschreiber

In Ihrem Fahrzeug sind elektronische Steuergeräte verbaut. Steuergeräte verarbeiten Daten, die sie zum Beispiel von Fahrzeug-Sensoren empfangen, selbst generieren oder untereinander austauschen. Einige Steuergeräte sind für das sichere Funktionieren Ihres Fahrzeugs erforderlich, weitere unterstützen Sie beim Fahren (Fahrerassistenzsysteme), andere ermöglichen Komfort- oder Infotainment-Funktionen.

Der folgende Abschnitt enthält allgemeine Informationen zur Datenverarbeitung im Fahrzeug. Zusätzliche Informationen dazu, welche Fahrzeugdaten hochgeladen, gespeichert und an Dritte weitergegeben werden und wozu diese Daten genutzt werden, finden Sie unter dem Stichwort „Datenschutz“ zur betreffenden Funktion in der entsprechenden Betriebsanleitung und in den

allgemeinen Verkaufsbedingungen. Diese Informationen sind auch online verfügbar.

Personenbezug

Jedes Fahrzeug ist mit einer eindeutigen Fahrgestellnummer gekennzeichnet. Diese Fahrzeugidentifikationsnummer ist in Deutschland über eine Auskunft beim Kraftfahrtbundesamt auf den gegenwärtigen und ehemalige Halter des Fahrzeugs rückführbar. Es gibt auch weitere Möglichkeiten aus dem Fahrzeug erhobene Daten auf den Halter oder Fahrer zurückzuführen, z.B. über das Kfz-Kennzeichen.

Die von Steuergeräten generierten oder verarbeiteten Daten können daher personenbezogen sein oder unter bestimmten Voraussetzungen personenbezogen werden. Je nachdem, welche Fahrzeugdaten vorliegen, sind gegebenenfalls Rückschlüsse z. B. auf Ihr Fahrverhalten, Ihren Standort oder Ihre Fahrtroute bzw. auf das Nutzungsverhalten möglich.

Ihre Rechte im Hinblick auf den Datenschutz

Gemäß geltendem Datenschutzrecht haben Sie bestimmte Rechte gegenüber solchen Unternehmen, die Ihre personenbezogenen Daten verarbeiten.

Ihnen steht daher ein unentgeltlicher und umfassender Auskunftsanspruch gegenüber dem Hersteller und Dritten (z. B. beauftragte Pannendienste oder Werkstätten, Anbieter von Online-Diensten im Fahrzeug) zu, sofern diese personenbezogene Daten von Ihnen gespeichert haben. Sie haben Anspruch auf Auskunft darüber, welche Daten über Sie gespeichert wurden, zu welchem Zweck die Daten gespeichert wurden und aus welcher Quelle sie stammen. Ihr Anspruch auf Auskunft deckt auch die Datenübertragung an andere Standorte.

Weitere Informationen zu Ihren gesetzlichen Rechten gegenüber dem Hersteller (beispielsweise Ihr Recht auf Löschung oder Korrektur der Daten) finden Sie in den jeweils anwendbaren Datenschutzhinweisen

auf der Website des Herstellers (inklusive Kontaktdaten des Herstellers und seines Datenschutzbeauftragten).

Daten, die nur lokal im Fahrzeug gespeichert sind, können Sie mit fachkundiger Unterstützung z.B. in einer Werkstatt und ggf. gegen ein Entgelt auslesen lassen.

Gesetzliche Anforderungen zur Offenlegung von Daten

Sofern entsprechende gesetzliche Anforderungen gelten, sind Hersteller streng verpflichtet, die vom Hersteller gespeicherten Daten in Einzelfällen und im von Behörden angeforderten Umfang (z. B. im Rahmen von Ermittlungen) freizugeben.

Staatliche Stellen sind im Rahmen des geltenden Rechts auch dazu befugt, in Einzelfällen selbst Daten aus Fahrzeugen auszulesen. Demnach können aus dem Airbag-Steuergerät im Falle eines Unfalls Informationen ausgelesen werden, die helfen können, diesen aufzuklären.

Betriebsdaten im Fahrzeug

Zum Betrieb des Fahrzeuges verarbeiten Steuergeräte Daten.

Dazu gehören zum Beispiel:

- Fahrzeugstatusinformationen (z. B. Geschwindigkeit, Verzögerung, Querbeschleunigung, Raddrehzahl, Anzeige „Sicherheitsgurt angelegt“)
- Umgebungszustände (z. B. Temperatur, Regensensor, Abstandssensor)

In der Regel sind diese Daten flüchtig und werden nicht länger als ein Betriebszyklus gespeichert und nur an Bord des Fahrzeuges verarbeitet. Viele Steuergeräte enthalten Datenspeicher (unter anderem auch der Fahrzeugschlüssel). Diese werden eingesetzt, um Informationen über Fahrzeugzustand, Bauteilbeanspruchung, Wartungsbedarfe sowie technische Ereignisse und Fehler temporär oder dauerhaft dokumentieren zu können.

Je nach technischer Ausrüstung werden folgende Daten gespeichert:

- Betriebszustände von Systemkomponenten (z. B. Füllstände, Reifendruck, Batteriestatus)
- Störungen und Defekte in wichtigen Systemkomponenten (z. B. Licht, Bremsen)
- Reaktionen der Systeme in speziellen Fahrsituationen (z. B. Auslösen eines Airbags, Einsetzen der Stabilitätsregelungssysteme)
- Informationen zu fahrzeugschädigenden Ereignissen
- bei Elektrofahrzeugen Ladezustand der Hochvoltbatterien und geschätzte Reichweite

In besonderen Fällen (z. B. wenn das Fahrzeug eine Fehlfunktion erkannt hat) kann es erforderlich sein, Daten zu speichern, die eigentlich nur flüchtig wären.

Wenn Sie Serviceleistungen (z. B. Reparaturen, Wartung) in Anspruch nehmen, können, wenn nötig, die gespeicherten Betriebsdaten zusammen mit der Fahrzeug-Identifizie-

rungsnummer ausgelesen und genutzt werden. Das Auslesen kann durch Mitarbeiter des Servicenetzes (z. B. Werkstätten, Hersteller) oder Dritte (z. B. Pannendienste) aus dem Fahrzeug erfolgen. Dies gilt auch für Garantiarbeiten oder Maßnahmen zur Qualitätssicherung.

Das Auslesen erfolgt in der Regel über den gesetzlich vorgeschriebenen Anschluss für OBD („On-Board-Diagnose“) im Fahrzeug. Die ausgelesenen Betriebsdaten dokumentieren technische Zustände des Fahrzeuges oder einzelner Komponenten, helfen bei der Fehlerdiagnose, der Einhaltung von Gewährleistungsverpflichtungen und bei der Qualitätsverbesserung. Diese Daten, insbesondere Informationen über Bauteilbeanspruchung, technische Ereignisse, Fehlbedienungen und andere Fehler, werden hierfür zusammen mit der Fahrzeugidentifikationsnummer gegebenenfalls an den Hersteller übermittelt. Darüber hinaus unterliegt der Hersteller der Produkthaftung. Auch dafür nutzt der Hersteller Betriebsdaten aus Fahrzeugen, etwa für Rückrufaktionen. Diese Daten

können auch genutzt werden, um Garantie- und Gewährleistungsansprüche der Kunden zu überprüfen. Fehlerspeicher im Fahrzeug können im Rahmen von Reparatur- oder Servicearbeiten oder auf Ihre Anforderung hin durch einen Servicebetrieb zurückgesetzt werden.

Komfort- und Infotainment-Funktionen

Sie können Komforteinstellungen und Individualisierungen im Fahrzeug speichern und jederzeit ändern oder zurücksetzen.

Dazu gehören in Abhängigkeit von der jeweiligen Ausstattung z.B.

- Einstellungen der Sitz- und Lenkradpositionen
- Fahrwerks- und Klimatisierungseinstellungen
- Individualisierungen wie Innenraumbeleuchtung

Sie können im Rahmen der gewählten Ausstattung selbst Daten in Infotainment-Funktionen des Fahrzeugs einbringen.

Dazu gehören in Abhängigkeit von der jeweiligen Ausstattung z.B.

- Multimediadaten, wie Musik, Filme oder Fotos zur Wiedergabe in einem integrierten Multimedia-System
- Adressbuchdaten zur Nutzung in Verbindung mit einer integrierten Freisprecheinrichtung oder einem integrierten Navigationssystem
- eingegebene Navigationsziele
- Daten über die Inanspruchnahme von Internetdiensten

Diese Daten für Komfort- und Infotainment-Funktionen können lokal im Fahrzeug gespeichert werden oder sie befinden sich auf einem Gerät, das Sie mit dem Fahrzeug verbunden haben (z. B. Smartphone, USB-Stick oder MP3-Player). Sofern Sie Daten selbst eingegeben haben, können Sie diese jederzeit löschen.

Eine Übermittlung dieser Daten aus dem Fahrzeug heraus erfolgt ausschließlich auf Ihren Wunsch, insbesondere im Rahmen der

Nutzung von Online-Diensten entsprechend der von Ihnen gewählten Einstellungen.

Smartphone-Integration z. B. Android Auto oder Apple CarPlay

Sofern Ihr Fahrzeug entsprechend ausgestattet ist, können Sie Ihr Smartphone oder ein anderes mobiles Endgerät mit dem Fahrzeug verbinden, so dass Sie dieses über die im Fahrzeug integrierten Bedienelemente steuern können. Dabei können Bild und Ton des Smartphones über das Multimediastystem ausgegeben werden. Gleichzeitig werden an Ihr Smartphone bestimmte Informationen übertragen. Dazu gehören je nach Art der Integration beispielsweise Positionsdaten, Tag- / Nachtmodus und weitere allgemeine Fahrzeuginformationen. Bitte informieren Sie sich in der Betriebsanleitung des Fahrzeugs / Infotainment-Systems.

Die Integration ermöglicht eine Nutzung ausgewählter Apps des Smartphones, wie z.B. Navigation oder Musikwiedergabe. Eine weitere

Interaktion zwischen Smartphone und Fahrzeug, insbesondere ein aktiver Zugriff auf Fahrzeugdaten, erfolgt nicht. Die Art der weiteren Datenverarbeitung wird durch den Anbieter der jeweils verwendeten App bestimmt. Ob und welche Einstellungen Sie dazu vornehmen können, hängt von der jeweiligen App und dem Betriebssystem Ihres Smartphones ab.

Online-Dienste

Sofern Ihr Fahrzeug über eine Funknetzanbindung verfügt, ermöglicht diese den Austausch von Daten zwischen Ihrem Fahrzeug und weiteren Systemen. Die Funknetzanbindung wird durch eine fahrzeugeigene Sende- und Empfangseinheit oder über ein von Ihnen eingebrachtes mobiles Endgerät (z. B. Smartphone) ermöglicht. Über diese Funknetzanbindung können Online-Funktionen genutzt werden. Dazu zählen Online-Dienste und Applikationen/ Apps, die Ihnen durch den Hersteller oder durch andere Anbieter bereitgestellt werden.

Herstellereigene Dienste

Bei Online-Diensten des Herstellers werden die jeweiligen Funktionen an geeigneter Stelle (z. B. Betriebsanleitung, Web-Site des Herstellers) durch den Hersteller beschrieben und die damit verbundenen datenschutzrechtlichen Informationen gegeben. Zur Erbringung von Online-Diensten können personenbezogene Daten verwendet werden. Der Datenaustausch hierzu erfolgt über eine geschützte Verbindung z. B. mit den dafür vorgesehenen IT-Systemen des Herstellers. Eine über die Bereitstellung von Diensten hinausgehende Erhebung, Verarbeitung und Nutzung personenbezogener Daten erfolgt ausschließlich auf Basis einer gesetzlichen Erlaubnis, z. B. bei einem gesetzlich vorgeschriebenen Verkehrsnotrufsystem, einer vertraglichen Vereinbarung oder aufgrund einer Einwilligung.

Sie können die (zum Teil kostenpflichtigen) Dienste und Funktionen und in manchen Fällen auch die gesamte Funknetzanbindung des Fahrzeugs aktivieren oder deaktivie-

ren lassen. Dies umfasst keine gesetzlich vorgeschriebenen Funktionen oder Services wie Notrufsysteme.

Dienste Dritter

Sofern Sie von der Möglichkeit Gebrauch machen, Online-Dienste anderer Anbieter (Dritter) zu nutzen, unterliegen diese Dienste der Verantwortung sowie den Datenschutz- und Nutzungsbedingungen des jeweiligen Anbieters. Auf die hierbei ausgetauschten Inhalte hat der Hersteller regelmäßig keinen Einfluss.

Bitte informieren Sie sich deshalb über Art, Umfang und Zweck der Erhebung und Verwendung personenbezogener Daten im Rahmen von Diensten Dritter beim jeweiligen Diensteanbieter.

Radiofrequenz-Identifikation

Die RFID-Technik wird in einigen Fahrzeugen für Funktionen wie Reifendrucküberwachung und Wegfahrsperre eingesetzt. Außerdem kommt sie in Komfortanwendungen wie Funkfernbedienungen zum Ver- bzw. Entriegeln der Türen und zum Starten zum Einsatz. Die in Opel-Fahrzeugen eingesetzte RFID-Technik verwendet und speichert keine personenbezogenen Daten und ist auch mit keinem anderen Opel-System, das personenbezogene Daten enthält, verbunden.

Stichwortverzeichnis

.....	243	Anhängerbetrieb	218
A		Anhänger-Stabilitäts-Assistent ..	221
Abbiegelicht.....	130	Anhängerzugvorrichtung....	217, 258
Ablendlicht.....	114	Ankoppeln eines Anhängers.....	217
Abgas	110	Antiblockiersystem	111, 168
Abgasfilter.....	112, 159	Anzeigen.....	105
Ablagefächer.....	74	Armlehne.....	52
Ablagefächer im Dach	76	Ascher	101
Ablagefächer in der		Asphärische Wölbung	39
Dachverkleidung	78	Auffahrwarnung.....	189
Ablagefach im Fußraum.....	77	Aufzeichnung von	
Ablagefach in der Mittelkonsole . .	77	Fahrzeugdaten und	
Ablagefach über den Vordersitzen	78	Datenschutz.....	282
Ablagefach unter dem Sitz	77	Außenbeleuchtung	12, 114, 127
Abmessungen	277	Außenpflege	261
Abschleppstange.....	217	Außenspiegel.....	39
Abstellen	19	Außentemperatur	97
Adaptiver Geschwindigkeitsreg-		Automatikgetriebe	163
ler.....	115, 181	Automatische Betätigung der	
AdBlue.....	113, 160	Zentralverriegelung	29
Airbagabschaltung	66, 109	Automatisches Abblenden	42
Airbag-Aufkleber.....	61	Automatisches Fahrlicht	128
Airbag-System	61	Autostopp.....	114, 155
Airbag-System, Gurtstraffer	109	B	
Aktive Gefahrenbremsung..	115, 191	Batterieentladeschutz	135
Allgemeine Informationen	217	Batteriespannung	123
Altfahrzeugrücknahme	224	Bedienelemente.....	93
An- / Aus-Schalter.....	151	Befestigungsplätze des Kinder-	
Anderes Fahrzeug abschleppen	260	sicherheitssystems	71

Beheizbare Spiegel	41
Beifahrersitz	
Tischposition.....	50
Beladen.....	50, 53, 55
Beladungshinweise	90
Beleuchtung beim Aussteigen ...	134
Beleuchtung beim Einsteigen ...	134
Beleuchtung in den	
Sonnenblenden	133
Belüftungsdüsen.....	146
Benutzung dieser	
Betriebsanleitung	3
Bergabfahrassistent	111, 173
Berganfahrassistent	171
Beschlagene	
Leuchtenabdeckungen	132
Blinker	108, 131
Bluelnjection.....	160
Bremsassistent	171
Bremsen	167, 228
Bremsflüssigkeit	228
Bremssystem,	
Kupplungssystem	110
Brems- und Kupplungsflüssigkeit	267
D	
Dach.....	46
Dachgepäckträger	90
Dachlast.....	90
DEF.....	160

Diebstahlsicherung	36
Diebstahlwarnanlage	37
Dieselabgasflüssigkeit.....	160
Diesel-Kraftstoffsystem	
entlüften	230
Drehzahlmesser	105
Dreipunkt-Sicherheitsgurt	59
Durchführung von Arbeiten	224
E	
Eco-Modus.....	166
Eigenes Fahrzeug abschleppen	258
Einfahren	150
Einführung	3
Eingetragene Marken.....	282
Elektrische Anlage.....	239
Elektrische Fensterbetätigung	43
Elektrische Parkbremse.....	111, 167, 168
Elektrisches Einstellen	39
Elektronische Klimatisierungs-	
automatik	140
Elektronisches Schlüsselsystem. .	23
Elektronische	
Stabilitätsregelung und	
Traktionskontrolle.....	112, 172
Elektronisch gesteuerte	
Fahrprogramme	165
Empfohlene Flüssigkeiten und	
Schmierstoffe	267, 271

Energiesparmodus.....	152
Ereignisdatenschreiber.....	282
Erfassungssysteme.....	195
Erkennung vorausfahrendes	
Fahrzeug.....	115
Erste Hilfe.....	89
Erweiterte Einparkhilfe.....	199
F	
Fahreralarmierung.....	212
Fahrerassistenzsysteme.....	176
Fahrerinfodisplay.....	116
Fahrhinweise.....	150
Fahrssysteme.....	172
Fahrverhalten, Fahrhinweise	217
Fahrzeug abstellen	158
Fahrzeugbatterie	228
Fahrzeugdaten.....	271
Fahrzeugeinlagerung.....	223
Fahrzeug entriegeln	6
Fahrzeuggewicht	275
Fahrzeug-Identifizierungsnum-	
mer	269
Fahrzeugmeldungen	122
Fahrzeugpersonalisierung	123
Fahrzeugpflege.....	261
Fahrzeugpositionsbeleuchtung. .	135
Fahrzeugprüfungen.....	224
Fahrzeugsicherung.....	36
Fahrzeugspezifische Daten	3

Fehlfunktion, Service	110
Fenster.....	42
Fernbedienung am Lenkrad	93
Fernlicht	114, 128
Fernlichtassistent.....	114, 128
Front-Airbag	64
Füllmengen	277
Funkfernbedienung	22

G

Gangwechsel.....	111
Gefahr, Warnung, Achtung	4
Generator	109
Geschwindigkeitsbegrenzer 115, 179	
Geschwindigkeitsregler	114, 176
Getränkhalter	74
Getriebe	17
Getriebe-Display	163
Glasdach	46
Glühlampen auswechseln	231

H

Halogen-Scheinwerfer	231
Handbremse.....	168
Handschuhfach	74
Handschuhfachkühlung	147
Head-up-Display.....	120
Heckscheibenheizung	45
Heckscheibenwischer und Waschanlage	96
Hecktür.....	34

Heizung	53
Heizung und Belüftung	136
Hinteres Fenster	45
Hinteres Türen	32
Hupe	13, 94

I

Induktives Laden.....	100
Info-Display.....	119
Innenbeleuchtung.....	132
Innenleuchten	239
Innenlicht	133
Innenraumpflege	263
Innenspiegel.....	41
Instrument	102
Instrumententafelbeleuchtung ...	132
Instrumententafelübersicht	10

K

Katalysator	159
Kennzeichenleuchte	238
Kilometerzähler	105
Kindersicherheitssystem	68
Kindersicherheitssysteme.....	68
Kindersicherung	30
Kinderüberwachungsspiegel.....	42
Klappbare Spiegel	40
Klimaanlage	137
Klimatisierung	15
Klimatisierungssysteme.....	136
Konformitätserklärung.....	279

Kontrolle über das Fahrzeug	150
Kontrollleuchten.....	108
Kopf-Airbag	66
Kopfstützen	47
Kopfstützeinstellung	8
Kraftstoffanzeige	106
Kraftstoffe.....	214
Kraftstoffe für Diesel-Motoren	214
Kraftstoffe für Otto-Motoren	214
Kraftstoffmangel	113
Kühlmittel	226
Kühlmitteltemperatur	112
Kühlmitteltemperaturanzeige	106
Kühlmittel und Frostschutz.....	267

L

Laderaum	34, 79
Laderaumabdeckung	80
Laderaumgestaltung	83
Laderaumgitter.....	86
LED-Scheinwerfer.....	114, 233
Leiterklappe.....	79
Lenken.....	150
Lenkradeinstellung	9, 93
Lenkradheizung	94
Leselicht	133
Leuchtweitenregulierung	129
Lichtfunktionen.....	134
Lichthupe	129
Lichtschalter	127

Losfahren	18
Lufteinlass	148
Lüftung.....	144

M

Manuelles Abblenden	41
Manuell-Modus	164
Mittelkonsolenbeleuchtung	134
Motorabgase	159
Motor anlassen	153
Motor ausschalten.....	110
Motordaten	274
Motorenidentifizierung.....	270
Motorhaube	225
Motoröl	225, 267, 271
Motoröldruck	113
Motorölstandsanzeige.....	106

N

Nebelleuchten	114, 131, 233
Nebelschlussleuchte .	114, 131, 235

O

Öl, Motor.....	267, 271
----------------	----------

P

Panne.....	258
Parkbremse.....	110, 168
Parkhilfe	195
Parklicht	132
Partikelfilter.....	159

Polsterung.....	263
Profiltiefe	246

R

Radabdeckungen	247
Räder und Reifen	243
Radiofrequenz-Identifikation.....	287
Radwechsel	251
REACH.....	282
Regelmäßiger Betrieb	148
Regensensor.....	114
Reifenbezeichnungen	243
Reifendruck	244
Reifendrucke	278
Reifendruckverlust- Überwachungssystem.....	113, 245
Reifenpanne.....	252
Reifenreparaturset	248
Reifenumrüstung	247
Reserverad	252
Rückfahrkamera	208
Rückfahrlicht	132
Rückleuchten	235
Rundumsichtsystem.....	206

S

Schaltgetriebe	166
Scheibenwischer und Waschanlage	14, 94
Scheibenwischerwechsel	230
Scheinwerfer.....	127

Scheinwerfer bei Auslandsfahrt .	130
Schiebetür	31
Schlüssel	21
Schlüssel, Verriegelung.....	21
Schneeketten	247
Schubabschaltung	155
Seiten-Airbag	65
Seitliche Blinkleuchten	238
Selektive Fahrsteuerung.....	174
Selektive katalytische Reduktion	160
Service	148, 265
Serviceanzeige	107
Serviceinformationen	265
Sicherheitsgurt	8, 58
Sicherheitsgurt anlegen	108
Sicherheitsnetz	85
Sicherungen	239
Sicherungskasten im Motorraum	240
Sicherungskasten in der Instrumententafel	241
Sitze ausbauen.....	55
Sitze der dritten Sitzreihe	55
Sitze der zweiten Sitzreihe	53
Sitze einbauen.....	55
Sitzeinstellung	7, 49
Sitze umklappen.....	53, 55
Sitzheizung.....	53
Sitzlehne vorklappen	50
Sitzposition	48
Sonnenblenden	46

Sonnenrollo	46
Spiegeleinstellung	8
Spurhalteassistent.....	112, 210
Standheizung.....	144
Standlicht.....	127
Starre Belüftungsdüsen	147
Starten.....	150
Starthilfe	257
Stauraum.....	74
Stopp-Start-System.....	155
Störung	166
Störung der elektrischen Parkbremse.....	111
Symbole	4
Systemprüfung.....	110
T	
Tachometer	105
Tageskilometerzähler	105
Tagfahrlicht	130
Tanken	215
Toter-Winkel-Warnung.....	115, 204
Türen.....	31, 32, 34
Tür offen	115
Typschild	269
U	
Uhr.....	97
Ultraschall-Einparkhilfe.....	195
Umgebungsausleuchtung.....	135

V

Valet-Modus.....	119
Verbandstasche	89
Verstellbare Belüftungsdüsen ...	146
Verzurrösen	83
Vordere Blinkleuchte	234
Vorderen Beifahrersitz umklappen	50
Vorderer Fußgängerschutz.....	194
Vorderes Ablagefach.....	75
Vordersitze.....	48
Vorglühen	112

W

Wagenheber.....	242
Wagenwerkzeug	242
Wählhebel	164
Warnblinker	130
Warndreieck	89
Warnleuchten.....	105
Warn- und Signaltöne	122
Waschflüssigkeit	227
Wegfahrsperrung	39
Windschutzscheibe.....	42
Windschutzscheibenheizung.....	45
Winterreifen	243

Z

Zentralverriegelung	25
Zigarettenanzünder	101
Zubehörsteckdosen	98

Zubehör und Änderungen am Fahrzeug	223
Zugvorrichtung	218
Zündschlossstellungen	150

www.opel.com

Copyright by Opel Automobile GmbH, Rüsselsheim, Germany.

Die in dieser Publikation enthaltenen Angaben entsprechen dem unten angegebenen Stand. Änderungen der Technik, Ausstattung und Form der Fahrzeuge gegenüber den Angaben in dieser Publikation sowie Änderungen dieser Publikation selbst bleiben der Opel Automobile GmbH vorbehalten.

Stand: Juni 2018, Opel Automobile GmbH, Rüsselsheim.

Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier.

ID-OCBEOLSE1806-de

